

LIBRARY

PHILATELICAL

COLLECTED BY

POST OFFICE

JOHN K. TIFFANY.

1892

Barnes & Co.,
 151 N. 3rd St.,
 St. Louis, Mo.

In unserem Verlage erscheint demnächst als **vierter**
Band unserer „Bibliothek für Postwerthzeichensammler“

Die
Sprachwissenschaft

in der

Briefmarkenkunde.

Ein Handbuch für Sammler jeder Richtung, insbesondere
für Freunde des Briefmarkenwesens

von

Oskar Kausch.

☛ **Zweite verbesserte Auflage.** ☛

Gr. 8^o. brosch. Preis 2 Mk. 50 Pf.

Nach Ablauf von 5 Jahren, während welcher Zeit
der Verfasser unausgesetzt dem Sammelwesen vieler
Richtungen nahe blieb und hierzu erforderliche weitere
sprachwissenschaftliche Studien machte, übergibt er
hiermit dem philatelistischen Leserkreise sein Buch „Die
Sprachwissenschaft in der Briefmarkenkunde“ in

■ **zweiter verbesserter Auflage.** ■

Hinsichtlich des Inhalts der neuen Auflage sind
folgende Verbesserungen und Vervollkommnungen ange-
bracht worden; Die bereits vorhandenen Erklärungen

der Zeichen-Inschriften und der Briefaufschriffsweisen germanischer, osmannischer und slavischer Völker wurden durch schwedisch, rumänisch und griechisch ergänzt.

Ferner wurden die, dem neuesten Stande der Forschungen unentbehrlichen Aufklärungen asiatischer Inschriften für sanskrit und persisch hinzugefügt.

Das Wörterbuch ist bis zur Neuzeit vervollständigt und hinsichtlich der sogenannten Kunstausdrücke ist die denkbarste Ausführlichkeit angestrebt worden, so dass in diesem Abschnitt „Wörterbuch und Kunstausdrücke des Sammelwesens“ die Zahl der Aufsätze gegen 1000 in der ersten Auflage um fast die Hälfte erhöht wurde.

„Kausch, Sprachwissenschaft“ ist somit ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden ernstdenkenden Sammler.



Wir empfehlen hiermit allen Sammlern obiges Buch zur gef. Anschaffung. Dasselbe ist durch  alle Buchhandlungen des In- und Auslandes  zu beziehen, oder gegen Einsendung des Betrags, zuzüglich Porto für die Zusendung, unmittelbar von den Verlegern:

W. A. Louis Seuf & Co. in Leipzig,

Johannisplatz 12.

J. H. Tuffan

Alle Sammler machen wir besonders aufmerksam,
dass wir auf Grund dieses

Postkarten-Handbuches

jederzeit die reichsten

Auswahl-Sendungen

machen.

Unsere Bedingungen sind franco gegen franco und Abrechnung mindestens binnen 8 Tagen:

Sammler, mit denen wir noch nicht die Ehre gehabt hatten zu verkehren, haben, falls sie uns Referenzen nicht geben können oder wollen, im Voraus eine beliebige Anzahlung zu machen, nach welcher wir, mindestens in dreifacher Höhe des gesandten Betrages, zur Auswahl verschicken.

(Sendet also Jemand 15 *M.*, so empfängt er für 45 *M.*, oder 30 *M.*, erhält er für 100 *M.* und so fort, zur Auswahl).

Alle Preise sind netto, und werden nur tadellos gehalten, echte Stücke geliefert

Bei Bestellungen nach unserem Handbuche genügt die Angabe des Landes, der Nummer und des Preises des gewünschten Stückes.

 Auf alle Fälle bitten wir, jeder Bestellung eine entsprechende Reserveordre beizufügen, da selbst bei dem bestassortirten Lager Dies und Jenes fehlen kann.

Die Preise verstehen sich in Pfennigen (100 \mathcal{F} = 1 \mathcal{M}),
Geldsendungen in fremden Währungen rechnen wir zum
Tagescourse um.

Der Versandt der **Postkarten** geschieht wie folgt:
Portofrei von 5 \mathcal{M} an in Deutschland und Oester-
reich, portofrei eingeschrieben von 10 \mathcal{M} an in
Deutschland und Oesterreich; nach dem Auslande
können Postkarten nur per Packet versandt werden
und sind jeder Bestellung mindestens 80 \mathcal{F} Post-
porto beizufügen.

Geldsendungen möglichst durch Postanweisung erbeten.

Wir bitten noch um deutliche Unterschrift und
genaue Wohnungsangabe (diese selbst bei wiederholten
Bestellungen), und sind alle Briefe, Geldsendungen u. s. w.
für uns, zu senden an die

Briefmarkenhandlung

von

W. A. Louis Senf & Co.

Leipzig, Johannisplatz 12.

Crawford 1395



**Illustrirtes
Handbuch für Postkartensammler.**

Bibliothek

für

Postwerthzeichen - Sammler

Band II.



Illustriertes

Postkarten-Handbuch

von

Louis Senf.



LEIPZIG.

Verlag von W. A. Louis Senf & Co.

1890.

Handbuch

für

Postkarten-Sammler

bearbeitet von

Louis Senf.

Verzeichniss

aller bis zur Neuzeit erschienenen Postkarten u. Kartenbriefe.



Mit vielen erklärenden Anmerkungen und über 600 Abbildungen.

Nebst beigetzten Verkaufspreisen der Briefmarken-Handlung von
W. A. Louis Senf & Co. in Leipzig.



LEIPZIG.

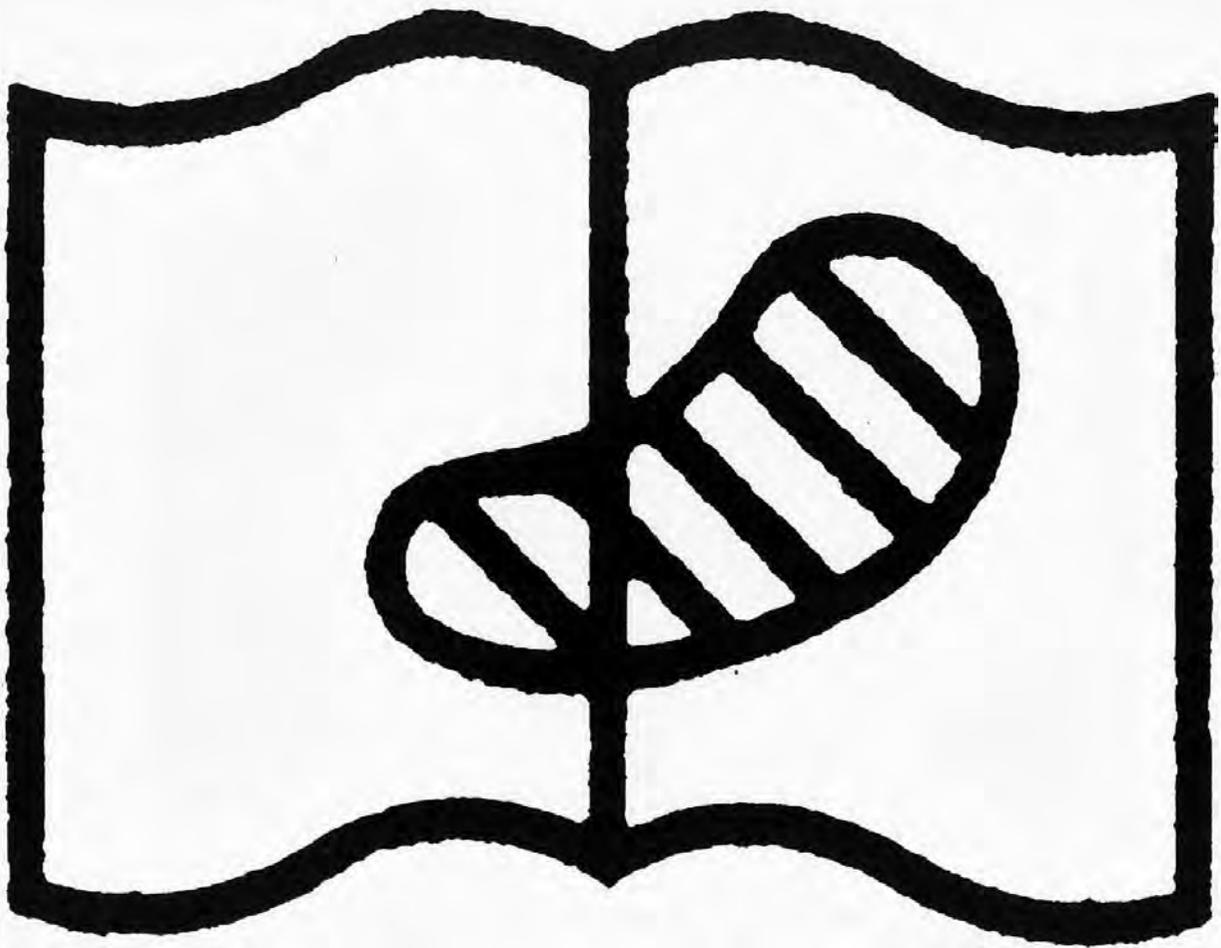
Verlag von W. A. Louis Senf & Co.

1890.

Vorwort.

Nur wenigen Philatelisten von den Tausenden in aller Welt ist es vergönnt, dem Endziel: ein complettes Album zu erreichen, zuzusteuern! Die Zahl der Postwerthzeichen wächst in's Unendliche! So ist denn der seit Jahren schon ergangene Ruf, das Specialsammeln zu pflegen, mehr und mehr durchgedrungen, ja zur Zeit schon eine angenommene Thatsache. Auf den Ausstellungen jüngstverflossener Zeit hatte man sich zu überzeugen Gelegenheit, nicht nur wie beliebt das Sammeln gewisser Gebiete schon geworden, sondern was für Erfolge sich dadurch erzielen lassen.

Mit besonderer Vorliebe hat man sich dem Sammeln von Postkarten hingeeben. Gerade sie bieten ein überaus dankbares, vielseitiges und Befriedigung gewährendes Feld. Ihre Typen und Formen entbehren nicht wohlthuender Abwechslung, ihre Zahl ist bequem zu übersehen und wenn unter ihnen auch schon manche Raritäten ersten Ranges verzeichnet werden müssen, so



Ich bitte daher alle Postkartensammler nicht nur um freundliche Förderung durch fleissiges Abonnement auf mein Handbuch, sondern auch um gütige Unterstützung meiner mühevollen Arbeit, damit ein Werk entstehe, das, auf der Höhe der Zeit sich befindend, ein wahrhaftes brauchbares Handbuch werde.

Leipzig, den 1. August 1890.

Der Verfasser.

Die Postkarte.

Bei Gelegenheit des im October 1865 zu Karlsruhe stattgefundenen Deutschen Postkongresses kam eine Denkschrift zur Vorlage, welche den derzeitigen Staatssecretär und Generalpostmeister Deutschlands Dr. von Stephan zum Verfasser hatte und wie folgt lautet:

„Die Form der Briefe hat, wie viele andere menschliche Einrichtungen, im Laufe der Zeiten mancher Wandlung unterlegen. Im Alterthum wurden die Wachstafeln, welche die Schrift enthielten, mit Ringen verbunden. Die Briefe waren so zu sagen ein Buch. Dann kam die Form der Rolle, welche noch bis in's Mittelalter reicht. Diese machte wiederum der bequemerer Art des Faltens bezw. Couverts Platz. Jene Hauptformen bildeten sich in allmählicher Entwicklung und durch verschiedene Uebergangsformen aus. Das Material war dabei von Einfluss: die Tafel, das Pergament, das Papier; in neuester Zeit sind Versuche gemacht, Briefbogen aus Eisen herzustellen. Das Material war aber für die Form der Briefe nicht allein entscheidend, vielmehr wurde dieselbe auch durch achtbare Bräuche, wie durch flüchtige Moden, durch geschäftliche Bedürfnisse, wie durch die Arten des Transportes wesentlich mit bestimmt. Aus den verschiedenen Wandlungen ist die Form aber immer einfacher hervorgegangen. Dies dürfte zum Theil auch von der Form des Inhalts gelten, wie der Schwulst des Briefstils früherer Zeiten, die Häufung der Titulaturen u. s. w. beweist.

das hauptsächlich und sofort in allen Kreisen auftauchende Vorurtheil gegen dieses neue Correspondenzmittel „die offene Preisgebung des geschriebenen Wortes“ beschwichtigen und ihm im vorhinein die benöthigten Sympathien anwerben.

Aber nicht nur die deutsche Reichspostverwaltung befasste sich damit, dem einzuführenden Postblatte, dessen Zweckdienlichkeit immer mehr erkannt zu werden begann, die Pfade zu ebnen, auch Oesterreich folgte dem Beispiele Deutschlands und dies mit ganz besonderem Eifer. Der Vertreter Oesterreich-Ungarns auf dem Postkongress zu Karlsruhe, Sectionsrath von Kolbersteiner, hatte bald die volle Bedeutung der Idee Stephans erkannt und fand in Dr. Hermann, damals Professor der National-Oeconomie zu Wiener-Neustadt, den thätigsten Mithelfer, für die Einführung des Postblattes in Oesterreich den Hebel in Bewegung zu setzen. Auch hier wurde durch die hervorragende Tagespresse das Publikum sondirt, indem man die Vortheile des neuen Verkehrsmittels gebührend hervorhob und dann sofort die Idee zur That gestaltete — indem man am 1. October für Oesterreich-Ungarn die „Correspondenz-Karte“ zur Einführung brachte. Wie sehr sich dieselbe der Gunst des Publikums zu erfreuen hatte, bezeugt der Umstand, dass schon im ersten Vierteljahre rund 3 Millionen Karten verkauft worden waren.

Wie Dr. v. Stephan das grosse Verdienst gebührt, die Postkarte erfunden zu haben, so Oesterreich und besonders dem K. K. Ministerialrath Dr. Emanuel Hermann der unbestreitbare Ruhm, sie in den Weltverkehr zuerst und erfolgreich eingeführt zu haben. Schon am 25. Juni 1870 folgte Deutschland für das „Norddeutsche Postgebiet“ dem Vorgange Oesterreichs und es ist gewiss von Interesse, zu erfahren, dass Berlin allein am ersten Tage der Ausgabe über 45 Tausend Postkarten umsetzte und dass in dem bald darauf ausbrechenden deutsch-französischen Kriege an für die Armee besonders angefertigten Feldpostkarten zehn Millionen in Verwendung kamen.

Oesterreich war aber auch in anderen Beziehungen betreffs der Correspondenzkarten Deutschland voran. Dies gilt zuerst

für das gewählte bequeme, kleinere Format, wie es später fast allgemein angenommen wurde, sodann, dass man sofort den Werthstempel der Karte aufdruckte, endlich der entsprechend niedere Preis derselben. Stephan ging von der Idee aus, das Briefporto auch für die Karte zu erheben und dem Publikum nur das bequeme Verkehrsmittel selbst, wie er es in seiner Denkschrift geschildert, gewidmet zu haben. Die ersten Karten trugen keinerlei Werthstempel, hatten ein grosses Format und waren mit fünf Gebrauchsbemerkungen versehen. Zu gross für das Portefeuille, zu theuer für die allgemeine Benutzung.



Schon 1872 erschien die seitherige Correspondenzkarte aber als „Postkarte“ in kleinerem Formate, auch, als deutsche Neuerung, die Postkarte „mit bezahlter Rückantwort“, zuletzt 1873 auch mit aufgedrucktem Werthstempel.

Mit Oesterreichs Beginnen und Deutschlands Nachfolge war der Karlsruher Bann über das „Postblatt Stephans“, über das „offene Verkehrsmittel“ auf einmal gebrochen. Noch 1870 folgten in der Herausgabe von Postkarten: Baden, Bayern, Württemberg, Schweiz, Luxemburg, Grossbritannien; 1871 Niederlande, Belgien, Dänemark, Finland, Canada, Chile;

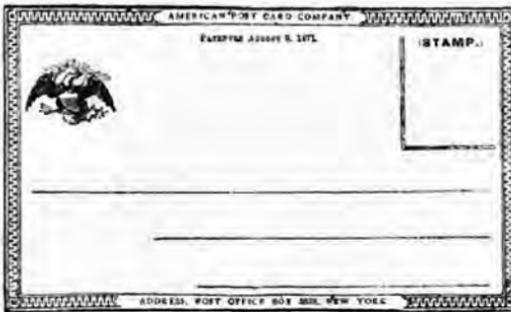
1872 Schweden, Norwegen, Russland, Ceylon, 1873 Frankreich, Spanien, Serbien, Helgoland, Rumänien, Vereinigte Staaten von Amerika, Neufundland u. s. w. und 1881 war sie bereits in 83 Ländern eingeführt und die 1878 in's Leben tretende Weltpostkarte in 44 Staaten in Verwendung. Ausserdem wurde sie für die Rohrpost acceptirt in Berlin 1876, Wien 1880 und Paris 1879. Im Jahre 1888 verausgabten 128 Staaten Postkarten.

Deutschland verwendete Postkarten 1872: $7\frac{3}{4}$ Millionen, 1873: 25 Millionen, 1879: $93\frac{1}{2}$ Millionen; Oesterreich 1887: 96 Millionen; England 1878: $2\frac{1}{4}$ Millionen, 1887: 180 Millionen; Europa 1881: 350 Millionen, 1885: über eine Milliarde! Seitdem hat sich der Postkartenverbrauch mehr als verdoppelt! Stephans Idee von 1865 hat also einen „Weltsieg“ errungen.

Bezeugt diese Massenverwendung der Postkarte nicht nur ihre Zweckdienlichkeit und Beliebtheit seitens des correspondirenden Publikums, auch dass die Anfangs gehegte Scheu der offenen brieflichen Mittheilung längst geschwunden ist, so rastet doch der menschliche Geist nimmer, gegebenen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Fest steht, dass es der brieflichen Mittheilungen in Fülle giebt, die den geschlossenen Brief bedingen, dass aber auch Umstände an den Menschen herantreten, die es erwünscht sein lassen, gerade solch' eine Mittheilung schnell und bequem in die Ferne zu besorgen. Auch hierin haben nun viele Staaten dem Bedürfnisse durch Herausgabe geschlossener, d. h. verschliessbarer Postkarten, die den Namen „Kartenbriefe“ erhielten, in ganz geeigneter Form abgeholfen.

Schon seiner Zeit, als die Postkarte erst erfunden war und ihren ersten Anlauf in die Welt begann, tauchte in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Postkarten-Essai auf, welches die Urform der verschliessbaren Postkarte repräsentirt. Um ein leeres, weisses Kartenblatt von $125/75$ mm Grösse schmiegt sich, die eine Seite ganz, die anderen Seiten nur an den

Rändern deckend, ein Umschlag in grünem Druck auf gelbem Papier, geziert mit dem amerikanischen Adler, versehen mit zwei Adresslinien und Markenraum (Stamp) und kurzer Inschrift:



oben im Rande: American Post Card Company, darunter: Patented August 8. 1871, unten im Rande: Adress, Post Office Box 3838, New-York. Die Umschlagränder sind gummirt, um demnach die Karte selbst zu verschliessen. Diese Form hat aber weder Anklang, noch Annahme gefunden, es ist vielmehr für den Kartenbrief die übliche Doppelkarte in dünnem Karton als zweckentsprechend anerkannt worden, indem man sie an drei Seiten durchstach und behufs einfachsten Verschlusses gummirte. Da der Kartenbrief ganz dieselben Vortheile der bequemen Handhabung und Verwendung bietet, wie die Postkarte, dabei die verschlossene Verschickung ermöglicht, so liegt es klar, dass auch diesem Verkehrsmittel noch eine grosse Zukunft beschieden sein dürfte. Frankreich führte 1879 den Kartenbrief zuerst ein und zwar zunächst für die Rohrpost. Officielle Einführung fand derselbe sodann 1882 in Belgien, 1883 in Brasilien und Uruguay, 1885 in Monaco, 1886 in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, U. S. Amerika, Mexico, 1887 in Portugal u. s. f. Deutschland hat sich für Annahme des Kartenbriefes noch nicht entschliessen können und will dessen Einführung zunächst der Privat-speculation überlassen. Wir sind der Meinung, dass in Deutsch-

land dieses Verkehrsmittel, wie einst die Postkarte, schnell sich die Sympathien des Publikums erringen würde, und dass nach den günstigen Erfahrungen und dem vielseitigen Gebrauch, den andere Staaten damit erzielten, es befremden muss, dass wir uns des Kartenbriefes als Briefverkehrsmittel noch immer entschlagen müssen.

Der Verfasser.



Aegypten.

Vice-Königreich.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, mit Umrandung.

Werthstempel in der rechten oberen Ecke (Sphinx und Pyramide). Werthstempel, Umrandung und Vor- druck gleichfarbig. 121/86. Buchdruck. (Ab.)



1. 20 (Vingt) Paras, braun 30.

1884. Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht, sonst wie No. 1. Veränderter, auf die Antwortkarte bezüglicher Textzusatz. 121/86.

2. 20 × 20 (Vingt) Paras, braun 50.

1888. Chamois Karton, mit Umrandung, sonst wie No. 1. Ver-

änderte Werth-
angabe 140/89.
Buchdruck. (Ab.)



3. 5 (Cinq) Millièmes, karmin 30.

Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht, sonst wie No. 3, mit Textzusätzen, auf die Antwortkarte bezüglich. 140/89.

4. 5 × 5 (Cinq) Millièmes, karmin 50.

Kartenbriefe.

1890. Hellblau Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in

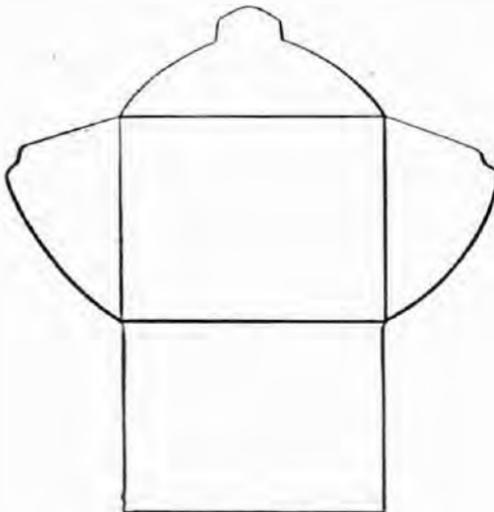


der rechten oberen Ecke (Sphinx und Pyramide). Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. 120/94. Buchdruck. (Ab.)

10 1 (Une) Piastre, blau 45.

Desgleichen chamois Karton, sonst wie No. 10. 120/94.

11. 5 (Cinq) Millièmes, karmin 30.



Anmerkung: Die sog. Kartenbriefe Aegyptens bilden eigentl. ein Zwitterding zwischen Couverten und Kartenbriefen und lautet deren Aufschrift auch in diesem Sinne, indem sich dieselben Enveloppe-Lettre = Umschlag-Brief nennen. Eine verkleinerte Abbildung eines aufgeschlagenen Stückes nebenstehend.

Postkarten ohne Werthstempel hat Aegypten officiell bis jetzt noch nicht verausgabt.

Anam und Tonking.

Französische Besitzungen.

Hier sind die Postkarten der französischen Kolonien (siehe Französische Kolonien) in Gebrauch. Selbstständige Postkarten für A. u. T. giebt es nicht, selbst nicht einmal ohne eingedrucktem Werthstempel.

Angola.

Portugiesische Besizung.

Postkarten.

1885. Gelblich-weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel



in der Mitte (Bildniss des Königs).

Werthstempel, Umrandung und Vordrucke gleichfarbig.

Die beiden Karten zu 20 und 30 Réis haben gleichartigen, von der 10 R.-Karte abweichenden Typus. Buchdruck.



1. 10 Réis blau, 129/99 (Ab.) 30.
2. 20 Réis rosa, 131/90 (Ab.) 50.
3. 30 Réis grün. 13190 60.

Antigua.

Britische Besetzung.

Postkarten.

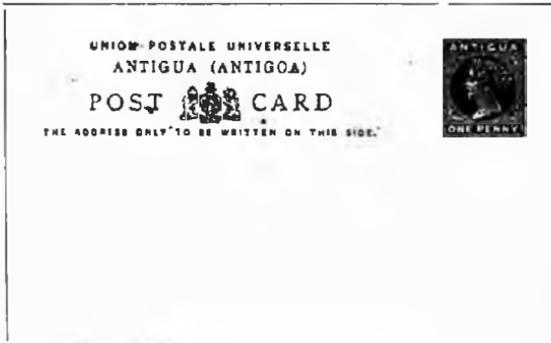
1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in



der rechten oberen Ecke (Kopf der Königin im Achteck). Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. Buchdruck. 121/87. (Ab.)

1. 1½ (Penny half) Penny, rothbraun 100.

1886/87. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in



der rechten oberen Ecke (Kopf der Königin im Kreis.) Werthstempel und Vordrucke gleichfarbig. Buchdruck. 140/89. (Ab.)

2. 1 (One) Penny, karmin 40.

3. 1½ (Penny half) Penny, braun 50.

1887. Antwortkarten, erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht, sonst wie No. 2. Zusatzbemerkungen in der linken untern Ecke u. s. w. 140/89.

4. 1 × 1 (One) Penny, karmin 70.

5. 1½ × 1½ (Penny half) Penny, braun 80.

Argentinische Republik.

Postkarten.

1878. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in

der rechten oberen Ecke (Kopf des Estevan Lucas). Werthstempel u. Vordruck gleichfarbig. (Ab.) Stein- druck. 131/76.



1. 4 (Cuatro) Centavos, grau 75.

Antwortkarte. Erste und vierte Seite bedruckt, an der unteren Seite zusammenhängend. Bis auf die Antwort bezüglichen Zusatzbemerkungen wie No. 1. 131/76.

2. 4 × 4 (Cuatro) Centavos, grün 150.

Die Antwort-Postkarten zu 4 × 4 C. wurden s. Zeit am Postschalter zu 7 Centavos verkauft.

1879. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werth-

stempel in der rechten oberen Ecke (Wappen im Eirund). Werth- stempel u. Umran- dung gleichfarbig, Vordruck schwarz. (Ab.) Steindruck. 134/76.



3. 6 Centavos, rosa 90.

Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. Bis auf die Antwort bezüglichen Zusatzbemerkungen wie No. 3. 134/76.

4. 6×6 Centavos, rosa 200.

Die Antwortkarte hat bei allen Exemplaren in der letzten Zeile der Kopfüberschrift den Druckfehler „RÉPOUSE“ an Stelle RÉPONSE.

Anmerkung: 1881 wurden die Antwortkarten zu 4×4 C. grün, theils wegen Ausgehens der 4 C. grau, theils wegen der vielen noch daliegenden Vorräthe, getrennt verkauft. Da nun aber beide Karten, wie schon unter No. 2 bemerkt, zusammen 7 C. kosteten, so beklebte man die Antwortkarte noch mit einer violetten 1 C. Marke, welche man sodann entwerthete.

1882. Aushilfsausgabe. Postkarte No. 3 mit schwarzem



dreizeiligen Ueberdruck auf dem Werthstempel. (Ab.) Der Aufdruck ist der sogenannte grosse: (35, 30, 24 mm 1te, 2te, 3te Zeile lang).

5. 2 (Dos) Centavos, schwarz und rosa 450.



Desgl. Antwortkarte No. 2 auf gleiche Weise überdruckt.

6. 2×2 (Dos) Centavos, schwarz und grün . 750.

1882/83. Desgl. Postkarte No. 3 und 2 wie No. 5 und 6 über-



druckt, nur ist der schwarze, dreizeilige Aufdruck der sogenannte kleine (36,26,20 mm). (Ab.)

7. 2 (Dos) Centavos, schwarz und rosa . . . 450.

8. 2 × 2 (Dos) Centavos, schwarz und grün . 750.

Von diesen sämtl. vier Aushilfs-Postkarten giebt es eine Menge von Abarten, welche bei sämtlichen Nummern (5—8) vorkommen.

- a. Der schwarze Aufdruck verkehrt in der linken untern Ecke; auf dem Markenstempel fehlt derselbe.
- b. Aufdruck richtig auf dem Markenstempel und verkehrt in der linken untern Ecke.
- c. Der Aufdruck bei der 6 C. ist mehr blauschwarz an Stelle von schwarz.

Anmerkung: Auch die Reste der (siehe Anmerkung nach No. 4) 1881 mit der 1 C. Marke beklebten 4 C. Karten, grün, ungetrennt und getrennt, wurden so überdruckt. Ich sah beide, zusammenhängend u. einzeln.

1883. Grünlicher Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in



der rechten oberen Ecke (Brief u. Ziffer im Kranz). Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. Steindruck. 131/76. (Ab.)

9. 2 Centavos, schwarz 50.

Antwortkarte. Chamois Karton, erste und vierte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. Bis auf die Antwort bezüglichen Zusatzbemerkungen wie No. 9. (Rückseite weiss.) 131/76.

10. 2 × 2 Centavos, schwarz 75.

1886. Blassbläulicher Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung.



Etwas veränderter
Werthstempel
(Ab.), sonst wie
No. 9. Steindruck.
130/75.

11. 2 Centavos, schwarz 25.

Kartenbriefe.

Sämmtliche Kartenbriefe haben keine Umrandung und sind sämmtlich auf weissem bis weiss-gelblichem Kartonpapier gedruckt und unten zusammenhängend. Werthstempel überall in der rechten oberen Ecke, mit Durchlochung an der oberen, rechten und linken Seite. Der Werthstempel ist bei ihnen überall in gleicher Farbe wie die Vordrucke. Steindruck. (Alle 6 Kartenbriefe tragen



verschiedene
Werthstempel.

1888.

(Ab.) 143/86.

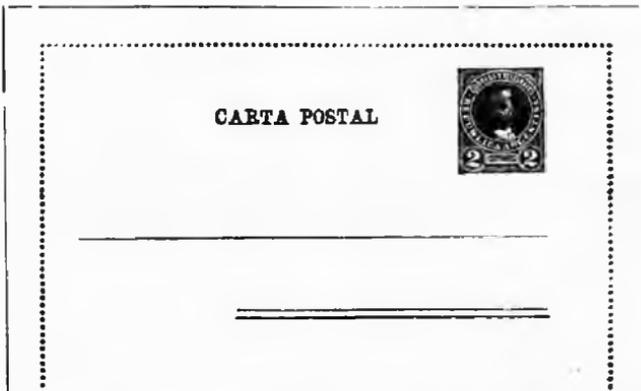
20. 2 (Dos) Centavos, blau 40.



1888.

(Ab.) 143/86.

21. Cuatro (4) Centavos, lilabraun 50.



1889.

(Ab.)

173/142

22. 2 Centavos, braun 200.



1889.

(Ab.)

170/141.

23. 2 Centavos, lilabraun 30.

Anmerkung: Von No. 20 kommen Stücke vor, bei denen die Durchlochung entweder ganz, oder auch an einer oder der anderen oder zwei Seiten fehlt. No. 22 war nur wenige Wochen in Gebrauch, daher sehr selten, und unterscheidet sich von der kurz darauffolgenden No. 23 nur durch den wenig veränderten Markenstempel.

1888/89. Antwort-Kartenbriefe. Bei diesen gilt auch alles das Eingangs von No. 20 Gesagte. Steindruck. Der eigentliche Antwort-Kartenbrief befindet sich eingeschlossen in dem äusseren grösseren Kartenbrief und ist an demselben mit Draht befestigt. Die untenstehende Abbildung erläutert diese Art der Anbringung. Auch

die Antwort-Kartenbriefe sind durchlocht und sonst wie der sie umschliessende erste Kartenbrief. 127/80 äusserer, 112/72 innerer Kartenbrief.

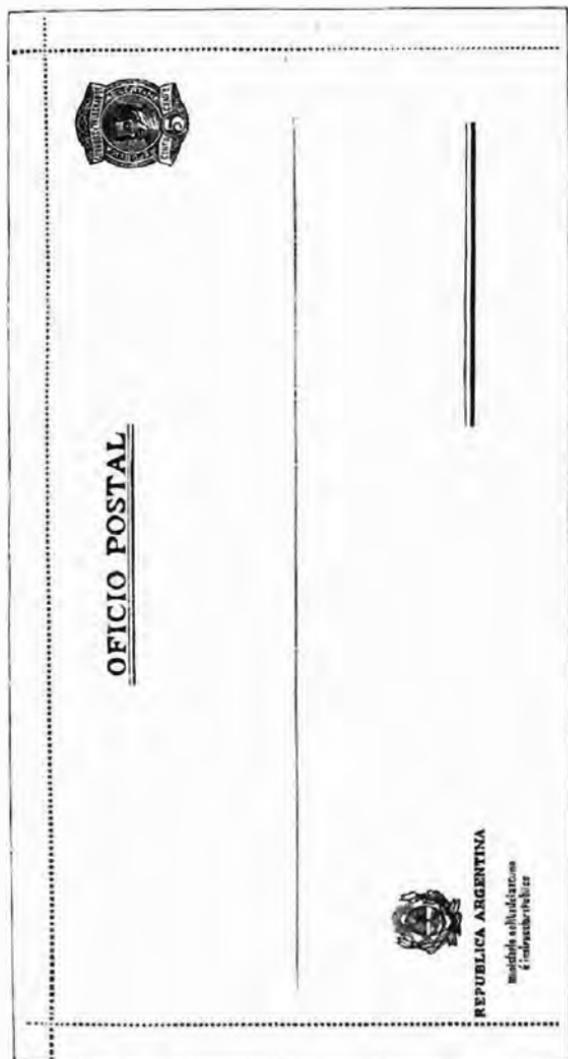


24. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ (Un y medio) Centavo, roth (Ab.) 45.



25. 3×3 (Tres) Centavos, grün (Ab.) . . . 75.

1889/90. Dienst-Kartenbrief. Blauer Karton, innen weiss, jedoch liniirt. ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke (Kopf n. l.). Werthstempel roth, Vordrucke incl. Wappen in der linken untern Ecke schwarz. Perforirung an der oberen, rechten und linken Seite. Steindruck. 127/245. (Abb.)



Anmerkung:
Dieser Kartenbrief ist bei dem Ministerium d. Justiz, des Cultus und des Unterrichts in Gebrauch und dient dazu, den angestellten Beamten die Erledigung der Gesuche damit zu erleichtern, dass sie solche in diesem Kartenbriefe retoursenden, nachdem auf demselben die nöthigen Mittheilungen gemacht sind.

26. 5 (Cinco) Cents, roth

Azoren.

Portugiesische Besetzung.

Postkarten.

Azoren hat bis jetzt keine eigenen Postkarten, sondern benutzt die des Mutterlandes Portugal unter Bedruckung des Wortes „AÇORES“. Bis zum Jahre 1882/83 hatten dieselben den sogenannten grossen (14 mm) Aufdruck, während nach dieser Zeit der kleine (10 mm) Aufdruck zur Verwendung gelangte.

a) Grosser Aufdruck.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke (Kopf des Königs in Hochdruck) Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig. Buchdruck. (Ab.) 135/92.

- 1. 15 Reis, braun 75.
- 2. 25 Reis, rosa 100.

Anmerkung: Von No. 1 giebt es eine Abart mit „de Porta“ statt „da Porta“ in der Bemerkung. (300.) Von No. 2 drei verschiedene Abarten und zwar wie folgt: a) Klammer [] hinter „portuguezas“ an Stelle hinter „Hespanha“. (600.) b) Klammer vor dem Worte „excepto“ weggelassen. (600.) c) „Hesphana“ statt „Hespanha“ in der dritten Zeile. (600.)

1879. Antwortkarte. Die Karte No. 1, erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, sonst bis auf die Antwort bezügliche Bemerkung wie No. 1. 135/94.

- 3. 15 × 15 Reis, braun 150.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung, ohne Wappen, sonst wie No. 1. (Ab.) 136/92.



- 4. 20 Reis, blau 100.
- 4a. Kleineres Format 128/85, sonst wie No. 4 . 125.
- 5. 30 Reis, gelb-grün, 134/86 150.
- 5a. Kleineres Format 129/85, sonst wie No. 5,
30 Reis, dunkelgrün 75.

Anmerkung: Von beiden Karten giebt es textlich eine Abart, als der Vordruck „Sr.“ am Beginn der ersten Adresszeile bei der Hauptkarte unter „D“ von D'este steht, während er bei der Abart (No. 5) ziemlich 10 mm von „D“ entfernt sich befindet.

Antwortkarte, ohne Umrandung, ohne Wappen u. s. w.
Erste und dritte Seite bedruckt. Die Karten hängen oben zusammen.

- 6. 20 × 20 Reis, blau, 137/89 („Sr.“ steht links vor D'este) 275.
- 7. 20 × 20 Reis, blau, 128/86 („Sr.“ steht unter D'este) 175.

Anmerkung: Von letzterer Nummer giebt es eine Abart oder Fehldruck mit „Restosta“ statt richtig „Resposta“, welche ziemlich selten ist. (650.)

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung, jedoch wieder mit Wappen, sonst wie No. 1. 136/92. (Ab.)



8. 10 Reis, braun 75.

Von dieser Karte giebt es eine Abart mit der fehlerhaften Inschrift „Postlal“ statt „Postal“. (600.)

Antwortkarte. Vorstehende Karte, erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, sonst wie No. 8. 136/92.

9. 10 × 10 Reis, braun 125.

Auch hier giebt es einen Druckfehler, der sehr selten vorkommt, und zwar in der vierten Vordruckzeile „direcção“ statt „direcção“. (750.)

1882/83. Desgl. Antwortkarte wie No. 6, jedoch links zusammenhängend. 137/89.

10. 20 × 20 Reis, blau 400.

b Kleiner Aufdruck.

1883. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel rechts.



Karte No. 8 mit dem kleinen Aufdruck „AÇORES“. 136/92. (Ab.)

11. 10 Reis, braun 75.

1884. Antwortkarte. An der linken Seite zusammenhängend. Sonst bis auf die Zusatzbemerkungen wie No. 11. 136/92.

12. 10 × 10 Reis, braun 125.

1885. Hellchamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel rechts, ohne Wappen in der Mitte, sonst wie No. 11. 136/90.

13. 20 Reis, blau 75.

14. 30 Reis, gelbgrün (auch auf röthl. chamois Karton) 75.

1886. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



linken oberen Ecke. Veränderte Zeichnung. (Kopf des Königs nicht mehr in Hochdruck). Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. Rückseite rosa

bis gelblich mit weissem quadratischen Aufdruck. (Ab.) Buchdruck. 140/90.

15. 10 Reis, braun (bis roth und dunkelbraun) . 25.

Antwortkarte. An der linken Seite zusammenhängend. Sonst bis auf die Zusatzbemerkungen wie No. 15. 140/90.

16. 10 × 10 Reis, braun 50.

Anmerkung: Seit Anfang des Jahres 1890 gelangen diese Karten (No. 15 u. 16) Portugals, in Folge dessen auch die von Azoren, ohne diese rückseitigen Carées zur Ausgabe.

1887. Hellchamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in



der linken oberen Ecke. Veränderte Zeichnung (Kopf des Königs nicht in Hochdruck). Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. Buchdruck. 140/82.

17. Vinte (20) Reis, rosa 40.

Antwortkarte. An der linken Seite zusammenhängend. Sonst bis auf die Zusatzbemerkungen wie No. 17. 149/82.

18. 20 × 20 (Vinte) Reis, rosa 70.

Kartenbriefe.

1887. Bräunlicher, innen weisser Karton, ohne Umrandung.



Werthstempel in der linken oberen Ecke. Nur erste Seite bedruckt. Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. Dreiseitig durchlocht. (Ab.) Buchdruck. 120/73.

30 25 Reis, braun 45.

Hellblauer, innen weisser Karton, sonst wie No. 30. 120/73.

31. 50 Reis, blau 75.

Baden.

Grossherzogthum.

Baden hat niemals Postkarten mit eingedrucktem Werthstempel verausgabt, wohl aber erschienen im Jahre 1870 dergl. Formulare, welche rechts oben Raum zum Einkleben der Postmarke hatten. (Ab.) Es giebt deren auf weissem, chamois und blassrosa Karton, — andere Kataloge melden eine Abart mit einem Bindestrich in „Correspondenz-Karte“ (siehe unten).



Preis 300 und 500 Pf. 150/105 und 155/110.

1870 erschien eine Feldpostkarte auf cham. Karton, 1877 eine Dienstpostkarte mit Umrandung auf grünem Karton.

➔ Von den Postkarten auf chamois Karton giebt es eine sehr gute Fälschung, welche in Dresden in den 70er Jahren hergestellt worden ist und sich hauptsächlich durch den gelblich-braunen und glänzenden Karton unterscheidet, während die Originale nicht geglättet sind. Diese Fälschungen (146/105) haben zwischen den Worten Correspondenz und Karte nur „einen“ Bindestrich; die Originale haben deren zwei.

Bahama - Inseln.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1881. Chamois Karton mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke.



(Kopf der Königin im Achteck.) Werthstempel, Umrandung und Vordrucke gleichfarbig. (Ab.) Buchdruck. 127/89.

1. $1\frac{1}{2}$ (Penny half) Penny, rosa 50.

1883. Antwortkarte. Chamois Karton ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel in der rechten oberen Ecke (Kopf der Königin in oval). Werthstempel, Umrandung und Vordrucke gleichfarbig. Erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend; Bruchlinie durchlocht. (Ab.) Buchdruck. 140/89.



2. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, karminroth 100.

Barbados.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1881. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in



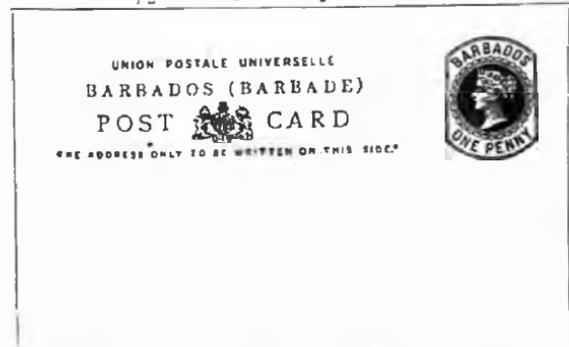
der rechten oberen Ecke (Kopf d. Königin im Achteck). Werthstempel u. Vordrucke gleichfarbig. (Abb.) Buchdruck. 138/88.

1. $1\frac{1}{2}$ (Penny half) Penny rothbraun 100
1882/83. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter



Werthstempel (Kopf d. Königin im Kreise), (Abbildung) sonst wie No. 1. 121/74.

2. $\frac{1}{2}$ (Half) Penny rothbraun 35



Desgleichen, abermals veränderter Werthstempel (hohes, oben u. unten abgerundetes Rechteck), (Abbild.) sonst wie No. 1 u. 2. 138/87.

3. 1 (One) Penny braun 50

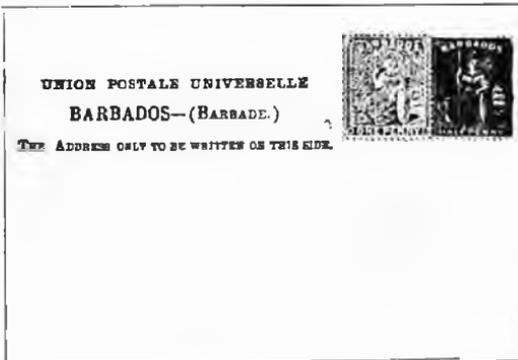
1883. Antwort-Karte, erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht. Chamois Karton, ohne Umrandung. Ausser auf die Antwort bezüglichen Zusätze wie No. 1. 140/89.

4. $1\frac{1}{2}$ u. $1\frac{1}{2}$ (Penny half) Penny violet . . . 80

1886. Desgleichen, wie vorstehende Karte No. 4, jedoch ohne die auf die Antwort bezüglichen Zusätze. Sonst wie No. 1. 140/89.

5. $1\frac{1}{2}$ (Penny half) Penny violet 40

Anmerkung. Bereits Mitte des Jahres 1881 verausgabte die Post eine Aushilfsausgabe von Postkarten ohne aufgedruckten Werthstempel



und zwar wurden dieselben fast ohne Ausnahme nur mit aufgeklebten Marken am Schalter abgegeben. Es giebt davon 2 Abarten; sämmtlich auf weissem Karton.

a) 124/88. (Abb.) beklebt mit Postmarke 1 P. blan u. $\frac{1}{2}$ P. grün der Ausgabe 1875.

b) 114/77 beklebt, mit der 1 P. Marke von 1875,

von welcher Karte es noch eine Unter-Abart giebt, bei der das W. und S. in „Written“ und „Side“ höher steht. Diese Karte ist gewöhnlich mit der rosa 1 P. vom Jahre 1882 beklebt. Je 20J—300

Bayern.

Königreich.

Postkarten.

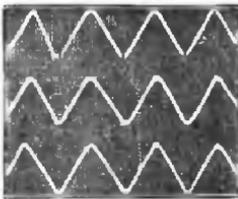
Umrandung. Sämmtliche Postkarten, einfach und mit bezahlter Antwort, sind ohne Umrandung (siehe Anmerkung nach No. 42) und tragen den Werthstempel in der rechten oberen Ecke.

Karton. Die einfachen Postkarten haben theils einen hell-gelblich bis röthlich-chamois Karton, die Doppelkarten einen grauen Karton. Die Vordrucke und Aufschriften sind bis auf die 10 und 10×10 Pf. Karte, welche, wie extra angegeben, später auch eine rothe Kopfzeile haben, sämmtlich schwarz, nie in der Farbe des Werthstempels.

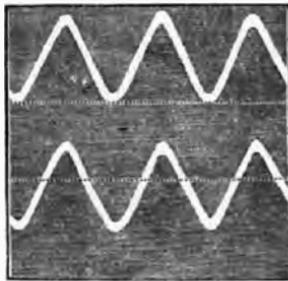
Wappen. Von Wappen haben wir deren vier verschiedene zu unterscheiden, die wir anbei in richtiger Grösse abbilden und sie bei Vorkommen einfach mit der Nummer bezeichnen.



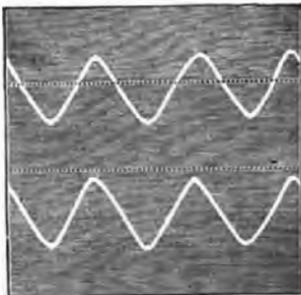
Wasserzeichen. Bis zum Jahre 1882 waren die Postkarten Bayerns ohne Ausnahme ohne Wasserzeichen, erst nach dieser Zeit tragen dieselben ein solches. Wir haben deren drei zu unterscheiden: a) 1883 ein enges, kleines W, b) und c) 1884 bis jetzt ein starkes, weites Wasserzeichen und eine Abart des Letzteren, ein weites, mehr dünnes und spitzes Wasserzeichen. In Folge unregelmässigen Anlegens der Druckbogen laufen alle drei Wasserzeichen theils waagrecht, theils senkrecht über die Karte, doch sind dieselben, wie schon gesagt, nur auf unaufmerksame Anlage an der Buchdruckmaschine zurückzuführen, wir haben es also weder mit Fehldrucken, noch Extra-Seltenheiten zu thun. Aehnlich verhält es sich mit dem Entstehen der drei verschiedenen Wasserzeichen:



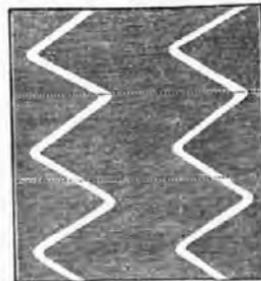
a.



b.



c.



Senkrecht (verkehrt) stehendes W.

Die bestellende Postbehörde hat s. Zeit einfach Wellenlinien als Wasserzeichen bestellt; bei einer Neuauflage auch diese Bedingung wiederholt. Vielleicht, dass nun der alte Wasserzeichen-Rahmen nicht mehr vorhanden war, oder, vielleicht, dass einer andern Fabrik die Neuanfertigung übertragen wurde, kurz, sie fielen dreimal ähnlich, aber nicht gleich aus. Anbei Abbildung dieser drei Arten; eines derselben senkrecht, statt wagrecht laufend.

Antwortkarten. Die Antwortkarten sind auf der ersten und dritten Seite bedruckt und hängen am oberen Rande zusammen. Sämmtliche Postkarten Bayerns sind vermittelt Buchdruck hergestellt.

1873. Wappen No. 1 in der Mitte der Karte, mit Bemerkungen unten. 145/89.



1. 2 Kreuzer, grün (Ab.) 50.

Abart: a. „Rekommandation“ statt „Recommandation“ in Bemerkung 3, b. „mst“ statt „mit“ in Bemerkung 4, c. die dritte Zeile in der Bemerkung 1 beginnt mit „werths“ statt „werthes“ wie No. 1, auch giebt es Farbenabweichungen von hell, dunkel bis blaugrün.

1874. Wappen No. 1, sonst wie No. 1. 144/89.

2. 1 Kreuzer, hellgrün 50.

Abart: „werths“ statt „werthes“ wie No. 2 am Anfang der dritten Zeile.

Antwortkarte. Wappen No. 1 in der Mitte der Karte,



ohne Bemerkungen.
(Ab.) 145/90.

3. 2 × 2 Kreuzer, grün 70.

3a. Auf der zweiten Seite steht „Nückantwort“
statt „Rückantwort“ 200.

1875. Wappen No. 1 in der Mitte der Karte, ohne Be-



merkungen.
(Ab.) 135/88.

4. 1 Kreuzer, hellgrün 25.

5. 2 Kreuzer, grün 35.

1875/76. Aushilfsausgabe. Werthstempel in der Pfennig-



währung, mit
Ziffer „5“ in
allen vier
Ecken. Wappen
No. 1. 137/88.
(Ab.)

6. 5 Pfennig, grün (Preis gebraucht 400) . . . 5000.

Anmerkung: Lindenberg sagt in seinem Handbuch über diese Karte folgendes: „Da man einen bedeutenden Bedarf der neuen Postkarte voraussah, begann man, um sich durch denselben bei der für 1. Januar 1876 geplanten Emission nicht in Verlegenheit bringen zu lassen, bereits Ende September 1875 mit dem Druck der neuen Karten. Hierbei sah man sich allerdings genöthigt, da die neuen Stempel (Typus der neuen Markenemission, jedoch mit Posthörnern in den oberen Ecken) noch nicht fertig gestellt waren, vorläufig die Markenstempel mit Zahl in allen vier Ecken zur Verwendung kommen zu lassen. Man kann demgemäss diese Postkarten nicht, wie es oft geschieht, als Fehldruck, sondern höchstens als provisorische Emission bezeichnen.“ Verfasser dieses sah im Jahre 1884 diese Postkarte gebraucht, adressirt von Landau nach Mannheim, bei welcher sich der Werthstempel auf der Rückseite rechts oben befand. Der Annahme- und Entwerthungsstempel war sowohl dem Werthstempel auf der Rückseite, als auch dem leeren Raume (wo solcher sonst sitzt) auf der Vorderseite aufgedruckt. Dieses gewiss einzig das ehende Stück wurde nach Paris verkauft.

1876. Neuer Werthstempel. Wappen No. 1 in der Mitte der



Karte, ohne Be-
merkungen.

„Postkarte“ 40
mm, ohne
Punkt. 137/89

7. 3 Pfennig, hellgrün 20.

8. 5 Pfennig, grün (Ab. s. vorstehend) . . . 100.
 Abart: 7a („Postkarte“ 43 mm, mit Punkt) 3 Pf.,
 hellgrün 100.
 Abart: 8a („Postkarte“ 43 mm, mit Punkt) 5 Pf.,
 grün 30.

Antwortkarte. Wappen No. 1 in der Mitte der Karte, ohne



Bemerkungen.
 „Postkarte“ in
 gothischen Let-
 tern. Auf der
 Antwortkarte
 steht „Rück-
 antwort“.
 138/89.

9. 3 × 3 Pfennig, hellgrün 50.
 10. 5 × 5 Pfennig, grün 150.
 Abart 9a, auf der Antwortkarte steht „Nückantwort“
 3 × 3 Pf., hellgrün 300.
 Abart 10a, auf der Antwortkarte steht „Nückantwort“
 5 × 5 Pf., grün 500.

1877. Antwortkarte. Wappen No. 1 in der Mitte der
 Karte, ohne Bemerkungen. „Postkarte“ in lateinischen
 Lettern. 134/88.

11. 5 × 5 Pfennig, grün 300.

Hiervon giebt es eine Abart, bei der die Klammern
 bei „Rückantwort bezahlt u. s. w.“ fetter als bei No. 11
 sind.

1878. Ohne Wappen. Schrittzeile „Postkarte u. s. w.“ 82 $\frac{1}{2}$ mm



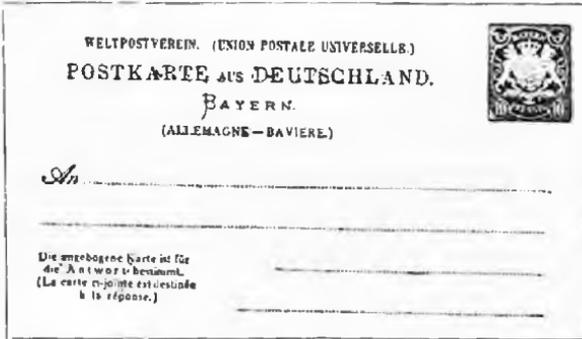
lang. 139/89.
(Ab.)

12. 10 Pfennig, karmin 50.
 Abart 12a. Diese zweite Zeile ist 85,5 mm lang,
 10 Pfennig, karmin 50.
 1878. Wappen No. 1 in der Mitte der Karte. 138/89.
 13. 5 Pfennig violett 100.
 1878/79. Antwortkarten.
 14. 5 × 5 Pfennig, violett. Wappen No. 1 in
 der Mitte der Karte. „Rückantwort be-
 zahlt. 135/88 150.
 15. 5 × 5 Pfennig, dunkelviolett. Wappen No. 1
 in der Mitte der Karte. „Antwort bezahlt.“
 140/90 150.
 16. 5 × 5 Pfennig, violett. Wappen No. 2 in
 der Mitte der Karte. „Antwort bezahlt.“ 100.
 1879. Wappen No. 2 in der Mitte der Karte. (Ab.) 138/89.



17. 3 Pfennig, hellgrün 25.
 18. 5 Pfennig, violett bis rothviolett . . . 35.

Antwortkarte. Ohne Wappen, sonst wie No. 12. (Ab.)



19. 10 × 10 Pfennig, karmin 50.

1882. Antwortkarte. Wappen No. 2 in der Mitte der



Karte. „Postkarte“ 40,5 mm lang. 139/89.

20. 3 × 3 Pfennig, hellgrün 30.

Abart 20a. „Postkarte“ 42,5 mm. 3×3 Pfennig, grün 100.

1882 wurde vom Postamt in der Bayrischen Landes-Gewerbe-



u s. w. Ausstellung in Nürnberg eine Postkarte mit Abbildung der Halle in Lichtdruck (Ab.) verkauft, welche ich, da sie nicht zum Neunwerth, sondern mit einem hübschen Auf-

schlag verkauft wurde, für eine halbamtlich-halbprivate halte. Der Druck der Umschrift im Halbbogen ist zweifarbig, schwarz und roth. 142/84.

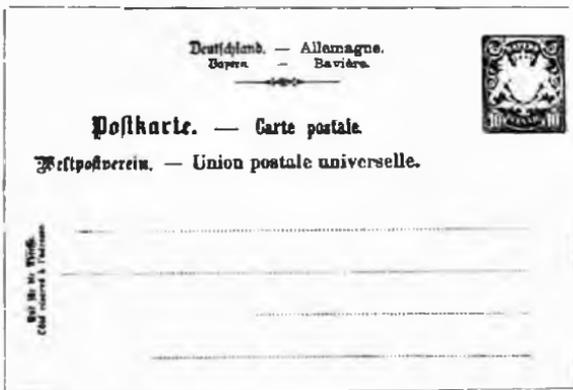
21. 5 Pfennig, violett 200.

1883—84. Neuer Werthstempel bei 3 und 5 Pfg. Wasser-



zeichen enge Wellenlinien. Abbildung A. Wappen No. 3 in der linken oberen Ecke. 140/91.

22. 3 Pfennig, grün (ohne Bemerkungen unter Postkarte). (Ab.) 25.
23. 5 Pfennig, violett 30.
24. 3 Pfennig, grün (mit Bemerkungen unter Postkarte). 40.



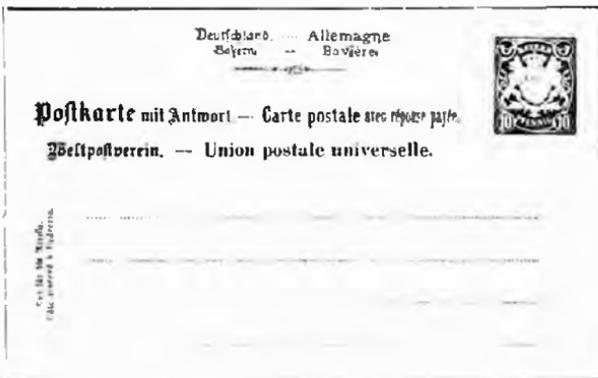
Ohne Wappen. 140/90, sonst wie No. 12. (Ab.)

25. 10 Pfennig, karmin 60.

Antwortkarten. 140/92, sonst wie No. 22 und 23.



- | | | | | |
|-----|-------|---------------|-----------|-----|
| 26. | 3 × 3 | Pfennig, grün | | 75. |
| 27. | 5 × 5 | „ violett | | 75. |



- | | | | | |
|-----|---------|-----------------|-----------|-----|
| 28. | 10 × 10 | Pfennig, karmin | | 75. |
|-----|---------|-----------------|-----------|-----|

Das Wasserzeichen ist bei dieser Antwortkarte sehr schwer sichtbar.

1884—88. I. Verändertes Wasserzeichen. weite, dicke Wellenlinien. Abbildung b.

Wappen No. 3 auf der linken Seite.

1884—86.

- | | | | | |
|-----|---------------------|----------|------------------|--------------------------|
| | a) Senkrechtes W. | | b) Wagrechtes W. | |
| 29. | 3 Pfennig, grün | . . . 25 | 29a. | 3 Pfennig, grün . . . 25 |
| 30. | 5 „ violett | . . . 30 | 30a. | 5 „ violett . . . 30 |
| 31. | 10 „ karmin | . . . 40 | | |
| 32. | 3 × 3 Pfennig, grün | . . . 30 | | |
| 33. | 5 × 5 „ violett | . . . 40 | 33a. | 5 × 5 Pfennig, viol. 40 |

II. Postkarten.

	Desgl. mit 2zeiliger Bemerkung			Desgl. mit 2zeiliger Bemerkung.			
34.	3 Pfennig, grün . . .	25	34a.	3 Pfennig, grün . . .	25		
	Desgl. mit rothem Text über Postkarte.			Desgl. mit rothem Text über Postkarte.			
35.	10 Pfennig, karmin . . .	40	35a.	10 Pfennig, karmin . . .	40		
36.	10×10 „ „ . . .	60	36a.	10×10 „ „ . . .	60		
1887/88.			1887/88.				
Auflagevermerk 87/88	30b.	5 Pfennig, violett	30	Auflagevermerk 87/88	29b.	3 Pfennig, grün	25
	32b.	3×3 „ grün . . .	30		30c.	5 „ violett	30
	33b.	5×5 „ violett	40		25a.	10 „ karmin	40
	28a.	10×10 „ karmin	60		28b.	10×10 „ karmin	60
					Desgl. mit rothem Text über Postkarte.		
					35a.	10 Pfennig, karmin	40

Anmerkung: Im Jahre 1888 fand man in wenigen Packeten die Postkarte 30a mit dem Werthstempel **verkehrt stehend**. Die Postverwaltung zog alle derartigen Stücke ein und sind nur sehr wenig in den Verkehr gelangt; gebraucht ist diese Karte sehr selten. (Preis ungest. 4000, gest. 6000.)

Wappen No. 4 auf der linken Seite.

Auflagevermerk 88. 89.

1888/90. a) Senkrechtes Wasserzeichen.



37.	3 Pfennig, grün (Ab.)	25.
38.	5 „ violett	30.
39.	10 „ karmin (mit rothem Text)	40.



- 40. 3 × 3 Pfennig, grün (Ab.) 30.
- 41. 5 × 5 „ violett 40.
- 42. 10 × 10 Pfg., karmin (mit rothem Text) . 60.

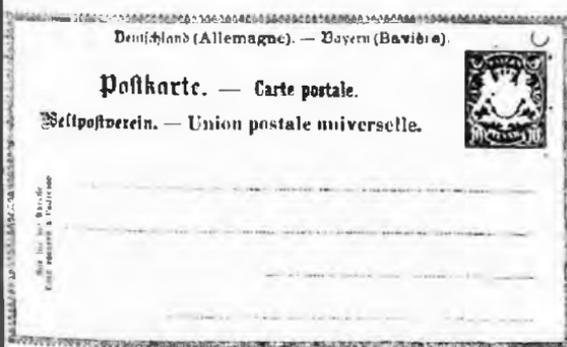
b) Wagrechtes Wasserzeichen.

Auflagevermerk 88 89.

- 37a. 3 Pfennig, grün 25.
- 38a. 5 „ violett 30.
- 39a. 10 „ karmin 40.

Von No. 42 gibt es eine Abart mit Fehler Bavière, sowohl auf der ersten, als auch auf beiden Karten zugleich.

Anmerkung. Von No. 41 kommen bisweilen Stücke vor, jedoch nur in ungebrauchtem Zustande, welche ausser auf der Vorderseite und zweiten Seite complet, auch auf der dritten Seite noch mit dem Werthstempel bedruckt sind, oder auf der ersten Seite zwei Werthstempel und einen auf der dritten Seite links unten haben u. s. f. Wenn alle diese „Fehlgedruckte“ auch zu hohen Preisen angeboten werden, so ist es dennoch weiter nichts als Druckausschuss und gegen den Willen der Postverwaltung ins Publikum gelangt.



Anmerkung: Wie schon Eingangs bemerkt, gibt es keine bayrischen Postkarten mit Umrandung, dennoch finden sich in so manchen, namentl. den grösseren Sammlungen zwei Postkarten, 10 Pf. und 10 × 10 Pf., die dennoch eine solche tragen. (Ab.) Sie

Anmerkung. Postkarten ohne aufgedruckten Werthstempel hat Bayern in Umnasse zu verzeichnen. Es giebt deren in grossem und kleinem Format, mit und ohne Wasserzeichen. Wir bilden nachstehend einige der Haupttypen ab und geben sodann eine Aufstellung derselben soweit uns dieselben bekannt sind. Diese Aufzählung soll durchaus nicht Anspruch auf Vollständigkeit machen, wir geben vielmehr nur die Unterschiede an, die dem Sammler frappant in's Auge fallen. Man verausgabt dieselben, wo nichts weiter bemerkt, auf chamois Karton und ohne Markenraum.



1870. 162/108. Unten 6 Bemerkungen. Hiervon giebt es an 6—8 Abarten mit fehlenden oder falsch gesetzten Kommas oder Punkten. Auch kommt dieselbe Karte ohne Strich unter dem Vordruck „Bestimmungsort“ vor

1872. Antwortkarte, grauer Karton. 141/113.
1873. Wappen eckiges Schild, dritte Zeile mit „werthes“ be-
ginnend 142/88. (1 Abart.)
1874. Wie 1873. Die Bemerkungen fangen mit „Mit Fre-
marken“ an. Hiervon giebt es 3—4 Abarten mit
Druckfehlern, als „e“ statt „k“ in Rekommandation, —
1 kr. das Stück statt 5 Stück u. s. w.
1877. Antwortkarte, grauer Karton. 140/90. Kleines
ovales Wappen in der Mitte.
1878. Postkarte theils 40¹/₂, theils 42 mm lang, mit oder ohne
Punkt. 140/90. Dasselbe Wappen in der Mitte.
1878. Mit Markenraum Königreich Bayern kleiner. 140/90
Sonst wie der Vorgänger
1879. Grosses Wappen links, röthlich-chamois Karton. 140/90
1880. Antwortkarte, grosses Wappen links, grauer Karton
140/90.
1880. Antwortkarte, dunkel chamois Karton, ohne Wappen
(Weltpostkarte.) 140/90.
1881. Einfache Weltpostkarte, ohne Wappen. 140/90.
1882. Neues Wappen im Viereck links. 140/90.

Diese letzte Karte giebt es mit den Druckcontrollziffern
„88, 89 und 90“. Sämmtliche Karten ohne Marken haben kein
Wasserzeichen.

- 1870 erschienen Feldpostkarten in grossem und kleinem Formate
auf chamois Karton gedruckt.
1879. Dienstkarten ohne Markenstempel, in der Mitte das erste
(1873) eckige Wappen. Links befindet sich ein Coupon
zum Abschneiden. Es giebt davon 6 Abarten.

Der Preis dieser sämmtlichen Formulare schwankt zwischen
30—50 und 100 Pf. das Stück.

Privatpostkarten

gibt es hier mir sehr wenig bekannte; 1885/86 erschien eine solche mit eingedrucktem Markenstempel zu

3 Pfennig, grau, auf gelbl. chamois Karton . . 200.

ohne Wappen und ohne Landesnamen: auch hat die Postkarte kein Wasserzeichen.

Aus den Jahren 1873—1875 und 1876 kommen Postkarten ohne Marke, jedoch versehen mit einem Siegelabdruck für die Correspondenz der Fürstin Taxis vor. Die bayrische Postverwaltung befördert solche so als frankiert an ihren Bestimmungsort.

Belgien.

Königreich.

Postkarten.

1871. Chamois Karton mit Linienumrandung. Werthstempel



(Werthziffer) in der rechten oberen Ecke, links davon Allegorie des Handels nebst Wappen. Werthstempel, Umrandung und Vordruck

gleichfarbig. (Ab.) Buchdruck. 140/84.

1. 5 Centimes, braun 200.

Farbenabweichung hiervon graubraun, und Karton auch röthlich chamois vorkommend

1872. Dieselbe Karte No. 1. jedoch ohne die auf beiden Seiten befindlichen Bemerkungen. 120/84.

1a. 5 Centimes, braun, Seitenbemerck abgeschnitten 175.

2 5 „ „ ohne diese Seitenbemerckung
gedruckt 130.

Anmerkung. Von 2 giebt es eine Farbenabweichung in schwarzbraun. In Folge Einführung neuer Postverordnungen wurde bestimmt, dass die beiderseitigen Bemerkungen wegfallen müssten. No. 2 lässt sich genau nur dann bestimmen, wenn man vom Rand der Nachbarkarte noch Theile sieht.

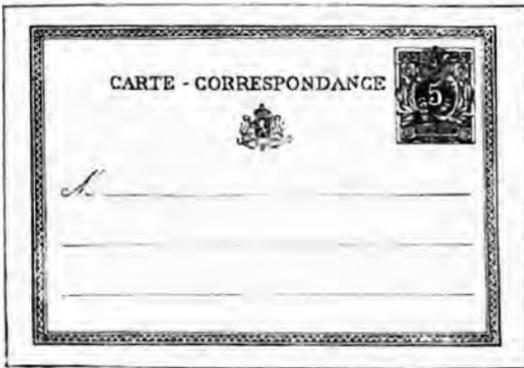
1873. Chamois Karton mit Umrandung, ohne Vignette, Werth-

stempel rechts oben.

Sonst wie No. 1.

(Ab) Buchdruck.

122/86.



3. 5 Centimes, violett 100.

Von dieser Karte, wie allen nachfolgenden violetten Karten giebt es viele Farbenabtönungen in lila, blassviolett, röthlichviolett u. s. w.

Antwortkarte. Erste und vierte Seite bedruckt, sonst wie No. 3, textlich nur vermehrt durch die auf die Antwort bezüglichen Zusätze. Die Karten hängen oben zusammen.
Buchdruck. 123/89.

4. 5 × 5 Centimes, violett 350.

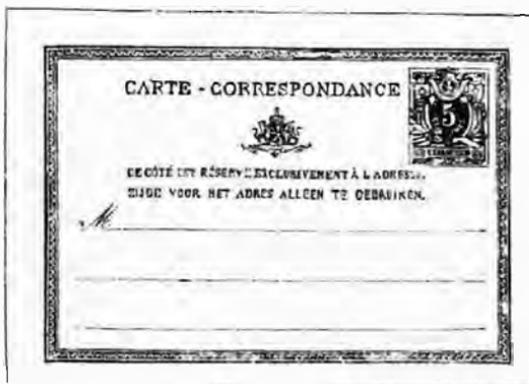
Auf dieser Karte befindet sich der Druckfehler „ANTWOORDT“ sonst richtig ohne „T“, nachdem man hinter diesen Fehler gekommen war, radirte man den überflüssigen Buchstaben weg. Nach Aufbrauch solcher corrigirten Vorräthe druckte man die neuen Auflagen richtig.

4a. 5 × 5 Centimes, violett („T“ wegradirt) . 300.

5. 5 × 5 „ „ (ohne „T“ gedruckt,
also neue Ausgabe) 275.

Anmerkung. No. 5 ist entschieden als selbstständige Karte anzusehen und ist keine Abart von No. 4, der Karton ist auch weisslicher, während er bei No. 4 und 4a dunkelchamois ist.

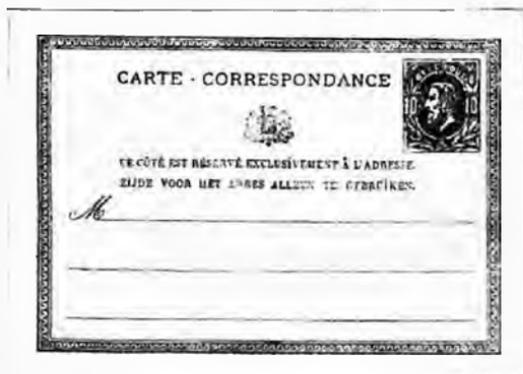
1875. Chamois Karton. mit Rand, sonst ähnlich wie No. 3.



mit Zusatz-
bemerkungen unter
dem Wappen. (Ab.)
123,88.

6. 5 Centimes, violett 100.

Blaugrauer Karton, mit Umrandung, Werthstempel rechts oben



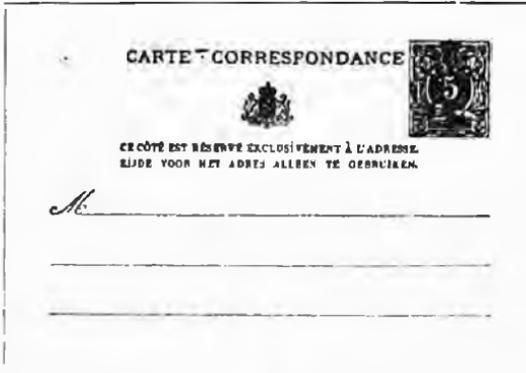
(Kopf des Königs).
Werthstempel, Um-
randung und Vor-
druck gleichfarbig.
(Ab.) Buchdruck.
122,88.

7. 10 (Centimes) schwarz 400.

1876. Desgleichen blaugrauer Karton, geänderte Farbe, sonst wie No. 7.

8. 10 Centimes, grün 400.

1877. Chamois Karton, ohne Umrandung, ähnlich wie No. 6.
(Ab.) Buchdruck. 123/88



9. 5 Centimes, violett 50.

Bei dieser Nummer sind die Adresslinien 94 mm lang und zwar deren erste $7\frac{1}{2}$ mm unter dem Vordrucke, bei einer Abart hiervon:

9a. 5 Centimes, violett 50.

sind dieselben 102 mm lang, deren erste 12 mm unter dem Vordrucke.

1878. Antwortkarte, ohne Umrandung, erste und dritte Seite bedruckt, sonst bis auf die Antwort bezügl Zusatzbemerkenngen wie No. 9a. 123/89.

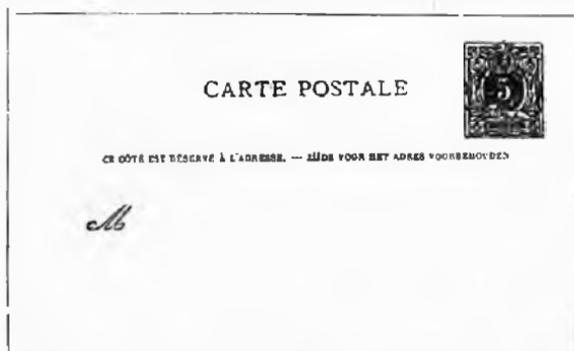
10. 5×5 Centimes, violett 100.

1878. Blaugrauer Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 8. 122/88. (Ab.)



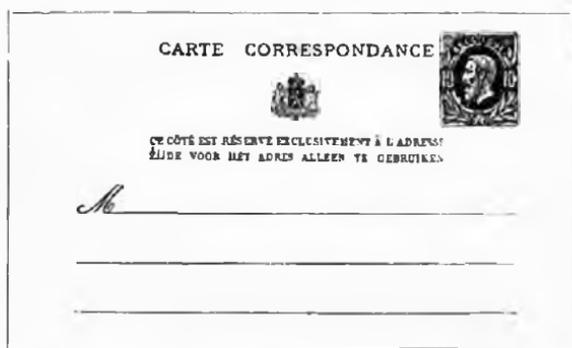
11. 10 (Centimes) grün 100.

1879. Chamois, bez. graublauer Karton, ohne Umrandung, sonst



ähnlich wie No. 9, 9a und 11 veränderte Vordrucke 123/88.

12. 5 Centimes, grün (Abbild.) 25.



13. 10 (Centimes) karmin (Abbild.) 30.

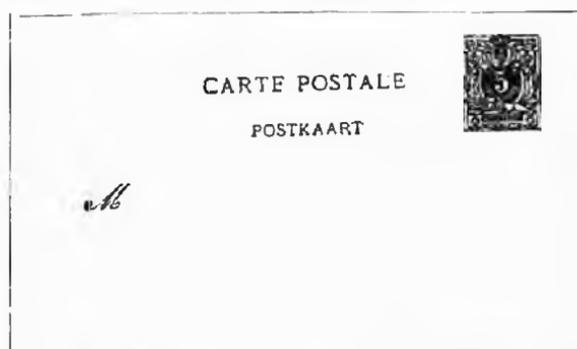
Antwortkarten. Vorstehende zwei Karten, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, sonst wie No. 12 und 13 nur vermehrte auf die Antwort bezügliche Vordrucke. 122/88.

14. 5 × 5 Centimes, grün 30

15. 10 × 10 (Centimes) karmin 40

Anmerkung. Von No. 12 und 14 gibt es eine andere Farbentönung in tiefgrün, bei denen auch der Karton ein fleckiger und mehr schmutzig-chamois ist.

1884. Chamois bez. graublauer Karton, ohne Umrandung, ohne



Bemerkungen
unter Carte Postale, darunter nur Postkaart, sonst wie die vorhergehenden Nummern (Abbild.)

123/88.

16. 5 Centimes, grün 30.

17. 10 (Centimes) karmin 40.

1887/88. Dunkelchamois bez. graublau Karton, ohne Umrandung.



Grösseres Format, bei der 10 C. Karte veränderter Werthstempel. Buchdruck, sonst wie die vorhergehenden Nummern.

(Abb.) 139/89.

18. 5 Centimes, grün 20.

19. 10 (Centimes) karmin 25.

Antwortkarten. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, bis auf die vermehrten Zusatzvordrucke die Antwort betreffend, wie No 18 u. 19. 139/89.

20. 5 × 5 Centimes, grün 30.

21. 10 × 10 (Centimes) karmin 40.

Anmerkung. Von No. 18 gibt es eine Abart, bei welcher der Werthstempel 21 mm statt 12 mm vom rechten Rande entfernt steht.

Kartenbriefe.

Bei sämtlichen Kartenbriefen, welche keine Umrandung haben, befindet sich der Werthstempel in der rechten oberen Ecke, auch ist der Druck derselben gleichfarbig mit dem Vordrucke. Die Durchlochung ist bei allen an der oberen, rechten und linken Seite, die Innenseiten sämtlicher Kartenbriefe, mit Ausnahme der No. 34 sind weiss. Auf der Rückseite befinden sich vierzeilige Bemerkungen. Die angegebenen Grössen der Kartenbriefe sind im gefalteten Zustande zu verstehen. Sämtlich Buchdruck.

1882/83. Grünlichblauer Karton. Werthstempel: Kopf des Königs. (Abb.)



Königs. (Abb.)

117/80.

30. 10 (Centimes) karmin 50.



Desgleichen.

Hellrosa Karton.

(Abbild.)

31. 25 (Centimes) blau 75.



1886.

Veränderter Werthstempel, sonst wie No. 30 u. 31.

117/80.

32. 10 (Centimes) karmin a. grünlichblau (Ab.) 40.



33. 25 Centimes, blau a. hellrosa (Ab.) . . . 45.

1887/89. Grauer Karton, sonst wie No. 32. 117/80.



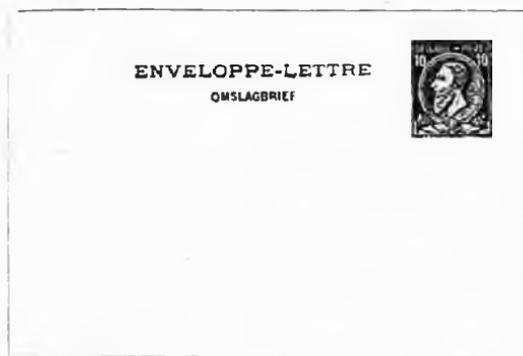
➡ Innenseite nicht weiss, sondern ebenfalls grau, kommt jedoch nur bei dieser Nummer vor.

34. 10 (Centimes) karmin 40.

Desgleichen. Hellrosa Karton, sonst wie No. 32. 117/80

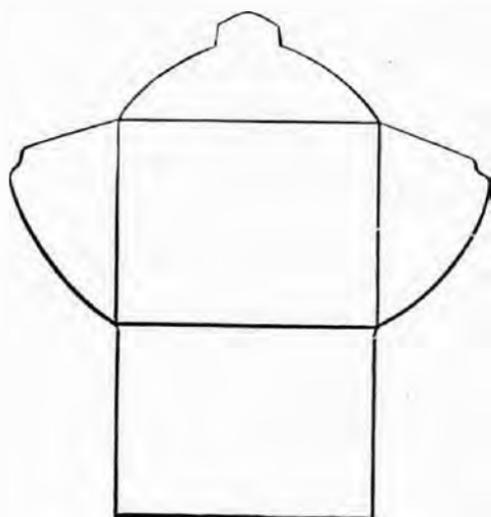
35. 10 (Centimes) karmin 25.

1888/89. Umschlagbrief. Bläulicher Karton. Werthstem-



pel wie No. 35.
Aufschrift lautet:
„Enveloppe Lettre —
Omslagbrief“. (Ab.)
115/75 geöffnet.
Buchdruck.

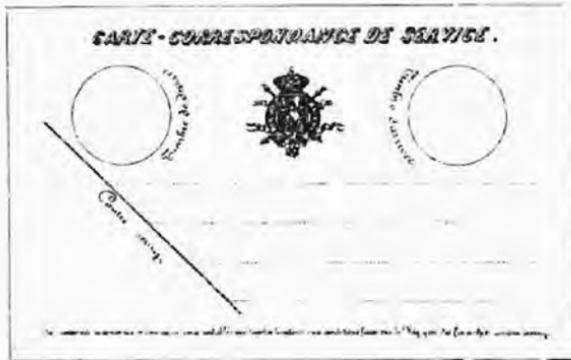
36. 10 (Centimes) karmin 25



Anmerkung.
Wie schon bei Aegypten
gesagt, bilden diese Enve-
loppe-Lettre einen Ueber-
gang zwischen Couverten
und Kartenbriefen.
Belgien und Aegypten
haben, da sie beide in ein
und derselben Druckerei
gefertigt sind, ein und den-
selben Schnitt.
(Abbildung eines aufge-
schlagenen Stückes.)

Anmerkung. Dienstpostkarten ohne eingedruckten Werth-
stempel giebt es wohl nahe an 300 verschiedene. Fast alle Verwal-
tungsbehörden und deren Abzweigungen haben solche. Auch ist es
Gemeinden u. s. w. gestattet sich solche anzufertigen und geniessen
dieselben sämtlich Portofreiheit innerhalb des Königreichs.

Wir bilden nachstehend einige charakteristische Typen ab, sie
sämtlich zu illustriren oder zu katalogisiren würde zu weit führen.
Eine sehr gute Aufstellung fast aller bis zum Jahre 1877/87 ausge-
gebenen findet man in Lindenberg Handbuch. Dieselben sind mit wenig



Ausnahmefällen in Buchdruck gefertigt und meist schwarz auf weissem, grünem, gelbem, blauem u. s. w. Karton, nur wenige sind auf hektographischem Wege hergestellt.

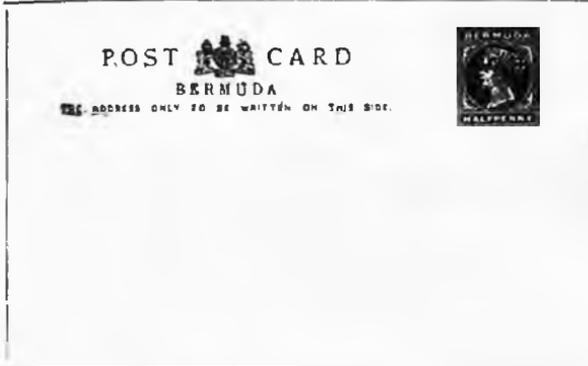
Bermuda-Inseln.

Britische Besizung.

Postkarten.

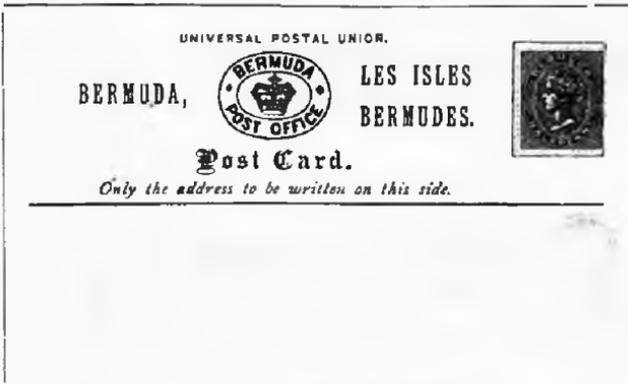
1885. Hellchamois Karton, ohne Umrandung.

Werthstempel in der rechten oberen Ecke (Kopf der Königin im Kreise). Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. (Ab.) Buchdruck. 140/88.



1. $\frac{1}{2}$ (Half) Penny, blau 25.
2. $1\frac{1}{2}$ (Penny halt) Penny, karmin 50.

Anmerkung. Bereits im Jahre 1880/81 verausgabte man aushilfsweise Postkarten ohne aufgedruckten Werthstempel, mit aufgeklebter



Postmarke. 14088. Zuerst erschienen a) Rosadruck auf blauem Karton (Ab.) mit Vordruck für eine Postmarke und beklebt mit der hellbraunen „Half Penny“ Marke. Von dieser Karte giebt es 2 Abarten: „P“ von Post Card zwischen Only und the, und die andere „P“ unmittelbar über „the“ stehend. (100) b) Rosadruck auf chamois Karton, sonst wie a, jedoch mit Vordruck zum Aufkleben zweier Marken, gewöhnlich mit der gelbbraunen $\frac{1}{2}$ und der carminrosa 1 P. beklebt. (100)

Bolivia.

Republik.

Postkarten.

1887. Blaugrüner Karton, ohne Umrandung.



Werthstempel in der rechten oberen Ecke (Wappen und 11 Sterne). Werthstempel und Vordrucke gleichfarbig. (Ab.) Stein-druck. 135/85.

1. 1 (Un) Centavo, braun.

Desgleichen röthlich-weisser Karton, sonst wie No. 1, veränderte Zeichnung. (Ab.) 135/85.



2. 2 (Dos) Centavos, blau.



Anmerkung. Im Jahre 1876 wurde von Dresden aus eine Postkarte mit dem nebenstehend abgebildeten Wertstempel vertrieben, welche sich später als Schwindel und von dem betr. Händler als selbst fabricirt entpuppte. In älteren Sammlungen kommt dieselbe infolgedessen noch bisweilen vor.

Bangkok.

Britische Postagentur in Bangkok (Königreich Siam).

Postkarte.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung.



Werthstempel in der rechten oberen Ecke. (Weltpostkarte von Straits (Kopf der Königin) mit schwarzem 5¹/₂ mm hohem Aufdruck „B“.) Werthstempel und Vordruck gleichfarbig; „B“ schwarz aufgedruckt. (Ab.)

Buchdruck. 128/86 mm.

3 Cents, blau 150.

Seit dem Jahre 1884, wo Siam selbstständige Post und Marken einführte, sind diese Bangkok-Karten nicht mehr in Verwendung, und wurden s. Zeit von der Post in Singapore aufgebraucht.

Bosnien und Herzegowina.

Ehemalige, jetzt von Oesterreich besetzte türkische Provinz.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke (österreich. Adler). Werthstempel, Umrandung und Vordrucke gleichfarbig (Ab.) Buchdruck 139/85.

1. 2 (Kreuzer) braun 15.

Anmerkung. Seit Juli 1890 ist diese Karte auf hellerem chamois und stärkerem Karton.

1880. Antwortkarte, erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. Die Bruchstelle mit einer braunen Linie vorgedruckt. Bis auf die Antwort bezüglichen vermehrten Zusatzbemerkungen wie No. 1.

2. 2 × 2 (Kreuzer) braun 25.

Anmerkung. Von No. 1 gibt es einen ausserordentlich seltenen Fehldruck, bei dem das Wort „Dopisnica“ in der Aufschrift fehlt.

Im Jahre 1887 erschien eine Dienstpostkarte ohne eingedruckten Werthstempel in deutscher und kroatischer Sprache. In der Mitte kaiserl. Adler. 144/82. (50)

Kartenbriefe.

1886. Grauer, innen weisser Karton, ohne Umrandung. Werth-



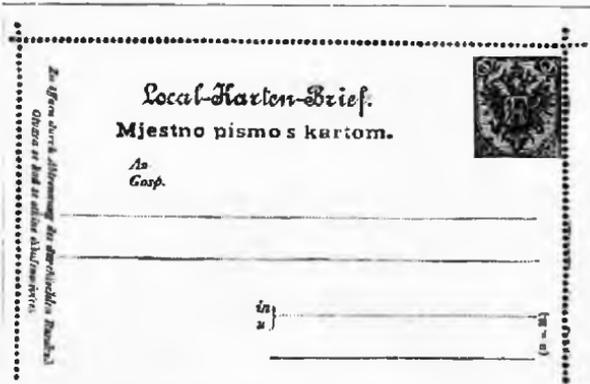
stempel in der rechten oberen Ecke. Erste und vierte Seite (letztere nur mit Gebrauchsbemerkungen) bedruckt.

Werthstempel roth, Vordruck

schwarz; dreiseitig durchlocht. (Ab.) Buchdruck. 141/85.

10. 5 (Kreuzer) roth 40.

1887. Desgl. hellgrüner, innen weisser Karton. Werthstempel



grün, Vordruck schwarz, sonst wie No. 10. (Localkartenbrief.) (Ab.)

11. 3 (Kreuzer) hellgrün 30.

Brasilien.

Republikanischer Bundesstaat.

Postkarten.

Sämmtliche Postkarten, einfach und mit Antwort bis zum Jahre 1885 haben: Weissen Karton, auch sind bei allen Postkarten No. 1—13 Werthstempel, Vordrucke und vorkommende Umrandungen in gleicher Farbe

Bosnien und Herzegowina.

Ehemalige, jetzt von Oesterreich besetzte türkische Provinz.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke(österreich. Adler).

Werthstempel, Umrandung und Vordrucke gleichfarbig (Ab.) Buchdruck 139/85.

1. 2 (Kreuzer) braun 15.

Anmerkung. Seit Juli 1890 ist diese Karte auf hellerem chamois und stärkerem Karton.

1880. Antwortkarte, erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. Die Bruchstelle mit einer braunen Linie vorgedruckt. Bis auf die Antwort bezüglichen vermehrten Zusatzbemerkungen wie No. 1.

2. 2 × 2 (Kreuzer) braun 25.

Anmerkung. Von No. 1 giebt es einen ausserordentlich seltenen Fehldruck, bei dem das Wort „Dopisnica“ in der Aufschrift fehlt.

Im Jahre 1887 erschien eine Dienstpostkarte ohne eingedruckten Werthstempel in deutscher und kroatischer Sprache. In der Mitte kaiserl. Adler. 144/82. (50)

Kartenbriefe.

1886. Grauer, innen weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Erste und vierte Seite (letztere nur mit Gebrauchsbemerkungen) bedruckt. Werthstempel roth, Vordruck



schwarz; dreiseitig durchlocht. (Ab.) Buchdruck. 141/85.

10 5 (Kreuzer) roth 40.

1887. Desgl. hellgrüner, innen weisser Karton. Werthstempel grün, Vordruck schwarz, sonst wie No. 10. (Localkartenbrief.) (Ab.)



11. 3 (Kreuzer) hellgrün 30.

Brasilien.

Republikanischer Bundesstaat.

Postkarten.

Sämmtliche Postkarten, einfach und mit Antwort bis zum Jahre 1885 haben: Weissen Karton, auch sind bei allen Postkarten No. 1—13 Werthstempel, Vordrucke und vorkommende Umrandungen in gleicher Farbe

1880. Mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Wappen im Eirund oder Achteck. Stein-
druck.



1. 20 (Vinte) Reis, karmin. (Ab.) 128/90. . . 45.



2. 50 (Cincoenta) Reis, blau. (Ab.) 125/87. . . 60.



3. 80 (Oitenta) Reis, orangegelb. (Ab.) 130/87. . . 80.

Anmerkung. Von No. 1 giebt es drei Abarten: a) ohne Accent auf dem Worte „so“ in der zweiten Vordruckzeile; b) eine Ausgabe II von der Originalplatte umgedruckt, so dass der Werthstempel ganz verschmiert erscheint. Die Schraffirungen sind nur wenig sichtbar, die Ziffern „20“ sind viel fetter und die Werthangabe „Vinte“ magerer als bei der Originalkarte. Die Farbe ist ein schmutziges Karmin; c) Eine

Karte auf bläulich weissem Karton, das Papierformat ist ein etwas kleineres. 118/31.

Antwortkarte. Erste und vierte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, und zwar so, dass bei der aufgelegten Karte der Kopf der ersten an den Fuss der Antwortkarte stösst. Die Karten gleichen ganz No. 1, da sich auf keiner derselben eine Vordruckvermehrung befindet. 128/90.

4. 20 × 20 (Vinte) Reis, karmin 80.

Desgl. erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. Diese Antwortkarten haben Vordruckvermehrung, durch die auf die Antwort bezügl. Zusatzbemerkungen. Sonst wie No. 2. 185/87.

5. 50 × 50 (Cincoenta) Reis, blau 120.

1881. Mit Umrandung (geradlinig), Werthstempel in der Mitte der Postkarte (Kopf des Kaisers Dom Pedro). Stein-
druck. (Ab.) 119/84.



6. 20 Reis, braun 50.

1882. Mit Umrandung, Werthstempel wie No. 6, die Umrandung ist aus Wellenlinien gebildet. (Ab.) Stein-
druck. 119/84.



7. 80 Reis, orange 75.

1883. Veränderte Umrandung (wellenförmig). Sonst genau wie No. 6. (Ab.) 119/80.



8. 20 Reis, braun 50.
8a. 20 Reis, schwarzbraun 50.

Anmerkung. Der Farbenunterschied dieser beiden Karten ist ein so in die Augen springender, dass wir dieselbe nicht bloß unter die Abarten versetzen wollen, sondern als halbberechtigte Nummer verzeichnen.

1883. Mit Umrandung, Werthstempel wie No. 6. (Ab.) Stein-
druck 120/85.



9. 50 Reis, hellblau 50.
1884. Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. Werthstempel wie No. 3 (Wappen) in der rechten oberen Ecke. Bis auf die auf die Antwort bezüglichen Zusatzbemerkungen wie No. 3. Buchdruck. 130/87.
10. 80 × 80 (Oitenta) Reis, orange gelb . . . 140.

Desgl. wie No. 10, nur ist der Werthstempel von No. 2 in der Mitte der Karte (Kopf des Kaisers), sonst wie No. 2, zuzüglich Antwortbemerkungen. Steindruck. 120/85.

11. 50 × 50 Reis, hellblau 150.

1889. Röthlicher Karton, ohne Umrandung, Werthstempel in



der rechten oberen Ecke (Kopf des Kaisers). (Ab.) Steindruck in Stichmanier. 130/85.

12. 40 (Quarenta) Reis, blau 35.

Antwortkarte. Desgl. erste und vierte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, und zwar so, dass der Kopf der ersten an den Fuss der Antwortkarte stösst. Sonst ohne jeden weiteren Zusatz, genau wie No. 12 130/85.

13. 40 × 40 (Quarenta) Reis, blau 75.

Kartenbriefe.

Sämmtlich ohne Umrandung, tragen den Werthstempel in der rechten oberen Ecke, auch ist bei sämmtlichen Nummern der Werthstempel und die Vordrucke in gleicher Farbe. Der Karton ist überall auf der Innenseite weiss, und sind die Kartenbriefe sämmtlich unten zusammenhängend und an der rechten, linken und oberen Seite durchlocht. Steindruck. Sämmtliche Kartenbriefe No. 20—33 haben gebrochen eine Grösse von 115/78. No. 1—10 sind rückseitig leer, No. 11—13 sind verschiedenartig (siehe Ab.) bedruckt.

1883. Blaugrüner Karton.



20. 5⁰ Reis, karmin (Ab) 225.



21. 100 Reis, blau (Ab.) 250.



22 200 Reis, grün (Ab.) 250.

1883/84. Brauner Karton, sonst genau wie No. 20 und 21.

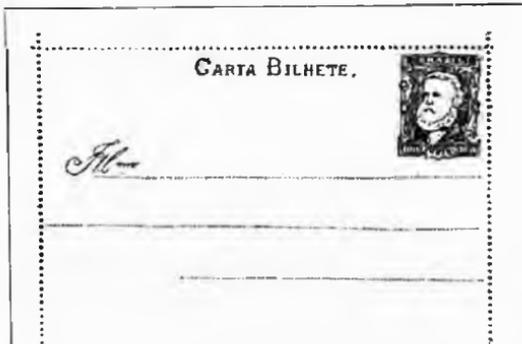
23. 50 Reis, karmin 450.

24. 100 „ blau 450.

1884. Veränderter ähnlicher Werthstempel, blaugrünlicher Karton.



25. 50 Reis, karmin (Ab.) 150.



26. 100 Reis, blau (Ab.) 150.



27. 200 Reis, grün (Ab.) 200.

1885. Brauner Karton, sonst genau wie No. 25 und 26.

28. 50 Reis, karmin 450.

29. 100 „ blau 450.

1886. Abermals veränderter und mehr verzierter Werthstempel, blaugrünl. Karton. Der Druck ist zweifarbig, indem die den Werthstempel umgebenden Verzierungen in einem blasseren Tone des Markenstempels gedruckt sind. Auf der Rückseite dieser Kartenbriefe befinden sich verschiedenartige Verzierungen (siehe Abbildungen).



30. 50 Reis, karmin und rosa (Ab.) 100.



31. 100 Reis, blau und blassblau 100.



32. 200 Reis, grün und blassgrün (Ab.) . . . 150.

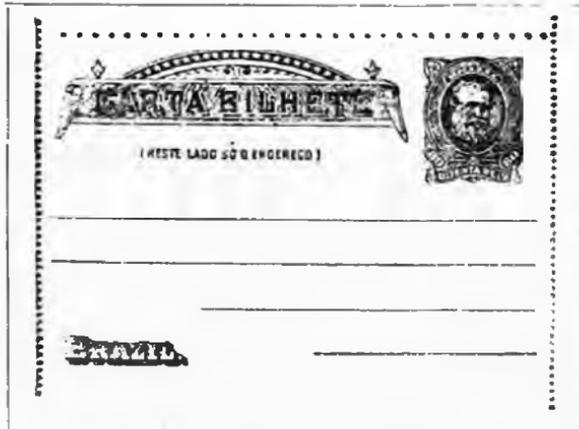
1887. Blaugrün, Karton. Nochmals veränderter Werthstempel



(Bild des Kaisers nach halblinks, bedeutend kleiner). Sonst ähnlich wie No. 30. (Ab.) Auf der Innenseite dieses Kartenbriefes befinden sich 21 graue Linien.

33 50 Reis, karmin 40.

1889. Weisser Karton. Ganz neue Werthstempel- und Vordruck-



zeichnung. (Ab.) Auf der Innenseite dieses Kartenbriefes befinden sich 19 hellblaue Linien. Grösse in gebrochenem Zustande 125/78. Stein-
druck.

34. 80 (Oitenta) Reis, rosa 50.

Anmerkung. No. 34 hat spitz zulaufende Verschlussklappe, die am oberen Rande befindliche Durchlochung ist bedeutend weiter auseinander, gegen die an den Seiten.

Hiervon giebt es nun eine Abart, bei der die Verschlussklappe mehr rund, und die obere Durchlochung ziemlich so eng wie die der beiden Seiten ist. (120.)

Im Jahre 1883 erschienen Vorläufer der Kartenbriefe ohne aufge-



druckten Werthstempel, die jedoch von Privaten hergestellt worden sind. Dieselben haben eine aus kreuzartigen Verzierungen gebildete Umrandung. In der linken Ecke das brasil. Wappen, rechts einen Raum zum Einkleben der

Marke. Dieselben wurden mit den damals coursirenden Marken beklebt. Innenseiten weiss. 120/90. (Ab.)

- a) Blauer Druck, schmutzigrosa Karton, beklebt mit 50 Reis,
- b) lila " hellchamois " " " 100 "
- c) rosa " blassgrüner " " " 200 "

Dienstliche Kartenbriefe

ohne Werthstempel meldet Lindenberg in seinem Handbuche zwei verschiedene. Dieselben sind ähnlich dem Kartenbrief No. 23 und tragen die rothen Aufschriften:

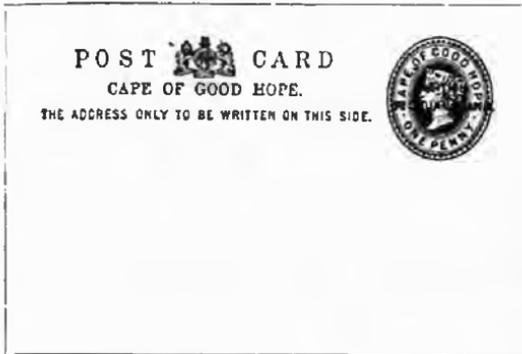
- a) Directoria Geral dos Coreios Gabinete do director,
oder:
- b) Directoria Geral dos Coreios 2a. Secçã.s.

Britisch-Betschuanenland.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1886. Weisser Karton, ohne Umrandung. Die Cap-Postkarte



mit dem schwarzen Aufdruck „BRITISH-BECHUANALAND“ in zwei Zeilen, 24 mm lang. (Ab.) Buchdruck. 121/74.

1. 1 (One) Penny, rothbraun 300.

1886/87. Dieselbe Karte von Cap d. g. H. mit dem kleineren und dünneren schwarzen Aufdruck „BRITISH-BECHUANALAND“, 20 mm lang, in zwei Zeilen. 121/74.

2. 1 (One) Penny, rothbraun 200.

1887. Desgl., der Aufdruck hat nur die beiden „B“ in grossen



Buchstaben „British-Bechuanaland“, 17 mm lang. 121/74. (Ab.)

3. 1 (One) Penny, rothbraun 100.

1887. Chamois Karton, ohne Umrandung. Die Postkarte von



Grossbritannien
1883 mit grossem
schwarzen Auf-
druck links vom
Werthstempel.
(Ab) Buchdruck.
121/74.

4. 1 (One) Penny, braun 50.

Britische Schutzgebiete in Süd-Afrika. (Protectorate.)

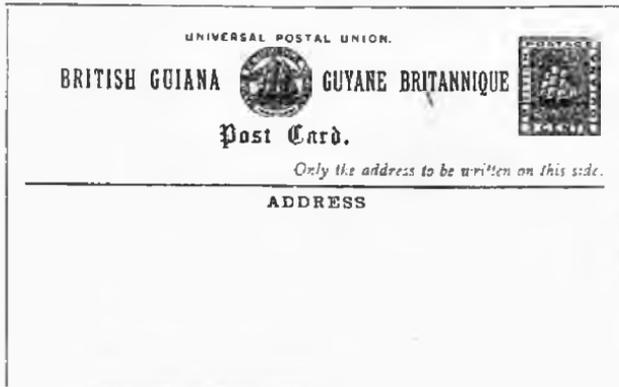
Bislang wurden eigene Postkarten für diese unter britischem Schutze stehende Länder nicht ausgegeben. Man verwendet daselbst vielmehr die Postkarten von Br. Betschuanenland.

Britisch Guiana.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1879. Weissgelber Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in



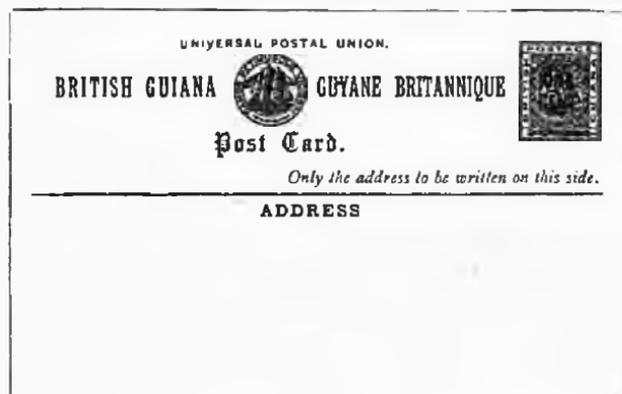
der rechten
oberen Ecke
(Schiff im abger.
Rahmen).
Werthstempel
und Vordrucke
gleichfarbig.
(Ab.) Buch-
druck. 139/88.

1. 3 Cents, karmin 50.

1885. Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht; ausser auf die Antwortkarte bezügl. Bemerkungen wie No. 1. 139/88.

2. 3 × 3 Cents, karmin 150.

Aushilfs-Ausgabe. Karte No. 1 mit schwarzem Aufdruck



„ONE CENT“
auf dem Werth-
stempel u. s. w.
(Ab.)

3. One (1) Cent, schwarz und karmin, a) 200, b) 400.

Anmerkung. Hiervon gibt es zwei Arten, resp. eine Abart: a) der frühere Werth (3 Cents) ist mit Tinte durchstrichen; b) der Strich über der alten Werthangabe ist in Buchdruck hergestellt.

1886. Weissgelber Karton, ohne Umrandung. Aehnlich der



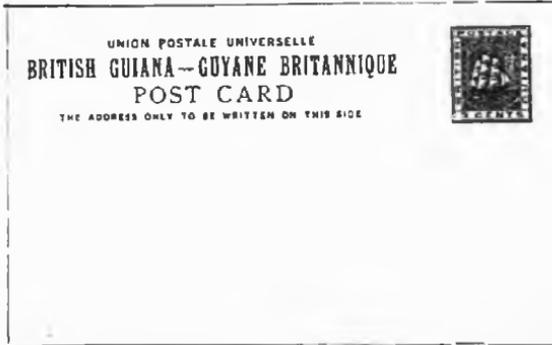
Karte No. 1.
Werthstempel und
Vordruck gleich-
farbig. (Ab.)
Buchdruck.

139/88.

4. 1 Cent, grau 30.

II. Postkarten.

1887. Desgleichen, wie No. 1, veränderter Text und ohne



Wappen u. s. w.
in der Mitte.
140/89. (Ab.)

5. 3 Cents, karmin 45.

Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht. Ausser auf die Antwortkarte bezügl. Bemerkungen wie No. 5. 140/89.

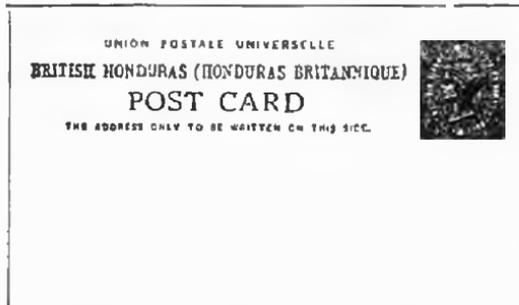
6. 3 × 3 Cents, karmin 80.

Britisch Honduras.

Britische Besizung.

Postkarten.

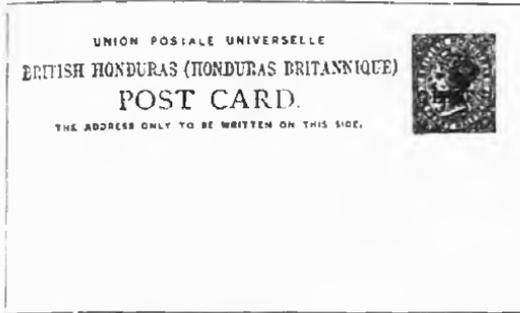
1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke (Kopf der Königin). Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. (Ab.) Buchdruck. 121₅/87.

1. 1¹/₂ (One Penny half) Penny, rothbraun . . 200.

1888. Aushilfs-Ausgabe. Karte No. 1 mit schwarzem Aufdruck „5 CENTS“, sonst alles wie No. 1. (Ab.)



2. 5 Cents, schwarz und rothbraun 600.

Anmerkung. Hiervon gibt es eine Abart, bei welcher die Ziffer einen geschweiften Schnörkel hat, also so = 5. (750.)

1888. Chamois Karton, ohne Umrandung, veränderter Werthstempel (Kopf der Königin im Kreise). (Ab.) Sonst wie No. 1. Buchdruck. 138₁₅/88₁₅.



3. 5 (Five) Cents, braun.

Anmerkung. Nach Lindenberg sollen in der Zeit zwischen Ausgabe der Aushilfs-Ausgabe und Eintreffen der endgültigen Karten Kartonblätter in Postkartenform ohne jeden Vordruck zur Benutzung zugelassen worden sein. Von No. 2 kommen auch Stücke vor, die durch vorheriges falsches Anlegen bei der Buchdruckpresse den Aufdruck „5 CENTS“ in der linken untern Ecke und auf dem Werthstempel tragen.

Britisch Indien.

Kaiserreich.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke
(Kopf der Königin).

Werthstempel, Um-
randung und Vor-
druck gleichfarbig.

(Ab.) Buchdruck.

121/75.

1. $\frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, rothbraun 25.

Desgl. veränderter Werthstempel, sonst wie No. 1. (Ab.) 122/87.



2. $1\frac{1}{2}$ (One and half) Anna, blau 50.

1884. Antwortkarte. Die Karten No. 1 und 2, erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht, sonst bis auf die Antwort bezügl. Bemerkungen wie No. 1, bez. 2. 122/87.

3. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, rothbraun 50.

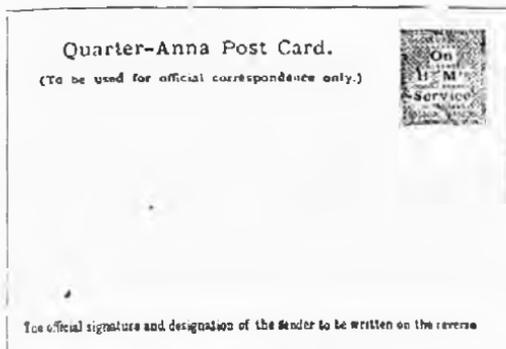
4. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ (One and half) Anna, blau 80.

1885. Antwortkarte. Wie Karte No. 3, nur kleineres Format, Bruchstelle nicht durchlocht. 121/75.

5. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, rothbraun 35.

Dienstpostkarten.

1880. Gelblichweisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel



in der rechten oberen Ecke (Viereck mit kreuzweise gemustertem Grunde, darin „On H. M's Service“). Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. (Wegen Abbildung siehe Anmerk.)
Buchdruck. 121/71.

10 $\frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, blassblau bis tiefblau . 250.

Anmerkung. Im Jahre 1881 erschien dieselbe Karte in Grösse 121/75 unter Hinweglassung der vier punktirten Adresslinien ebenfalls in mindestens zwei Farbenabweichungen. (300.) (Ab.)

1881. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel (Kopf der Königin). Sonst ähnlich wie No. 10. (Ab.) Vordruck lt. Ab. „The official signature u. s. w.“
Buchdruck. 120/75.

11. $\frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, blau 150.

1883. Dieselbe Karte (No. 11) mit dem eingeklammerten veränderten Vordruck „The address only to be written on this side; the signature and official designation of the sender must be written on the reserve.“ 120/74.

12. $\frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, hellblau 75.

Anmerkung Ohne aufgedruckten Markenstempel erschien 1881 eine Dienstpostkarte auf hellchamois Karton, später 1882 83 auch auf braungelbem Karton Ohne Umrandung, grüner Buchdruck. 120/74. (120.) Nach engl und franz. Meldungen soll es No. 11 auch mit dem Werthstempel links geben, doch gelang es mir nicht, Stücke zur Einsicht aufzutreiben.

Britisch Nord-Borneo.

Handelsgesellschaft unter britischem Schutze.

Postkarten.

1889. Weisser Karton, mit Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke (Mitte Schiff, darüber Löwe im Schilde). Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig. (Ab.) Steindruck. 138/90.

1. 1 (One) Cent, gelbbraun 30.
2. 3 Cents, lilabraun 50.

Veränderte Zeichnung (grosse Werthziffer), sonst wie No. 1 u. 2.



(Ab.) Steindruck. 138/90.

3. 6 Cents, blau 80.
4. 8 „ hellgrün 100.

1890. Weisser Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 1.

Im Werthstempel ist das Wort „Postage“ in veränderter und kleinerer Schrift eingravirt. Steindruck. 138/90.

5. 1 (One) Cent, gelbbraun 30.

Anmerkung: Karte No. 1 und No. 5 haben im Werthstempel die Inschrift „POSTAGE“. Nach uns zugegangenen Mittheilungen soll es auch eine sehr selten vorkommende Karte in gleicher Ausführung geben mit „POSTAGE & REVENUE“. Wir halten dieselbe für ein Essais.

Bulgarien.

Fürstenthum.

Postkarten.

Sämmtliche Postkarten tragen den Werthstempel in der rechten oberen Ecke.

1879/80. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel und

Umrandung
gleichfarbig, Vor-
druck schwarz.

Buchdruck.

142/91. (Ab.)



1. 10 Centimes, roth 50.

1881. Weisser Karton, mit Umrandung. Länge der am untern

Rande befindlichen
Zeile 91 mm.

Stempel rechts
oben. Vordruck
schwarz, Werth-
stempel und Um-
randung gleich-
farbig. 141/90.

(Ab.)

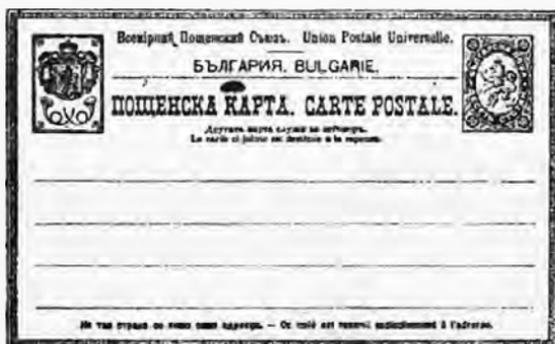


2. 5 Stotinki, grün 40.

Desgl. grösseres Format, glatter, weisser Karton, feinerer Druck, sonst genau wie No. 2. Die am untern Rande befindliche Zeile ist 92 $\frac{1}{2}$ mm lang. 143/93.

3. 5 Stotinki, tiefgrün 50.

1884. Antwortkarte. Weisser Karton, mit Umrandung,



erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Werthstempel und Umrandung gleichfarbig, Vordruck schwarz. (Ab.) Buchdruck.

140/90.

4. 10 × 10 Stotinki, karmin 60.

Anmerkung. Hiervon giebt es eine sehr selten vorkommende Abart, bei welcher durch ein Versehen beide Karten Antwortkarten sind, also „Reponse“ tragen; auch sah Verfasser dieses die Antwortkarte ohne die schwarzen Vordrucke, also blos mit der rothen Umrandung und dem Werthstempel und Wappen.

1884/85. Antwortkarten. Weisser Karton, mit Umrandung.



Alles gleichfarbig gedruckt, sonst wie No. 4.

140/90.

5. 5 × 5 Stotinki, blaugrün (Ab.) 40.

6. 10 × 10 Stotinki, karmin 60.

1886. Weisser Karton, mit Umrandung.



Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig, sonst genau wie No. 2. Erste Zeile der Vordrucke fetter. 140/90.

7. 5 Stotinki, grün 200.

1887. Weisser Karton, mit Umrandung,



alles gleichfarbig. Veränderte Aufschriften. (Abbild.) sonst wie No. 7 bez. 5.

8. 5 Stotinki grün (140/90) 40.

8a. 5 Stotinki, grauweisser, schmutziger Karton 140/93 50.

Anmerkung. Im Jahre 1890 erschien diese Karte in russisch-grün und zeichnet sich vor Allem durch unsauberen Druck aus.

9. 5 × 5 Stotinki, blaugrün (138/92) 40.

Anmerkung. Von No. 8 besass ein bulgarischer Händler Stücke, welche beiderseitig bedruckt waren, ich vermurthe, dass wir es mit Druckausschuss zu thun haben.

1889. Weisser Karton, mit Umrandung, alles gleichfarbig.



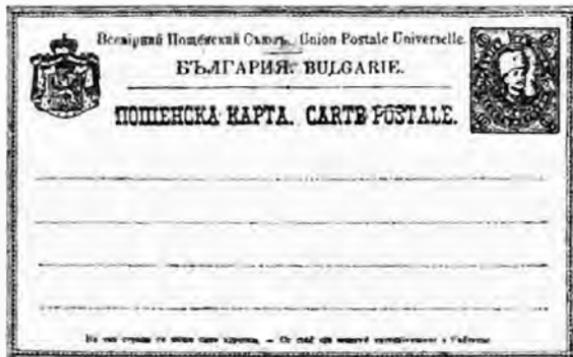
Abermals veränderte
Aufschriften. (Ab.)
Buchdruck.
142/87,5.

10. 10 Stotinki, karminrosa 40.

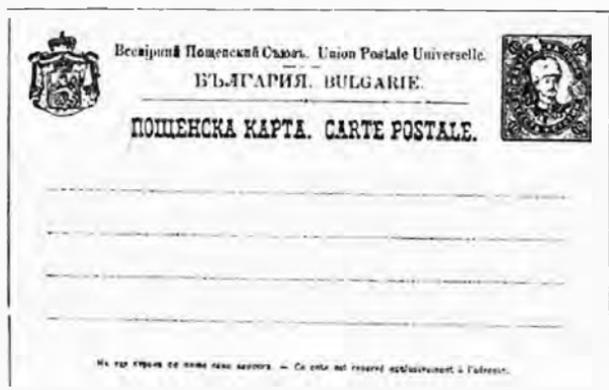
1890. Gelblichweisser Karton, mit Umrandung, alles gleichfarbig wie No. 10. Buchdruck. 142/87.

11. 10 Stotinki, orangeroth 30.

Anmerkung. Anfang des Jahres 1888 tauchten plötzlich von Wien aus, ausser Marken auch Postkarten mit und ohne Umrandung auf, die rechts oben einen Werthstempel mit dem Bildniss des Fürsten Ferdinand trugen. (Ab.) Dieselben haben immerhin ihren Weg in



viele Sammlungen gefunden, da sie als „Vorgelegte Essais“ verkauft wurden. Dieselben sind jedoch weiter nichts als Spekulationsprodukte, welche unter diesem halbamtlichen Namen an den Mann gebracht



worden sind. Es giebt solche auf ziegelroth, rosa, grau, blau, gelb, orange, braun, weiss, chamois und blaugrün Karton, ohne Umrandung mit rothem Wappen, mit Umrandung mit rothem oder schwarzem Wappen.

Postkarten für Süd-Bulgarien.

Im Jahre 1885, als sich die bisher türkische Provinz Ost-Rumelien zu Gunsten Bulgariens erhob, um sich später mit Bulgarien zu vereinigen, waren in der ersten Zeit bekanntlich die Ost-Rumelischen Marken mit Löwenauddruck in Gebrauch. Da nun Ost-Rumelien nur Postkarten ohne aufgedruckten Werthstempel besass, so benutzte man die alten Formulare und klebte die Aushilfsmarken mit Löwenauddruck auf dieselben. Untenstehend Abbildung von zwei so verwendeten Karten. Der Druck



der Formulare ist roth und grün (Umrandung, Markenraum nebst Umrandung des demselben gegenüberstehenden Vierecks roth; alle Schrift grün. Karton chamois).

138/88. Ich sah bislang die folgenden a) einfacher schwarzer oder b. blauer Löwenaufdruck. (Ab.)

20.	5	Paras, schwarz u. olivenfarbig	—	b. 750.
21.	5	„ violet u. lila . . .	a. 500	— b. 300.
22.	10	„ schwarz u. grün . .	—	b. 750.
23.	10	„ grün u. hellgrün . .	a. 700	— b. 300.
24.	20	„ schwarz u. rosa . .	a. 700	— b. 1000.
25.	20	„ rosa u. blassrosa . .	—	b. 750.

b) Löwenaufdruck im Achteck (a) schwarz oder (b) blau.



26.	5	Paras, schwarz u. olivenfarbig	a. 700	—
27.	5	„ violet u. lila . . .	a. 300	— b. 700.
28.	10	„ schwarz u. grün . .	a. 2000	—
29.	10	„ grün u. hellgrün . .	a. 300	— b. 700.
30.	20	„ schwarz u. rosa . .	a. 600	—
31.	20	„ rosa u. blassrosa . .	a. 600	—

Die Formular-Karten sind einfach und mit Antwort zur Verwendung gelangt.

Die Preise dieser Süd-Bulgarischen Aushilfskarten sind für gebraucht notirt, da ungebrauchte Karten höchst zweifelhaft für die damalige aushilfsweise Verwendung Gewähr leisten.

Canada.

Britische Besizung.

Postkarten.

1871. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der

rechten oberen Ecke.
(Kopf der Königin)

Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig. (Ab.)

An der unteren inneren Seite befindet sich die Inschrift:

„British American Bank

Note Co Montreal & Ottawa“. Stahlstichdruck. 119/77.

1. 1 (One) Cent, blau 50

1876. Desgl. Sonst genau wie No. 1, nur befindet sich am untern Rande dieselbe Bemerkung unter Hinweglassung des Namens „Ottawa“. 119/77.

2. 1 (One) Cent, blau 50

1877. Chamois Karton, veränderte Umrandung. Sonst ähnlich wie No. 1. Werthstempel, Umrandung !u. Vordruck gleichfarbig. (Ab.)

119/77.



3. 2 (Two) Cents, grün 60

1879. Chamois Karton, ähnlich wie No. 3. Veränderter Werthstempel (unter dem Kopfe das Wort POST CARD), sonst wie No 3. (Ab.) 122/78.



4. 2 (Two) Cents, gelbgrün 50.

1882. Röthlicher Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Veränderter Werthstempel, Ziffern zu beiden Seiten in glatt. Kreisen (Ab.) Vordruck u. Werthstempel gleichfarbig. Steindruck. 130/75.



5. 1 (One) Cent, blau 35.

1883. Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt. Werthstempel rechts. Sonst bis auf die Antwortkarte, welche durch das Wort „Reply“ vermehrt ist genau wie No. 5. An der oberen Seite zusammenhängend. Steindruck. 130/75.

6. 1 × 1 (One) Cent, graugrün 70.

1885. Antwortkarte. Werthstempel links, sonst genau wie No. 6. 130/75. (Abbildung nachstehend.)

7. 1 × 1 (One) Cent, graugrün 1500.



Anmerkung. Diese Karte hat nur kurze Zeit cursirt, da sich der Werthstempel links bei der Abstempelung als unpraktisch erwies; daher ihre Seltenheit. Nach anderen Berichten haben wir es mit einem Fehldruck zu thun. In neuerer Zeit wird übrigens diese Doppelkarte auf die Art gefälscht, dass man die gewöhnlichen einfachen Stücke, welche die Post bei Entnahme grosser Posten ungeschnitten, also im Bogen liefert, derart zerschneidet, dass sich der Werthstempel links befindet. Nur wurde übersehen, dass bei den ersten Karten der Werthstempel 3 mm vom Inskriptsrahmen sich befindet, welches bei dem falschen Stücken dagegen 13 mm austrägt.

1887. Chamois Karton. Wenig veränderter Werthstempel, die



beiden Werthziffern stehen in verzierten Kreisen. Sonst wie No. 5. Stein-
druck. 130/75. (Ab.)

8. 1 (One) Cent, blau 25.

Anmerkung. Hiervon giebt es eine Abart, bei denen das innere Oval des Werthstempels von einer Wellenlinie eingefasst ist.

1889. Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, am oberen Rande zusammenhängend. Werthstempel rechts mit Werthziffern in verzierten Kreisen. Sonst genau wie No. 8. Steindruck. 130/75.

9. 1 × 1 (One) Cent, graugrün 40.

Anmerkung. In dem Jahre 1884 sollen die Postkarten No. 5 und 6 mit den Aufdrucken **Service** und **OFFICIAL** in schwarz, blau und roth als Dienst-Postkarten erschienen sein. Lange hat ein Dunkel über denselben geschwebt und sind sie infolge dessen Jahre lang zu hohen Preisen an den Mann gebracht worden, bis im Jahre 1889 nach mehrfachen Untersuchungen zu Tage getreten ist, dass dieselben nicht offiziell von den Post- oder Militairbehörden verausgabt worden sind. Dieselben sind vielmehr dem Speculationstriebe eines canadischen Händlers entsprossen, der allerdings mit den Spitzen eines Milizen-Regiments in engster Berührung steht, und mehrere derselben auch amtlich zur Correspondenz dieser Militairbehörde hat benutzen lassen. Verfasser dieses hat bis jetzt die nachfolgend verzeichneten Sorten gesehen:



Karte 1 C., blau (No. 5).

Aufdruck „Service“ roth,
linke Ecke „63rd Rifles“,
„ „ „On — M. S. — only“.

Aufdruck schwarz,
linke Ecke „Head Quarters rs —
63rd Rifles“,
linke Ecke „On — M. S. — only“.

Aufdruck blau,
linke Ecke „On — M. S. — only“.



Karte 1 C., blau (No. 8).

Aufdruck „Service“ roth,
schwarz, blau,
linke Ecke „On — M. S. — only“.

Aufdruck „OFFICIAL“.
Aufdruck schwarz, roth und
blau,
linke Ecke „Head Quarters 63rd
RD. Rifles.“

Cap der guten Hoffnung.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke (Sinnbild der Hoffnung).

Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig. (Ab.)

Buchdruck. 120/72.

1. One (1) Penny, roth 100.

Anmerkung. In mehreren Katalogen wird noch jetzt diese Karte in schwarz aufgeführt und dabei bemerkt, dass solche nur in wenigen Exemplaren gedruckt worden sei. Dies ist nicht der Fall, sie verdankt vielmehr der Zersetzung des in der rothen Farbe befindlichen Zinnober in schwarz ihr Dasein.

1882. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel rechts oben (Kopf der Königin),

sonst wie No. 1. (Ab.)

Buchdruck. 121/74.

2. One (1) Penny, rothbraun 45.

II. Postkarten.

1889. Chamois Karton, abermals veränderter Werthstempel, sonst wie No. 2. (Ab.) 121/74.



3. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, rothbraun 25.
1890. Chamois Karton, wiederholt veränderter Werthstempel, sonst im Allgemeinen wie No. 2 und 3. Vordrucke stark vermehrt. Buchdruck. 138/89.



4. Three half ($1\frac{1}{2}$) Pence, grau 50.

Cap Verde (Grünes Vorgebirge).

Portugiesische Besizung.

Postkarten.

Chamois Kartonpapier, mit Umrandung. Werthstempel in der Mitte (Bildniss des Königs). Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig. Die Karten zu 20 und 30 R. haben von der zu 10 R. abweichenden Typus. Buchdruck.



1. 10 Réis, blau, 131/87 (Ab) 30.



2. 20 Réis, rosa, 134/90 (Ab) 50.

3. 30 „ grün, 134/90 60.

Caschmir siehe Kaschmir.

Ceylon.

Britische Besizung.

Postkarten.

1872. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in



rechten oberen
(Kopf der Könige
Werthstempel, Um
dung und Vorder
gleichfarbig. (Al
Rückseite mit Vorder
in englischer, sing
sischer und tomul

Sprache (siehe Abbildung). Buchdruck. 121/86.

மேல்வாசகத்தைத்தாம் இடுபக்கத்தை ௨௦. சென்ட்

காகிதவாசகத்தைத் தட்டி நீதுப்பிக்கத்தீர்ல் எழுதல்

1. 2 (Two) Cents, lila 75

1880. Aushilfs-Ausgabe. No. 1 mit dem schwarzen Auid
Union Postale Universelle.



Union Postale Un
selle u. s. w., der
Werthbezeichnung u
neuen Postwegs.

2. 8 Cents, schwarz und lila 16000

3. 12 " " " " 20000

Anmerkung. Der Aufdruck links vom Wappen lautet: „Univ
Postal Union“, rechts „CEYLON“. Hiervon gibt es einen sehr sel

Druck mit (rechts vom Wappen): „CEYLAN“ und von diesem noch Abart mit „Ceylan“. Diese sämtlichen Fehldrucke sind ausserordentlich seltene Stücke.

Anmerkung. Von vielen Seiten ist diese Ausgabe angezweifelt in die Reihe der Spekulationsprodukte gestellt worden. Andererseits hält man sie für Probedrucke, die aber nie in Curs gekommen sind. Dem ist jedoch nicht so, indem Verfasser dieses in seiner jährigen Praxis mehrfach beide Werthe, allerdings zu sehr hohen Preisen „gebraucht“, in den Händen gehabt hat. Dieselben hatten ihren ordnungsmässigen Postweg zurückgelegt und waren theils nach Oesterreich und Frankreich adressirt und kamen aus kleinen Orten wie Udugama, Dickoya — alles via Colombo.

Es mögen von denselben erstens einmal nicht viel hergestellt worden, dann sind sie vielfach verloren gegangen — kurz es hat lange gedauert, ehe dieselben in Europa bekannt geworden sind, daher der Zweifel und ihre Seltenheit.

Fälschungen hiervon, sogar ganz, giebt es, jedoch fehlt den Fälschungen der linksseitige Aufdruck; dem Fälscher lagen wahrscheinlich die Originale nicht vor und so druckte er einfach den ihm bekannten Text in jedem Album abgebildeten Text lustig darauf.

0. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke, in gleicher Farbe der Vordrucke
s. v. S.) Buchdruck 121/87.

- 4. 6 (Six) Cents, blau 300
- 5. 8 (Eight) Cents, braun 300

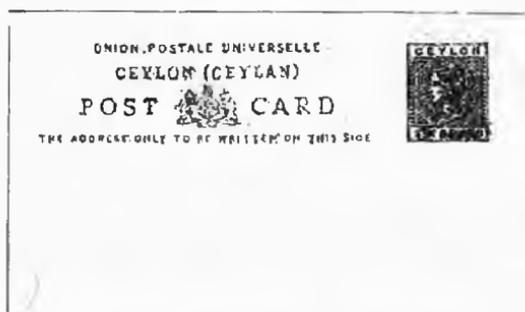
1884/85. I. Aushilfs-Ausgabe der Postkarte No. 1, 4 u. 5
verschiedenen schwarzen Aufdrucken der neuen W
bezeichnung. Die beigegebenen Abbildungen
jede weitere Beschreibung unnöthig. 121/87.



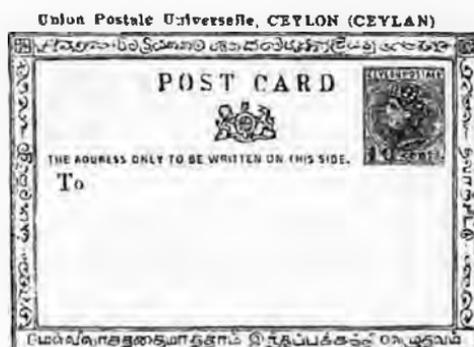
- 6. 2¹/₂ cents schwarz auf 2 Cents lila (Ab.) . . . 75



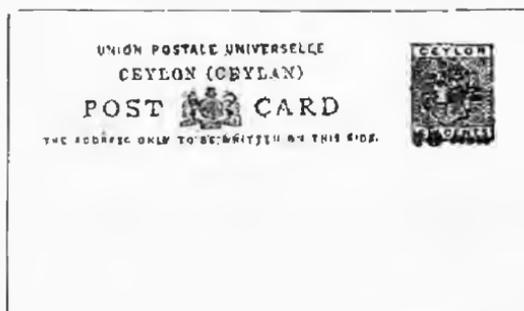
- 7. 2¹/₂ cents schwarz auf 6 Cents blau (Ab.) 4000
(gebraucht 3000)
- 8. 2¹/₂ cents schwarz auf 8 Cents braun (Ab.) 4500
(gebraucht 3500)



9. 5 cents schwarz auf 6 Cents blau (Ab.) . 135.
 10. 5 cents schwarz auf 8 Cents braun (Ab.) . 135.



11. 10 cents schwarz auf 2 Cents lila (Ab.) . 4000.



12. 10 cents schwarz auf 6 Cents blau (Ab.) . 300.
 13. 10 cents schwarz auf 8 Cents braun (Ab.) . 200.

Anmerkung. Von No 9 soll es einen Fehldruck „Cents“ statt „Cents“ geben. Verfasser hat unter 500 darauf hin durchgesehen, denselben aber nie gefunden, wohl kommen unsaubere Drucke darunter vor, bei denen das „c“ unter Verschmelzung des darunter befindlichen

Druckes für ein „0“ von einem Eingenommenen dafür angesehen werden kann — im Allgemeinen glaube ich aber nicht daran. Von derselben Nummer giebt es Stücke mit verkehrt aufgedruckter „5“. Sämmtliche vorstehende Aufdrucke wurden im Inlande selbst hergestellt und zeigen hin und wieder Abweichungen durch andere, namentlich schrägere Stellungen der Buchstaben und Ziffern, so im Besonderen bei 5 C. auf 8 C. und bei den 10 C. auf 2, 6, 8 C. „1“ statt „1“.

No. 11 ist sehr selten, No. 7 und 8 namentlich ungebraucht, alle diese drei Karten haben nur ganz kurze Zeit cursirt.

1885. II. Aushilfs-Ausgabe, die Postkarten No. 1 u. 4 mit neuem schwarzen Aufdruck „2¹/₃ bez. 5 CENTS“. 121/87.



14. 2¹/₂ CENTS auf 2 C. lila Ab.) 40.



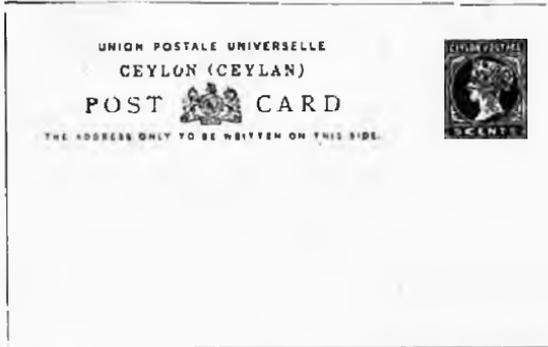
15. 5 CENTS auf 6 C., blau (Ab.) 400.

Anmerkung. Dieser Aufdruck wurde in London hergestellt. No. 15 ist gebraucht selten.

1885/86. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig gedruckt. Buchdruck.



16. 3 Cents, lila (Ab) 121/87 25.

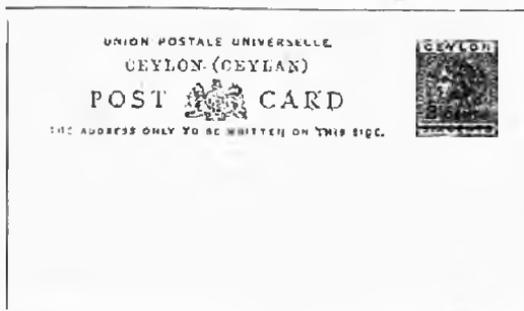


17. 5 Cents, blau (Ab) 140/88 40.

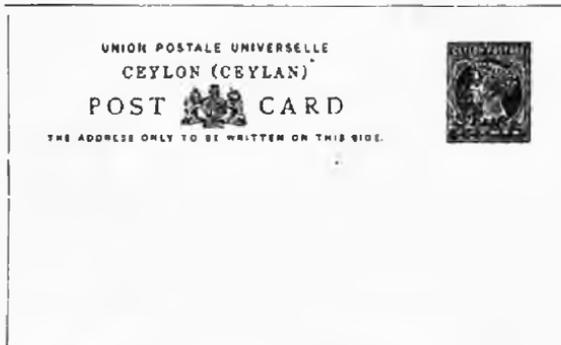


18. Ten (10) Cents, tiefbraun (Ab.) 60.

1888/89. Aushilfs-Ausgabe. No. 4 und 17 mit dem schwarzen Aufdruck der neuen Werthbezeichnung. 121/87 bez. 140/88.



19. 3 CENTS schwarz auf 6 C. blau. 1880 (Ab) 5000.



20. 3 CENTS auf 6 C. blau 1885/86. (Ab) 275.

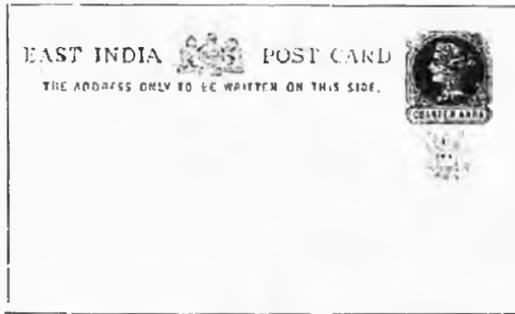
Anmerkung. No. 19 ist ausserordentlich selten und soll in nur 100–120 Stück, dem Rest der alten Vorräthe gedruckt worden sein. In Folge plötzlichem grossen Bedarfs von No. 16 wurden die Vorräthe auf kurze Zeit alle und griff man zu dem üblichen Aushilfsmittel des Aufdrucks.

Chamba.

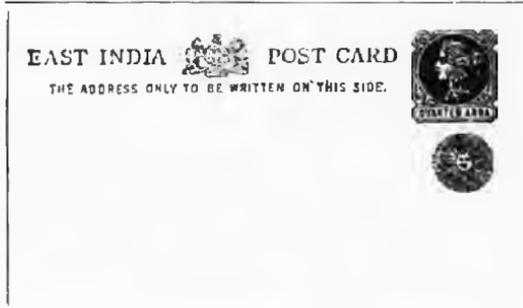
Ostindische Postagenturen im Fürstenthum Chamba.

Postkarten.

1886. Chamois Kartou, ohne Umrandung. Die Postkarte Ostindiens mit dem zweizeiligen Aufdruck in schwarz. Sonne unter dem Werthstempel mit unterbrochenen Strahlen, braun. (Ab. umstehend.) 120/75.

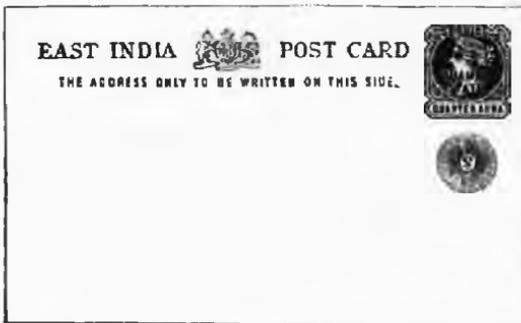


1. $\frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, braun 100.
1888. Desgl., Sonne rund und schwarz aufgedruckt, sonst wie
 No. 1. (Ab.) 120/75.



2. $\frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, braun 30.
1889. Antwortkarte. Desgl. wie No. 2, nur vermehrter
 Text auf die Antwort bezüglich. 120/75.
 3. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, braun 60.
 Dienst-Postkarte.

- 1888.** Chamois Karton, wie No. 2, auf dem Werthstempel be-
 findet sich noch
 schwarz das Wort
 „SERVICE“ aufge-
 druckt. (Ab.) 120/75.



10. $\frac{1}{4}$ (Quarter) Anna, braun 50.

Chile.

Republik.

Postkarten.

1872. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel rechts.



Umrandung, Vordruck und Werthstempel gleichfarbig. (Ab.) Buchdruck. 122/87.

- 1. 2 (Dos) Centavos, rothbraun 75.
- 2. 5 (Cinco) lila 120.

1881. a. Weisser Karton, mit Umrandung, veränderter Werth-



stempel, sonst wie No. 1 u. 2. (Ab.) Steindruck. Die Umrandung ist 130 mm lang und 80 mm breit. 138/84. Der Karton ist. rauh und dick.

- 3. 2 (Dos) Centavos, braun 150.
- 4. 3 (Tres) „ karmin 200.
- 5. 4 (Cuatro) „ blau 250.

Die erste Kopfzeile ist knapp 83 mm lang. Von No. 4 giebt es eine lebhafte Farbenabart 3 C. in ziegelroth. (300.)

1881. b. Wie No. 3—5, nur ist die Umrandung kleiner, 128/77 mm. Die Kopfzeile ist 82 mm lang, sonst wie vorhergehende Ausgabe. Der Karton ist grauweiss und dünner. 135/82.

- | | | |
|----|-----------------------------------|------|
| 6. | 2 (Dos) Centavos, braun | 150. |
| 7. | 3 (Tres) „ karmin | 200. |
| 8. | 4 (Cuatro) „ blau | 250. |

Auch hier giebt es eine Farbenabart 3 C. in ziegelroth. (300.)

1882/83. Blaugrüner Karton, mit Umrandung, abermals ver-



änderter Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. (Ab.) Buchdruck. 139/90.

- | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|
| 9. | 1 Centavo, grün (1883) | 25. |
| 10. | 2 Centavos, rosa (1882) | 30. |

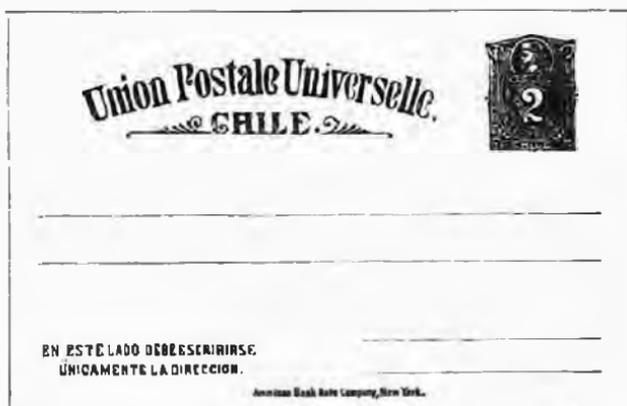
Anmerkung. Im Jahre 1888 gelangte No. 9, wahrscheinlich in Folge einer Neuauflage, in einer mehr karminrosanen Farbe auf einem etwas heller gefärbten Karton zur Ausgabe.

Ferner meldete man im Jahre 1889 von derselben Nummer einen Fehldruck in karmin = 1 C. karmin, statt grün. Ich sah denselben noch nicht.

1883. Antwortkarte. Blaugrüner Karton, erste und vierte Seite bedruckt, die Antwortkarte hängt mit ihrem Fusse an der oberen Seite der ersten Karte. Bis auf die Antwortzusätze wie No. 10. Buchdruck. 139/90.

- | | | |
|-----|--------------------------------|-----|
| 11. | 2 × 2 Centavos, rosa | 50. |
|-----|--------------------------------|-----|

1884. Orangegelber Karton, ohne Umrandung. Abermals veränderter Werthstempel, rechts oben, alles gleichfarbig. (Ab.) Steindruck. 141/91.



12. 2 Centavos, grünblau 50.

Desgl. blaugrauer Karton, sonst wie No 12. 141/91.

13. 3 Centavos, ziegelroth 50.

Antwortkarte. Rosa Karton ohne Umrandung. Erste und vierte Seite bedruckt. Die Antwortkarte hängt mit ihrer Kopfseite am untern Rande der ersten Karte. 140/90.

14. 3 × 3 Centavos, hellblau 75.

1888. Citrongelber Karton. Sonst genau wie No. 12. 141/91.

15. 2 Centavos, ultramarinblau 30.

1889. Desgl. blaugrauer Karton. Ueber der Zeile „Union Postale Universelle“ befinden sich noch die Worte „Carte postale“. 141/94.

16. 3 Centavos, zinnberroth 40.

Anmerkung. Ohne Markenstempel erschienen als Vorläufer derer mit solchen bereits im Jahre 1871 verschiedene Postkarten. Die Inschrift derselben lautet „Carta Tarjeta“ und sind dieselben theils auf dickem,



weissem, theils aufbläulichem, dünnem Karton gedruckt und mit Umrandung. (Ab.) 116/80. Diese Karten tragen auch Wasserzeichen der Firma „J. Green & Son“, zum Theil auch die Jahreszahl „1870“, oder eine Lilie, oder ein Wappen in Schildform mit Monogramm G. S. Diese

sämmtlichen Wasserzeichen sind nichts weiter als Fabrikmarken und meist über den ganzen Kartobogen vertheilt, so dass auf den einzelnen Karten immer nur ein Theil des Wasserzeichens sichtbar ist. Diese Postkarten kommen auch ohne W. vor. Es giebt deren unter Berücksichtigung des W. an 12—16 Verschiedenheiten.

Christoph, St., siehe Saint Christoph.

Cochinchina.

Französische Besizung.

Hier selbst sind gleich wie in den anderen französischen Niederlassungen die Postkarten der **Französischen Kolonien** in Gebrauch.

C-Ch. hat auch Kartenformulare, darüber siehe unter „Französische Kolonien“.

Columbien.

Republik

Postkarten.

Columbien's Postkarten von 1881—1886 von den Vereinigten Staaten von Columbia, später von der Republik Columbia ausgegeben, giebt es bis zum Jahre 1882 nur einfach. Erst vom Jahre 1882 ab giebt es wirkliche Antwortkarten, bei welchen diese Eigenschaft durch den Vordruckzusatz „Respuesta“ gekennzeichnet wird. Dennoch kommen viele der vor dieser Zeit erschienenen Postkarten theils oben, theils unten zusammenhängend, als sogenannte Antwortkarten vor und

werden auch so vielfach katalogisirt. Sie sind jedoch weiter nichts, als zwei zusammenhängende einfache Karten, — gab doch die Post erst alle ihre Karten plano, also im ganzen Druckbogen, bei grosser Entnahme ab.

1881. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. Werth-



stempel rechts
oben — alles
gleichfarbig.
(Ab.) Stein-
druck. 139/91
bis 140/94.

- | | | | |
|----|---|---|------|
| 1. | 5 | (Cinco) Centavos, braun auf chamois . . . | 800. |
| 2. | 5 | „ „ „ „ weiss . . . | 900. |
| 3. | 5 | „ „ „ „ hellrosa . . . | 450. |
| 4. | 5 | „ „ „ „ hellblau . . . | 800. |
| 5. | 5 | „ „ „ „ rosalila . . . | 450. |

1881. Desgl., ohne Umrandung, ähnlicher Werthstempel wie



No. 1—5. (Ab.)
Steindruck.
140/90.

- | | | | |
|----|---|---|------|
| 6. | 2 | (Dos) Centavos, schwarz auf chamois . . . | 450. |
| 7. | 2 | „ „ „ „ blaugrau . . . | 400. |

1882. Weisser Karton, theils rauh, theils feines, glattes Papier,



mit Umrandung,
 Werthstempel in der
 Mitte der Karte, sonst
 alles gleichfarbig.
 Veränderte Zeichnung
 und Werthstempel.
 (Ab.) Steindruck
 133/87.

8. 2 Centavos, ziegelroth 200.

Sa. 2 Centavos, karmin (Abart braunroth) . . . 400.

Antwortkarte. Weisser Karton, erste und vierte Seite be-
 druckt, die Antwortkarte hängt mit ihrem Fuss an dem
 oberen Rande der ersten Karte 133/87. Also mit
 „Respuesta“.

9. 2 × 2 Centavos, ziegelroth 400.

1883. Grauer Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen
 Ecke. Alles gleich-
 farbig. (Ab.) Stein-
 druck. 132/83.

10. 2 (Dos) Centavos, schwarz 150.

1884. Chamois Karton, mit Umrandung. Genau wie No. 10
 Steindruck. 131/81.

11. 2 (Dos) Centavos, schwarz 125.

II. Postkarten.

Antwortkarte. Derselbe Karton (mit „Respuesta“). Erste und vierte Seite bedruckt. Die Antwortkarte hängt mit ihrem Obertheile an gleicher Stelle der ersten Karte zusammen. Sonst wie No. 11. 134/81.

12. 2×2 (Dos) Centavos, schwarz 175.

Anmerkung. Von der letzten Karte giebt es einen Druckfehler bei der in der Umrandung befindlichen Inschrift oben, und zwar statt richtig „Universelle“ steht falsch „Univerself“.

1887. Gelbbrauner Karton, mit Umrandung. Veränderter



Werthstempel und Zeichnung. (Ab.) Alles gleichfarbig, sonst ähnlich wie No. 10. Steindruck. 123/79.

13. 2 (Dos) Centavos, schwarz 60.

Antwortkarte. Derselbe Karton (mit „Respuesta“). Sonst wie No. 12. 123/82.

14. 2×2 (Dos) Centavos, schwarz 80.

1889. Tieforange Karton, mit Umrandung. Genau wie No. 13. Steindruck. 121/80.

15. 2 (Dos) Centavos, schwarz 50.

1890. Wie No. 15, nur grösseres Format des Kartons. 135/88.

16. 2 (Dos) Centavos, schwarz 50.

Congo - Staat.

Unabhängiger Staat unter Schutzherrschaft des Königs der Belgier.

Postkarten.

1886. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke (Kopf des Königs der Belgier). Werthstempel u. Vordruck gleichfarbig. (Ab.)
Buchdruck.
123/87.

1. 15 Centimes, braun 200.

Desgl. hellblauer Karton, in der vierten Zeile etwas veränderte Aufschrift, sonst wie No. 1. Buchdruck. 123/87.

2. 15 Centimes, blau 125.

1888. Lachsfarbener Karton, mit Umrandung. Veränderter



Werthstempel in der rechten oberen Ecke (Palme und Stern im Viereck). Werthstempel ziegelroth, Umrandung und Vordruck schwarz. (Ab.)
Buchdruck. 138/89.
In der Mitte der

Karte befindet sich stehend im Halbbogen ein 14 mm hohes Wasserzeichen — das Wort „CONGO“ (siehe umsteh. Abbildung).

3. 15 (Centimes) ziegelroth 75.

Anmerkung. Die umsteh. Karte kommt vereinzelt sowohl ohne das Wasserzeichen vor, auch steht dasselbe oft der Breite nach



verkehrt, also so: CONGO als auch ganz verkehrt in der Postkarte (2000), also so:

„09N00“. Derartige Karten mit verkehrtem Wasserzeichen sind nur durch falsches Anlegen der betr. Kartonbogen beim Bedrucken entstanden.

1889. Weisser Karton, mit Umrandung. Abermals veränderter



Werthstempel in der rechten oberen Ecke (Stern mit Werthangabe und 2 Palmen). Umrandung, Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. (Ab.) Buchdruck. 138/89.

4. 10 Centimes, schwarz 75.

Desgl. wie Karte No. 4, nur bläulich-grauer, schwächerer Karton, sonst unverändert. 138/89.

5. 10 Centimes, schwarz 30.

Desgl. chamois Karton. Ähnlich wie No. 4. (Ab.) 138/89.



6. 15 Centimes, karmin 40.

1889. Antwortkarten. No. 7 weisser, No. 8 blassgrüner Karton, mit Umrandung. Erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. Werthstempel wie No. 4. Im Allgemeinen bis auf die Antwort bezüglichen textlichen Zusätze wie No. 4. Buchdruck. 190/90.



7. 15 Centimes (5 × 10), braun 50.
8. 25 „ (15 × 10) schwarz 75.

Die erste Karte lautet auf 5 bzw. 15 C., die Antwortkarte je auf 10 C. Also kostet bei No. 7 die Anfrage 5 C., die Antwort 10 C., bei No. 8 15 C. die Anfrage, die Antwort 10 C. Anbei Abbildung einer zerschnittenen der ersteren Karte und aufeinander gelegt.

Costa-Rica.

Republik.

Postkarten.

1883. Röthlich h-brauner Karton, ohne Umrandung. Werthstempel



in der rechten
oberen Ecke,
sowie alle Vor-
drucke schwarz.
(Ab) Stein-
druck 132/78

1. 2 (Dos) Centavos, schwarz 30.

Desgl Antwortkarte, graugelbl. Karton, sonst wie No. 1.



Erste und vierte
Seite bedruckt
und zwar der-
art zusammen-
hängend, dass
die Antwort-
karte mit dem
Fuss an der
oberen Seite

der ersten Karte hängt. (Ab) 132/78.

2. 2 × 2 (Dos) Centavos, schwarz 50.

Anmerkung. Bei No. 2 fehlt auf dem Werthstempel der ersten Karte die Werthangabe (siehe Ab.), während solche auf der Antwortkarte vorhanden ist.

Es kommen beide Postkarten auch mit dem Aufdruck „MUESTRA“ vor und werden so als eine Extra-Ausgabe, etwa wie Guanacaste verkauft. Dieselben sind jedoch nichts weiter als mit diesem Aufdruck gekennzeichnete Probedrucke.

1890. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke Veränderter Werthstempel und Zeichnung. (Ab)

Umrandung, Markenstempel und Vordruck gleichfarbig. Steindruck. 140/89.

- | | | | |
|----|------------------|-----------|-----|
| 3. | 2 Centavos, grün | | 35. |
| 4. | 3 „ karmin | | 40. |

Cuba.

Spanische Besizung.

Postkarten.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung Wertstempel (Isla



de Cuba) in der Mitte der Karte. Vordruck, Werthstempel und Umrandung gleichfarbig. Auf der Karte befindet sich ein orangefarbener Unterdruck (Ab.) in Steindruck, alles

andere Buchdruck. 145/98.

- | | | | |
|----|----------------------------------|-----------|------|
| 1. | 25 (Centesimos) Cs. Peseta, blau | | 600. |
|----|----------------------------------|-----------|------|

1879. Chamois Karton, mit Umrandung, veränderter Werthstempel (Cuba 1879).



(Ab.) Sonst wie No. 1.
145/98.

2 25 Cs. Peseta, dunkelkarmin 2000.

1880. Weisser Karton, ohne Umrandung Abermals veränderter Werthstempel (Cuba



1880) in der rechten oberen Ecke. (Ab.)
Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 132/95

3. 10 C. de Peseta, dunkelkarmin 300.

4. 15 C. de Peseta, hellkarmin 350.

Antwortkarte. Weisser Karton, ohne Umrandung, wie No. 3 und 4. Erste und vierte Seite bedruckt und zwar hat die erste Karte den Werthstempel in der linken oberen Ecke, die Antwortkarte dagegen in der rechten oberen Ecke und hängen Kopf an Kopf zusammen. Aufgeschlagen stehen sich beide Karten verkehrt gegenüber. 132/95.

5. 10 × 10 C. de Peseta, dunkelkarmin . . 400.

6. 15 × 15 C. de Peseta, hellkarmin .. . 500.

1881. Weisser Karton, ohne Umrandung. Aehnlicher Werth-

stempel (Cuba 1881) in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. (Ab.)
Buchdruck. 132/95.



7. 2 C. de Peso, roth 250.

8. 3 C. de Peso, karminrosa 275.

Antwortkarten. Weisser Karton, ohne Umrandung. Die

Karten hängen wie No. 5 und 6 zusammen und tragen die Werthstempel gleichfalls wie diese No. (erste Karte links — Antwortkarte rechts).
(Ab.) 132/95.



9. 2 × 2 de Peso, roth 350

10. 3 × 3 de Peso, karminrosa 400.

1882. Weisser Karton, ohne Umrandung. Aehnlicher Werth-

stempel (oben nur „Cuba“) in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig.
(Ab.) Buchdruck.
133/96.



11. 2 — C. de Peso, karmin 100.

12. 2 — C. de Peso, blassrosa (auch karminrosa) 100.

Von No. 11 gibt es eine Abart ohne Accent über „n“ in Espana.

Antwortkarten. Weisser Karton, ohne Umrandung. Die



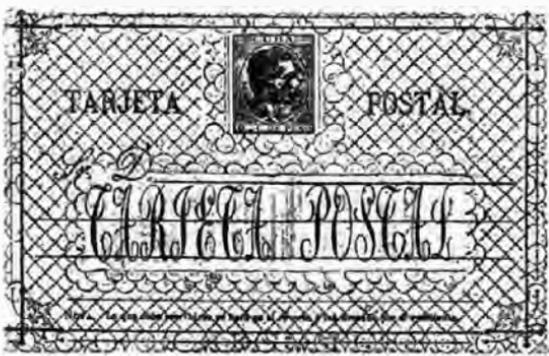
Karten hängen wie No. 5 und 6 zusammen und tragen die Werthstempel wie diese Nummern und No. 9 und 10 (erste Karte links, Antwortkarte rechts). (Ab.)

132/96.

13. 2 × 2 — C. de Peso, karmin 150.

14. 3 × 3 — C. de Peso, blassrosa (auch karminrosa) 150.

1882. Dunkelchamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel



in der Mitte („Cuba“ allein) der Karte.

Alles gleichfarbig. Auf der Karte befindet sich ein in Steindruck hergestellter orange-farbener Untergrund. (Ab.) Alles andere

Buchdruck. 147/98.

15. 2 — C. de Peso, grün 75.

16. 4 — C. de Peso, karmin 100.

17. 10 — C. de Peso, blau 300.

Anmerkung. Im Jahre 1886 erschien diese Karte in Folge einer Neuauflage auf etwas schwächerem und hellfarbigem Karton und mit etwas hellerer Farbe gedruckt.

1888. Chamois Karton, mit Umrandung. Genau wie No. 15—17, jedoch ohne den orange Untergrund. Buchdruck. (Ab.) 147/98.



- 18. 2 — C. de Peso, grün 60.
- 19. 4 — C. de Peso, karmin 75.

1889. Chamois Karton, mit Umrandung Neuer Werthstempel (Kinderkopf Alphons XIII.), sonst genau wie No. 18 und 19, ohne Untergrund. (Ab.) Buchdruck. 147/98.



- 20. 2 C. de Peso, grün 45.
- 21. 4 C. de Peso, karmin 60.

Curaçao.

Niederländische Besetzung.

Postkarten.

1876. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke, alles gleichfarbig. (Ab.) Buchdruck. 122/90.



1. 15 Cent, rothbraun 450.

1877. Aushilfs-Ausgabe. No 1 mit dem schwarzen Aufdruck der neuen Werthangabe 12¹/₂ CENT (33 mm lang, 6,5 mm hoch). (Ab.)



2. 12¹/₂ Cent, schwarz und (15) rothbraun . 10000.

1877. Chamois Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 1. Buchdruck 122/90.

3. 12¹/₂ Cent, orange 300.

Hiervon giebt es eine Abart auf sehr hellchamois Karton.

1879. Aushilfs-Ausgabe No. 3 und 1 mit dem farbigen Aufdruck der neuen Werth-



angabe 7½ CENT

36 mm lang, 8 mm hoch. (Ab.)

4. 7½ Cent, schwarz a. (12½) orange . . . 600.
5. 7½ „ grünblau a. (12½) orange . . 1200.
6. 7½ „ schwarz a. (15) rothbraun . . 1200.
7. 7½ „ grünblau a. (15) rothbraun . . 900.

Anmerkung. Der Aufdruck 7½ C. kommt bei beiden Karten verkehrt stehend vor; auch giebt es den Aufdruck 7½ C. auf der Abart von No. 3 (auf hellichamois Karton).

1879. Aushilfs-Ausgabe. No. 2 (12½ C. auf 15 C.) mit dem



nochmaligen Aufdruck wie No. 7, um die Reste von No. 2 aufzubreuchen. (Ab.)

8. 7½ Cent, schwarz, auf 12½ C. (auf 15) schwarz und rothbraun 12000.

Anmerkung. Sowohl No. 2, wie auch No. 8 sind äusserst selten, so dass man lange Zeit deren Existenz bezweifelte. Verfasser dieses hat jedoch beide Karten mehrfach in Händen gehabt.

1882. Antwortkarte. Rosa Karton aussen, weisser Karton



innen, (Rückseite), ohne Umrandung, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Werthstempel rechts oben, alles gleichfarbig. Die Antwortkarte befindet

sich daher auf vorderseitig weissem Karton, während deren Rückseite rosa ist. (Ab.) Buchdruck, 139/93.

9. 5×5 Cent, karmin 100.

Diese Postkarte wird auch mit der Zusatzmarke $2\frac{1}{2}$ C. grün ($5 \times 2\frac{1}{2}$ C), als Antwortkarte zu $7\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}$ C. verkauft. (180.)

1886. Hellblau Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung, ähnlich wie No. 9. Buchdruck. 139/93.

10. $7\frac{1}{2}$ Cent, broncegrün 60.

1880. Rosa Karton, Rückseite weiss, sonst wie No. 9. Buchdruck. 139/93.

11. 5 Cent, karmin 40.



Anmerkung.

Im Jahre 1877 erschien auch eine Postkarte mit grüner Umrandung, ohne aufgedrucktem Werthstempel, auf dunkel- und hellchamois Karton. Man trifft sie am meisten beklebt mit der 5 C. Marke an. 75.

Cypern.

Englische Besetzung.

Postkarten.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Die Postkarten von



Grossbritannien von 1879 mit schwarzem Aufdruck „CYPRUS“ links vom Werthstempel. (Ab.)

Buchdruck.
124/86.

1. 1 (One) Penny, braun 60.
2. 1½ (Three half) Pence, braun 100.

Anmerkung. Es giebt bei beiden Karten drei Abarten und zwar insofern, als bei a) der vordere Strich vor Cyprus 24 mm, der hintere 25 mm, bei b) 23,5 mm — 24,75 mm, bei c) 23,5 — 24 mm lang ist. Bei c) tragen Strich wie Buchstaben einen weissen Schatten.

1880. Chamois Karton, sonst wie No. 1 und 2. Der Aufdruck



„CYPRUS“ ist „braun“ und unter den schon vorhandenen Vordrucken. Buchdruck.

120/75.

3. Half (½) Penny, rothbraun 40.

1881. Weisser Karton, ohne Umrandung. Stempel rechts, alles gleichfarbig. (Ab.)
Buchdruck. 120/74.



4. $\frac{1}{2}$ (Half) Piastre, grün 25.

1881. Chamois Karton, ohne Umrandung. Aehnlich wie No. 4.



Alles gleichfarbig.
Buchdruck. (Ab.)
122/87.

5. 1 (One) Piastre, karmin 40.

6. $1\frac{1}{2}$ (One & Half) Piastre, braun 50.

Dänemark.

Königreich

Postkarten.

1871. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig. Buchdruck. (Ab.) 140/73 bis 75.

- | | | | |
|----|-------------------|-----------|-----|
| 1. | 2 Skilling blau | | 300 |
| 2. | 4 Skilling karmin | | 400 |

Anmerkung: Von beiden Karten giebt es eine Abart bei welcher in der Umrandung die dritte Verzierung links oben ein Viereck bildet; auch giebt es beide Karten 1 u. 2 auf dünnerem glattem und rauhem, wie auch auf dickem Karton.

1875. Weisser Karton, sonst genau wie No. 1 u. 2, im Werth-



stempel nur andere Münzbezeichnung. Buchdruck. (Ab.) 140/73 bis 75.

- | | | | |
|----|---------------|-----------|-----|
| 3. | 4 Oere blau | | 60 |
| 4. | 8 Oere karmin | | 100 |

Anmerkung. Auch von No. 3 u. 4 giebt es eine Anzahl Abarten: a) beide Werthe; die 16. Verzierung in der Umrandung links oben besteht aus einem Viereck; b) No. 4 hat in der Ziffer des Werthstempels eine grosse und eine kleine „8“; c) No. 4 ohne Punkt hinter

Postfrim im Werthstempel; d) No. 4 die zweite Verzierung in der Umrandung links unten besteht aus einem Viereck; e) No. 4 hat die obere linke Eckverzierung verkehrt stehend.

1875. Desgleichen.

5. 6 Oere, braun 100

Anmerkung. Von dieser Karte giebt es folgende Abarten: a) Die zweite Verzierung in der Umrandung rechts unten bildet ein Viereck; b) von der Werthziffer „6“ im Werthstempel giebt es zwei Gravierungen „6“ mehr gerade und „6“ nach unten gebogen.

Desgleichen.

6. 10 Oere, grün 150

Anmerkung. Natürlich dürfen auch bei dieser Nummer einige Abarten nicht fehlen. So kennen wir a) die 16. Verzierung in der Umrandung bildet ein Viereck; b) desgleichen die zweite Verzierung links unten.

1879. Weisser Karton, mit Umrandung, sonst wie No. 3 u. 4, nur grösseres Format. Buchdruck. 140/92. (Ab.)



7. 4 Oere, blau 40

8. 8 Oere, karmin 50

1879. Chamois Karton, mit Umrandung, alles gleichfarbig
Neuer, veränderter Text. Buchdruck. 140/92.

(Abbildung nebenstehend.)

9. 6 Oere, braun 40

10. 10 Oere, grün 50



Anmerkung. Abarten vorstehender Karten sind folgende zu verzeichnen: No. 7 ohne Punkt hinter „Adres:en“. No. 9 a) ohne Punkt hinter „Postfrim“ im Werthstempel; b) Typen der „6“ wie bei No. 5.

1882. Chamois Karton, sonst wie No. 10. Neuer veränderter



Werthstempel.
140/92. (Ab.)

11. 10 Oere, karmin 50

1882/83. Antwortkarten. No. 7, 8, 9 und 11 mit bezahlter Antwort. Sonst bis auf die Zusatzbemerkungen wie die einfachen Karten. Dieselben hängen am oberen Rande zusammen. Erste und dritte Seite bedruckt.

12. 4 × 4 Oere, blau 50

13. 8 × 8 Oere, karmin 75

14. 6 × 6 Oere, braun 100

15. 10 × 10 Oere, karmin 75

1885. Chamois Karton, sonst ähnlich wie No. 11. Werthstempel wie No. 11. 140/92.

16. 5 Oere, grün 20.

Antwortkarte. Desgl. erste und dritte Seite bedruckt, an der oberen Seite zusammenhängend. 140/92

17. 5 × 5 Oere, grün 30.

1886. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Vordruck.



5zeilig, deren letzte 78 mm lang.

Buchdruck.

140/92. (Ab.)

18. 5 Oere, grün 20.

19. 10 Oere. karmin 30.

Anmerkung. Von beiden vorstehenden Karten giebt es eine Abart bei der die 5. Kopfzeile 74 mm lang ist.

1888. Weisser Karton, sonst ähnlich wie No. 3, nur grösseres



Format.

Buchdruck.

140/92. (Ab.)

20. 3 Oere, grau (Werthstempel: Ziffer im Oval) 10.

21. 5 Oere, grau (Werthstempel: Ziffer in Kreisen rechts und links) 15.

Antwortkarten Wie No. 20 u. 21, nur um die auf die Antwort bezüglichen Zusätze vermehrt. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

22. 3 × 3 Oere, grau 15.

23. 5 × 5 Oere, grün 25.

Anmerkung. Von No. 23 giebt es eine Abart, der obere Strich der „5“ ist mehr nach oben gebogen, auch ist das Wappen auf schraffirtem Grunde. Bei der Abart ist der Schwung der „5“ kürzer und gerader, also so „5“, auch ist das Wappen auf weissem Grunde.

Dienstpostkarten.

1871. Weisser Karton, mit Umrandung. Alles gleichfarbig.



Buchdruck.
140/74. (Abb.)

40. 2 Skilling, blau 600.

41. 4 „ karmin 700.

1875. Desgleichen, genau wie 40 und 41 Nur andere Münzbezeichnung.



140/74. (Abb.)

42. 4 Oere, blan 100.

43. 8 „ karmin 100.

Anmerkung. Abarten hiervon giebt es folgende: a) No. 42. Die erste Verzierung in der Umrandung links oben bildet ein Viereck.

b) No. 43. 1) Desgleichen wie No. 42 und 2) die erste Verzierung rechts unten bildet ein Viereck.

1879. Weisser Karton, grösseres Format, sonst genau wie No. 42 und 43. Buchdruck. 140/92. (Abb.)



- | | | |
|-----|------------------------|-----|
| 44. | 4 Oere, blau | 30. |
| 45. | 8 „ karmin | 40. |

1888. Desgleichen.

- | | | |
|-----|------------------------|-----|
| 46. | 3 Oere, grau | 20. |
| 47. | 5 „ grün | 20. |

Kartenbriefe.

1888. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Die



Bruchstelle befindet sich oben. Unten, rechts und links, befindet sich eine Perforation, welche sich in den Ecken schliesst =

Buchdruck. 180/140. Die Innenseite ist weiss. (Abb.)

- 60. 4 Oere, blau 25.
- 61. 8 „ karmin 40.

1889. Desgleichen genau wie vorstehende Nummern, jedoch



kreuzt sich die Perforirung in den Ecken =

(Abb.)

- 62. 4 Oere, blau 25.
- 63. 8 „ karmin 40.

1890. Desgleichen, genau wie No. 62 und 63, nur befindet sich am untern Rande des Kartenbriefs noch die Zusatzbemerkung: „Kortet aabnes ved at afrive Randen“.

- 64. 4 Oere, blau 20.
- 65. 8 „ kanmin 25

Anmerkung. Von No. 64 giebt es eine seit 1890 erschienene Abart, bei welcher die am untern Rande befindliche Bemerkung wie folgt lautet: „Man aabner kortet ved at afrive Randen“.

Dänisch-Westindien.

Dänische Besizung.

Postkarten.

1877. Weisser Karton, mit Umrandung. Werhstempel in der



rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/73. (Abb)

1. 6 Cents, violett 5.00.

1879. Weisser Karton, mit Umrandung. Sonst wie No. 1.



Buchdruck. 140/92 (Abb). Vierzeilige Ueberschrift.

2. 2 Cents, blau 50.

3. 3 „ karmin 60

Anmerkung. Von diesen beiden Nummern giebt es je eine gleichartige Abart. Bei No. 2 und 3 ist die die Karte umschliessende griechische Kante korrekt und ununterbrochen, während bei Abart 2a. und 3a. die Sechst-Verzierung von links unten gezählt ein Quadrat bildet. No. 2 kommen öfters Stücke vor (je 5.00), bei denen der Punkt nach der Parenthese steht.

1883. Antwortkarten. Weisser Karton, sonst bis auf die Antwort bezügl. Zusätze wie No. 2 und 3. Erste und dritte Seite bedruckt und hängen an der oberen Seite zusammen. 140 92. Vierzeilige Ueberschrift.

4. 2 × 2 Cents, blau 60.
 5. 3 × 3 .. karmin 80.
 1887. Weisser Karton, sonst ähnlich wie No. 3, jedoch fünfzeilige Ueberschrift.
 6. 3 Cents, karmin 40.
 Antwortkarte. No 6 mit bezahlter Antwort, sonst genau wie No. 5, jedoch 5- resp. 6zeilige Ueberschrift. 140/92.
 7. 2 × 2 Cents, karmin 40.
 1889. Weisser Karton, sonst wie No. 2 und 3. 5zeilige Ueberschrift.
 8. 2 Cents, blau 30.
 Anmerkung. Von No. 6 erschien 1889 eine Abart mit Punkt hinter Wistindinn, der Schluss der 3. Zeiln sieht so aus: .),

Deccan

siehe Haiderabad.

Deutsches Reichspost-Gebiet.

Postkarten.

1873. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel (Adler)



in der rechten oberen Ecke. Werthstempel und Umrandung gleichfarbig Buchdruck. 140/88 bis 144/92. (Ab)

1. Ein (1/2) halber Groschen, braun ,20.
 2. Zwei (2) Kreuzer, braun ,25.
 (Die Adresslinien bestehen aus Punkten.)



- 1a. Ein ($\frac{1}{2}$) halber Groschen, braun 1,50.
- 2a. Zwei (2) Kreuzer. braun 1,50.

(Die Adresslinien bestehen aus starken Strichen.)

Antwortkarten. Chamois Karton, mit geänderter Umran-



dung, erste und dritte Seite bedruckt, sonst bis auf die vermehrten Vordrucke wie No. 1, 2, 1a. und 2a oben zusammenhängend. 140/88 bis 144/92. (Ab.)

- 3. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2}$ Groschen. braun —,30.
- 4. 2×2 Kreuzer. braun —,40.

(Die Adresslinien bestehen aus Punkten.)



- 3a. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2}$ Groschen, braun —,—.
- 4a. 2×2 Kreuzer, braun —,—.

(Die Adresslinien bestehen aus Strichen.)

Anmerkung. Wenn ich No. 3a. und 4a. hier einfüge, so thue ich es, weil diese beiden Karten vielfach anderweitig verzeichnet stehen. Gesehen habe ich sie noch nicht, auch führt sie Lindenberg in seiner trefflichen Aufstellung nicht auf. Sogenannte Druckfehler, wie RFIHS oder FOST sind durch Abbrechen der Buchstaben entstanden. Eine Karte mit Aufdruck POST-KARTE (also alles in Antiqua) ist ein Probedruck.

1875. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke, Vordruck schwarz. Buchdruck. 144/88. (Ab.)

- 5. 5 Pfennige, violett 2,—.

Antwortkarte. Chamois Karton, sonst bis auf die vermehrten Vordrucke wie No. 5. Oben zusammenhängend, erste und dritte Seite bedruckt. Auf der ersten und zweiten Karte steht „Rückantwort“.

- 6. 5×5 Pfennige, violett 2,—.

1876. Desgleichen, auf beiden Karten steht „Antwort“, sonst wie No. 6.

- 7. 5×5 Pfennige, violett 1,—.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel (rechts oben) und Umrandung gleichfarbig, Vordruck schwarz. 144/88. Buchdruck. (Ab.)



8. 10 Pfennig, karmin 1,—.

1879. Antwortkarte. No. 8 mit bezahlter Antwort, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bis auf die vermehrten Antwortvordrucke wie No. 8.

9. 10 × 10 Pfennig, karmin 1,—.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel und Vordrucke wie bei No. 5. Die Werthbezeichnung im Markenstempel lautet jetzt auf „PFENNIG“. Buchdruck. 140/91.

10. 5 Pfennig, violett —,20.

Antwortkarte, wie No. 7.

11. 5 × 5 Pfennig, violett —,75.

1886. Chamois Karton, mit Umrandung, ähnlich wie No 8.

Im Rahmen oben in der Mitte steht „Deutschland. — Allemagne.“ (Ab.)



12. 10 Pfennig, karmin —,30.

Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, sonst wie No. 12.

13. 10 × 10 Pfennig, karmin —,50

1887. Aehnlich der No. 10 und 11, vor der vierten verlängerten Adresslinie steht dreizeilig „Wohnung -- (Strasse und — Hausnummer)“, sonst genau wie angegebene Nummern.

14. 5 Pfennig, violett —,30.

Antwortkarte:

15. 5 × 5 Pfennig, violett —,30.

1887. Aehnlich wie No. 10, 11, 14, 15, in den Adresslinien abermals geändert. Die dritte und vierte Adresszeile nach vorn verlängert, unter der dritten ein starker Strich.

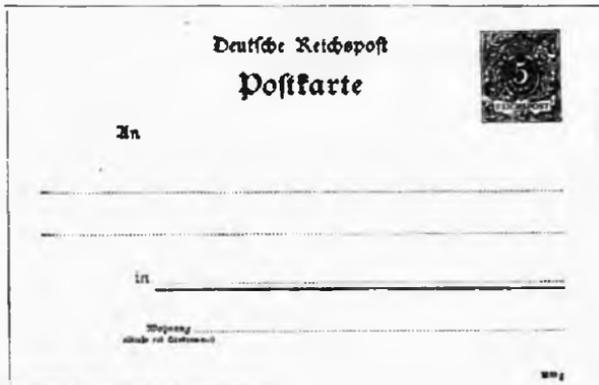
16. 5 Pfennig, violett —,20.

Antwortkarte:

17. 5 × 5 Pfennig, violett —,30.

Anmerkung. Bei dieser Antwortkarte ist die Bemerkung links unten jetzt „vierzeilig“.

1889. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Wert-



stempel. Alles gleichfarbig.

Buchdruck.

140/92. (Ab.)

18. 5 Pfennig, grün —,15.

Antwortkarte, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, bis auf die Zusatzbemerkungen wie No. 18.

19. 5 × 5 Pfennig, grün —,20.

1889. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel. Umrandung Vordruck und Werthstempel gleichfarbig. 140/92. (Ab.)



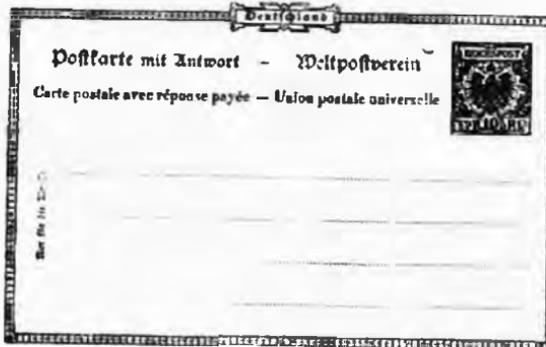
20. 10 Pfennig, karmin —,20.

Desgl. Antwortkarte.

21. 10 × 10 Pfennig, karmin —,35.

Für das Postamt in Constantinopel:

1889. Die Postkarten No. 20 und 21 mit dem schwarzen Aufdruck der türkischen Werthbezeichnung:



„20 PARA 20.“
(Ab.)

22. 20 Para, karmin und schwarz —,30.

Antwortkarte:

23. 20 × 20 Para, karmin und schwarz —,40.

Anmerkung. Vor dem 1. October 1889 trugen die beim deutschen Postamt in Konstantinopel zur Ausgabe gelangenden Postkarten keinerlei Aufdruck. Auch bei den deutschen Postämtern in Zansibar, Kamerun, Shaughai u. s. w. werden nur Postkarten ohne jeden Aufdruck abgegeben.

Rohrpostkarten.

1876. Rosa Karton, ohne Umrandung

Vordrucke schwarz.



140/90. Werthstempel in Hochdruck. Buchdruck. (Ab.)

60. 25 Pfennig, rothbraun 250.

1877. Dieselbe Karte, jedoch kleineres Format. 123 88. Etwas schwächerer Karton.

61. 25 Pfennig, rothbraun 150.

Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, sonst bis auf die Zusatzbemerkungen wie No. 61. 123 88.

62. 25 × 25 Pfennig, rothbraun 4,—.

1882. Rosa Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 61 u. 62.



Die Werthziffer „25“ im Markenstempel verändert. (Ab.) „5 mit Schwung nach oben = 5.“

63. 25 Pfennig, braun 1,—.

Antwortkarte:

64. 25 × 25 Pfennig, braun 150,—.

1884. Abermals geänderte Werthziffer im Markenstempel. Aehnlich denen der Ausgabe 1876.



65. 25 Pfennig, röthlichbraun —,60.

Antwortkarte:

66. 25 × 25 Pfg., röthlichbraun 1,—.

1889. Hellrosa Karton, ohne Umrandung. Neuer Markenstempel.



dieser und Vordruck gleichfarbig. Buchdruck. 125/88. (Ab.)

67. 25 Pfennig, orange —,50.

Antwortkarte:

68. 25 × 25 Pfennige, orange 1,—.

Anmerkung. In vorstehender Aufstellung der Postkarten zu 5 Pf. der deutschen Reichspost mit eingedrucktem Werthstempel habe ich nur die respectiven Haupttypen aufgeführt, solche Karten jedoch, die sich durch ferner aufgedruckte Controllziffern, Abgangsbezeichnungen, sowie Auflagevermerke auszeichnen, vorläufig weggelassen.

Da sie dennoch viel, namentlich von grösseren Sammlern gesammelt werden, so will ich sie in Nachstehendem kurz anführen, ohne Anspruch auf die geringste Vollständigkeit zu machen. Im übrigen verweise ich auf die Musteraufstellung in Lindenbergs Handbuch. Bei den Postkarten zu 10 Pf. giebt es derartige Auflagevermerke nicht.

1875. Mit Feld oben rechts für die Briefmarke. Mit „C. 154“ 6 mm lang. Chamois Karton. Abart „C. 154“ 8 mm lang, desgl. ohne Markenraum und ohne „C. 154“, Chamois-Karton: mit Markenraum, unten „C. 154a“, Chamois Karton.

1876. Mit „Rückantwort“ auf der ersten und „Antwort“ auf der zweiten Karte C. 154a. Cham. Karton.

1877. Desgleichen mit „C. 154a“ (einfache Karte).

1882. Unten rechts Monat und Jahr der Ausgabe. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit	1 82	5 Pfennig, violett mit	7 82
" "	2 82	" "	8 82
" "	3 82	" "	9 82
" "	4 82	" "	10 82
" "	5 82	" "	11 82
" "	6 82	" "	12 82

Antwortkarten, unten rechts Monat und Jahr der Ausgabe. Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	7 82	5+5 Pfennig, violett mit	10 82
" " " "	8 82	" " " "	11 82
" " " "	9 82	" " " "	12 82

1883. Einfache Karte mit Datum. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit	1 83	5 Pfennig, violett mit	7 83
" " " "	2 83	" " " "	8 83
" " " "	3 83	" " " "	9 83
" " " "	4 84	" " " "	10 83
" " " "	5 83	" " " "	11 83
" " " "	6 83	" " " "	12 83

Antwortkarte mit Datum. Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	1 83	5+5 Pfennig, violett mit	7 83
" " " "	2 83	" " " "	8 83
" " " "	3 83	" " " "	9 83
" " " "	4 83	" " " "	10 83

1884. Einfache Karte mit Datum. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit	1 84	5 Pfennig, violett mit	7 84
" " " "	2 84	" " " "	8 84
" " " "	3 84	" " " "	9 84
" " " "	4 84	" " " "	10 84
" " " "	5 84	" " " "	11 84
" " " "	6 84	" " " "	12 84

Antwortkarte mit Datum. Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	1 84
" " " "	2 84
" " " "	3 84

Antwortkarten mit eng zusammenstehenden Datumsszahlen. Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	584	5+5 Pfennige, violett mit	884
" " " "	684	" " " "	984
" " " "	784	" " " "	1284

1885. Einfache Karte mit eng zusammenstehenden Datumsszahlen. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit	1 85	5 Pfennig, violett mit	7 85
" " " "	2 85	" " " "	8 85
" " " "	3 85	" " " "	9 85
" " " "	4 85	" " " "	10 85
" " " "	5 85	" " " "	11 85
" " " "	6 85	" " " "	12 85

Antwortkarte, Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	185	5+5 Pfennig, violett mit	885
" "	385	" "	985
" "	485	" "	1085
" "	585	" "	1185
" "	785	" "	1285

1886. Einfache Karte. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit	186	5 Pfennig, violett mit	786
" "	286	" "	886
" "	386	" "	986
" "	486	" "	1086
" "	586	" "	1186
" "	686	" "	1286

Antwortkarte, Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	186	5+5 Pfennig, violett mit	786
" "	286	" "	886
" "	386	" "	986
" "	486	" "	1186
" "	586	" "	1286
" "	686		

1887. Einfache Karte, Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit 187

" " " " 287

Antwortkarte, Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit 187

Aehnliche Karte wie bisher; vor der 4., jetzt längeren Adresslinie steht in 3 Zeilen: „Wohnung— (Strasse und Hausnummer)“. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit 287

Dieselbe Karte mit Antwort. Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit 287

Aehnlich, die dritte Linie ist bedeutend länger geworden mit schwarzem Strich darunter. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit	287	5 Pfennig, violett mit	887
" "	387	" "	987
" "	487	" "	1087
" "	587	" "	1187
" "	687	" "	1287
" "	787		

Karte mit Antwort. Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	387	5+5 Pfennig, violett mit	587
" "	487	" "	687

5+5 Pfennig, violett mit	787	5+5 Pfennig, violett mit	1087
" " " "	887	" " " "	1187
" " " "	987	" " " "	1287

1888. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit	188	5 Pfennig, violett mit	788
" " " "	288	" " " "	888
" " " "	388	" " " "	988
" " " "	488	" " " "	1088
" " " "	588	" " " "	1188
" " " "	688	" " " "	1288

Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	188	5+5 Pfennig, violett mit	788
" " " "	288	" " " "	888
" " " "	388	" " " "	988
" " " "	488	" " " "	1088
" " " "	588	" " " "	1188
" " " "	688	" " " "	1288

1889. Chamois Karton.

5 Pfennig, violett mit	189	5 Pfennig, violett mit	589
" " " "	289	" " " "	689
" " " "	389	" " " "	789
" " " "	489	" " " "	889

Chamois Karton.

5+5 Pfennig, violett mit	189	5+5 Pfennig, violett mit	389
" " " "	289	" " " "	789

1889. 5 Pfennig, grün ohne jeden Vermerk.

" " " "	mit	889
" " " "	" "	989
" " " "	" "	1089
" " " "	" "	1189
" " " "	" "	1289

Postkarten-Formulare,

also ohne eingedruckten Werthstempel giebt es Legionen, da ausser den amtlichen Formularen, die Privatindustrie wohl den grössten Theil des Verbrauchs liefert. Wir bilden nachstehend einige Typen offizieller Karten ab, verweisen aber bezüglich einer complete[n] Liste abermals auf Lindenberg Handbuch.

Deutsches Reichs--Post-Gebiet.

Correspondenz-Karte.

An

Bestimmungsort: _____

Bestimmung des Bestimmungsortes, wenn für
den Bestimmungsort angegeben werden kann.

Zur gefälligen Beachtung beim Gebrauch der Correspondenz-Karte.

1) Die Karte ist nicht zum Gebrauch bestimmt, wenn sie nicht vollständig beschriftet ist. Die Beschriftung muss die auf der Karte angegebenen Angaben enthalten. 2) Die auf der Karte angegebenen Angaben sind nicht verbindlich. Die Karte ist nur zum Gebrauch bestimmt, wenn die auf der Karte angegebenen Angaben vollständig beschriftet sind.	3) Die Karte ist nicht zum Gebrauch bestimmt, wenn sie nicht vollständig beschriftet ist. 4) Die Karte ist nicht zum Gebrauch bestimmt, wenn sie nicht vollständig beschriftet ist.
---	--

Deutsches Reichs--Post-Gebiet.

Correspondenz-Karte.

An

Bestimmungsort: _____

Bestimmung des Bestimmungsortes, wenn für
den Bestimmungsort angegeben werden kann.

Zur gefälligen Beachtung beim Gebrauch der Correspondenz-Karte.

1) Die Karte ist nicht zum Gebrauch bestimmt, wenn sie nicht vollständig beschriftet ist. Die Beschriftung muss die auf der Karte angegebenen Angaben enthalten. 2) Die auf der Karte angegebenen Angaben sind nicht verbindlich. Die Karte ist nur zum Gebrauch bestimmt, wenn die auf der Karte angegebenen Angaben vollständig beschriftet sind.	3) Die Karte ist nicht zum Gebrauch bestimmt, wenn sie nicht vollständig beschriftet ist. 4) Die Karte ist nicht zum Gebrauch bestimmt, wenn sie nicht vollständig beschriftet ist.
---	--

solche Postkarten beklebt mit den deutschen Reichsmarken an. Lindenberg sagt in seinem Handbuche folgendes:

„Die Herstellung aller Formulare, sowohl für den norddeutschen Postbezirk, wie für die deutsche Reichspost, welche jetzt grösstentheils in der Reichsdruckerei geschieht, erfolgte früher — unter Zugrundelegung von durch das General-Postamt gelieferten, in der Decker'schen Geh. Hof-Buchdruckerei zu Berlin angefertigten Normal-Formularen — durch Privatdruckereien, mit welchen die einzelnen Ober-Postdirektionen bezügliche Ver-

träge abgeschlossen hatten; daher die mannigfaltigen Unterschiede in Papier, Drucktypen, Textanordnung und in der Zeichnung des Reichsadlers.

Eine genaue Aufzählung der Typen solcher Norddeutscher Postkarten kann hier nicht gegeben werden. Sämmtliche Abarten kommen mit Deutschen Reichsmarken frankirt vor (s. folg. Anm.).

Durch Verfügung vom 16. Mai 1871 werden die Ober-Postdirektionen angewiesen, bei Neubestellungen die Aufschrift „Norddeutscher Postbezirk“ bzw. „Norddeutsches Postgebiet“ auf den Formularen zu Postkarten und Postanweisungen durch die Aufschrift „Deutsches Reichs-“ [Adler] „Postgebiet“ ersetzen zu lassen. Zuvor sollten jedoch die Bestände an Norddeutschen Formularen aufgebraucht werden. Die weitere Ausgabe der letzteren wurde erst am 1. Juli 1872 eingestellt. So erklärt es sich, dass grossformatige Karten der Reichspost, zumal solche mit berechtigtem Adler, verhältnissmässig selten sind. Am 9. Oktober 1871 wurde der Ersatz des vorläufig festgestellten Adlers durch den endgiltigen auf allen Formularen angeordnet. Am 23. Dezember wurde die Einführung des kleineren Formats (144/48 mm) für Postkarten und die Verwendung von dickerem Papier für dieselben verfügt. Letztere Bestimmungen scheinen aber zunächst so gut wie gar nicht zur Ausführung gekommen zu sein, erst nachdem dieselben am 13. Mai 1872 wiederholt worden waren, mit dem Zusatz, dass von nun an die Aufschrift „Deutsche Reichspost“ zu lauten habe, wurden vom 1. Juli ab nur mehr diese neuen Karten verkauft. Bezüglich des zu verwendenden dickeren Papiers wurde bestimmt, dass 100 Karten kleinen Formats ungefähr ebensoviel wiegen sollten als 100 grosse Postkarten.

Das Porto für Postkarten betrug anfänglich wie im Norddeutschen Postbezirke 1 Groschen resp. 3 Kreuzer und wurde erst vom 1. Juli 1872 ab auf $\frac{1}{2}$ Groschen resp. 2 Kreuzer ermässigt (für den Stadtpostverkehr in einzelnen Städten, z. B. Hannover, Hamburg auf $\frac{1}{3}$ Groschen). So erklärt es sich auch, dass Norddeutsche Postkarten selten mit dem niedrigen Portosatz vorkommen.

Die einfachen Formulare sind auf chamois Karton, die mit Antwort in den ersten Jahren auf roth-rosa bis ziegelroth Karton später aber auch auf chamois Karton gedruckt.

Privatpostkarten

sind von der deutschen Reichspost nicht wenig hergestellt worden. Zu unterscheiden sind zwei Ausgaben. Im Jahre 1872 mit dem Reliefstempel der Marken, später von 1873 ab mit dem Werthstempel der coursirenden Postkarten bedruckt.

Wir beschreiben dieselben kurz wie folgt:

1872. Aufschrift: „Deutsche [Adler] Reichspost“ im Bogen, darunter



„Postkarte“, „An“, eine längere und eine kürzere Adresslinie, links oben: „Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie. Abteilung Henrichshütte — Telegraphenstation Henrichshütte-Bochum“; keine Umrandung; rechts oben Werthstempel der $\frac{1}{2}$ Gr.-Marke von 1872. Vordruck schwarz 150/93. (Abb.)

$\frac{1}{2}$ Groschen rothorange auf strohgelb (für Bestellungen)

$\frac{1}{2}$ Groschen rothorange auf dunkelrosa (für Mittheilungen).

$\frac{1}{2}$ Groschen rothorange auf goldgelb (für Preisanfragen).

1873. Muster der Postkarten von 1873 auf verschiedenfarbigem Carton. 144/88.

$\frac{1}{2}$ GROSCHEN braun.

2 KREUZER braun.

Anmerkung. Vorstehende Karten verdanken ihre Entstehung lediglich der Speculation von Markenbändlern.

1873. Aufschrift „Postkarte“, „An“, „in“. Links oben Firma eines Bergwerkes bei Oberlahnstein; keine Umrandung; rechts oben Werthstempel der $\frac{1}{2}$ Gr.-Karte vom 1. Januar 1873. Schwarzer Druck, dunkelgelbes Papier. 154/89.

$\frac{1}{2}$ GROSCHEN braun.

1875 erschienen Annoncenkarten zu ermässigten Preisen. Diese Karten tragen die bezügliche Mittheilung und ausserdem eine Annonce auf der Rückseite; sonstige Annoncenkarten, z. B. von Suchard in Neufchâtel, wurden unter Nominalwerth verkauft, tragen aber keine bezügliche Angabe.

Aehnliche Karten verausgabten:

Franz Sonnefeld, Hannover.

F. C. Eberhardt, Speyer,

G. Häfner Stuttgart.

Hippolit Mehles Berlin, und Andere.

Dienstpostkarten,

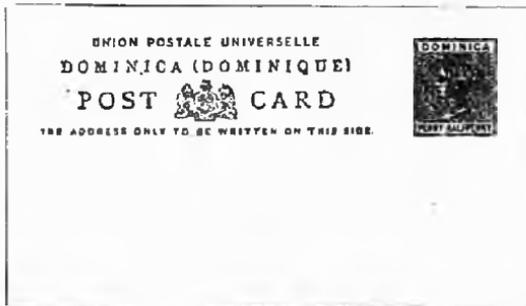
sowohl für die Verwendung beim Reichspostamt, bei den verschiedenen Oberpostdirectionen, bei den Post- und Telegraphenämtern giebt es eine hübsche Anzahl. Dieselben tragen ohne Ausnahme einen eingedruckten Werthstempel nicht. Eine wohl ziemlich vollständige Aufstellung bringt das Handbuch von Lindenberg.

Dominica.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel (Königin



im Achteck) in der rechten oberen Ecke.

Alles gleichfarbig.

Buchdruck. 122/88.

(Ab.)

1. Penny half ($1\frac{1}{2}$) Penny, braun 100.

1882. Chamois Karton, sonst wie No. 1. 122/87.

2. One (1) Penny, violett 80.

1886. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel (Königin im Kreise) rechts oben.

Alles gleichfarbig.

Buchdruck. 139/88

(Ab.)

3. One (1) Penny, karmin 40.

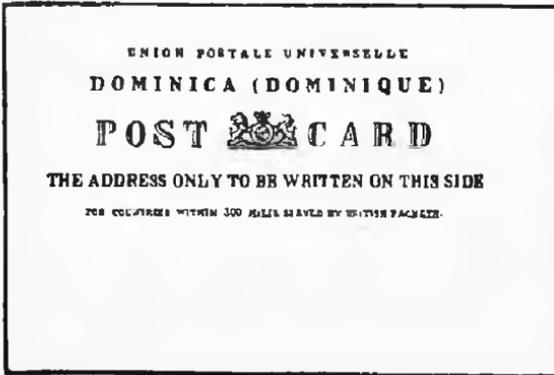
4. Penny ($1\frac{1}{2}$) half Penny, braun 45.

Antwortkarten. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht. Sonst bis auf die Antwortzusätze wie No. 3 und 4. 139/88.

5. 1×1 Penny, karmin 50.

6. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, braun 85.

Anmerkung. Im Jahre 1880 haben, jedenfalls aber auch zur



kurze Zeit, Aushilfs-
postkarten ohne ein-
gedruckten Marken-
stempel coursirt.

Weisser Karton,
rother Druck.

Abbildung neben-
stehend.

Buchdruck.

124/88.

Dominikanische Republik.

Republik.

Postkarten.

1881. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung. Werth-
stempel rechts oben.



Alles gleichfarbig, Stein-
druck. 129/76.

(Ab.)

- | | | | | |
|----|---------|-----------|------|------------|
| 1. | Dos (2) | Centavos, | grün | a. chamois |
| 2. | " | " | " | a. weiss |
| 3. | " | " | " | a. grau |
| 4. | " | " | " | a. blau |
| 5. | " | " | " | a. rosa |
| 6. | " | " | " | a. grün |

je 10.

7.	Tres (3) Centavos, roth	a. chamois	} . je 100.
8.	"	" a. weiss	
9.	"	" a. grau	
10.	"	" a. blau	
11.	"	" a. rosa	
12.	"	" a. grün	

Anmerkung. Die Karte No. 1 soll in der ersten Zeit als Antwortpostkarte, das heisst also zwei Stücke, rechts oder links zusammenhängend mit durchlochem Bruche, in Gebrauch gewesen sein.

Antwortkarten. Erste und vierte Seite bedruckt. Oben zusammenhängend, und zwar hängt die Antwortkarte a) mit ihrem Fusse an dem Kopftheile der ersteren Karte, oder auch rechts zusammen, und ist dann die betreffende Bruchstelle durchlocht. Auf der Antwortkarte befindet sich die auf die Antwort bezügliche Textvermehrung „RESPUESTA“. Sonst wie No. 1—12.

13.	2 × 2 Centavos, grün	a. chamois	} . je 100.
14.	"	" a. weiss	
15.	"	" a. grau	
16.	"	" a. blau	
17.	"	" a. rosa	
18.	"	" a. grün	

19.	3 × 3 Centavos, roth	a. chamois	} . je 125.
20.	"	" a. weiss	
21.	"	" a. grau	
22.	"	" a. blau	
23.	"	" a. rosa	
24.	"	" a. grün	

1881. Verschiedenfarbiger Karton, ähnlich wie No. 1—12, jedoch veränderte und mit Inschriften versehene Umrandung. Alles gleichfarbig. Steindruck. 129/76. (Ab.)

- | | | | |
|-----|------------------------|------------|----------|
| 25. | Dos (2) Centavos, grün | a. chamois | } je 50. |
| 26. | " " | " a. weiss | |
| 27. | " " | " a. grau | |
| 28. | " " | " a. blau | |
| 29. | " " | " a. rosa | |
| 30. | " " | " a. grün | |



- | | | | |
|-----|-------------------------|------------|----------|
| 31. | Tres (3) Centavos, roth | a. chamois | } je 75. |
| 32. | " " | " a. weiss | |
| 33. | " " | " a. grau | |
| 34. | " " | " a. blau | |
| 35. | " " | " a. rosa | |
| 36. | " " | " a. grün | |

Antwortkarten. Sonst genau wie die einfachen Karten, jedoch trägt die Antwortkarte den Zusatz „RESPUESTA“ und hängen beide Karten theils oben, theils rechts zusammen.

Diese Ausgabe ist jedoch nie durchlocht. Erste und vierte Seite bedruckt.

- | | | | |
|-----|----------------------|------------|-----------|
| 37. | 2 × 2 Centavos, grün | a. chamois | } je 100. |
| 38. | " " | " a. weiss | |
| 39. | " " | " a. grau | |
| 40. | " " | " a. blau | |
| 41. | " " | " a. rosa | |
| 42. | " " | " a. grün | |

43.	3 × 3 Centavos,	roth a. chamois	} je 125.
44.	„ „	„ a. weiss	
45.	„ „	„ a. grau	
46.	„ „	„ a. blau	
47.	„ „	„ a. rosa	
48.	„ „	„ a. grün	

Die Anfertigung aller vorstehenden Postkarten auf den verschiedenen Kartons (ausser auf chamois) ist entschieden von privater Seite erfolgt. Leider verausgabte sie aber so die Post und erhielt man am Schalter daselbst alle Kartonfarben durcheinander.

1885. Gelber bez. grauer Karton, ohne Umrandung. Neuer



Wertstempel
rechts oben.
Alles gleich-
farbig.
Steindruck.
132/76. (Ab.)

49.	2 (Dos) Centavos,	roth a. gelb	. . . . .	30.
50.	3 (Tres) „	blau auf grau	. . . . .	100.

Antwortkarten. Dieselben Karten, erste und dritte Seite bedruckt, unten zusammenhängend, und zwar hängt der Kopf der Antwortkarte am Fuss der ersten Karte. Bis auf die Textvermehrung „Respuesta“ wie No. 49 u. 50.

51.	2 × 2 Centavos,	roth a. gelb	. . . . .	50.
52.	3 × 3 „	blau a. grau	. . . . .	200.

Anmerkung. Bei den Karten 50 und 52 ist die Vordruckzeile „Union Postale Universelle“ in Wegfall gekommen.

1890. Gelber Karton, ohne Umrandung, sonst ähnlich wie No. 49 und 51. Nur lautet die erste Vordruckzeile „Servicio Interior“. 132/76.

53. Un (1) Centavo, grün 25.

Antwortkarte mit „Respuesta“, sonst genau zusammenhängend wie No. 51 und 52.

54. 1 × 1 Centavo, grün 35.

Ecuador.

Republik.

Postkarten.

1884. Weisser Karton, mit (bandartiger) Umrandung. Werth-



stempel in der rechten oberen Ecke. Werthstempel und Landeswappen in der gegenüberstehenden linken Ecke gleichfarbig.

Umrandung und Vordruck schwarz.

Buchdruck. 140/90.

(Ab.)

1. Dos (2) Centavos, violett 2000.

2. Tres (3) „ „ 1600.

Antwortkarte. Zwei einfache Karten No. 2 oben zusammenhängend, also ohne jede Textvermehrung. Erste und dritte Seite bedruckt.

3. 3 × 3 Centavos, violett 3200.

Anmerkung. Von No. 2 gibt es ganz selten vorkommende Stücke, bei denen der violette Druck, also Werthstempel und Wappen, nochmals rückseitig auf der Karte vorkommt.

1884. Weisser Karton, veränderte (aus Bogenlinien bestehende)



Umrandung. Sonst wie No. 1 und 2.
140/90. (Ab.)

- | | | |
|----|-------------------------------------|------|
| 4. | Dos (2) Centavos, violett | 125. |
| 5. | Tres (3) " " | 175. |

Antwortkarten. Zwei einfache Karten No. 4 und 5, unten zusammenhängend, erste und dritte Seite bedruckt, also ohne jede Textvermehrung.

- | | | |
|----|-----------------------------------|------|
| 6. | 2 × 2 Centavos, violett | 300. |
| 7. | 3 × 3 " " | 300. |

Anmerkung. Auch bei dieser Ausgabe kommen sogenannte Fehldrucke vor, und zwar sollen, wenn auch selten, folgende gesehen worden sein: a) No. 5. Den violetten Werthstempel nebst Wappen ausser an richtiger Stelle nochmals auf der unteren Hälfte der Karte, jedoch verkehrt. b) No. 6. Derselbe violette Druck auf der Antwortkarte nochmals rückseitig wiederholt.

1884. Verschiedenfarbiger Karton, sonst genau wie No. 4 u. 5.

- | | | |
|-----|--|-------|
| 8. | Dos (2) Centavos, violett a. rosa | 2500 |
| 9. | " " " " a. braun | 2500 |
| 10. | Tres (3) " " " a. rosa | 2500. |
| 11. | " " " " a. braun | 1500. |

Anmerkung. Von diesen ziemlich schon seltenen Karten soll es auch noch Fehldrucke geben, und zwar No. 10 wie in Anmerkung nach No. 7 unter a), und sodann dieselbe No. Beide Farben violett und schwarz, also Umrandung und Vordruck, sowie Werthstempel und Wappen doppelt gedruckt.

1885. Farbiger Karton, mit Umrandung. Gänzlich veränderte

Zeichnung. Stahl-

stich. 138/91.

(Ab.)



12. 2 (Dos) Centavos de Sucre, schwarz a. weiss 45.

13. 3 (Tres) „ „ „ „ a. rosa 60

Anmerkung. Bei No. 13 befindet sich noch über dem die Worte „Tarjeta Postal“ tragenden Rande ein fliegendes ovales Band mit der Inschrift „Union Postale Universelle“. Der Karton von No. 12 variiert von weiss zu blauweiss bis gelblichweiss.

Elsass-Lothringen.

Postkarten.

Wenn ich mich entschliesse, unter obigem Titel Postkarten zu verzeichnen, so komme ich wohl mehr einer Angewohnheit der Sammler nach; denn meiner Ueberzeugung nach gehören die nachstehend verzeichneten Postkarten mit französischem Text unter die Formulare des Norddeutschen Bundes, gleich wie man die sogen. E.-L.-Freimarken unter Nordd. Bund registriert.

1870 erschienen Formulare ohne aufgedruckten Werthstempel mit französischem Text in 6 Abarten. Der Karton ist theils grau und rauh, theils glatt und rosa chamois. Der Vordruck schwarz. 159/119 bis 161/110. (Ab.)

Carte de Correspondance.

a M. _____

TIMBRE.

Lieu de destination: _____

Demeure du destinataire, si elle
peut être indiquée avec certitude

(1) L'inscription doit être faite avec clarté et
précision. (2) Le verso de cette carte peut être utilisé pour
les communications écrites à l'encre ou au crayon.

1. Oben „Carte de Correspondance“, unten zwei Bemerkungen. Die erste Zeile des § 1 endet mit „pré-“, die des § 2 mit „les“. Braungelber Karton.
2. Desgleichen. Die beiden Zeilen enden mit „préci-“ und „des“. „Carte de Correspondance“ ist 80 mm lang Graubrauner Karton.
3. Desgleichen wie No. 2. Die Ueberschrift ist $91\frac{1}{2}$ mm lang. Graubrauner Karton. je 400 – 500.
4. Desgleichen. Die beiden Zeilen enden mit „et“ und „pour“. Ueberschrift 78 mm lang. Glatter chamois Karton.
5. Wie No. 4 Ueberschrift 86 mm lang. Graugelber Karton.
6. Wie No. 4. Ueberschrift 92 mm lang. Chamois Karton.

Falkland-Inseln.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1889. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/88. (Ab.)

1. Penny half ($1\frac{1}{2}$) Penny, braun 50.

Antwortkarte. Chamois Karton. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht, sonst wie No. 1.

2. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, braun 80.

Faridkot.

Britisch-ostindische Postagentur im gleichnamigen Fürstenthum.

Postkarten.

1887. Chamois Karton. Die Postkarten von Britisch-Indien mit



dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck „Faridkot-State“ auf dem Werthstempel, darunter Wappen v. Faridkot. 121/75.

(Ab.)

1. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna braun, Wappen braun . 100.
Antwortkarte:
2. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna braun, Wappen braun . . 150.
1887/88. Wappenfarbe verändert.
3. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna braun, Wappen schwarz 30.
Antwortkarte:
4. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna braun, Wappen schwarz 50.

Finland.

Grossfürstenthum.

Postkarten.

Bei sämmtlichen Postkarten Finlands ist der Markenstempel und zwar jeder in Buchdruck, besonders eingedruckt, während das sogenannte Formular, also der Rand und der Vordruck, bis auf die Ausgabe 1879 und 1881 durch Steindruck hergestellt ist. Infolgedessen weicht die Farbe des Werthstempels, mit wenig Ausnahmen, von der Farbe des Textes und der Umrandung immer etwas ab. Auch der Karton ist ein oft zu verschiedener, und wollte man alle Nüancirungen berücksichtigen, wären an hundert finische Karten zu verzeichnen. Speciell bei dem grünen Karton sind die Nüancen hell, dunkel, gelb und blaugrün zu nennen und von diesen Farben je wieder 2—3 Unterschattirungen. Bei den späteren chamois Kartons giebt es auch Abweichungen in hell und dunkel, gelblich und röthlich-chamois. Im Princip führe ich in der Aufstellung die Hauptgrundtöne an und gebe nur bei ganz hervortretenden Kartonsunterschieden solche in einer Anmerkung an.

1871. Röthlich-chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel in der linken oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Umrandung und Vordruck Steindruck, Werthstempel Buchdruck. Punktirte Linien auf der Rückseite. 128/85 bis 130/87. (Abbildung umstehend.)



1. 8 Penni, grün 15,00.

Anmerkung. Bei dieser Nummer lautet die am untern Rande befindliche zweizeilige Bemerkung wie folgt. 1) „Pa framsidan tecknas endast adressen och adress orten. pa framsidan de skriftliga meddelandena“ (= auf die Vorderseite ist nur die Adresse zu schreiben, auf die Rückseite die schriftlichen Mittheilungen). 2) „Afsändaren är ej förpliktad att namngifva sig.“ (= der Absender ist nicht verpflichtet sich zu nennen).

Eine Unter-Abart von No. 1 bezüglich des Kartons hat solch zusammengeleimten Karton, als derselbe aus drei Lagen, in der Mitte tiefblau, darauf vorn und hinten chamois Karton, besteht.

Abarten von No. 1 sind folgende:

- 1a. Wie No. 1, in der zweizeiligen Bemerkung steht: „adressen och adress“ — „förpliktad“ a röthlich-chamois 20,00.
- 1b. Wie No. 1, in derselben Bemerkung steht: „adressen och“ — „förpligtad“ a röthlich-chamois 20,00.
- 1c. a bräunl. chamois Karton 20,00.
- 1871. Desgl. wie No. 1b, veränderter Karton.
- 2. 8 Penni, grün a grünlichem Karton 10,00.
- 2a. Desgl. a gelb-schwefelgelbgrün 10,00.
- 2b. .. a grünl. chamois 10,00.

Abart von No. 2—2b. Die Linien auf der Rückseite sind nicht mehr punktirt, sondern bestehen aus festen Strichen. Bei No. 2a. kommen diese Linien auch gekreuzt (infolgedessen Quadrate) vor.

1872. Chamois Karton, mit Umrandung, Stempel links, alles



gleichfarbig. Veränderter gerader dreizeiliger Vor-
druck, wobei die
zweite Zeile in
gothischer Schrift.

130/88. (Ab.)

Die Rückseite trägt
ebenfalls eine
durch Bemerkun-
gen unterbrochene
Umrandung, sowie
10 feine Linien.
(Siehe Abbildung.)



3. 8 Penni, grün 500.

Anmerkung. Von dieser Karte sah Verfasser dieses einen sehr
seltenen Fehldruck, bei welchem der Werthstempel farblos eingeprägt
ist. Die Karte hat s. Zeit anstandslos den Postweg durchgemacht.

1873. Chamois Karton, sonst genau wie No. 3, nur befindet
sich links seitlich noch der vermehrte dreizeilige Vor-
druck „Till Ryssland: adressen på ryska — Wenäjälle
asuntopaikka wenäjäksi — Въ Россію: адресъ на
русскомъ языкѣ“ 130/87. (Ab.)

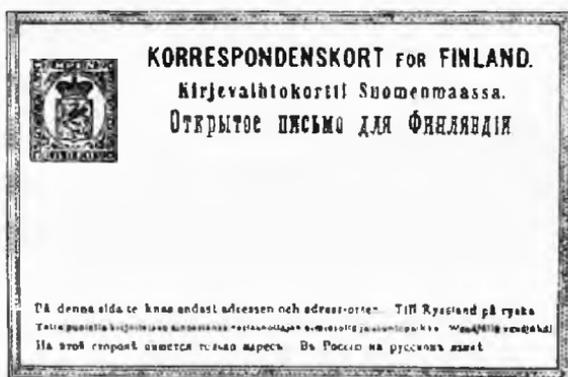
4. 8 Penni, grün 600.



1873. Desgleichen, nur ist das letzte Wort des russischen Aufdrucks jetzt „языкъ“ geschrieben (mit ы [jerui] statt и [ische]).

5. 8 Penni, grün 12,00.

1873. Chamois bis röthlich-chamois Karton, sonst ähnlich wie



No. 3. Nur ist die zweite Vordruckzeile jetzt in einer veränderten — lateinischen — Schriftart. 130/87. (Ab.) Rückseite wie bei No. 3. Auf dem „I“ in der dritten (russischen)

Zeile oben ist ein Punkt

6. 8 Penni, grün 300.

1874. Chamois Karton, sonst wie No. 6. nur mit abweichenden Schriftarten. Die Aufschriftzeilen haben etwas weniger gleichmässige, gesperrter gedruckte Schrift. Ueber dem „I“ im letzten russischen Worte **ФИНЛЯНДИИ** fehlt der Punkt. Die beiden ersten Zeilen der Bemerkungen sind etwas länger, die dritte dagegen etwas kürzer als bei

der vorigen Ausgabe. Auch die Inschriften auf der Rückseite weichen etwas ab, besonders die rechte russische, welche in bedeutend kleineren und schmaleren Typen hergestellt ist. 130/87.

7. 8 Penni, grün 300.

1875. I. Aushilfs-Ausgabe. Karte No. 6 mit Aufdruck noch eines



zweiten Werthstempel unterhalb des ersten. 130/87.

(Ab.)

8. 16 (8 × 8) Penni, grün 2500.

1875. II. Chamois Karton, mit Umrandung. Abermals ver-



änderter Vordruck.

Werthstempel im Typus von No 1

rechts oben, alles gleichfarbig.

132/89. (Ab)

Rückseite (lila) wie bei No. 3.

9. 10 Penni, lila 200.

Antwortkarte. Links zusammenhängend, erste und dritte Seite bedruckt. Eine Textvermehrung hat nicht stattgefunden, also genau wie No. 9.

10. 10 × 10 Penni, lila 500.

Anmerkung. Auch hier gilt bezüglich der Farbenunterschiede zwischen Umrandung und Werthstempel das Eingangs Gesagte, es kommen also helllila Werthstempel, sowie violette bis dunkellila Umrandung vor, und umgekehrt.

1875. III. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in



neuer Zeichnung rechts oben. Alles gleichfarbig. Rückseite wie bei No 3. Das „F“ in Finland hat einen Schwung nach oben Das zweite Wort in der zweiten unt. Zeile lautet „puolella“.

130/88. (Ab.)

- 11. 10 Penni, lila 150.
- 12. 16 „ braun 250.

Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend. Sonst wie No 11. 130/88.

- 13. 10 × 10 Penny, lila 250

Anmerkung. Auch bei dieser Ausgabe, wie bei allen folgenden vollzieht sich das grausame Spiel der Farbenabweichungen. Wir haben also sowohl bei No. 11 und 13, als auch bei No. 14, 16, 17 und 21 folgende Abarten zu verzeichnen:

a)	Markenstempel lila,	Vordruck und Rand lila.
b)	„ grau,	„ „ „ grün.
c)	„ bläulich,	„ „ „ tiefblau.
d)	„ grau-grünblau.	„ „ „ blau.
e)	„ blau.	„ „ „ grünblau.
f)	„ lila,	„ „ „ bläulich.
g)	„ grau,	„ „ „ grau.
h)	„ blau,	„ „ „ lila.

1875. Desgleichen wie No. 11, 12, 13, nur lautet das zweite Wort der zweiten unteren Zeile jetzt „Puolelle“. Das „F“ in Finland hat noch immer einen Schwung nach oben.

- 14. 10 Penni, lila 150.
- 15. 16 „ braun 250.
- 16. Antwortkarte 10 × 10 Penni, lila . . . 250.

1876. Desgleichen wie No. 12—13. Das „F“ in Finland ist lang gezogen und das zweite Wort in der unteren zweiten Zeile lautet „Puolelle“.

- 17. 10 Penni, lila 150.
- 18. 16 „ braun 250.
- 19. Antwortkarte 10 × 10 Penni, lila . . . 250.

Anmerkung. Auch bezüglich der 16 Penni Karten gilt das bezüglich Nüancen Gesagte, es kommen also Stempel und Vordruck in zweierlei braun vor.

1877. Aehnlich wie No. 18, die Aufschriftsworte BREFKORT, bzw. KIRJEKORTTI



und ОТКРЫТОЕ ПИСЬМО sind jedoch in bedeutend dünneren Buchstaben und gesperrtem Satz hergestellt. 130/87.

- 20. 16 Penni, braun 000.

Abart a) Hinter ПИСЬМО in der dritten Aufschriftzeile steht ein Punkt.

Abart b) Hinter „Tälle“ in der zweiten Bemerkung steht ein Punkt.

1878. Chamois Karton. die Aufschriftworte BREFKORT bzw. KIRJEKORTTI sind in grösseren Buchstaben und gesperrt gedruckt; letzteres Wort ist $36\frac{1}{2}$ (bisher 34) mm lang. Die eingeklammerten Zusätze in Schreibschrift „(till ort inom Finland)“ etc. sind ebenfalls gesperrter ausgeführt, so dass die Zeilen in der Regel bis in den Werthstempel hineinreichen. Auch die Rückseite zeigt andere Schrifttypen. 130/87.

21. 10 Penni, lila 150.

1879. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel (rechts



oben) und Umrandung im bisherigen Muster, beide in farbigem Buchdruck. Vordruck schwarz, gleichfalls in Buchdruck hergestellt, fünfzeilig. Die Rückseite ist

leer. Dreifarbiger Buchdruck 140/88. (Ab.)

22. 10 Penni, orange 100.

22a. 10 „ bräunlich, Umrandung gelbbraun 80.

Anmerkung. Abart a) am oberen Rahmen ist, 20 mm von der linken Seite des Rahmens entfernt, noch einmal das Eckornament wiederholt. b) Der Schlusspunkt der fünften Aufschriftzeile steht hinter der Klammer: (FINLANDE).

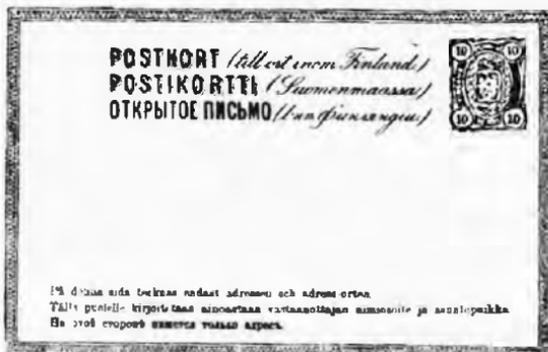
1881. Chamois Karton mit Umrandung, jedoch oben in der Mitte unterbrochen. Umrandung und Werthstempel, wenn auch einzeln gedruckt, gleichfarbig. Vordruck schwarz. Alles Buchdruck 140/90 (Abbildung umstehend) Rückseite leer.

23. 10 Penni, braungelb 75.

Anmerkung. Abart. Hinter „nimi“ (6. Zeile) steht ein Punkt statt ein Doppelpunkt.



1882. Antwortkarte. Chamois Karton, mit Umrandung



links zusammenhängend. Erste und dritte Seite bedruckt.

Anfangsworte der ersten beiden Vordruckzeilen lauten: „POSTKORT“ bzw. „POSTIKORTTI“ das erste russische Wort in der Paren-

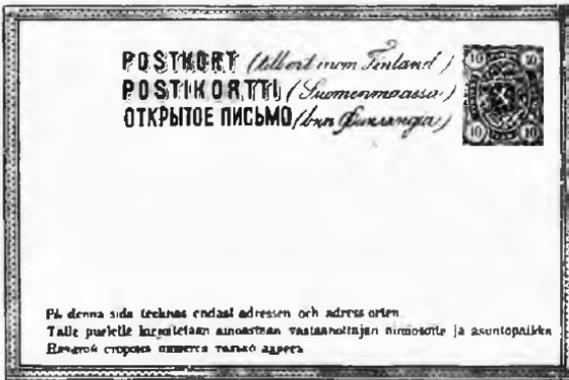
these der dritten Aufschriftzeile lautet: *внѣ* (= *wne*) statt *внутри* (= *wnutri*). Rückseite bedruckt wie bei den früheren Ausgaben. Steindruck. 132/88. (Ab.)

24. 10 × 10 Penni violett 200.

1883. Chamois Karton, sonst wie No. 23, jedoch bis auf die Marke in Steindruck ausgeführt. Die Inschriften erscheinen infolgedessen etwas verwaschen. Die Vordrucke der Adresszeilen in etwas schrägerer Schrift. Die Klammern hinter denselben, sowie die Umrandung lassen keine Unterbrechungsstellen erkennen. Rückseite leer.

25. 10 Penni, orangebraun 75.

1885. Chamois Karton, mit Umrandung, sonst ähnlich No 24.



Rückseite leer.

138/90. (Ab.)

26. 10 Penni, karmin 60.

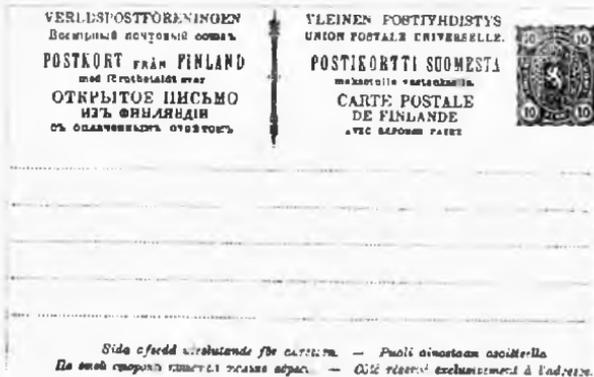
Antwortkarte. Links zusammenhängend. Rückseite leer.

27. 10 × 10 Penni, karmin 100.

1885. Antwortkarte. Desgl., rechts zusammenhängend; die Aufschriften sind gesperrter gesetzt. Die zweite Bemerkung ist nur 96 statt 100 mm lang. Rückseite bedruckt. 136/90.

28. 10 × 10 Penni lila 200.

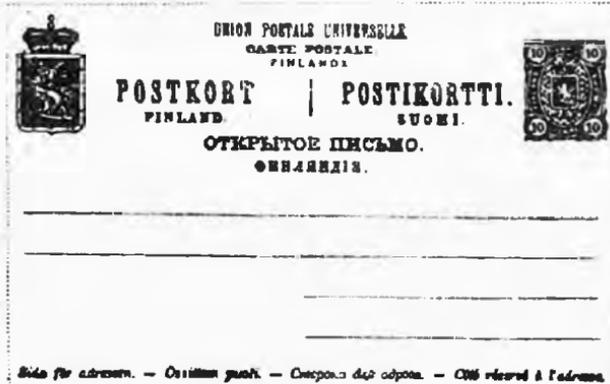
1886. Antwortkarte. Bräunlicher Karton, ohne Umrandung.



Vordruck schwarz i. Steindruck. Erste u. dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Rückseiten leer. 139/90. (Ab.)

29. 10 × 10 Penni, karmin 80.

1888. Weisser Karton, ohne Umrandung. Vordruck schwarz in Steindruck. Rückseite leer. Links Wappen mit grossen Perlen. 140/90. (Abbildung umstehend)



30. 10 Penni, karmine 50.

1889. Weisser Karton, ohne Umrandung, sonst genau wie No. 30, nur ist das linksseitige Wappen anders entworfen, kleinere Perlen u. s. w. 140/90. (Ab.)



31. 10 Penni, karmine 50.

Antwortkarte: Genau wie No. 31 bis auf den auf die Antwort bezüglichen Text. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht. Auf der zweiten Seite befindet sich an Stelle des Wappens ein Kärtchen von Finland in schwarz und rothem Druck. 140/90. (Wie Abbildung bei No. 34.)

32. 10 × 10 Penni. karmine 70

1890. Weisser Karton, ohne Umrandung, sonst wie No 31,



jedoch veränderter Werthstempel. 140/90. (Ab.)

33. 10 Penni, karmine . . . 30

Antwortkarte Bis auf den veränderten Werthstempel wie No. 32.



140/90. (Ab.)

34. 10 × 10 Penni, karmin 60.

Frankreich.

Republik.

Postkarten.

1878. Farbiger Karton. ohne Umrandung. Werthstempel in



der rechten oberen Ecke, Werthstempel und Vordruck gleichfarbig. Rückseite weiss. 2 Adresslinien.

Buchdruck.

140/90. (Ab.)

- 1. 10 Centimes, schwarz auf lila 100.
- 2. 15. „ blau auf hellblau 200.

Anmerkung. Die Vorderseite von No. 1 spielt alle Stufen von lila bis braunlila durch, ein reiches Feld für Nuancensammler.

1878. Desgleichen. Nur sind jetzt 3 Adresslinien vorhanden.

In der weiten Zeile steht: „réserve exclusivement“. 140/99.

- 3. 10 Centimes, schwarz auf lila 100.
- 4. 15 „ blau auf hellblau 300.

18881. Desgleichen in der zweiten Zeile steht „exclusivement réservé“.

5. 10 Centimes, schwarz auf lila 50.

1883. Desgleichen mit 4 Adresslinien.

6. 10 Centimes. schwarz auf lila 25

Anmerkung. Von No. 3. kommen hin und wieder Stücke mit 2 und 3 Werthstempeln vor. Wir haben es hier mit Druckausschuss zu thun.

Antwortkarten. Farbiger Karton, ohne Umrandung. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Rückseite weiss. Sonst bis auf den vermehrten Vordruck wie No. 3 und 4. 3 Adresslinien. 140/90.

7. 10 × 10 Centimes, schwarz auf bläulich 100.

8. 15 × 15 „ schwarz auf grau . . 300.

1887. Desgleichen mit 4 Adresslinien.

9. 10 × 10 Centimes, schwarz auf bläulich . 50.

Anmerkung. Von No. 7 soll es eine Abart geben, welche unten zusammenhängend.

1890. Chamois Karton, sonst genau wie No 6, jedoch Rückseite nicht mehr weiss, sondern gleichfalls chamois. Buchdruck. 140/88.

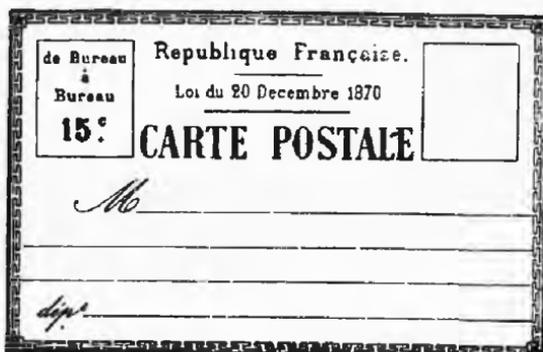
10. 10 Centimes, schwarz 30.

Desgleichen brauner Carton, sonst wie No. 10. 140/91.

11. 10 Centimes. schwarz 20.

Postkarten-Formulare

amtliche wie private giebt es eine Unmasse. Die amtlich hergestellten wurden seiner Zeit nur mit Marken beklebt an den Schaltern verkauft. Der Karton derselben ist meist weiss, auch braungelb und hellbraun. Wir bilden nachstehend einige ihrer Haupttypen ab, und verweisen im Uebrigen auf die musterhafte Aufstellung dieser Formulare im Lindenberg Handbuch.







(Privat in Steindruck hergestelltes Postkartenformular.)

Im Jahre 1870 erschienen sogenannte Ballon-Karten. Dieselben sind Privatspeculation. Ich kenne dieselben auf weiss-gelb, blau und grauem Karton. (Ab.)



Depeschen-Antwortkarten

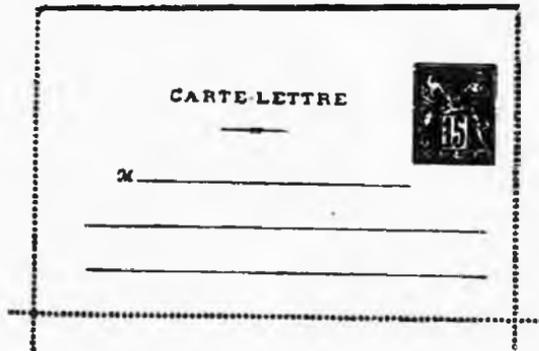
über diese bringt Lindenberg ebenfalls eine eingehende Abhandlung in seinem Handbuche. Dieselben wurden während der Belagerung amtlich herausgegeben, sind ohne jeden Werthstempel und sollten dazu dienen, es den Belagerten in Paris möglich zu machen, ihren Angehörigen in der Provinz kurze Nachrichten zu geben. Die Karte war für 5 C. käuflich und wurde den Ballonbriefen beige-schlossen. Der Vordruck lautet „Dépêche Réponse“, darunter zweizeilige Bemerkungen. Sodann folgen 6 Frage-spalten, welche nur mit Ja oder Nein ausgefüllt werden dürfen.

Es giebt folgende:

Schwarz a. bräunlich	} selbsterständlich in mehreren Abarten.
„ a. weiss	

Kartenbriefe.

1886. Farbiger Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke.



Alles gleichfarbig.

Bruchstelle oben.

Unten, rechts u. links durchlocht.

Die Durchlochung geht an den Treffpunkten durch =

Buchdruck. (Ab.)

- | | | |
|-----|--|------|
| 31. | 15 Centimes, blau a. chamois, 125/88 . . . | 150. |
| 32. | 15 " " a. " 130/80 . . . | 150. |
| 33. | 25 " " a. rosa, 130/80 . . . | 100. |

1886. Desgleichen, genau wie No. 32. Am unteren Rande befindet sich noch der Vermerk: „Pour ouvrir la carte-lettre, déchirer en suivant le pointillé.“

34. 15 Centimes, blau a. chamois 100.

Anmerkung. Hiervon giebt es folgende Abarten: a) mit pointille (also ohne Accent), b) mit bointillé und c) mit demselben Fehler ohne Accent.

Ende 1886 erschienen von No. 33 und 34 folgende Abarten: Die senkrechte Durchlochung am untern Rande nicht durchgehend, sondern da aufhörend, wo sie auf die wagerechte aufstösst = 130/80.

33a. 15 Centimes, blau a. chamois 200.

34a. 25 „ schwarz a. rosa 100.

1887. Grauer Karton, ohne Umrandung, 130/80, sonst genau wie No. 34. Durchlochte Linie so:

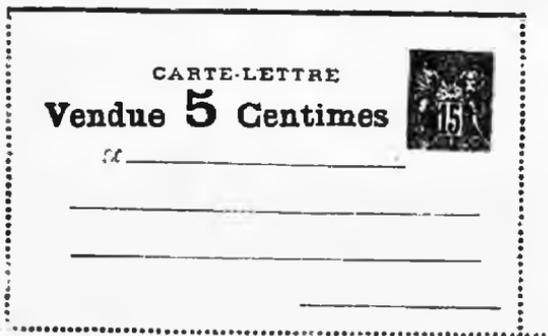
35. 15 Centimes, blau 50.

Abart a) Durchlochungslinie so: 40.

b) mit „pointille“ (ohne Accent),

c) die Bemerkung „pour ouvrir“ u. s. w. auf der Rückseite.

Kartenbrief No. 33a ist das Object folgender Privatspeculation



Pour ouvrir la carte-lettre, déchirer en suivant le pointillé.

gewesen: Eine Pariser Firma (La Missive, Publicité Universelle 54, Rue Taitbout Paris) suchte die Erlaubniss nach, die Kartenbriefe auf der Innenseite mit Annoncen zu be-

drucken, ein Blättchen für die Correspondenz einzuheften, und sie dann zu dem Preise von 5 Cts. an das Publikum zu verkaufen. Diese Erlaubniss wurde unter dem 12. Mai 1887 erteilt. Es erschienen nun diese „Cartes-lettres-annonces brevetées en France et à l'Etranger“, die sich auf der Aussenseite nur dadurch von den amtlichen Kartenbriefen unterscheiden, dass sie vorn unter CARTE-LETTRE in blau die grosse Inschrift Vendue 5 Centimes (80 mm lang, Ziffer 8.5, kleine Buchstaben 4 mm hoch) tragen. Bei einzelnen ist auch noch auf der Rückseite schräg von links unten nach rechts oben gehend in blau aufgedruckt: Arrêté ministériel du 12 mai 1887. Autorisation ministérielle du 12 mai 1887. Die Innenseite enthält Annoncen, ferner ein mittelst weissen Fadens eingeheftetes dreigeteiltes Blatt, von dessen sechs Seiten vier ebenfalls mit Annoncen bedruckt, während zwei für die Correspondenz bestimmt sind. Man unterscheidet nach dem Vordruck etc. vier Arten dieser Annoncen-Kartenbriefe, deren Gebrauch übrigens nicht lange dauerte.

300.

Privat-Kartenbriefe



wurden im Jahre 1885 hergestellt. 120/96. (Ab.) Die Durchlochung geht an den Seiten nicht durch =

Unten zusammenhängend. Bekannt sind die folgenden:

15 Centimes, blau a. gelb	} . je 75.
15 " " a. grau	
15 " " a. rosa	
15 " " a. braun	
15 " " a. grün	



- Anmerkung, Von dieser Karte giebt es zwei kleine Abarten:
- Der Buchstabe „c“ hinter 30 im Aufdruck steht ganz nah an der Null, während er bei der Hauptausgabe (No. 63) etwas entfernt steht.
 - Mit doppelt aufgedruckten Strichen, um die alte Werthziffer zu annulliren.

Aushilfs-Ausgaben. No. 62 mit demselben schwarzen Aufdruck wie No. 63.

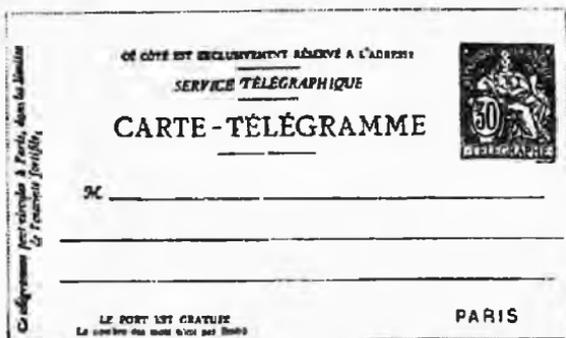


64. 30 Centimes, karmin und schwarz . . . 800.

Desgleichen „Antwortkarte“ ebenso überdruckt. Also No. 61 mit schwarzem Aufdruck „Taxe réduite — 30 c“ 130/75.

65 30 × 30 Centimes, karmin und schwarz . 600.

— Chamois Karton, sonst genau wie No. 62. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 130/75.



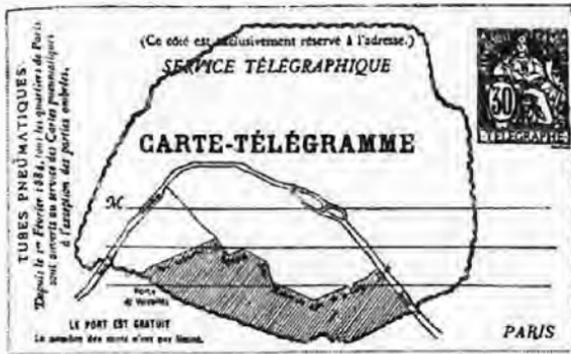
66. 30 Centimes, karmin 500.
 1882. Antwortkarte. Chamois Karton, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, sonst bis auf den vermehrten Vordruck wie No. 66. 130/75.
 67. 30 × 30 Centimes, karmin 300.
 1882. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel und



Vordruck alles schwarz. Buchdruck. Der Vorderseite dieser Karte ist der Plan von Paris aufgedruckt. Der Raum unterhalb der Grenzen des alten Octroi ist hellrosa, Ternes,

- Passy, Auteuil und Grenelle dunkelrosa, der weitere Raum innerhalb der Umrandung blau schraffirt (Ab.)
 68. 30 Centimes, schwarz 225.
 1883. Genau wie No. 68. Das Rohrpostnetz ist bereits erweitert worden und dies in dem aufgedruckten Plane von Paris markirt. Der dunkelrosae Theil ist infolgedessen nach Norden zu (Batignolles, Montmartre, La Chapelle, La Villette) erweitert. Am Rand steht u. A.: „Depuis le 1er Avril 1883. 130/75.
 69. 30 Centimes, schwarz 200.

1884. Genau wie No 68. Der Plan von Paris ist nur noch



blau aufgedruckt, der Lauf der Seine näher angegeben, und befindet sich unten noch ein kleines blau schraffirtes Feld. Die Randschrift lautet jetzt: „Depuis le 1er février

1884“ u. s. w. 130/75. (Ab.)

70. 30 Centimes, schwarz 150.

Antwortkarte. Chamois Karton, ohne Umrandung, alles gleichfarbig. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Der Vordruck der ersten Karte lautet: Bureau de Poste No. Paris. — Bei der zweiten Karte, oben: Ministère des Postes et des Télégraphes; sodann: Caisse Nationale d'épargne (Remcoursments) — Paris, u. s. w. 130/75.

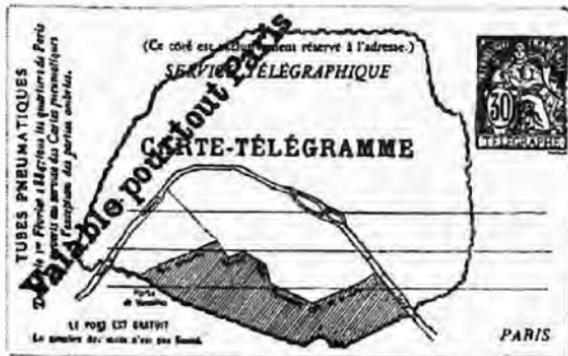
71. 30 × 30 Centimes, schwarz 250.

Anmerkung. Abart hiervon trägt unter dem Worte „caisse“ eine 20 mm lange Wellenlinie, während solche bei No. 71 22 mm lang ist.

Diese Rohrpost-Antwortkarte ist dazu bestimmt gewesen, Sparkassenguthaben bei der National-Sparkasse durch die Post erheben zu lassen, welche sodann gegen die zu vollziehende Quittung (siehe Vordruck der Quittung und Anweisung) dem Antragsteller zugesandt wurden.

1885. No. 70 mit dem schräg über die ganze Karte laufenden rothen Aufdruck „Valable pour tout Paris.“ (Ab. umstehend.)

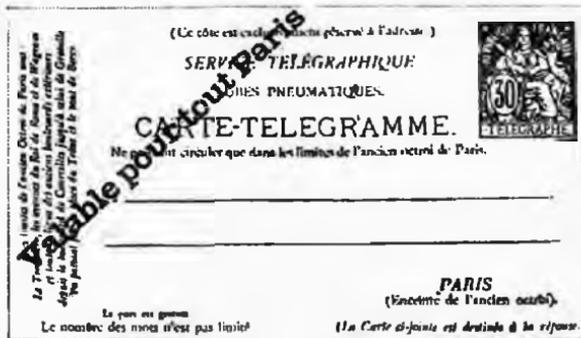
72. 30 Centimes, schwarz 200.



Anmerkung. Von dieser Karte giebt es bezüglich des rothen Aufdrucks drei Abarten:

- a) Aufdruck 72 mm lang, „S“ in PARIS verkehrt.
- b) " 83 " "
- c) " 85 " "

Antwortkarte. No. 67 mit demselben Aufdruck „Valable“ u. s. w. in schwarz bedruckt.



73. 30 × 30 Centimes, karmiu 350.

1885. Chamois Karton, ohne jeden Plan-Aufdruck. Veränderter Vordruck. Buchdruck. 130/75. Alles gleichfarbig.

74. 30 Centimes, schwarz 60.

Anmerkung. Auch hier giebt es Abarten, und zwar ist die Wellenlinie unter „Service télégraphique“ 13 mm lang, statt 14 mm bei No. 74.

1887. Antwortkarte. Chamois Karton, genau wie No. 74, mit vermehrtem, auf die Antwort bezüglichen Vordruck. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Buchdruck. 130/75.
75. 30 × 30 Centimes, schwarz 125.

Rohr-Postkartenbriefe.

1879. Blauer Karton, ohne Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke, alles gleichfarbig. An den beiden Seiten und oben durchlocht, Bruchstelle also unten. Buchdruck. 130/75. (Ab.)

80. 75 Centimes, schwarz 1000.

1880. Aushilfs-Ausgabe. No. 80 mit dem rothen Aufdruck auf dem Werthstempel „Taxe réduite — 50 C.“ 130/75.

81. 50 Centimes, schwarz 1000.

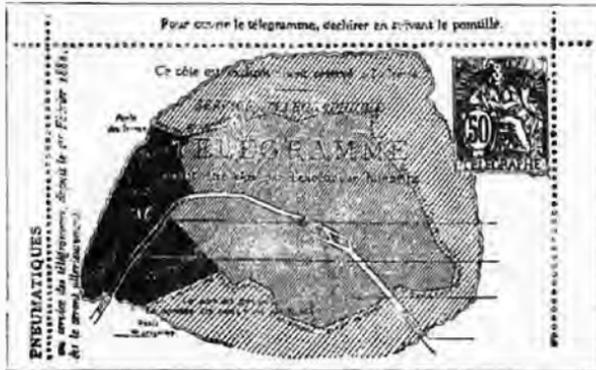
1881. Blauer Karton, veränderter Werthstempel, sonst bezügl.



des Vordrucks u. s. w. wie No. 80. 130/75. (Ab.)

82. 50 Centimes, schwarz 200.

1882. Blauer Karton, ähnlich wie No. 82, mit aufgedrucktem



Plane von Paris. Die Grenzen des alten Octroi in granila, Ternes, Passy, Auteuil u. Grenelle violett, der andere noch übrigeTheil innerhalb der Umwallung roth

schraffirt. Veränderter Vordruck, sonst wie No. 80 und 82. Buchdruck. 130/75. (Ab.)

83. 50 Centimes, schwarz 200.

1883. Blauer Karton, sonst genau wie No. 83. Der Plan von Paris (3farbig) ist erweitert, am Rande steht: „Depuis le 1er. Avril 1883“ u. s. w. 130/75

84. 50 Centimes, schwarz 200.

1884. Blauer Karton, sonst genau wie No. 83. Der Plan von Paris ist nur roth, der Seinelauf markirt, am untern Theile des Planes ein kleines schraffirtes Feld. Am Rande steht: „Depuis le 1er. Février 1884 u. s. w.

85. 50 Centimes, schwarz 200.

1884. Antwortkartenbrief. Karminrosa Karton, Werthstempel



wie bei den vorhergehenden Kartenbriefen. Alles gleichfarbig. Im Innern desselben ist ein Bon, welcher (laut Vordruck) den Empfänger berechtigt, einen Kartenbrief zu 50 C. von dem betreffenden Amt sich geben zu lassen für die Antwort. Buchdruck. 170/75. (Ab.)

86. 1 Franc, schwarz 200.

1885. Aushilfs-Ausgabe. No. 85 mit dem schwarzen, schräg über den Plan von Paris gehenden Aufdruck „Valable pour tout Paris.“ Buchdruck. 130/75.

87. 50 Centimes, schwarz 250.

1885. Blauer Karton, ohne den Plan von Paris. Veränderter



und vereinfachter Vordruck, alles gleichfarbig. Buchdruck. 130/75. (Ab.) Durchlochung durchgehend =

88. 50 Centimes, schwarz 100.

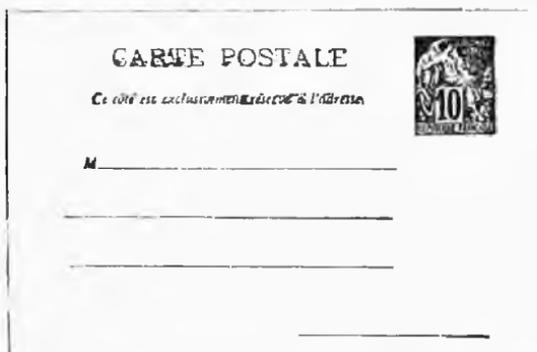
Anmerkung. 1886 erschien hiervon eine Abart mit veränderter Durchlochung = 80.

Französische Kolonien.

Postkarten.

1885. Lila Karton, ohne Umrandung. Rückseite weiss. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 180/90. (Ab. umstehend.)

1. 10 Centimes, schwarz 40.



Antwortkarte. Grünblauer Karton, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bis auf den vermehrten Antwort-Vordruck wie No. 1. 140/90.

2. 10 × 10 Centimes, schwarz 60.
Desgleichen unten zusammenhängend.
3. 10 × 10 Centimes. schwarz 200.

Kartenbriefe.

1887. Hellblauer Karton, ohne Umrandung, Werthstempel rechts oben, Durchlochung unten, rechts und links. Buchdruck. 130/80. (Ab.)



10. 15 Centimes. blau 50.
Desgl. rosa Karton, sonst wie No. 10.
 11. 25 Centimes, schwarz 50.
- 1889.** Grauer Karton, sonst wie No. 10.
12. 15 Centimes, blau 40.



Anmerkung. Formulare = Karten ohne aufgedruckten Werthstempel für die französischen Colonien im Allgemeinen, gibt es nur eine Einzige (Ab.), schwarz auf weissem Karton.

In Cochinchina, Guadeloupe, Martinique und Reunion waren früher noch besondere Karten ohne aufgedruckten Werthstempel in Gebrauch, die wir wie folgt kurz aufführen.

a) Cochinchina.

1877. Blauer Karton, schwarzer Druck, mit Umrandung. In



den Bemerkungen steht „qui la dessert.“ Abart hiervon trägt „qui le dessert.“ 130/89.
(Ab.)

300.

b) Guadeloupe.

1876. Weisser Karton, schwarzer Druck mit Umrandung, oben dreizeilige Bemerkung. 125/82. —



Desgl. grauer Karton,
oben 5zeilige Bemerkung . . . 300.

1878. Desgl. grüner Karton, oben 7zeil. Bemerk. (Ab.) 300.
 1879. Desgl. " " " " 8 " " " 300.
 1880-83. Desgl. " " " " 4 " " " (Ab.) 300.



Bemerkung. Von allen diesen Karten giebt es eine Menge Abarten mit falsch gesetzten Buchstaben, zerbrochenen Buchstaben, mit und ohne Klammern u. s. w. Dies dürfte aber hier zu weit führen, und sind daher nur die Haupttypen angeführt, wie solches auch bei den noch folgenden Formularen von Martinique und Réunion beibehalten wurde.

c) Martinique.

1882. Rosa Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung, schwarzer



Druck. (Ab.)
133/90. 600.

1884. Rosa Karton, Rückseite weiss bis graugelblich, mit Umrandung, schw. Druck. (Ab.)



Desgl. dunkelgrüner Karton }
 Desgl. gelb bis blaugrüner Karton } 126/87, je 250.

Anmerkung. Auch von diesen Karten giebt es Abarten mit kleinen Unterschieden in der Umrandung, verkehrt stehenden Eckstücken.

1885. Wie vorstehend abgebildete Karte, jedoch rechts von den Adresslinien noch 6zeilige Bemerkungen, und zwar auf
 gelbgrünem Karton |
 dunkelgrünem „ | 125/81 . . . je 250.
 rosa .. |

d) Réunion.

1876—86. Weisser Karton, schwarzer Druck, mit Umrandung.
 130/82 (Ab.) 150.



e) Senegambien.

1884. Grüner Karton, schwarzer Druck, mit Umrandung.
124/90. (Ab) 300.



Anmerkung. Frankreich hat folgende Kolonien und Schutzstaaten: 1. In Asien: In Indien (Pondichery, Cuandernagor, Karikal, Mahé und Yanaon), Cochinchina, Kambodscha (Schutzstaat), Annam (Schutzstaat) und Tongking (Schutzstaat unter französischer Verwaltung); 2. In Afrika: Algerien, Senegal mit den Schutzgebieten am oberen Senegal und oberen Niger, die Etablissements an der Goldküste (Gross-Bassam, Assinie, Gross-Popo, Agueh, Porto Novo und Kotomi), Französisch Kongo und Gabun, Réunion, St. Marie de Madagaskar, Majotte, Komoren (Schutzstaat), Nossi-Bé, Obock mit Tadschura, Tunis (Schutzstaat) und Madagaskar (Schutzstaat); 3. In Amerika: St. Pierre und Miquelon, Guadeloupe und Dependenz (Marie-Galant, Le Défilade, Les Saintes, St. Barthélémy und St. Martin), Martinique und Französisch Guiana; 4. In Australien: Neukaledonien und Dependenz (Loyalty-Inseln) und die Etablissements in Ozeanien (Tahiti, Moorea, Tuamotu-, Gambier-, Tubuai- und Marquesas-Inseln. Alle diese Kolonien und Schutzstaaten (mit Ausnahme von Tunis, welches jetzt eigene Werthzeichen hat, und von Algerien, wo die französischen Marken benutzt werden), bedienen sich der Werthzeichen der französischen Kolonien.

Gambia.

Britische Besizung.

Postkarten.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 140/90. (Ab.)



1. Penny half ($1\frac{1}{2}$) Penny, grau 45.

Anmerkung. Hiervon giebt es eine Abart auf dickem Karton.

1884. Antwortkarte. Chamois Karton, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. Vermehrter auf die Antwort bezüglicher Vordruck. Buchdruck. 140/90.

2. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, grau 80.

Gibraltar.

Britische Besizung.

Postkarten.

1886. Aushilfs-Ausgabe. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Postkarte von Natal mit dem schwarzen Aufdruck „Gibraltar“ auf dem Werthstempel. Buchdruck. 120/75. (Ab.)



1. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, braun 50.

Desgl. die Postkarte von St. Vincent wie No. 1 verwendet Chamois Karton. Buchdruck. 140/90. (Ab.)



2. One (1) Penny, karmin 75.

1887/89. Chamois Karton, ohne Umrandung. Neuer Werth-



stempel rechts oben, alles gleichfarbig. Buchdr. 120/75. (Ab.)

3. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, grün 39.

Desgl. wie No. 3, nur veränderter Vordruck. 140/90. (Ab.)



- 4. One (1) Penny, karmin 50.
- 5. Penny half (1¹/₂) Penny, braun 75.

Antwortkarten. Chamois Karton, sonst bis auf den vermehrten Antwort-Vordruck wie No. 3—5. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. Buchdruck. 120/75 bez. 140/90.

- 6. 1/2 × 1/2 Penny, grün 50.
- 7. 1 × 1 .. karmin 80.
- 8. 1 1/2 × 1 1/2 .. braun 100.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Karten No. 3—8 mit dem



schwarzen Aufdruck der (neuen) spanischen Währung auf dem Werthstempel.

120/75 bz. 140/90.

(Ab.)

- 9. 5 Centimos grün 500
- 10. 10 .. karmin 100
- 11. 15 .. braun 150

Antwortkarten. Desgleichen:

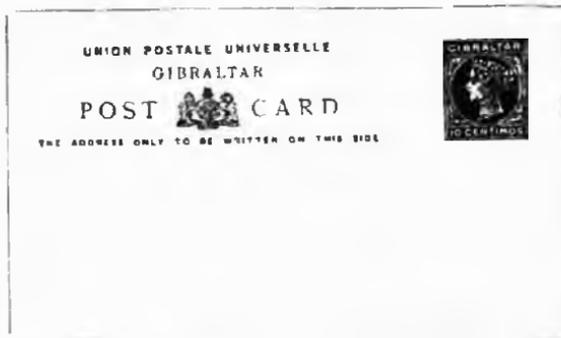
12.	5×5 Centimos	grün	200
13.	10×10	„ karmin	200
14.	15×15	„ braun	250

1889/1890. Chamois-Karton, ohne Umrandung. Neuer Werth-



stempel. Alles gleichfarbig Buchdruck. 120/75 bez. bei No. 16 u. 17 140/90. (Ab.)

15.	5 Centimos	grün	25
-----	------------	------	----



16.	10 Centimos	karmin	40
17.	15	„ braun	50

Antwortkarten. Desgl. Nur vermehrter Antwortvordruck.

Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

Bruchstelle durchlocht. 120/75 bez. 140/90.

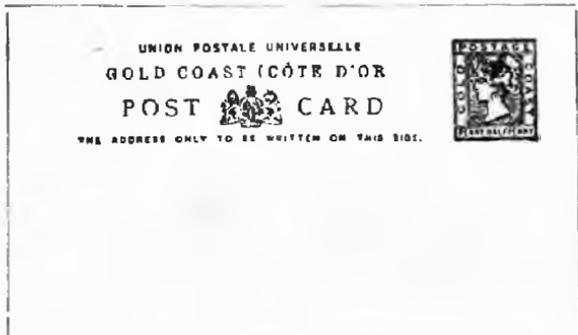
18.	5×5 Centimos	grün	40
19.	10×10	„ karmin	50
20.	15×15	„ braun	75

Goldküste.

Britische Besizung.

Postkarten.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts



oben, alles gleichfarbig. Buchdruck
122/88. (Ab.)

1. Penny half ($1\frac{1}{2}$) Penny braun 50

1889/90. Desgl. 120/85 sonst wie No. 1.

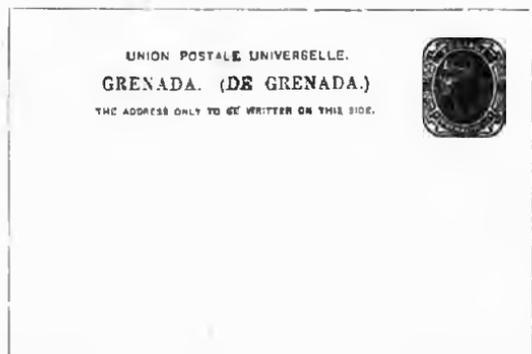
2. Half ($\frac{1}{2}$) Penny grün 30

Grenada.

Britische Besizung.

Postkarten

1881. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel im



Oval rechts oben, alles
gleichfarbig. 122/85.
(Ab)

1. 15 Lepta, blau 200.
1878. Desgl. dieselbe Karte, schlechter Athener Druck. 138/80.
2. 15 Lepta, hell- bis graublau 75.

Anmerkung. Der Karton von No. 1 ist glatt und glänzend weiss, die Athener Karte ist auf rauhem Karton und ganz schmierig gedruckt.

Hiervon giebt es auch eine Abart. bei der das dritte Wort der dritten Vordruckzeile ohne Accent ist.

- 1883.** Chamois Karton, mit Umrandung, alles gleichfarbig. Veränderter Vordruck. Buchdruck. 138/80.
3. 10 Lepta, blau 40.

Antwortkarte. Dieselbe Karte mit bezahlter Antwort. erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter auf die Antwort bezügl. Vordruck. 138/80.

4. 10 × 10 Lepta, blau 60.

- 1883.** Graublauer Karton, mit Umrandung, abermals veränderter Vordruck, sonst wie No. 3 und 4. (Weltpostkarte) Buchdruck. 138/80.

5. 10 Lepta karmin 40

Antwortkarte (wie No. 4).

6. 10 × 10 Lepta, karmin 60.

- 1883.** Chamois Karton, veränderter Vordruck, sonst wie No. 3 bis 6. Buchdruck 138/80.

7. 5 Lepta, schwarz 30.

Antwortkarte (wie No. 4).

8. 5 × 5 Lepta, schwarz 45.
-

Grossbritannien und Irland.

Vereinigte Königreiche.

Postkarten.

1870. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig. Buchdruck.



(Ab.)

1. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, violett, 121/87 350.



2. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, violett, 121/74 100.

Anmerkung. Die Farbe bei No. 1—3 schwankt zwischen violett und lila in zwei bis drei Schattirungen, ebenso ist der Karton bisweilen hell- bis dunkelchamois.

1875. Chamois Karton. Karte No. 2 ohne das Wort „To“.
121/74

3. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, violett 60.

— Weisser, dicker Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 3 resp. 2, also ohne „To“. Buchdruck. 121/74.

4. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, braun 75.

1875. Chamois Karton, mit Umrandung. Alles gleichfarbig.



Veränderter Werth-
stempel Buchdruck.
122/87. (Ab.)

5. One Penny Fathing ($1\frac{1}{4}$ d.) braun 60.

1878. Farbiger Karton, ohne Umrandung. Neuer Werthstempel,



alles gleichfarbig.
Buchdruck.
121/74. (Ab.)

6. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, braun a. dünnem cham. K. 30.
7. a. dickem weissen K. 30.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung, abermals neuer Werth-
stempel, alles gleichfarbig. Der Vordruck lautet u. A.
„Great Britain (Grande Bretagne).“ Buchdruck. 122/87.
(Ab.)

8. One (1) Penny, braun 60.
9. Threehalf ($1\frac{1}{2}$) Pence, braun 75.
(Ab. des Werthstempels bei No. 11.)



1879/80. Chamois Karton, sonst genau wie No. 8 und 9. Nur



lautet der Vor-
druck jetzt „Great
Britain & Ireland
Grande Bretagne
et Irlande.“

122/87. (Ab.)

10. One (1) Penny, braun 50.



(Abbildung zu No. 15 gehörig.)

11. Threehalf (1½) Pence, braun 200.

1882. Antwortkarten. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. No. 6 und 7 mit bezahlter Antwort. Hierauf bezügl. Vordruckvermehrung. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. Buchdruck. 122/74.

12. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2}$ Penny, braun a. dünnem cham. K. 50.

13. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2}$ „ „ a. dickem weiss. K. 50.

(Bruchstelle mit Leinwand überklebt.)

Anmerkung. Abarten hiervon giebt es folgende: Bei No. 13 die Bruchstelle mit Leinwand unterklebt, bei No. 12 und 13 zweierlei Durchlochungen, eine engere und eine etwas weitere. Auch kommt No. 13 nicht durchlocht vor, sondern Bruchstelle angeschnitten und unterklebt.

13a. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2}$ Penny, braun 150.

1883. Chamois Karton, ohne Umrandung. Sonst genau wie No. 10 und 11, doch hat man vor der zweiten Vordruckzeile, also vor „Great Britain“ u. s. w., noch die Worte „Post Card“ hinzugefügt. Buchdruck. 140/88. (Ab.)



14. One (1) Penny, braun 25.

15. Three half ($1\frac{1}{2}$) Pence, braun (Ab. nach No. 10) 30.

1883:84. Chamois Karton, ohne Umrandung. Neuer Werthstempel, alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/88. (Ab.)

16. Two (2) Pence, braun 45.



1884. Antwortkarten. Chamois Karton, No. 14, 15 und 16 mit bezahlter Antwort. Hierauf bezügl. vermehrter Vordruck. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. 140/88.

- 17. 1 × 1 Penny, braun 50.
- 18. 1½ × 1½ Pence, braun 60.
- 19. 2 × 2 " " 75

Anmerkung. Auch bei diesen drei Antwortkarten gilt das in der Anmerkung nach No. 13 über zweierlei Durchlochungen Gesagte.

1888. Chamois Karton. Karten No. 6 und 12 in etwas grösserem Formate. Das Wappen ist jetzt 1 mm grösser, die Typen des Vordrucks auch etwas vergrössert. Buchdruck. 122/78.

- 20. Half (½) Penny, braun 25.
- 21. 1 × ½ " " 50.

1889. Chamois Karton, ohne Umrandung. Neuer Werthstempel.



alles gleichfarbig,
Buchdruck.
140/90. (Ab.)

- 22. Three (3) Pence, roth . 60.

1890. Ouanois Karton, ohne Umrandung. Veränderte Zeichnung, alles gleichfarbig. Buchdruck. 140 88. (Ab.)



23. One (1) Penny, karmin 2500.

Anmerkung. Diese Karte wurde gelegentlich der Ausstellung zur Erinnerung an das 50jährige Jubiläum der Pennypost verausgabt. Es sind von derselben nur 10,000 gefertigt worden, welche auf dem am nordwestl. Ende der Guildhall aufgeschlagenem Postamt verkauft wurden, und waren dieselben an den drei Tagen der Ausstellung, 16.—19. Mai, sofort ausverkauft. Die Post verkaufte diese Karte übrigens zu 6 Pence: One Penny für das Porto und 5 P. für eine Unterstützungskasse von Hinterlassenen von Postbeamten.



Eingeschlagen war jede dieser Karten in ein Blatt, bedruckt mit einer humoristischen Anrede über den Zweck und die Ursache dieser Karte.

Entwerthet wurde sie mit einem extra hergestellten Stempel, einem 8strahligen Stern mit Inschrift (siehe verkleinerte Abbildung). Mit demselben Entwerthungsstempel sehen wir übrigens auch alle anderen Postkarten zu $\frac{1}{2}$ a. w. u. cham. 1, 2 und 3 Pence (s. Abbildung).

Bei dieser Abstempelung kommt auch die Abart „My“ statt „May“ vor, auch giebt es bläuliche, sowie schwarze Abstempelungen.

Gelegentlich des Postjubiläums des einheitlichen Pennyportos am 2. Juli 1890 im Süd-Kensington Museum (bei welcher Gelegenheit das bekannte Jubiläums-Convert ausgegeben wurde) wurden auch Postkarten zu $\frac{1}{2}$ u. 1 P. mit dem Jub. Convert-Entwerthungsstempel abgestempelt. Auch besitzt Verfasser dieses mehrere Stücke mit drei Entwerthungsstempeln. Dem Stempel von vor 100 Jahren „1790“ (verkl. Abb. a.), dem von jetzt „1890“ (verkl. Abb. b.), und einem (scherzweise angefertigten) 100 Jahre dato, also „1890“ (verkl. Abb. c.). Abstempelung schwarz.

a.



b.



c.



1872. Privat-Postkarten. Verschiedenfarb. Karton. ohne Umrandung. Rechts oben Werthstempel in Prägedruck: Büste der Königin auf glattem Grunde im Oval. Umschrift oben HALF PENNY, unten POSTAGE, dazwischen Sterne. Aufschrift der Karte POST CARD — THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE in verschiedener Anordnung. Rosa Werthstempel, verschiedenfarb. Vordruck. 121/73. (Ab.)



- a. HALF ($\frac{1}{2}$) PENNY rosa 50.
- b. " " " links unterhalb der
Aufschrift steht noch TO 50.
- c. HALF ($\frac{1}{2}$) PENNY rosa, mit brit. Wappen
zwischen POST und CARD 300.



Anmerkung. Die britische Postverwaltung bedruckt für Private alle Postkarten mit obigem Werthstempel, wenn sie der angegebenen Beschreibung entsprechen. Farbe und Typen des Aufdrucks sind beliebig. (Siehe Abbildung.) Die Aufschrift sollte nicht das britische Wappen enthalten, indessen sind doch in vereinzeltten Fällen, sei es aus Versehen, sei es aus Gefälligkeit, Karten gestempelt worden, welche

das Wappen enthielten. Der Karton soll weiss sein, zeigt aber naturgemäss vielfache Abtönungen.



1885. Weisser Karton, Stempel der amtlichen Karten von 1878. Vordruck entsprechend den vorigen Karten (ohne Wappen). 121/73.

d. HALF ($\frac{1}{2}$) PENNY braun 50.

1889. Dieselbe Karte wie „d.“, jedoch mit Wappen in der Aufschrift, w. Karton. 121/74.

e. HALF ($\frac{1}{2}$) PENNY braun 50.

Anmerkung. Diese Karte unterscheidet sich von der amtlichen nur durch den dünneren Karton.

Guadeloupe s. Französische Kolonien.

Guatemala.

Republik.

Postkarten.

1875. Dunkelchamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel in der Mitte. Alles gleichfarbig.



135/86. Stahlstichdruck. (Ab.)

1. Cuartillo ($\frac{1}{4}$) Real, schwarz 25.

Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend; auf der vierten Seite steht „Respuesta“.

2. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Real, schwarz 300.

Anmerkung. No. 1 wurde in Bogen à 10, No. 2 à 6 Stück gedruckt. Beide Kartenbogen zeigen, namentlich in den feinen Linien, geringe Abweichungen. Es giebt also von der einfachen Karte 10, von der doppelten 6 Typen.

1890. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderte Zeichnung.



Alles gleichfarbig.
Steindruck.
140/92. (Ab.)

3. Tres (3) Centavos, blau 40.

Desgl. abermals geänderte Zeichnung (Weltpostkarte), sonst wie No. 3. 140/92. (Ab.)



4. 3 Centavos, karminrosa 40.

Antwortkarte. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter auf die Antwort bezügl Vordruck, sonst wie No. 4. 140/92.

5 3 × 3 Centavos, karminrosa 75.

Guiana s. Britisch-Guiana. Guinea s. Portugiesisch-Guinea.

Gwalior.

Britisch-Ostindische Postagentur im Fürstenthum Gwalior.

Postkarten.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung.

Die Postkarte Ostindiens mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdruck. Das Indische am oberen Rande des Werthstempels aufgedruckt, „GWALIOR“ am untern Rande.



Unter dem Werthstempel das Wappen von Gwalior (Sonne und zwei Schlangen) in braun. 120/75. (Ab.)

1. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 300.

Desgl. genau wie No. 1, nur ist der zweizeilige schwarze Aufdruck eng aneinander auf den untern Theil des Werthstempels gedruckt Wappen braun. 120/75.

2. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 50.

1886. Antwortkarten. Wie No. 1, die Antwortkarte von Britisch-Indien, in grossem Format mit dem Aufdruck von No. 2 in schwarz (eng aneinander). Erste und dritte Seite bedruckt. Eruchstelle oben, durchlocht Wappen braun. 122/87.

3. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 100.

Desgleichen. Die kleinformatige Antwortkarte von Brit.-Indien mit demselben Aufdruck. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, nicht durchlocht. Wappen braun. 121/75.

4. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna braun 250.

1888. Desgleichen. Dieselbe Karte (No. 4), nur ist jetzt das Wappen schwarz aufgedruckt. 121/75.

5. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 125.

1889. Chamois Karton. Aufdruck von No. 2 (eng), sonst wie No. 2. Wappen schwarz.

6. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 30.

Haiderabad.

Indisches Fürstenthum.

1880. Weisser Karton, ohne Umrandung und ohne jeden Text.



In der rechten oberen Ecke der Werthstempel eingeprägt.

113/77. (Ab.)

1. $\frac{1}{2}$ Anna, braun 500.

Anmerkung. Diese Postkarte ist ziemlich selten geworden, obgleich sich nicht nachweisen lässt, ob sie damals privat hergestellt worden ist oder ob sie amtlich ausgegeben wurde. Am Postschalter ist sie nicht mehr erhältlich.

Haiti.

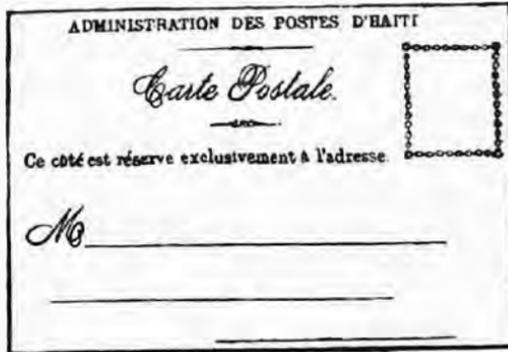
Republik.

Postkarten

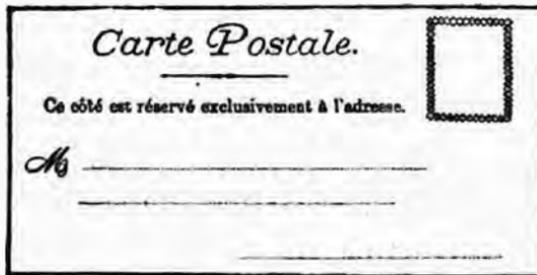
mit aufgedrucktem Werthstempel hat Haiti bis jetzt nicht verausgabt, dagegen wurden schon seit dem Jahre 1881 Formulare mit aufgeklebter Freimarke verkauft. In Nachstehendem geben wir eine kurze Beschreibung der uns bekannten Stücke, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Sämmtliche Postkarten haben weissen Karton, tragen keine Umrandung und ist aller Vordruck gleichfarbig. Dieselben sind theils mit 1, 2, 3 C., oder 1×1, 2×1 C.-Marken beklebt.



- | | |
|-----------------------|------|
| a. 1881, 121/76, roth | 600. |
| b. 1882, 122/86, roth | 400. |



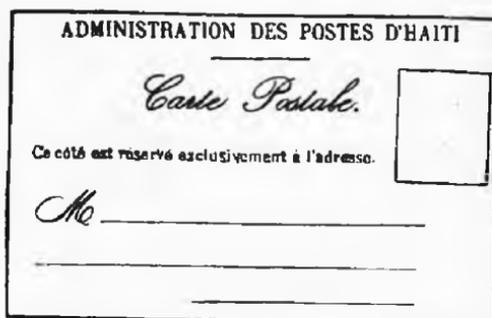
- c. 1883, 118/87, braun 250.
" " roth 250.



- d. 1884, 119/89, roth 150.



- e. 1887, 119/89, roth 125.
f. 1888, 119/89, braun 50.



Hawai s. Sandwich-Inseln.

Helgoland.

Ehemalige britische Besetzung, jetzt zum Deutschen Reich gehörig.

Postkarten.

1875. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Vordruck schwarz. Buchdruck. 142/90. (Ab.)



1. 5 Pfennig — 3 Farthings grün 40.

Anmerkung. Von dieser Nummer gibt es einen ziemlich selten vorkommenden Fehldruck mit farblosem Werthstempel. Verfasser dieses sah denselben gebraucht und ordnungsgemäss entwerthet.

1876. Antwortkarte. Chamois Karton, mit Umrandung.



Erste u. dritte bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vor- druck, sonst wie No. 1. Buch- druck. 140/100.

(Ab)

2. 5 × 5 Pfennig — 3 × 3 Farthings, grün 100

1878. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



linken oberen Ecke, alles gleichfarbig. Buchdruck.

147/96. (Ab.)

3. 10 Pfennig — 5 Farthings, schwarz . . . 125.

1879. Aushilfs-Ausgabe. No. 1 und 2 zur Weltpostkarte umgewandelt. Mit schwarzem Aufdruck „Union postale universelle“ links vom Werthstempel; auf diesen die neue erhöhte Werthbezeichnung gedruckt. Bei dieser Nummer ist die Linie unter „Union postale universelle“ 25 mm lang. (Ab.)

4. 10 Pfennig, grün 700.



Antwortkarte. Genau wie No. 4 behandelt, aufgedruckt auf No. 2.

5. 10×10 Pfennig, grün 1200.

Anmerkung. Von No. 4 gibt es eine Abart mit 33 mm langem Strich unter „Union postale“ u. s. w. Auch soll der schwarze Aufdruck, namentlich bei der Doppelkarte, verkehrt vorkommen.

1879. Weisser Karton. mit Umrandung. Werthstempel in der



linken oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Veränderte (ähnliche von No. 3) Zeichnung. Buchdruck. 142/92. (Ab.)

6. 10 Pfennig — 5 Farthings, schwarz 40.

1880. Antwortkarte. No. 6 mit bezahlter Antwort, weisser Karton, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vordruck, sonst wie No. 6. Buchdruck 142/92.

7. 10×10 Pfennig — 5×5 Farthings, schwarz 100.

Weisser Karton, sonst wie No. 1, nur veränderter Vordruck, der jetzt in französischer Sprache, da Weltpostkarte. 139/90.

2. Tres (3) Centavos, blau 40.

Antwortkarten. No. 1 und 2 mit bezahlter Antwort Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bis auf die vermehrten Antwort-Vordrucke wie No. 1 u. 2 139/90.

3. 2 × 2 Centavos, karmin a. chamois 60

4. 3 × 3 . . . blau a. weiss 75.

1890. Farbiger Karton, mit Umrandung. Vollständig veränderte Zeichnung, alles gleichfarbig. Stahlstichdruck. 140/91. (Ab.)



5. 2 (Dos) Centavos, roth a. chamois 30.



6. 3 (Tres) Centavos, blau a. weiss 35.

Antwortkarten. No. 5 und 6 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben und unten zusammenhängend, und zwar bei No. 7 stösst der Fuss der Antwortkarte an den Kopf der ersten Karte. Bei No. 8 (unten zusammenhängend) stösst der Fuss der ersten Karte an den Kopf der Antwortkarte. Bruchstelle bei beiden durchlocht. Bis auf den auf die Antwort bezüglichen vermehrten Vordruck wie No. 5 und 6. 140/91.

- 7. 2 × 2 Centavos, roth a. chamois 50.
- 8. 3 × 3 „ blau a. weiss 60.

Hongkong.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1880. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts

oben, alles gleichfarbig. Buchdruck.
127/88. (Ab.)



- 1. One (1) Cent, grün 30.
- 2. 3 Cents. braun 75.

Desgl. ähnlich wie No. 1 und 2, links unten noch den Aufdruck „via Brindisi & London“.

- 3. Four (4) Cents, blaugrau 300.

Anmerkung. Von No. 1 gibt es Stücke, die auf beiden Seiten bedruckt sind.

1881. Aushilfs-Ausgabe. No. 3 mit schwarzem Aufdruck.



der neuen Werthausgabe. Der Vordruck links unten mit der Feder durchstrichen.

(Ab.)

4. One (1) Cent, blaugrau 75.

Anmerkung. Eine Abart, bei der die Durchstreichung mittelst Bleistift vorgenommen worden ist, kommt nicht häufig vor. (250)

1886. Desgl. Karte No. 2 genau wie No. 4 behandelt.

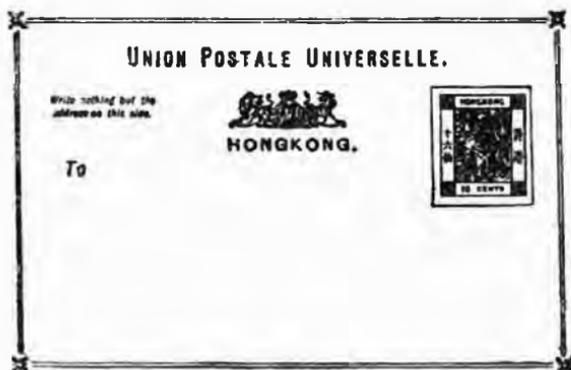
5. One (1) Cent, braun 75.

1887. Weisser Karton, mit Umrandung. Sonst genau wie No. 2. Buchdruck. 127/88.

6. 3 Cents, braun 40.

Formulare

= Postkarten ohne aufgedruckten Werthstempel giebt es deren fünf; dieselben erschienen 1879/80. Sie tragen ein von einer Linie umrahmtes Feld zum Aufkleben der Marke. Die Karten wurden nur mit aufgeklebter Marke von der Post verkauft und bilden so die Vorläufer der endgiltigen Ausgabe mit aufgedrucktem Werthstempel.



- a) **1879.** Gelber Karton mit schwarzer Umrandung (Doppel-
linie), Vordruck: „Union postale universelle“, darunter
englisches Wappen. Alles gleichfarbig. 128/89. Be-
klebt mit einer Marke zu:

3 Cents auf 16 Cents (Ab.) 1300.

- b) In der linken unteren Ecke „via Brindisi & London“; das
Markenfeld ist beklebt mit einer Marke. Alles schwarz.
Blauer Karton, beklebt mit einer Marke:



5 Cents auf 8 Cents 1500.

- c) Weisser Karton, sonst wie b. 116/78. Umrandung und
Vordruck ziegelroth. Beklebt mit Marke:

3 Cents a. 16 Cents 500.



- d) Graugelber Karton, sonst wie c; beklebt mit Marke:

3 Cents auf 16 Cents. 116/78 800.

- e) Weisser Karton, in der linken unteren Ecke „via Brindisi & London“, Umrandung und Vordruck hellblau, beklebt mit Marke:
5 Cents auf 18 Cents, 116/78 600.
- f) 1880. Weisser Karton, hellblaue Umrandung und Vordruck, beklebt mit Marke: 116/78.



Three (schwarz) 5 Cents auf 18 Cents violett,
(Ab.) 6000.

Island.

Dänische Besizung.

Postkarten.

1879. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten ober. Ecke.
Werthstempel,
Umrandung, dritte
und vierte Vor-
druckzeile, sowie
Adresslinien und
der Buchstabe **B**
links oben blau.
Alles andere grau.
Steindr. 144/90.

l. 5 Aur, blau (Ab.) 40.

Anmerkung. Bei dieser Karte ist das Eckstück der Umrandung links oben richtig stehend, so:  Nun hat man davon zwei Abarten herausgefunden, bei denen dieses Eckstück a) nach oben und aussen, und b) nach unten und aussen zeigt.

1880. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts



rechts oben, alles gleichfarbig, vollständig veränderte Zeichnung. Stein-
druck. 139/89.

(Ab.)

2. 5 Aur, lila 40.

Desgl. wie No. 2, veränderter Vordruck 139/90. (Ab.)



3. 10 Aur, karmin 50.

Anmerkung. Von diesen beiden Nummern 2 und 3 giebt es je eine Abart, bei denen in der Umrandung links unten sich ein Viereck befindet. (100)

1883. Antwortkarten. Weisser Karton, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Sonst bis auf den vermehrten Antwort-Vordruck wie No. 1, 3. 144/90 bez. 139/89.

4.	5 × 5	Aur, blau	. . . . .	50.
5.	8 × 8	„ lila	. . . . .	75.
6.	10 × 10	„ karmin	. . . . .	80.

Italien.

Königreich.

Postkarten.

1874. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel (Victor Emanuel) in der linken oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdr.



114/80. (Ab.)

1. Dieci (10) Centesimi, dunkelbraun 50.

Antwortkarte Rosa Karton, mit Umrandung, ähnlich wie No. 1. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle (in zwei Abarten, $3\frac{1}{2}$ oder 6 mal auf 2 Centimeter) durchstoichen. Veränderter Vordruck.

2. Quindici (15) Centesimi, braun 100.

Anmerkung. Abart: zweite Zeile im Vordruck lautet Cm statt Cmi.

1877. Aushilfs-Ausgabe. Die Dienst-Postkarte No 40 durch Abschneiden der Umrandung bis auf die inneren beiden Einfassungslinien auf 137/80 verkleinert. Links unten ein kreisförmiger schwarzer Stempel aufgedruckt. Weisser Karton. Buchdruck. 137/80. (Ab.)



3. 0.10 (10) Centesimi, braunroth 100.

1878. Desgleichen. weisser Karton, sonst genau wie No. 3, nur ist diese Karte extra gedruckt. Dieselbe unterscheidet sich sofort durch die einfachen Umrandungslinien. (No 3 sind Doppellinien!) Buchdruck. 137/80.

4. 0,10 (10) Centesimi, braunroth 150.

Anmerkung. No. 3 soll auch ohne den aufgedruckten schwarzen Stempel vorkommen. Lindenberg sagt über No. 3 und 4 Folgendes:

Die beiden Karten sind durchaus von einander zu unterscheiden. No. 3 wurde durch Abschneiden der äusseren Umrandung aus den fertigen Dienstkarten hergestellt: die übrig gebliebenen inneren zwei Linien umgeben daher keineswegs gleichmässig die Karte; oft fehlen dieselben an einer Stelle sogar gänzlich. No. 4 ist dagegen mit der veränderten Platte der Dienstkarte gedruckt, indem man die ursprüngliche Umrandung entfernte und durch eine einfache Linie ersetzte; auf den fertigen Karten ist daher die Einfassungslinie stets vollständig und gleichmässig vorhanden. Ausserdem ist der Karton von No. 4 ein ganz anderer als der zu den ursprünglichen Dienstkarten verwendete, auch die Druckfarbe ist meist lebhafter.

1878. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung, Werthstempel links, Wappen von No. 3. Buchdruck. 138/80. (Ab. umst.)

5. Dieci (10) Centesimi, braun a. weiss 125.

6. Dieci (10) „ „ a. chamois 200.



1879. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel (Humbert), sonst ähnlich wie No. 5. Buchdruck. 137/80. (Ab.)



7. Dieci (10) Centesimi, braun 30.

Antwortkarten Rosa Karton, ohne Umrandung. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchstochen, bis auf den auf die Antwort bezüglichen Vordruck ähnlich wie No. 7. Buchdr. 137/80.

8. Quindici (15) Centesimi, braun 50.

1881. Farbiger Karton, ohne Umrandung. Genau wie Karten No. 7 und 8, nur steht am linken Rand die jeweilige Jahreszahl (abgekürzt) der Herstellung. Buchdr. 137/80.

9. Dieci (10) Centesimi, braun a. weiss (1881/89) 40.
 10. Quindici (15) „ „ a. rosa (1881/84) 60.
 (1. und 4. Seite bedruckt)

Anmerkung. Da diese beiden Karten bis zum Jahre 1889 bis auf die Jahreszahl unverändert ausgegeben wurden, so haben wir solche mit allen diesen Jahreszahlen zu verzeichnen. Also: a) 10 C. — 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89. b) 15 C. — 81, 82, 83, 84.

1882. Grüner Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck.



alles gleichfarbig.

Buchdruck.

137/80. (Ab.)

11. Dieci (10) Centesimi, braun 30.

Antwortkarte. No. 11 mit bezahlter Antwort, erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchstoßen. Sonst bis auf den vermehrten Vordruck wie No. 11. 137/80.

12. 10 × 10 Centesimi, braun 40.

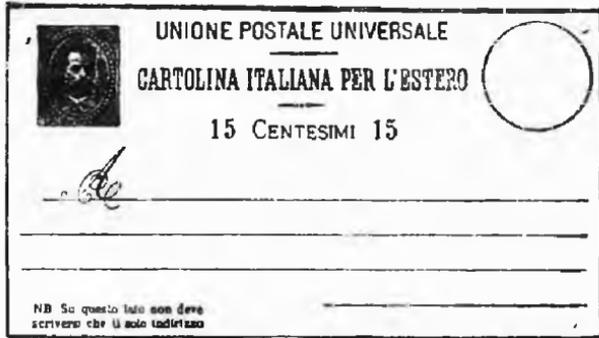
1883/88. Grüner Karton, ohne Umrandung. Karte No. 11, wie No. 9 und 10 mit Jahreszahl der Herstellung bedruckt. 137/80.

13. Dieci (10) Centesimi, braun 30.

Anmerkung. Diese Karte giebt es mit den Aufdrucken: 83, 84, 85, 86, 87, 88.

1883. Blaugrauer Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck, jetzt ohne Wappen. Buchdruck. 137/80. (Ab. umstehend.)

14. 15 Centesimi, braun 50.



Antwortkarte. No. 14 mit bezahlter Antwort, vermehrter Vordruck, erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchstoßen. 137/80.

15. 15 × 15 Centesimi. braun 75.

1884/88. Rosa Karton, ohne Umrandung, sonst genau wie No. 10, jedoch erste und **dritte** Seite bedruckt Buchdruck. 137/80.

16. Quindici (15) Centesimi, braun 60.

Anmerkung. Auch bei dieser Nummer haben wir die Herstellungsdaten am linken Rande aufgedruckt. Es giebt also diese Karten mit 84, 85, 86, 87, 88.

1889. Hellbrauner Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben, alles gleichfarbig. Buchdruck. 110/70. (Ab.)



17. 5 (Cinque) Centesimi, grün 15.

1889. Grüner Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (mit Werthangabe) rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 137/80. (Ab)



18. Dieci (10) Centesimi, karmiu 20.

Antwortkarte. Rosa Karton, ohne Umrandung, ebenfalls



Werthstempel rechts. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchstoichen. 137/80. (Ab.)

19. $7\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}$ (Sette e mezzo) Centesimi, karmiu 25.

1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Aehnlich der Karte No. 18. Der Vordruck dieser Karte ist jedoch nur zweizeilig und lautet: Cartolina postale — (Cent 10). Am untern rechten Rande steht: (a) Provincia (ähnlich No. 23). 137/80

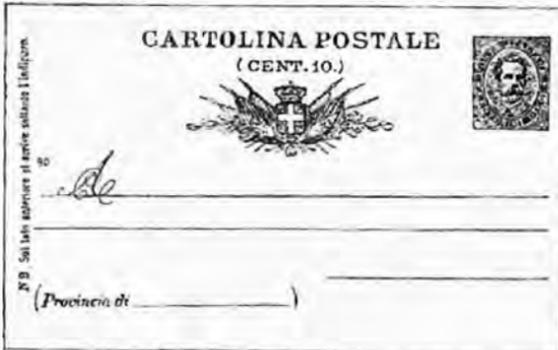
20. 10 (Dieci) Centesimi, karmiu 30.

1890. Aushilfs-Ausgabe. Karte No. 14 und 15 (auf blaugrauem Karton), mit einem den Werth der Karte herabsetzenden schwarzen Aufdruck versehen. (Ab. umst.)



21. 10 Centesimi, schwarz a. 15 C. braun . . 100.
22. 10×10 „ „ a 15×15 C. braun 100.

1890. Chamois Karton, ähnlich No. 20. Jahreszahl 90, jetzt



links: „Provincia
di . . .“ Buch-
druck. 137/80.
(Ab.)

23. 10 (Dieci) Centesimi, karmin 20.

Anmerkung. Im Jahre 1884/85 erschien eine Privatpostkarte ohne den Werthstempel, sonst ähnlich der Karte No. 7. Vordruck zwei-zeilig: Circolare Postale — Due Centesimi.

Dienstpostkarten.

1875. Weisser Karton, mit Umrandung. Links oben Werthstempel, Vordruck „Cartolina postale di Stato“, darunter Wappen. Alles gleichfarbig, Buchdruck. 155/96. (Ab.)



40. 0,10 (10) Centesimi, braunroth 400.

1875. Antwortkarte. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchstoßen. Auf der ersten Karte links oben Werthstempel wie No 40. Aufschrift fünfzeilig: 1. „Cartolina postale di Stato“; 2. „per la“; 3. „Correspondenza coi sindaci“; 4. „Domanda“ (mit Arabeske vor und hinter dem Wort); 5. „Al Signor Sindaco di“. Die zweite Karte trägt keinen Werthstempel, Aufschrift zweizeilig. Risposta — Del Sindaco di 155/96. (Ab.)



41. 0,15 (15) Centesimi, blaugrün 500

Anmerkung. Die Dienstkarten wurden am 31. December 1876 ausser Kurs gesetzt. Die Vorräthe von No. 40 wurden als gewöhnliche Postkarten aufgebraucht. (S. Postkarte No. 3.)

Kartenbriefe.

1889. Blaugrauer Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (Wappen) rechts oben, alles gleichfarbig. Bruchstelle oben, unten, rechts und links durchlocht. Buchdruck. 140/50. (Ab.)



60. 5 (Cinque) Centesimi, grün 15.
— Gelber Karton, sonst ähnlich wie No. 60. Veränderter Werthstempel (Humbert). 140/80 (Ab.)



61. 20 Centesimi, gelbbraun 30.
Anmerkung. Lindenberg (Handbuch) sagt über vorkommende Privat-Kartenbriefe Folgendes: Im Jahre 1888 brachte ein Unternehmer in Livorno Kartenbriefe mit der Inschrift LA TRANCALETTE RA SISTEMA BREVETTATO in Verkehr, deren Aussenseiten grösstentheils mit Anzeigen bedruckt waren: diese Kartenbriefe waren mit Marken

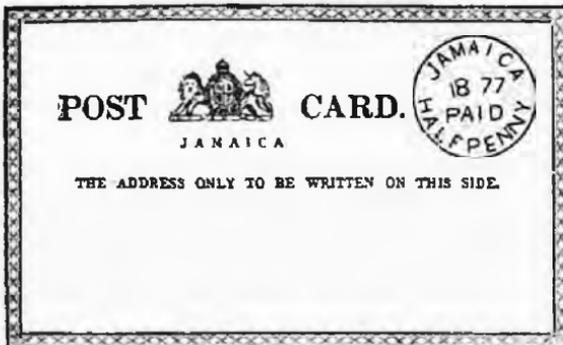
zu 5. bezw. 10 oder 20 c.-Marken beklebt, welche, dem ermässigten Verkaufspreise entsprechend, mit C. 4 (Marke zu 5 c) bezw. C. 18 (Marke zu 20 c) durchlocht waren; die Marken zu 10 c. wurden zweimal mit der Hälfte des O 18 Lochers [88] durchlocht. Auch bei diesen Kartenbriefen hat man es natürlich nur mit einem von der Post geduldeten Privatunternehmen zu thun.

Jamaica.

Britische Besitzzug.

Postkarten.

1877. Weisser Karton, mit Umrandung aus sich kreuzenden



Punkten. Werthstempel (vermittels Handstempel roth eingedruckt) in der rechten oberen Ecke. Umrandung und Vordruck blau. Formular Buchdruck 113/68. (Ab)

1. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, roth 1200.
2. One (1) " " 1000.
3. Three (3) Pence, 800.

1887. Weisser bis grauer Karton, veränderte blumenartige



Umrandung, sonst wie No. 1—3. Das Wappen links vom Werthstempel ist verändert. 113/68. (Ab.)

a) Grösse der Umrandung 111/71.

4. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, roth	800.
5. One (1) „ „	1000.
6. Three (3) Pence, „	750.

b) Grösse der Umrandung 106/72.

7. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, roth	800.
8. One (1) „ „	1000.
9. Three (3) Pence, „	750.

Anmerkung. Bei No. 4—6 ist die Blume in der rechten oberen Ecke der Umrandung nach oben gekehrt, während bei No. 7—9 dieselbe nach der rechten Seite gerichtet ist.

Speciell bei No. 7—9 giebt es eine Menge Abarten bezüglich des Kartons, der theils glatt, theils gerippt, theils glänzend weiss, gelblich bis blauweisse Abtönungen zeigt. Auch kommen dieselben Karten mit Doppelpunkt hinter Jamaica vor. Ein in No. 4—9 öfters vorkommendes Wasserzeichen „Wappen nebst Firmeninschrift“ ist Fabrikmarke und vertheilt sich auf einen ganzen Bogen, so dass auf den einzelnen Stücken nur Bruchstücke zu finden sind.

1877. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben, alles gleichfarbig. Buchdruck. 121 75. (Ab.)



10. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, braun	40.
11. One (1) „ blau	60.
12. Three (3) Pence, grün	100.

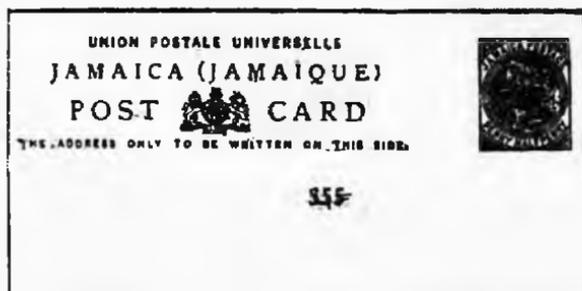
1879. Aushilfs-Ausgabe. No. 12 mit schwarzen Aufdruck der neuen W h Zeichnung und links vom Werthstempel Void zede „Universal Postal Union“. (Ab.)



13. Three half ($1\frac{1}{2}$) Pence, grün 300.

Anmerkung. Bei No. 13 ist die aufgedruckte Zeile 74 mm lang und $4\frac{1}{2}$ mm hoch. Hiervon giebt es eine Abart mit 78 mm langem und $3\frac{3}{4}$ mm hohem Aufdruck. Auch kommen Stücke vor, aber nur von der Hauptnummer, bei denen, ausser richtig, der gesammte Aufdruck nochmals sich am untern Theile der Karte, aber verkehrt, befindet.

1883. Chamois Karton, ohne Umrandung, veränderter Werthstempel. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/88



(Ab.)

14. Penny half ($1\frac{1}{2}$) Penny, grau 45.

1883/84. Antwortkarten. No. 10, 11 und 14 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht. Vermehrter auf die Antwort bezügl. Vordruck. 121/75 bez. 140/88.

15. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2}$ Penny, braun 50.

16. 1×1 „ blau 60.

17. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ „ grau 75.

Japan.

Kaiserreich.

Postkarten.

1873. Gelblichweisses Papier, mit **rother** Umrandung. An der



rechten Seite befindet sich umbrochen ein Respektblatt, welches auf der inneren Seite denselben rothen Rand wie die Karte selbst hat. Innerhalb desselben befinden sich sechs 136 mm lange Linien, welche oben und unten durch je eine Abschlusslinie von 60 mm Breite verbunden sind. Der Werth-

stempel befindet sich links oben. Umrandung auf der Vorderseite und auf dem Respektblatt, sowie die Linien roth. 78/163. Buchdruck.

- 1. 1/2 Sen, braungelb 8000.
- 2. 1 „ grünl. blan 5000.



(No. 1.)



(No. 3.)

1874. Gelblich-weisses Papier, etwas veränderter Markenstempel, sonst wie No. 3 u. 4, jedoch **ohne** den senkrechten Vordruck auf der Vorderseite.



- | | | |
|----|---------------------------|------|
| 5. | $\frac{1}{2}$ Sen, orange | 150. |
| 6. | 1 „ blau | 150. |



Anmerkung. Auch hier gilt bezüglich der vielen Grössen der Umrandung, sowie über die verschiedenen Abweichungen im Bemerkungstext auf der Innenseite, das unter No. 3 u. 4 Gesagte.

1875. Hellrosa Karton, mit Umrandung. Werthstempel links oben, alles gleichfarbig. Ohne Respectblatt, mit Controlzeichen im Werthstempel. 78/125.

(Ab. a. Seite 243.)

- | | | |
|----|---------------------------|------|
| 7. | $\frac{1}{2}$ Sen, orange | 500. |
| 8. | 1 „ blau | 500. |

Anmerkung. Auch hier giebt es Abweichungen in der Grösse der Umrandung, als: 67/117, 68/116, 69/116, 69/117.

1875. Hellrosa Karton, mit Umrandung. Im Werthstempel befindet sich **kein** Controlzeichen mehr. (Siehe Abbildung a. Seite 243.) Buchdruck. 78/125.

- | | | |
|-----|---------------------------|-----|
| 9. | $\frac{1}{2}$ Sen, orange | 50. |
| 10. | 1 „ blau | 50. |



No. 7.



No. 7.

1876. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel links oben, alles gleichfarbig. Theils Buchdruck, theils Steindruck. 90/142. (Ab.)



No. 9.



No. 11.

- | | | |
|-----|--|-----|
| 11. | 5 R ^N (Rin), orangegelb | 20. |
| 12. | 1 S ^N (Sen), blau | 25. |

Anmerkung. Auch bei diesen Karten kommen noch 2 bis 3 verschiedene Abweichungen in der Grösse der Umrandung vor. Der Karton ist theils weiss bis ganz hellchamois und dünn, theils gelblichweiss und stärker. Halb- und ganzgeleimtes Kupferdruckpapier.

1877. Hellchamois (bis weissgelblich) Karton, mit Umrandung sonst wie No. 11 und 12. 90/141.

- 13. 3 Sⁿ (Sen), olivengrün 100.
- 14. 5 „ „ grün 100.
- 15. 6 „ „ orangeroth 125.

1879. Gelblichweisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. 140/89. (Ab.)



- 16. 2 Sⁿ (Sen), olivengrün 40.
- 17. 3 „ „ grün 50

1884. Antwortkarten. Die Karten No. 16, 17 und No. 12 (in veränderter Farbe) mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt. No. 18 rechts zusammenhängend, No. 19 und 20 oben zusammenhängend. 90/142 bez. 89/140.

- 18. 1 × 1 Sⁿ (Sen), karmin 40.
- 19. 2 × 2 „ „ karmin 80.
- 20. 3 × 3 „ „ orangegelb 100.

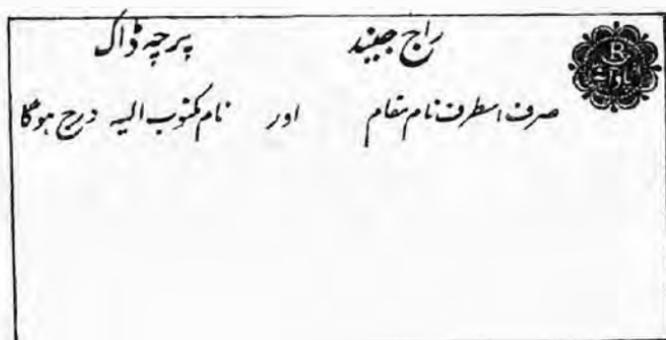
Jhind (Jeend).

Indisches Fürstenthum.

Postkarten.

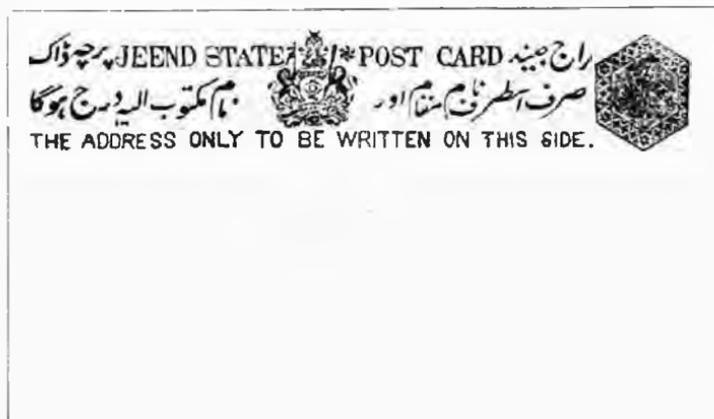
a. Für die fürstliche Post.

1883. Chamois Büttenpapier, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben, alles gleichfarbig. Steindruck. 166/90.



1. $\frac{1}{4}$ Anna, grün 60.

1884. Chamois Büttenpapier, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel und veränderter Vordruck, sonst wie No. 1. Steindruck. 155/56 und 166/90. (Ab.)



2. $\frac{1}{4}$ Anna, grün 60.

b. Für die britisch-indischen Agenturen.

1885. Chamois Karton. Die Postkarten von British-Indien



mit **ovalem** zwei-
 zeiligen Aufdruck
 in blau „JHIND
 STATE“. Unter
 dem Werthstempel
 das fürstliche
 Wappen in Blau.
 Am Wappen steht
 links „JEEND“.
 121/75. (Ab.)

10. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 50.

Abart hiervon, der Aufdruck lautet „STATE JHIND“
sonst wie No. 10.

10a. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 500.

Antwortkarte. Die britisch-indische Karte in grösserem
Formate 122/87 wie No. 10 a überdruckt.

11. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 100.

1885. Veränderter Aufdruck, sonst wie No. 10. Derselbe ist
jetzt zweizeilig **wagerecht** und schwarz, das Wappen
ist **braun**. Links von demselben steht noch immer
„JEEND“.

12. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 500.

1887. Wie No. 12. Links vom Wappen steht jedoch jetzt
„JHIND“; also wage-
 rechter Aufdruck,
 Wappen braun. (Ab.)



13 Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 100.

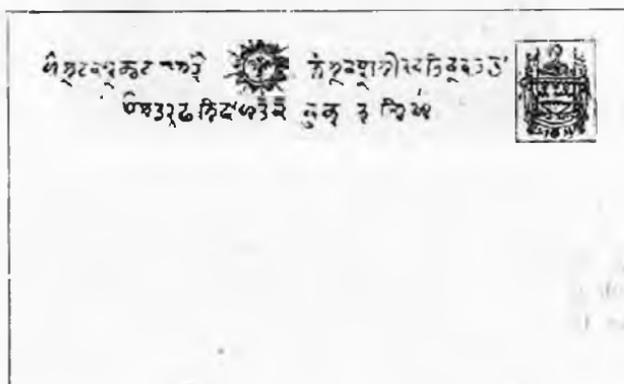
1888. Desgl. wie No. 13. Nur Wappen jetzt auch schwarz.
14. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 30.
1889. Antwortkarte. Wie No. 14, nur mit bezahlter Antwort. Bruchstelle nicht durchlocht. Wappen schwarz, links davon „JHIND“. 120/74.
15. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 50.

Kaschmir.

Indisches Fürstenthum.

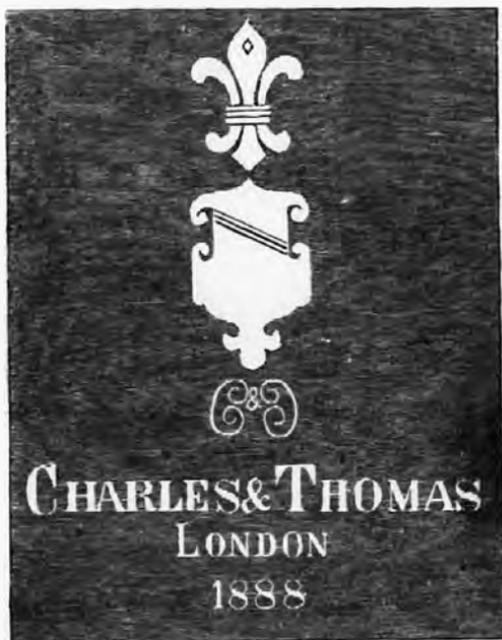
Postkarten.

1883. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben, alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/60 und 149/97. (Ab)



1. $\frac{1}{4}$ Anna, ziegelroth bis braunroth 75.
- 1885—88. Desgl. Hellbläulich-weisser bis dunkelblaugrauer Karton, sonst wie No. 1
2. $\frac{1}{4}$ Anna, rosa 50.

Anmerkung. Die Postbehörde nimmt es mit der Kartengrösse ebensowenig genau, als mit der Farbe des Kartons; als Beispiel möge hier angeführt werden, dass vorstehend genaunte Karte auf weissem, gelblichweissem, bläulichweissem, glattem, rauhem und selbst brüchigem Papier vorhanden ist. Ja, sogar Wasserzeichenstücke, die von einer Fabrikmarke herrühren, kommen im Karton vor. Selbe bestehen aus



einem langgestreckten Wappen, Linien und der Firma „CHARLES & THOMAS LONDON 1888“. (Anbei verkleinerte Abbildung.)

Im Jahre 1890 erfolgte eine neue Auflage der Karte, die infolge Abnutzung der alten Platten durch schlechten, verschmierten Druck, sowie durch je eine, ober- und unterhalb des Werthstempels von den Kanten des Holzstocks herrührenden Linie, leicht zu unterscheiden ist.

**Canada, Cap d. g. H., Cap Verde, Congo,
Columbien, Cuba, Curassao siehe unter C.**

Labuan.

Britische Besetzung.

Postkarte.

1881. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben, alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/88. (Ab.)



1. 4 Cents, grün 50.

Lagos.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben, alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/88. (Ab.)



1. Penny half ($1\frac{1}{2}$) Penny, braun 150.
1887. Chamois Karton, sonst wie No. 1, nur grösseres Format. 139/89.
2. Penny half ($1\frac{1}{2}$) Penny, braun 50.

Antwortkarte. Chamois Karton. erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bis auf den vermehrten Antwortvordruck wie No. 2. Bruchstelle durchlocht. 139/88.

3. $1\frac{1}{3} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, braun 90.

Leeward-Inseln.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 139/89. (Ab.)



1. One (1) Penny, karmin 45.
 2. Penny half ($1\frac{1}{2}$) Penny, braun 50.

Antwortkarte. No. 1 und 2 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht. Vermehrter auf die Antwort bezügl. Vordruck. 139/89.

3. 1×1 Penny, karmin 90.
 4. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, braun 100.

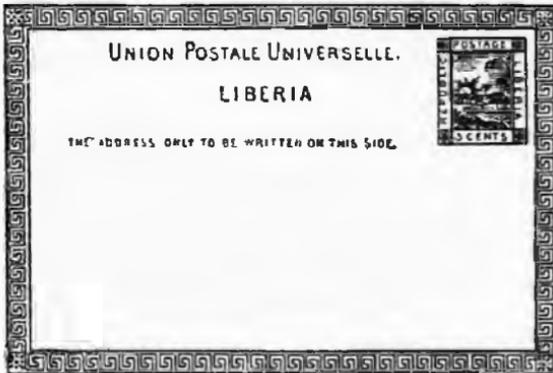
Anmerkung. Die britischen Antillen-Inseln: Antigua, St. Christoph, Montserrat, Nevis, Dominica und Virgin. Inseln haben die Ausgabe besonderer Postwerthzeichen seit December 1890 eingestellt und führen seitdem gemeinsame Marken, Karten u. s. w., welche die Inschrift „Leeward Islands“ tragen.

Liberia.

Republik.

Postkarte.

1882. Chamois Karton, mit zweifarbiger Umrandung. Werthstempel zweifarbig rechts oben. Bei der Umrandung sind die beiden Randlinien in Roth, die darin laufende Kante in Blau gedruckt. Bei dem Markenstempel ist das Markenbild (Landschaft, Sonne, Pflug u. s. w.) blau, alles andere roth. Buckdruck. 123/84. (Ab.)



1. 3 Cents, blau u. roth 50.

Anmerkung. Eine 1888 auf weissem Karton anderweitig gemeldete Karte sah Verfasser dieses bis jetzt nicht. Wie ein aus Westafrika kommender Bericht lautet sollen s. Z dergl. Karten, und zwar wohl einfarbig hergestellt, des schlechten Ausfallens halber aber sofort wieder vernichtet worden sein.

Lucia St. s. Sankt Lucia.

Luxemburg.

Grossherzogthum.

Postkarten.

1874. Weisser Karton, mit Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 145/93. (Ab.)

1. 5 Centimes violett 1500.

Desgl., auf röthlichem Karton, sonst wie No. 1.

2. 6 Centimes, lilarosa 3000.

1874. Verschiedenfarbiger Karton und veränderte Umrandung.

Die in der letzteren befindlichen 3 Eckverzierungen, sowie die mittleren links und rechts, oben und unten weisen innen kleine Kreuzchen auf. Im Uebrigen wie No. 1. 145/93 bzw. 145/95.

3. 5 Centimes, violett a. grauweiss 75.

4. 6 „ lilarosa a. röthlich 75.

1874. Antwortkarten. No. 3 und 4 mit bezahlter Antwort.

Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. Buchdruck. 145/93 bzw. 145/95.

5. 5×5 Centimes, violett a. grauweiss 75.

6. 6×6 „ lilarosa a. röthlich 100.

Anmerkung. Von No. 1 giebt es mehrere Typen, welche sich besonders durch die veränderte Stellung der Eckrosetten unterscheiden. Eben solche Abweichungen existiren bei No. 3 und 4, hinzu kommen hier jedoch noch Veränderungen in den punktirten Adresslinien.

Von No. 3 und 4 unterscheidet man ausserdem zwei Hauptabarten. Der Strich unter dem Worte „Carte Correspondance“ ist in dem einen Falle 9 mm, in dem andern nur 8 mm lang.

No. 5 weist Abarten in der Umrandung auf; das eine Mal ist dieselbe 128/78, das andere Mal nur 126/78 gross. Gleichzeitig kommt bei dieser Karte die Bruchstelle nicht durchlocht vor, wie überhaupt bei beiden Doppelkarten (No. 5 und 6), wenn auch selten, die Perforirung variirt.

1875. Verschiedenfarbiger Karton, veränderte, kettenartige Umrandung, sonst ähnlich wie No. 1 u. 2. Buchdruck. 144/94. (Ab.)



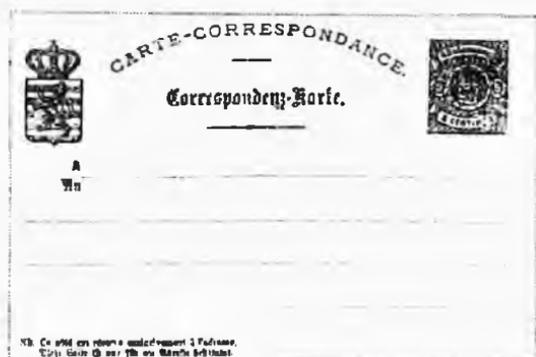
- 7. 5 Centimes, violett a. graublau 75.
- 8. 6 „ lilarosa a. röthlich 100.

1875. Antwortkarten. No. 7 and 8 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt; oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht; vermehrter Antwort-Vordruck. Buchdruck. 144/94.

- 9. 5×5 Centimes, violett a. graublau 75.
- 10. 6×6 „ lilarosa a. röthlich 100.

Anmerkung. No. 7 kommt auch ohne Durchlochung vor. Diese Abart, wie auch die in vorhergehender Anmerkung unter No. 5 bezeichnete Karte (5×5 Centimes) verdanken ihr Vorhandensein der Unachtsamkeit des in betr. graphischen Anstalt die Perforirmaschine bedienenden Arbeiters.

1876. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck, Wөрthstempel rechts oben, Buchdruck. 131/94. (Ab.)



- | | | |
|-----|---|------|
| 11. | 5 Centimes, graulila | 75. |
| 12. | 10 „ braungelb | 125. |
| 13. | 12 ¹ / ₂ „ blau | 100. |

Anmerkung. Die meisten Abarten giebt es wohl bei diesen Karten. Während No. 11 und 13 sich durch bestimmte Abweichungen auszeichnen, als bei No. 11 das eine S im Worte „Adresse“ auf dem Kopfe steht (vermuthlich 1877 erschienen) bei No. 13 das erste Wort in erster Zeile Ce statt Ce lautet, so findet man bei allen 3 Karten, infolge mehrfachen Satzes, Satz- und Druckfehler gemeinsam vor. Einmal fehlen Punkte und Doppelpunkte, ein anderes Mal sind solche zu viel, wiederum existiren Wortverunstaltungen durch im Druck abgebrochene und von Haus aus schlechte Buchstaben. Zum Schluss variiren noch die Grössen und der Karton selbst in seiner Stärke und Sati-
nirung.

1876. Röthlicher Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 11, die Bemerkung in der rechten unteren Ecke jedoch in grösseren Lettern. 128/88 bezw. 129/88.

- | | | |
|-----|-----------------------------------|------|
| 14. | 6 Centimes, rothviolett | 200. |
|-----|-----------------------------------|------|

Anmerkung. In dem Worte „réservé“ kann man das letzte é öfters ohne Accent bemerken. Von dieser Karte existiren infolge ebenfalls mehrfachen Satzes, 4 Typen, die sich ausschliesslich durch ihre bald enger, bald weiter punktirten Adresslinien unterscheiden lassen.

1876. Weissner Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 12 und 13, nur steht im Worte „Correspondenzkarte“ ein langes s.

- | | | |
|-----|---|------|
| 15. | 10 Centimes, braungelb | 100. |
| 16. | 12 ¹ / ₂ „ blau | 100. |

Anmerkung. Für diese beiden Karten gilt ebenfalls das bezügl. der Adresslinien für die vorstehende Karte No. 14 Gesagte, nur hat man hier noch eine Type mehr, also 5.

1877. Weisser Karton, ohne Umrandung. Alles gleichfarbig,



vermehrter Vordruck
rechts unten :

Pour L'Allemagne.
Nach Deutschland.
4 Adresslinien. Buch-
druck. (Ab.)

- | | | |
|-----|-----------------------------------|------|
| 17. | 6 Centimes, rothviolett | 150. |
| 18. | 6 „ karmirosa | 200. |

Anmerkung. Das Erscheinen dieser Karten fällt für die erstere in den Februar, für die letztere in den April und findet man bei beiden die in der rechten unteren Ecke stehende Bemerkung zuweilen auf dem Kopfe stehend.

1877. Weisser Karton, ohne Umrandung, sonst ähnlich wie No. 15,

16 und 17, jedoch mit nur 3 Adresslinien. Die 5 Centimes-Karte weist in der rechten unteren Ecke die

Bezeichnung $\frac{\text{Pour Interieur}}{\text{Für's Inland}}$ auf. 124/88—128/88.

- | | | |
|-----|---|------|
| 19. | 5 Centimes, lila | 100. |
| 20. | 6 „ karmirosa | 175. |
| 21. | 10 „ braungelb | 100. |
| 22. | 12 ¹ / ₂ „ blau | 100. |

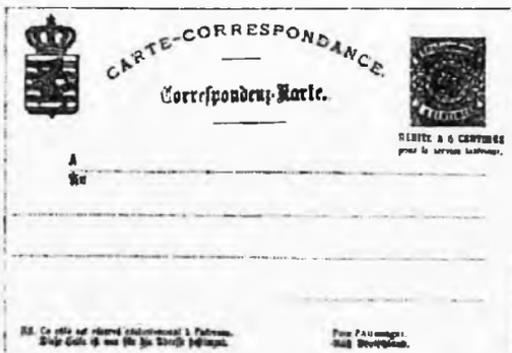
Anmerkung, Satz- und Druckfehler finden sich hier ebenso vor wie bei früheren Emissionen.

1878. Antwortkarte. Röthlicher Karton, ohne Umrandung. No. 22 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Buchstelle durchlocht, vermehrter Vordruck. 127/88.

23. $12\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{2}$ Centimes, karmin 200.

Anmerkung. Auch hier hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, nämlich Rückantwort statt Rückantwort. (M. 5,—)

1878. Aushilfs-Ausgabe. No. 17 und 18 mit vier und No. 20



mit drei Adresslinien. Aufdruck unter dem Werthstempel: „Debite à 5 Centimes“ etc. (Ab.)

- | | | |
|-----|-------------------------|------------------------|
| 24. | 5 Centimes, rothviolett | } 4zeilig 500. |
| 25. | 5 „ karminrosa | |
| 26. | 5 „ „ | |
| | | } 3zeilig 800. |

Anmerkung. Die bei den Karten No. 17, 18 und 20 angegebenen Abarten treffen auch bei diesen Karten zu.

1879. Weisser Karton, ohne Umrandung, veränderter Vordruck.



sonst ähnlich wie No. 19, 20 u. 21. Buchdr. (Bindestrich zwischen Carte-Postale und Postkarte. 140/92. (Ab.)

27.	5 Centimes	lila	. . . . .	60.
28.	10	„	braungelb	75.
29.	12 ¹ / ₂	„	blau	100.

Anmerkung. Wie alle früheren Emissionen, so ist auch diese letzte von Satzfehlern nicht verschont geblieben. Bei Karte No. 27 kann man öfters Postkarte statt Postkarte lesen. Dann aber findet man in den beiden Wörtern Carte-Postale verschiedene A vor. Z. B. in beiden Worten A mit geradem Bindestrich (A), in beiden aber auch mit einem dergleichen gebogenen (A), ferner auch im ersten A mit einem geraden Bindestrich, im zweiten mit einem gebogenen und im andern Falle wieder umgedreht.

1879. Weisser Karton, sonst genau wie No. 27 und 29 mit gleichen Satzfehlern, jedoch ohne Bindestrich zwischen Carte Postale und Postkarte. 140/92.

30.	5 Centimes,	lila	. . . . .	100.
31.	12 ¹ / ₂	„	blau	125.

1879. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vor-
druck, Buchdruck. 140/92. (Ab.)



32.	10 Centimes,	braungelb	100.
-----	--------------	-----------	-----------	------

Anmerkung. Hiervon giebt es 5—7 Typen. In der 3. Zeile finden sich folgende Satz- resp. Druckfehler vor: Postal statt Postale; Postkar statt Postkarte; ausserdem ist dieselbe Zeile theilweis statt 55 mm nur 51¹/₂ und 52¹/₂ mm lang. Der Strich unter Universelle existirt ebenfalls in verschiedenen Längen n. A. 8, 9, 11, 12 u. 13 mm lang.

1879. Antwortkarte. Karte No. 32 mit bezahlter Antwort.
Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.
Bruchstelle durchlocht. 140/92.

33. 10×10 Centimes, braungelb 200.

Anmerkung. Wie dies bei anderen Karten der Fall gewesen ist, kommt auch diese Doppelkarte ab und zu ohne Durchlochung vor. Ausserdem giebt es Typen, bei denen die beiden P der dritten Zeile in Schwanzschrift gesetzt sind und das a in Postkarte einen Grad kleiner ist.

1879. Gelblich-weisser Karton. ohne Umrandung. In Grösse



und Text wie
No. 32, jedoch
erste und dritte
Zeile in anderer
Schriftart.
Buchdr. 140/92.
(Ab.)

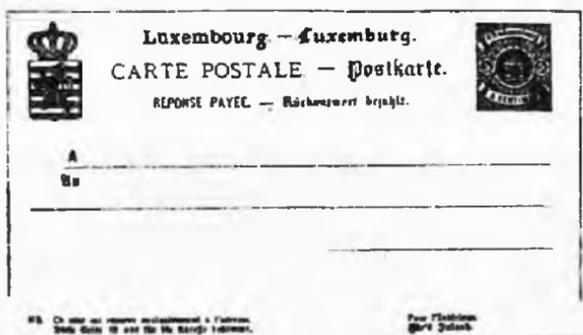
34. 10 Centimes. braungelb 100.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck,
ähnlich dem No. 27—31. Buchdruck. 140/92. (Ab.
siehe Antwortkarte unter No. 37.)

35. 5 Centimes, lila 50.

36. 10 „ braungelb 60.

1882. Antwortkarten. No. 35 u. 36 mit bezahlter Ant-



wort. Erste und
dritte Seite be-
druckt, oben zu-
sammenhängend.
Buchdr. 142/93.
(Ab.)

37. 5 × 5 Centimes, lila 100.

38. 10×10 „ braungelb 100

1882. Chamois Karton, ohne Umrandung. Neuer Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Buchdruck. 142/92. (Ab.)



39. 5 Centimes, lila 30.

40. 10 „ braungelb 40.

Anmerkung. Beide Karten haben Satz- resp. Druckfehler, bestehend in fehlenden Punkten gemeinsam, Karte No. 40 jedoch besonders im Worte *réserve* das letzte *é* ohne Accent.

1882. Antwortkarten. No. 39 und 40 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

41. 5 × 5 Centimes, lila 40.

42. 10×10 „ braungelb 50.

* Anmerkung. Von Karte No. 42 hat man zwei Abarten, insofern, als in dem Wort *Intérieur* einmal der Accent fehlt, das andere Mal das Wort *Inland* — *Inland* lautet.

Im Jahre 1883 erschien die 10 Centimes-Karte (No. 40) in einer Neuauflage (No. 40a.), bei welcher die erste Zeile der Anmerkung in einer nur gering abweichenden Schriftgattung, Elzevir Nonpareille, gesetzt worden war. In dieser Karte begegnet man, und zwar nicht selten zwei Satzfehlern, einmal *côte* statt *côté*, das andere Mal *cô é*.

1885. Chamois Karton, sonst wie No. 39 und die in vorstehender Anmerkung bezeichnete Karte No. 40a., jedoch in veränderter Farbe und schwächerem Karton. Buchdruck. 142/92.

43. 5 Centimes, grün 20.
 44. 10 „ karmin 30.

Anmerkung. Von diesen Karten giebt es einige Abarten: Karten mit fehlenden Punkten und solche mit mehr oder weniger fein punktirten Adresslinien.

Gleichwie Karte No. 40 erschien auch Karte No. 43. und zwar im October 1887 in einer Neuauflage. Auch hier haben sich, als wenn dies gar nicht anders möglich sei, wieder Satzfehler eingeschlichen. Nicht allein dass das A in den Worten Carte Postale statt einem geraden einen nach unten gezackten Bindestrich aufweist, bekommt man auch statt nur — nur zu lesen.

1888. Röthlich-weisser Karton, sonst genau wie No. 43 u. 44.

45. 5 Centimes, grün 50
 46. 10 „ karmin 50.

Anmerkung. Von vorstehend genannten beiden Karten wurde die 10 Centimes-Karte No. 46 unter Benutzung des alten Satzes (No. 43) zuerst gedruckt und hierbei die oben erwähnten Satzfehler stehen gelassen. Später scheint man auf die letzteren aufmerksam geworden zu sein, denn bei der folgenden Karte No. 45 findet man dieselben beseitigt.

1888. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck. Buchdruck. 142/93. (Ab.)



47. 5 Centimes, grün 15.



48. 10 Centimes, karmin 30.

1888. Antwortkarten. No. 47 und 48 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Buchdruck. 142/93.

49. 5 × 5 Centimes, grün 25.

50. 10 × 10 „ karmin 40

Anmerkung. Beide Karten weisen Satzfehler auf; bei Karte No. 49 kommt das A auf der Adresslinie in zweierlei Schriftart vor, bei Karte No. 50 das Wort ist als 1st.

Anmerkung. Ausser den angeführten Karten No. 1—50 gibt es eine ganze Anzahl von Postkarten, die sowohl von Sammlern, als auch von Händlern, ungerechtfertigter Weise in den Verkehr gebracht worden, obwohl dieselben weiter nichts als Druckausschuss und Probedrucke waren. Wir haben z. B. Karten auf verschiedenfarbigem Karton gesehen, die zwei Werthstempel trugen, einmal beide auf der Vorderseite, ein anderes Mal nur den einen auf der Vorder- und den andern auf der Rückseite, ausserdem lagen uns aber auch noch Karten vor, die mit einer Umrandung versehen waren, officiell aber nie existirt haben, und wieder welche, bei denen die Umrandung fehlte. Man kann hier wohl mit Ruhe behaupten, dass in keinem anderen Lande mit weniger Sorgfalt die Herstellung von Postkarten erfolgt ist, als gerade in Luxemburg.

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.

Während die in den Jahren 1870—74 amtlich ausgegebenen Postkarten sämmtlich ohne Werthstempel und ohne das Luxem-

burger Wappen erschienen, gelangten zu gleicher Zeit staatlich genehmigte Privatpostkarten in den öffentlichen Verkehr, bei welchen es nachgelassen war, betr. Wappen zu führen oder nicht. In derselben Weise, wie man nun den Vordruck verschieden hielt, führte man auch verschiedene Grössen und Farben. Am meisten bekannt sind wohl die Karten: schwarz auf orange, schwarz auf röthlichgelb, schwarz auf grünlich und roth auf chamois.

Von den officiellen Karten, soweit sie uns vorgelegen haben, geben wir nachstehend Abbildung unter Angabe der verschiedenen Kartfarben.



rothbraun-chamois.



chamois.

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.
Carte-Correspondance.

Per Impression
de
M. S. J. B. S. J. B.

A _____

Observation pour l'usage des cartes-correspondances.

- 1) Les lettres imprimées, envoyées par la poste, ne sont pas acceptées.
- 2) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.
- 3) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.
- 4) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.
- 5) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.
- 6) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.
- 7) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.
- 8) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.
- 9) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.
- 10) Les lettres ne sont pas acceptées si elles ne sont pas adressées à un particulier.

chamois.

Stiefherzogthum Sauerburr.
Correspondenz-Karte.
(Mechanisch herstellt.)

Siehe Rückseite
der
Zweitside.

2111

Großherzogthum Luxemburg.

Correspondenz-Karte.

Pour l'expédition
des
Circulaires.

En

Bestimmungsart: _____

Bekanntlich bei Briefkästen, sowie bei
den Telegraphen-Expeditoren kosten frei.

chamois.

GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG.

CARTE-CORRESPONDANCE.

Pour l'expédition
de
TOUTES POSTES.

Lieu de destination: _____

Domicile ou établissement: _____

chamois.

GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG.

Carte-Correspondance.

Pour
l'expédition
de
TOUTES POSTES.

A. M.

Observations pour l'usage des cartes-correspondance.

1) Le verso du formulaire peut être utilisé dans toute la mesure pour des communications épistolaires de toute espèce. Ces communications, ainsi que l'adresse, peuvent être écrites soit à l'encre, soit au crayon.

2) L'affranchissement n'est pas obligatoire.

3) La formalité du chargement et de la remise par expédition est applicable aux cartes-correspondance.

dunkeigelt.



orangegeb.



orangegeb.



orangegeb.

Anmerkung. Wie schon bei den Postkarten mit Werthstempel in Folge mehrfachen Satzes es allerhand Abweichungen und Satzfehler giebt, so sind bei den Postkarten ohne Werthstempel derartige Vorkommnisse ebensowenig seltenes.

Macau und Timor.

Portugiesische Besizung.

Postkarten.

1885. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel in der Mitte der Karte, alles gleichfarbig. Buchdr. 131/88. (Ab.)



1. Dez (10) Reis, blau 30.

Desgleichen, veränderter Vordruck (Weltpostkarte). (Ab.)



2. 20 Reis, rosa 40.

3. 30 .. grüu 50.

Madeira.

Portugiesische Besizung.

Postkarten

1878. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Werthstempel, Umrandung und Vordruck gleichfarbig. Aufdruck „Madeira“, schwarz. Buchdruck. 129/87 bis 136/93. (Ab.)



1. 15 Reis, braun 150.
2. 25 „ rosa . 150.

Anmerkung. Von beiden Karten existiren Abarten, hervorgerufen durch dem Setzer unterlaufene Fehler. So findet man bei No. 1 auf vierter Zeile „de porto“ statt „da porto“; bei Karte No. 2 die Klammer hinter Portuguezas statt hinter Hespanha. zuweilen fehlt auch die Klammer hinter excepto und das Wort Hespanha durch Umstellung des h in Hesplana abgeändert.

1879. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort, oben zusammenhängend. Erste und dritte Seite bedruckt, mit vermehrtem Vordruck. 132/91—138/93.

3. 15 × 15 Reis, braun 250.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung, veränderter Vordruck, Buchdruck. 128/85—136/92. (Ab)



- 4. 20 Reis, blau 150.
- 5. 30 „ gelbgrün 200.

Anmerkung. Auch bei No. 4 und 5 kommen einige Abweichungen vor. Während bei den Originalen die auf der Adresslinie stehende Abkürzung Sr. genau unter dem Worte D'este steht, findet man dieselbe bei der Abart unter dem B des Wortes Bilhete. Ebenso wie der Stand der beiden Buchstaben ein abweichender ist, ist auch die Schriftgattung derselben eine verschiedene; einmal Cursiv, das andere Mal Antiqua. Als letztes möchte noch erwähnt werden, dass auch der Zwischenraum zwischen der dritten und vierten Zeile ab und zu ein bald engerer, bald weiterer ist.

1879. Antwortkarte. No 4 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. 134/84.

- 6. 20 × 20 Reis, blau 200

Anmerkung. Von dieser Karte giebt es infolge von Satzfehlern ebenfalls einige Abarten, u. A. ist zu bemerken: Restosta und Res posta statt Resposta. Ebenso bezieht sich das noch bez. der Abkürzung Sr. in vorhergehender Anmerkung Gesagte auch auf diese Karte.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung, veränderter Vordruck (grosses Wappen). Buchdruck. 134/90—138/93.

- 7. 10 Reis, braun 2500.

Anmerkung. No. 7 weist ebenfalls einen Satzfehler auf, und zwar Poslal statt Postal.

Malta.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/88 (Ab.)



1. One (1) Penny, karmin 35.
1884. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend Bruchstelle durchlocht, vermehrter Vordruck.
2. 1 × 1 Penny, karmin 60.
- Anmerkung. Von No. 2 findet man eine Abart, bei welcher das é in Réponse ohne Accent gedruckt worden ist.

Marino, San s. San Marino.

Martinique s. französische Colonien.

Mauritius.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 121/74. (Ab.)



1. Two (2) Cents, braun 30.

Anmerkung. Die im Jahre 1888 erfolgte Neuauflage erschien in veränderter Grösse (121/78) und auf hellerem Kartonpapier.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung, veränderter Vordruck, sonst wie No. 1. 122/87. (Ab.)



2. Six (6) Cents, grün 75.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung, sonst ähnlich wie

No. 1. 121/74.

(Ab.)



3. Eight (8) Cents, blau 500.

Anmerkung. Vorstehende Karte ist in ihrer ursprünglichen Beschaffenheit offiziell nicht verausgabt worden. Man weiss bis heute nicht genau, was eigentlich der Postverwaltung Veranlassung zur Herstellung der 8 Cents Werthe gegeben hat. Es wird hierüber viel gestritten. Wir glauben, dass die Karte für den Verkehr mit Europa bestimmt gewesen ist. Durch den Beitritt von Mauritius zum Weltpostverein, der jedenfalls noch während des Druckes der Karten, oder aber ganz kurz nach Fertigstellung derselben erfolgte und eine ermässigte Portotaxe für das Ausland brachte, konnte die Ausgabe der Karten nicht mehr erfolgen. Um nun aber die Auflage nicht zu Maculatur werden zu lassen, beschloss man, die Karten mit einem Aufdruck (4 Cents) zu versehen und sie nach den Inseln Réunion und Seychellen Verwendung finden zu lassen. Dass trotzdem Karten ohne diesen Aufdruck durch die Post in das Publikum gelangten, dürfte wohl lediglich auf eine Unachtsamkeit einiger Beamten zurückzuführen sein.

1880. Aushilfsausgabe. Karte No. 3 mit schwarzem Auf-

druck der neuen
Werthbezeichnung.

(Ab.)



4. 4 Cents, blau 250.

1883. Antwortkarten. No. 2 mit bezahlter Antwort, jedoch in anderer Farbe gedruckt. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. 142/99.

5. 6 × 6 Cents, violett 150.

Anmerkung. Von dieser Karte existirt eine Abart, bei welcher das é in Réponse ohne Accent gedruckt worden ist.

1885. Aushilfsausgaben. Karte No. 3 mit rothem Auf-

druck der neuen
Werthbezeichnung.

(Ab.)



6. Two Cents, blau 800.

Anmerkung. Der Aufdruck auf diese Karte erfolgte in zwei Schriftarten.

Karte No. 2 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung und Strich durch

Union Postale Uni-
verselle. (Ab.)



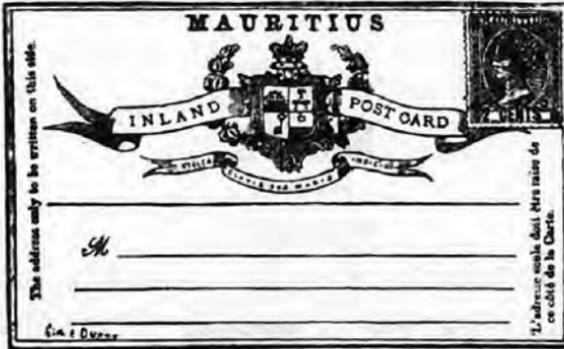
7. 2 Cents, grün 300.

Anmerkung. Hiervon besteht eine Abart ohne die durchstrichene Zeile.

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.

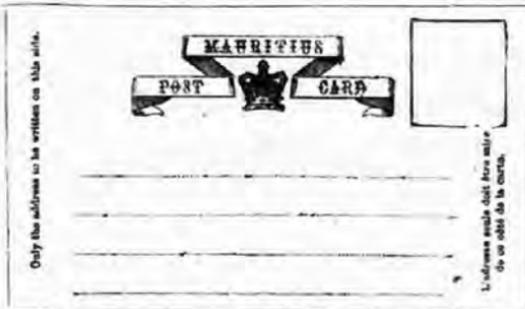
1879. Von den uns bekannten 3 Karten, die uns hier vorliegen geben wir nachstehend Abbildung.



Weisser Karton. 120/77 3500.



Weisser Karton. 123/73. 200.



Weisser Karton. 123/73. 1000.

II. Postkarten.

Anmerkung. Diese in Schwarzdruck ausgeführten Formulare wurden in den meisten Fällen mit der im Jahre 1878 erschienenen 2 Cents-Marke, schwarz a. rothbraun, ausgegeben.

Ausser den offiziell ausgegebenen vorstehend genannten Postkarten erschienen auch Privatpostkarten. Dieselben waren verschiedenfarbig gehalten und selbst der Vordruck einem bestimmten Schema nicht unterworfen.

Mexico.

Republik.

Postkarten.

1882. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung. Rechtsseitig



zwei Werthstempel übereinander. Vordruck blau, Steindruck. Werthstempel Stahlstich. 137/91.

(4b)

- | | | | | |
|----|---------|-----------------------------|------------|------------|
| 1. | 2 (1×1) | Centavos, braun a. gelblich | Karton | } je 1500. |
| 2. | 2 (1×1) | „ „ „ | rosa „ | |
| 3. | 2 (1×1) | „ „ „ | lila „ | |
| 4. | 2 (1×1) | „ „ „ | blaugrün „ | |

1882. Desgleichen wie No. 1, jedoch Vordruck karmin. Der höhere Werth: 2 Centavos oben, 1 Centavo unten.

- | | | | | |
|----|---------|---|------------|------------------|
| 5. | 3 (2×1) | Centavos, graulila u. braun a. gelblich | } je 4000. | |
| 6. | 3 (2×1) | „ „ „ „ „ | | rosa |
| 7. | 3 (2×1) | „ „ „ „ „ | | lila |
| 8. | 3 (2×1) | „ „ „ „ „ | | blaugrün . 8000. |

Anmerkung. Von dieser Karte auf gelblichem Karton giebt es zwei äusserst seltene Fehldrucke. In dem einen Falle, karmin Vor-

druck, sind die Farben der Werthstempel verwechselt worden (es sieht also der 2 Centavos-Werthstempel braun, der 1 Centavo-Werthstempel graulila aus), in dem anderen ist die Karte mit blauem Vordruck mit zwei 2 Centavos Werthstempel, und zwar in brauner Farbe versehen. Werth je 150,00.

Alle vorstehend genannten Karten (No. 1—8) existiren mit und ohne Controlziffern und mit und ohne Städteaufdrucke. Diejenigen ohne Controlziffern und die mit Städteaufdrucke sind hiervon die selteneren.

1882. Chamois Karton, mit Umrandung. Rechtsseitig 1 bezl. 2 Werthstempel. Vordruck blau, Steindruck. Werthstempel Stahlstich 137/91. (Ab.)

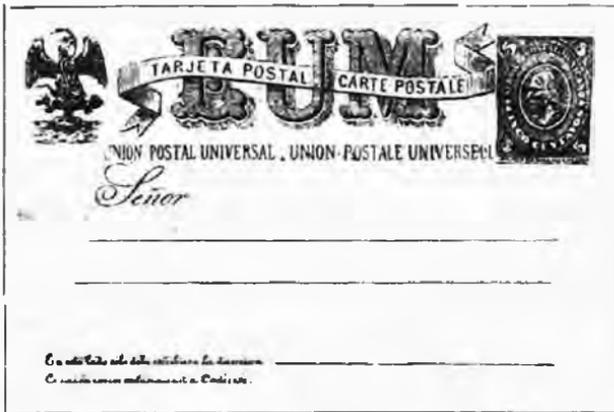


- 9. 3 Centavos, karmin 150.
- 10. 5 (3×2) Centavos, karmin u. grün 300.

Anmerkung. Bei unter No. 9 genannter Karte befindet sich der Werthstempel in dem oberen für die Werthstempel bestimmten Felde, bei No. 10 sind natürlich beide Felder ausgefüllt. Während bei den Karten No. 1—8 der Raum für die Werthstempel mit einem Oval begrenzt war, ist derselbe jetzt zu einem Viereck umgestaltet. Beide Karten existiren, wie die vorhergehenden Karten, mit und ohne Controlziffern.

1884/85. Chamois Karton, ohne Umrandung. Abermals veränderter Werthstempel rechts oben; links: Adler und zwischen Beidem grosse Vignette: EUM mit fliegendem Bande. Vordruck Steindruck, Werthstempel Stahlstich. 140/90. (Ab. umst.)

- 11. Cinco (5) Centavos, grün mit karmin Vordruck 5000.
- 12. " (5) " " " schwarz " ———.
- 13. " (5) " " " braun " ———.
- 14. " (5) " " " blau " ———.



1884/85. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in



der rechten oberen Ecke. Veränderter Vordruck in schwarzer Farbe, Stein-
druck. Werthstempel Stahlst. 141/91.
(Ab.)

15. Dos (2) Centavos, grün 75.

Anmerkung. Diese Karte ist auf allen vier Seiten perforirt, doch kommen selbstverständlich auch Stücke vor, die von den Randseiten des Kartons herrührend, nur an 2 bez. 3 Seiten Durchlochungen aufweisen. Gleichzeitig giebt es eine den Werthstempel verkehrt in der linken unteren Ecke tragende Abart und Karten, die in zwei zusammenhängenden Exemplaren als Doppelkarte bezeichnet worden sind. Wenn-
gleich dieselben amtlich als Antwortkarten zugelassen worden sind, so kann man sie dennoch nicht eigentlich als solche bezeichnen, denn ihnen fehlt der auf die Antwort bezughabende Vermerk; sie sind weiter nichts, als zusammenhängende, in einer Form zu mehreren Exemplaren gedruckte, einfache Karten.

1884/85. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck, schwarz, Steindruck. Werthstempel Stahlstich. 141/91. (Ab.)



16. Tres (3) Centavos, grün 60.

1884/85. Chamois Karton, ohne Umrandung. Wiederholt veränderter Vordruck, ähnlich wie No. 15. Vordruck Steindruck. Werthstempel Stahlstich. 141/91. (Ab.)



17. Cinco (5) Centavos, grün 100.

Anmerkung. Auch bei dieser Karte kommen Exemplare vor, welche den Werthstempel in der linken unteren Ecke verkehrt aufweisen.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung Veränderter Vor-
druck, schwarz, Steindruck. Werthstempel Stahlstich.
141/91. (Ab.)



- | | | | |
|-----|-----------|----------------------------|------|
| 18. | Dos (2) | Centavos, karmin | 60. |
| 19. | Tres (3) | „ braun | 75. |
| 20. | Cinco (5) | „ blau | 150. |

Anmerkung. Das in vorhergehender Anmerkung Gesagte trifft auch hier für die Karten No. 18 und 20 zu.

1885. Desgleichen wie No. 20, nur steht an den Seiten rechts und links statt Servicio interior Union Postale Universelle. 141/91. (Ab.)



- | | | | |
|-----|-----------|--------------------------|------|
| 21. | Cinco (5) | Centavos, blau | 500. |
|-----|-----------|--------------------------|------|

- 1885.** Antwortkarten. No. 18, 19 und 20 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.
22. 2×2 Centavos karmin, rechts und links Servicio urbano, Bruchstelle durchlocht 100.
23. 2×2 Centavos karmin, rechts und links Union Postale Universelle, bezl. Union Postal Universal. Bruchstelle nicht durchlocht 100.
24. 3×3 Centavos braun 125.
25. 5×5 „ blau, rechts und links Servicio interior 175.
26. 5×5 Centavos blau, rechts und links Servicio urbano 300.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung, Vordruck wie No. 11 bis 14. 141/91.

27. Cinco (5) Centavos blau, Vordruck karmin . . . —
28. „ (5) „ „ „ schwarz . . . —
29. „ (5) „ „ „ braun . . . —
30. „ (5) „ „ „ blau . . . —

1886. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel (Werthziffer statt Kopf), Adler links. Vordruck, schwarz, Steindr. Werthstempel Stahlstich. 141/91. (Ab.)



31. Cinco (5) Centavos, blau 1000.

1886. Desgleichen, ähnlich wie No. 31, nur Adler in der Mitte. (Ab.)



- | | | |
|-----|------------------------------------|------|
| 32. | Dos (2) Centavos, karmin | 50. |
| 33. | Tres (3) „ lila | 75. |
| 34. | Cinco (5) „ blau | 100. |

Anmerkung. Unter diesen Karten befinden sich einzelne mit dem Satzfehler Tabjeta statt Tarjeta, sowie No. 34 mit einem dergleichen Fehler: Potal statt Postal. Die Inschriften rechts- und linksseitig sind ebenso verschieden in ihrer Schriftart, wie in ihrem Wortlaut, man findet theils Servicio interior, theils Union Postale Universelle und Union Postal Universal. Von No. 33 existirt eine Abart, welche den Werthstempel in etwas dunklerer Farbe, braunlila, erscheinen lässt.

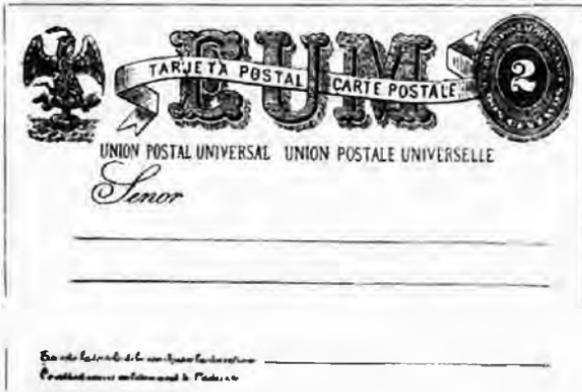
1886. Desgleichen, wie No. 33, Werthstempel jedoch in veränderter Farbe.

35. Tres (3) Centavos, karmin 150.

Anmerkung. Bei den mit No. 18—35 bezeichneten Karten, ganz besonders aber bei den No. 32—35, kommen im Text fehlende Punkte, lädirte Buchstaben, verschiedene Schriftgrade, sowie auch, durch den Umdruck verursacht, verschmierte Schriftzeilen vor.

Anmerkung. Bei den Karten No. 32—35 weichen die Schriftarten des Wortes „Señor“ von einander ab, ebenso sind die Adresslinien bezeichneter Karten bald enger, bald weiter.

1888. Chamois Karton, ohne Umrandung, ähnlich den No. 11 bis 14 und 27—30. Vordruck blau. (Ab.)



36. Dos (2) Centavos, karmin 1000.

37. Tres (3) „ roth 1000.

38. Tres (3) „ lila 2000.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Vordruck wie No. 1—8 mit Werthstempel (Ziffer im Oval) im oberen Felde, wie die im Jahre 1886 erschienen Karten.

39. Dos (2) Centavos karmin, Vordruck blau a. bläulich Karton —

40. Dos (2) Centavos karmin, Vordruck karmin a. rosa Karton —

41. Tres (3) Centavos karmin, Vordruck blau a. bläulich Karton —

42. Tres (3) Centavos karmin, Vordruck karmin a.
rosa Karton —

Anmerkung. Von diesen Karten haben wir gebrauchte Stücke bislang noch nicht zu sehen bekommen, konnten auch nicht in Erfahrung bringen, ob solche überhaupt offiziell zur Ausgabe gelangt oder nur Privatspeculation sind.

1890. Weisser Karton, ohne Umrandung. Vordruck in Stein-
druck, verändert und verschiedenfarbig. Werthstempel
Stahlstich. 140/93 (Ab)



43. Dos (2) Centavos karmin, Vordruck blau, Ser-
vicio urbano }
44. Dos (2) Centavos karmin, Vordruck grün, } je 50.
Union Postal Universal }

- | | | |
|---|---|--------|
| <p>45. Tres (3) Centavos karmin, Vordruck grün,
Union Postal Universal</p> <p>46. Cinco (5) Centavos blau, Vordruck roth, Ser-
vicio interior</p> | } | je 50. |
|---|---|--------|

Anmerkung. Von Karte No. 46 giebt es infolge veränderter Schriftart, sowie verkehrt stehendem Werthstempel rechts oben und links unten diverse Abarten.

1891. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der

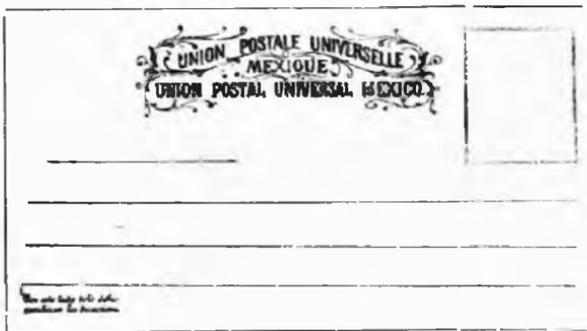


rechten oberen Ecke, ähnlich wie No 45, je doch veränderter Adler. Vordruck Steindruck, Werthstempel Stahlstich 143/90. (Ab.)

- | | |
|---|-----|
| 47. Tres (3) Centavos ziegelroth, Vordruck grün | 50. |
| 48. Dos (2) „ karmin, „ „ | 40. |
| 49. Cinco (5) „ blau, „ roth | 70. |

Formulare.

1879. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. Stein-



druck. (Ab.)

Vordruck karmin und roth a. hellgrün, blaugrün, gelbgrün, lila, grau, weiss, blau, dunkelviolet, rosa, gelb und chamois Karton	} je 50.
Vordruck blau a. dergl.	
„ schwarz a. grau, violett, grün und roth	

1879. Dieselben Karten, jedoch mit dem weiteren Aufdruck:
Tarjeta Postal
Servicio interior

Vordruck karmin und roth a. rosa Karton . . .	} je 500.
„ „ „ „ „ gelbgrün Karton	
„ „ „ „ „ blassrosa „	
„ schwarz „ violett „	



1880. Vordruck blau und roth a. weissem Karton. 140/70.
500.



1882. Vordruck blau a. gelblich, rosa, lila u. blaugrünem Karton.
„ karmin a. dieselben Kartons. 137/91.
800.



1883. Vordruck blau, karmin, braun und schwarz a. chamois
Karton. 500.

Kartenbriefe.

1884. Weisser Karton, ohne Umrandung, oben zusammenhängend
und an den anderen drei Seiten durchlocht. Vordruck
schwarz, Steindr. Werthstempel Stahlstich. 142/91. (Ab.)



70. Diez (10) Centavos, grün 200.

1886. Weisser Karton, ohne Umrandung. Vermehrter Vordruck,
veränderter Adler, oben zusammenhängend, an den anderen
3 Seiten durchlocht. Vordruck schwarz, Steindruck. (Ab.)



71. Cuatro (4) Centavos, ziegelroth 100.



72. Diez (10) Centavos, orange 150.

1886. Bläulicher, dünner Karton, sonst wie No. 71, Vordruck schwarz.

73. Cuatro (4) Centavos, ziegelroth 100.

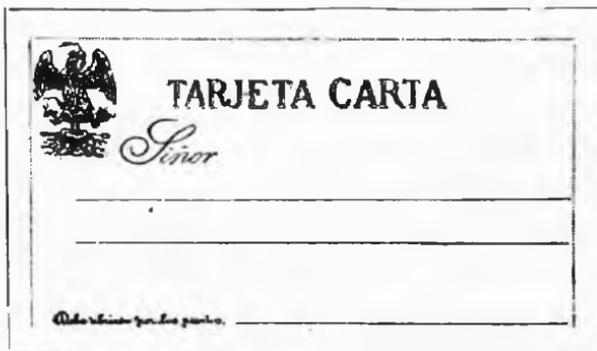
1890. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel; im Uebrigen wie die vorhergehend genannten Kartenbriefe. 146/92. (Ab.)



74. Cuatro (4) Centavos, karmin a. gelbweissem
Karton 75.
75. Diez (10) Centavos, karmin a. rosa Karton . . . 125.

Formulare.

1884. Weisser Karton, oben zusammenhängend, an den anderen drei Seiten durchlocht. Blauer Vordruck. (Ab.)



Monaco.

Fürstenthum.

Postkarten.

1886. Gelber Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung. Werth-



stempel in rechter oberer Ecke. Alles gleichfarbig.

Buchdruck. 139/89.

(Ab.)

1. 10 Centimes, braun 100.

1886. Antwortkarte. Karton auf beiden Seiten gelb. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. 140/90.

2. 10 × 10 Centimes, braun 100.

1886. Lila Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung, sonst wie No. 1.

3. 10 Centimes, braun 50.

1886. Antwortkarte. Hellblauer Karton, auf beiden Seiten blau, sonst wie No. 2.

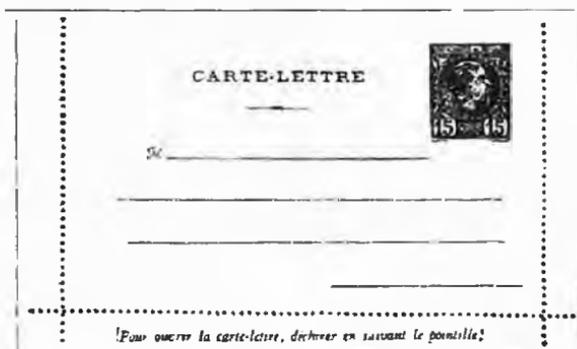
4. 10 × 10 Centimes, braun 75

Anmerkung. Von No. 3 existirt eine Abart, bei welcher der Accent über dem letzten é im Wort Réserve fehlt.

Kartenbriefe.

1886. Farbiger Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Oben zusammenhängend, an drei Seiten durchgehende Durchlochung =

Buchdruck. 130/80. (Ab.)



10. 15 Centimes, karmin a. gelb 75.

11. 25 „ grün „ rosa 75.

1888. Rosa Karton, sonst wie No. 11, Durchlochung jedoch nicht durchgehend =

12. 25 Centimes, schwarz 60.

Montenegro.

Fürstenthum.

Postkarten.

1888. Farbiger Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/86. (Ab.)



- | | | | |
|----|---|--|------|
| 1. | 2 | HOBY (Neukreuzer), roth a. chamois | 30. |
| 2. | 2 | „ „ „ „ grün | 250. |
| 3. | 3 | „ „ schwarz „ blaugrau | 250. |
| 4. | 3 | „ „ grün | 40. |

1888. Antwortkarten. No. 1—4 mit bezahlter Antwort.
Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend;
vermehrter Vordruck. Buchdruck 140/86.
- 5. 2×2 HOBY (Neukreuzer), roth a. chamois . 50.
 - 6. 3×3 „ „ schwarz „, blaugrau 250.
 - 7. 3×3 „ „ „ „ grün . . 75.

Anmerkung. Bei den Karten No. 1—4 liefen gleich dem ersten Drucke einige Satzfehler unter, so dass man schon das Original als eine Abart bezeichnen könnte. In der zweiten, am Fusse der Karten befindlichen Zeile findet man das letzte e des Wortes destiné und das folgende á ohne Accent. Corrigirte man auch später diese Fehler, so brachte man doch wieder einen andern an, und zwar dadurch, dass man das á aus einer anderen Schriftart nahm, als sie die Zeile aufwies; während die letztere aus einer liegenden Schriftart genommen ist, entnahm man das á einer stehenden. Weiter sind auch von Karte No. 1 Exemplare ohne die beiden oberen Adresslinien im Verkehr gefunden worden.

Auch auf die Antwortkarten hat das im Anfang dieser Anmerkung Gesagte Bezug. Auch hier weist das Original einen Satzfehler, nämlich cio-jointe statt cijointe auf und liess bei Richtigstellung dieses Fehlers durch Entnahme des o aus einer anderen Schriftart den Druckfehlertenfel nicht zur Ruhe kommen.

Montserrat.

Britische Besizung.

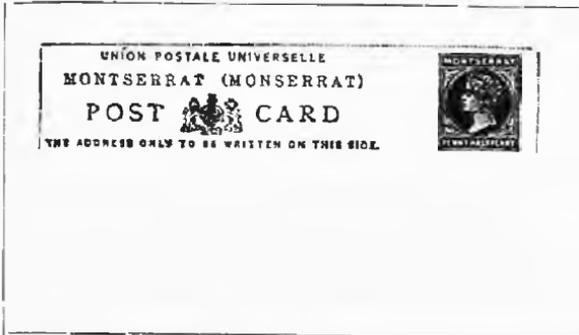
Postkarten.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdr. 121/87. (Ab.)



1. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), braun 150.

1884. Antwortkarte. Chamois Karton, ohne Umrandung
Verändert. Werth-



stempel rechts
oben. Alles gleich-
farbig. Erste und
dritte Seite be-
druckt, oben zu-
sammenhängend.
Bruchstelle durch-
stoehen. Buchdr.
140/90. (Ab.)

2. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, braun 90.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel wie
No. 2. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/90.

3. One (1) Penny, karmin 45.

1886. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste
und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.
Bruchstelle durchstoehen.

4. 1×1 Penny, karmin 90.

1887. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel wie
No. 2. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/90.

5. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), braun 50.

Mozambique.

Portugiesische Besizung.

Postkarten.

1885. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der
linken oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck.
129/90. (Ab., nächste Seite.)

1. Dez (10) Réis 30.



1885. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der Mitte der Karte. Alles gleichfarbig. Buchdr. 131/90. (Ab.)



- | | | |
|----|-------------------------|-----|
| 2. | 20 Réis, rosa | 50. |
| 3. | 30 „ grün | 60. |

Nabha.

Ostindische Postagenturen im Fürstenthum Nabha.

Postkarten.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung. Karte von Britisch-Indien mit zweizeiligem blauen Aufdruck: Nabha State in zwei gegenüberstehenden Halbbogen, auf dem Werthstempel. Unter letzterem blaues Wappen. 120/74. (Ab.)



1. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 60.

1885. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend Bruchstelle durchlocht. 122/87.

2. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 75.

1886/87. Chamois Karton, ohne Umrandung. Karte von Britisch-Indien mit schwarzem Aufdruck: Nabha State in zwei Zeilen, waagrecht auf dem Werthstempel. Unter dem letzteren braunes Wappen. 120/74. (Ab.)



3. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 50.

Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle nicht durchlocht. 121/75. (Aufdruck schwarz, Wappen braun.)

4. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 75.

1889. Chamois Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 3, nur Aufdruck und Wappen schwarz.

5. Quarter ($\frac{1}{4}$) Anna, braun 30.

Antwortkarte. Wie No. 4, Aufdruck wie No. 5.

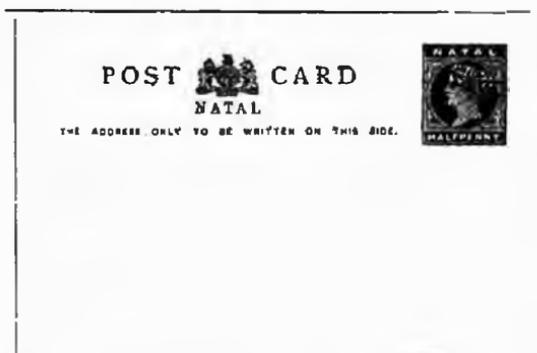
6. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 50.

Natal.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 121/74. (Ab.)



1. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, braun 30.
2. One (1) „ karmin 40.

Nepal.

Unabhängiges Königreich im Himalaya.

Postkarte.

1887. Gelbliches pergamentartiges Papier, mit Umrandung.



Werthstempel rechts
oben. Vordruck
schwarz. Buchdruck.
128/90—130/92.
(Ab.)

1. 3¹/₂ Paisa, roth 40.

Neufundland.

Britische Besizung.

Postkarten.

1873. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen
Ecke Alles gleich-
farbig. Stahlstich.
117/75. (Ab.)

1. One (1) Cent, grün 35.

1879. Weisser Karton, mit Umrandung.



Veränderter Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Stahlstich. 129/80.

(Ab.)

2. Two (2) Cents, braunroth 50.

1880. Chamois Karton, mit Umrandung.



Abermals veränderter, No. 1 ähnlicher Werthstempel rechts oben. Stahlstich. 128/76.

(Ab.)

3. One (1) Cent, grün 30.

1880. Chamois Karton, mit Umrandung



und wiederholt veränderten Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Stahlstich. 120/78.

(Ab.)

4. Two (2) Cents, orangeroth 40.

1889. Aushilfs-Ausgabe. Karte No. 3 mit schwarzem Aufdruck, der neuen Werthbezeichnung auf dem Werthstempel. (Ab.)



5. 2 Cents, grün 1500.

Anmerkung. Diese Karte, die nur in 900 Exemplaren angefertigt wurde, ist infolge inzwischen erfolgten Einganges der neuen Vorräthe, nur während zweier Tage an das Publikum zur Ausgabe gelangt. Aber nicht allein die kleine Auflage, sondern in der Hauptsache der Umstand, dass die Karte dem Weltpostverkehr diene, stempelt dieselbe **gebraucht** zu einer grossen Seltenheit, da eben aus diesem Grunde die Karte nach aller Herren Ländern verstreut wurde.

1891. Weisser Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 3 und 4. Stahlstich. 128/76 bez. 120/78

- 6. One (1) Cent, grün 20.
- 7. Two (2) Cents, orangeroth 30.

Neuseeland.

Britische Besizung.

Postkarten.

1877. Chamois Karton, mit Umrandung (klebeblattartig). Alles



gleichfarbig.
Werthstempel
rechts oben.
Buchdruck.
126/79. (Ab.)

1. One (1) Penny, braun 80.

Anmerkung. Die innere Einfassungslinie ist bei einer von dieser Karte existirenden Abart stärker als die äussere.

1886. Chamois Karton, veränderte Umrandung, sonst wie No. 1. (Ab.)



2. One (1) Penny, braun 60.

- 1887/88. Chamois Karton, abermals veränderte Umrandung. im Uebrigen wie No. 1. (Ab.)



3. One (1) Penny, rothbraun 45.

- 1887/88. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, unten zusammenhängend. Bruchstelle durchstoehen. Buchdruck. 126/79.

4. 1 × 1 Penny, rothbraun 90.

1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 124/79.

5. One (1) Penny, blau 45.

Neu-Süd-Wales.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1875. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der

rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 120/83. (Ab.)



1. One (1) Penny, rosa 600.

Anmerkung. Bei einer Abart dieser Karte findet man das Wort to der dritten Zeile einer anderen Schriftart entnommen.

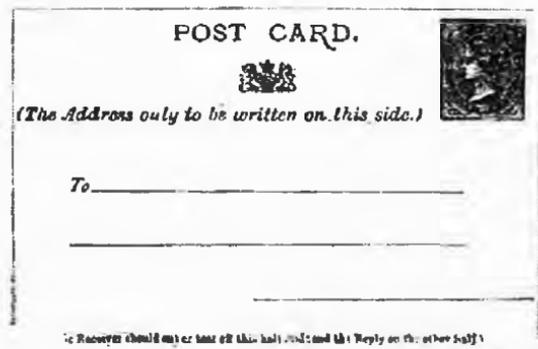
1877. Weisser Karton, mit Umrandung, sonst wie No. 1, nur kleineres Format. 117/72.

2. One (1) Penny, rosa 100.

Anmerkung. Von dieser Karte existiren, infolge Verwendung abgenutzter Platten, im Druck gute und schlechte Exemplare.

1883. Antwortkarte. Chamois Karton, ohne Umrandung.

Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/86. (Ab.)



3. 1 × 1 Penny, rosa 200.

1887. Desgleichen. Weisser Karton, sonst wie No. 3.
4. 1 × 1 Penny, rosa 100.

1887. Weisser bis bläulichweisser Karton, ohne Umrandung.
Werthstempel (Kopf) rechts oben. Längs der linken
Seite die Abbildung einer australischen Pflanze. Alles
gleichfarbig. Buchdruck. 152/84. (Ab.)



5. One (1) Penny, rosa 1500.

1887. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-
stempel (Ansicht von Sidney) in der rechten oberen
Ecke, sonst ähnlich wie No. 5. Alles gleichfarbig
Breite der Zeichnung 149 mm. Buchdruck. 158/89. (Ab.)



6. One (1) Penny, lila 60.

Anmerkung. Nachstehende unter 6a. aufgeführte Karte ist eine
Abart von No. 6, unterschiedlich nur durch kleineres Format. 153/83.

6a. One (1) Penny, lila 60.

1888. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Werth-



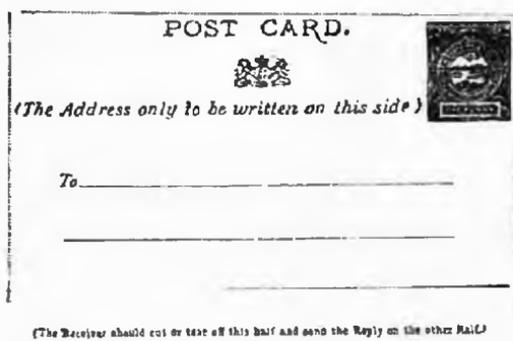
stempel in der Mitte der Karte. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 157/90. (Ab.)

- 7. Two (2) Pence, blau 75.
- 8. Three (3) „ grün 100.

1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (Ansicht von Sidney) in der rechten oberen Ecke. Vordruck wie bei Karte No. 5. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 161/90.

- 9. One (1) Penny, lila 50.

1890. Antwortkarte. Weisser Karton, ohne Umrandung.



Werthstempel (Sidney) rechts oben, sonst wie No. 4. Buchdruck. 122/86. (Ab.)

- 10. 1 × 1 Penny, rosa 90.

1890. Weisser Karton, mit Umrandung. Genau wie No. 8, nur der rechtsseitig befindliche Text-Vordruck um eine vierte Zeile: and for France lautend, vermehrt.

- 11. Three (3) Pence, grün 100.

Nevis.

Britische Besizung.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



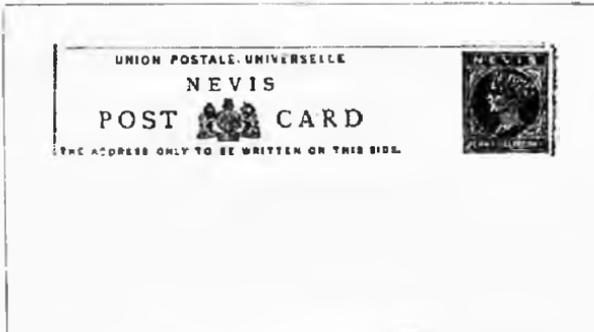
rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 121/87: (Ab.)

1. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), braun 100.

1886. Chamois Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 1, nur grösseres Format. 139/88.

2. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), braun 100.

1888. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 139/88. (Ab.)

3. One (1) Penny, karmin 50.

4. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$) 50.

1888. Antwortkarte. No. 3 und 4 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht.

5. 1×1 Pence, karmin 90.

6. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ „ braun 100.

Nicaragua.

Republik.

Postkarten.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung.



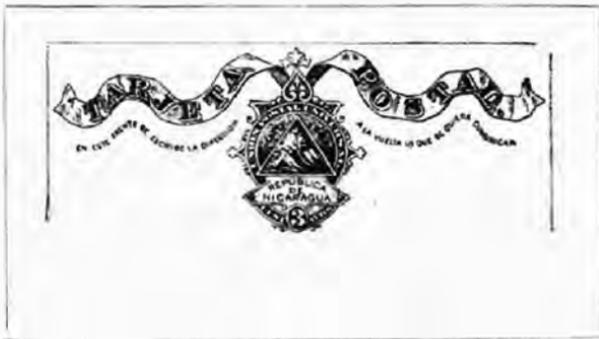
Werthstempel in der Mitte der Karte. Alles gleichfarbig. Stein-
druck in Stichmanier.
125/75. (Ab.)

1. 2 Centavos, braunroth 50.

1884. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, unten zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

2. 2 × 2 Centavos, braunroth 100.

1884. Hellechamois Karton, ohne Umrandung.



Werthstempel in der Mitte der Karte. Alles gleichfarbig. Stichmanier.
138/90. (Ab.)

3. 3 Centavos, blau 75.

1884. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

4. 3 × 3 Centavos, blau 125.

1888. Chamois Karton, mit Umrandung, ähnlich wie No. 1, mit vermehrtem Vordruck. Alles gleichfarbig. 125/75. (Ab.)

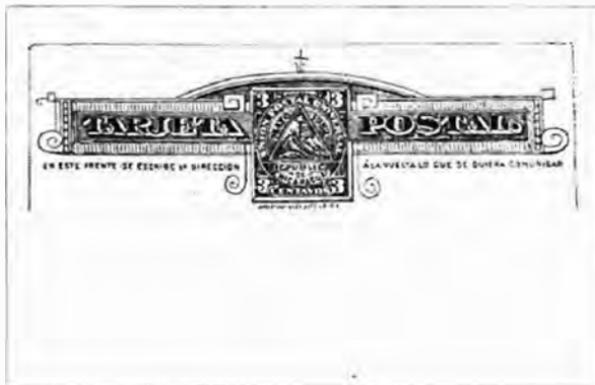


5. 2 Centavos, braunroth 40.

1888. Antwortkarte. No. 5 mit bezahlter Antwort, sonst wie No. 2.

6. 2 × 2 Centavos, braunroth 80.

1888/89. Hellchamois Karton, ohne Umrandung. Abermals veränderter Werthstempel in der Mitte der Karte. Alles gleichfarbig. Stichmanier. 138/90. (Ab.)



7. 3 Centavos, blau 50.

1890. Chamois Karton, mit Umrandung. Gänzlich veränderter Werthstempel und Vordruck. Alles gleichfarbig. Stichmanier. 140/90. (Ab.)



- | | | | |
|----|-------------------|-----------|-----|
| 8. | 2 Centavos, braun | | 40. |
| 9. | 3 „ blau | | 50. |

1890. Antwortkarten. No. 8 und 9 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

- | | | | |
|-----|-----------------------|-----------|------|
| 10. | 2 × 2 Centavos, braun | | 90. |
| 11. | 3 × 3 „ blau | | 100. |

1891. Farbiger Karton, mit Umrandung. Vollständig neuer
 Werthstempel und
 Vordruck.



Alles gleichfarbig.
 Stichmanier. 139/89
 (Ab.)

- 12. 2 Centavos, blaugrün a. hellrosa 40.
- 13. 3 „ blau a. gelb 59.

1891. Antwortkarten. No. 12 und 13 mit bezahlter Ant-
 wort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammen-
 hängend, vermehrter Vordruck.

- 14. 2 × 2 Centavos, blaugrün a. hellrosa 90
- 15. 3 × 3 „ blau a. gelb 100.

Niederlande.

Königreich.

Postkarten.

1871. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel (Wappen
 im Kreise) in der
 rechten oberen Ecke.



Alles gleichfarbig.
 Buchdruck 122/88.
 (Ab.)

- 1. 2½ Cent, lila 75.

1872. Desgl., wie Karte No. 1, nur ist der Bindestrich bei



Briefkaart und der am Fusse der Karte No. 1 befindliche, mit „Nota“ angeführte Text in Wegfall gekommen. (Ab.)

2. $2\frac{1}{2}$ Cent, lila 75.

Anmerkung. Von No. 2 gibt es eine Abart auf gelblicherem Karton, bei welcher die Adresslinien feiner punktirt sind, ausserdem aber auch enger aneinander stehen.

1872. Antwortkarte. No. 2 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, ohne Durchlochung.

3. $2\frac{1}{2} \times 2\frac{1}{2}$ Cent, lila 100.

1873. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel (Kopf des Königs). Alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/88. (Ab.)



4. 5 Cent, blau 50

Anmerkung. Auch bei dieser Karte kommen Exemplare vor, bei denen der Raum zwischen den Adresslinien variiert.

1873. Antwortkarte. No. 4 mit bezahlter Antwort, jedoch ohne „Aan“ auf erster und „te“ auf vierter Adresslinie. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

5. 5×5 Cent, blau 100.

Anmerkung. Für No. 5 gilt ebenfalls das in Anmerkung für Karte No. 4 Gesagte.

1873. Karte No. 5, jedoch oben zusammenhängend und erste und vierte Seite bedruckt.

6. 5×5 Cent, blau 1000.

1872/73. Chamois Karton, mit brauner Umrandung. Werthstempel in rechter, oberer Ecke, genau wie No. 4. Buchdruck. 122/88.

7. 5 Cent, blau 5000

Anmerkung. Vorstehende Karte No. 7, sowie nachfolgend No. 8 sind eigentlich nur Aushilfsausgaben. Von erstgenannter Karte weiss der Verfasser dieses genau, dass durch einen unerwartet grossen Absatz im Central-Depot zu Amsterdam die dort lagernden Restbestände schnell zu Ende gingen. Da die Neuauflage, nach Angabe der betr. Druckerei, in der von Amtsseiten gewünschten kurzen Zeit nicht fertiggestellt werden konnte, so liess man in die zur Hand liegenden Formulare o.W. den Werthstempel eindrucken. Die Ausgabe dieser Karte war nur von kurzer Dauer, währte nur 3 Tage, da während dieser Zeit die Anlieferung der neuen Auflage erfolgte. Motivirt schon die kurze Zeit der Ausgabe die Seltenheit der Karte, so kommt noch in's Gewicht fallend hinzu, dass solche nur in wenigen Tausend angefertigt wurde.

1874. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel von No. 1 in dunkelviolett, Umrandung und Vordruck helllila. Buchdruck.

8. $2\frac{1}{2}$ Cent, dunkelviolett 250.

1876. Chamois Kartou, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke, wie Karte No. 4 ohne „Aan“ und „te“. Buchdruck. 122/88.

9. 5 Cent, blau 75.

Anmerkung. Siehe Anmerkung für Karte No. 4.

1878. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-

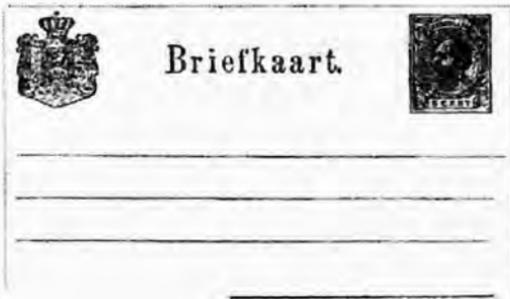


stempel. Alles
gleichfarbig.
Buchdruck.
122/88. (Ab.)

10. $2\frac{1}{2}$ Cent., violett 60.

Anmerkung. Die Zeichnung des Werthstempels dieser Karte ist lichter gehalten.

1878. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts



oben. Alles gleich-
farbig und ohne
„Aan“ und „te“.
Buchdruck.
122/88. (Ab.)

11. 5 Cent, blau 40.

1878. Antwortkarten. No. 10 und 11 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vordruck.

12. $2\frac{1}{2} \times 2\frac{1}{2}$ Cent., violett 75.

13. 5×5 „ blau 100

1878. Dieselben Karten, oben zusammenhängend, nur erste und vierte Seite bedruckt.

14. $2\frac{1}{2} \times 2\frac{1}{2}$ Cent., violett —

15. 5×5 „ blau —

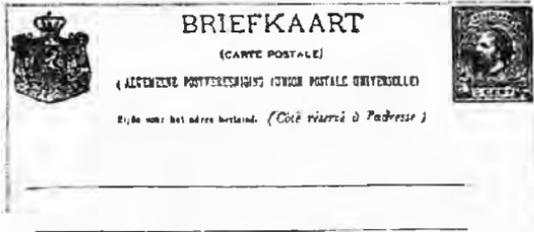
1881. Farbiger Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung.
Alles gleichfarbig. Buchdruck. 137/93. (Ab.)



16. $2\frac{1}{2}$ Cent., violett a. blassrosa 75.
17. 5 „ blau a. bläulich 40.
1881. Desgleichen, rosa Karton, sonst genau wie No. 16.
18. $2\frac{1}{2}$ Cent., violett 15.
1881. Antwortkarten. No. 16, 17 und 18 mit bezahlter
Antwort. Vermehrter Vordruck. Erste und dritte Seite
bedruckt, oben zusammenhängend.
19. $2\frac{1}{2} \times 2\frac{1}{2}$ Cent., violett a. blassrosa.
20. $2\frac{1}{2} \times 2\frac{1}{2}$ „ „ a. rosa.
21. 5×5 „ blau a. bläulich

Anmerkung. Da die Rückseite des Kartons stets weiss ist, so
erscheint, infolge des Druckes auf erster und dritter Seite, die erste
Seite der Antwortkarte weiss und die Rückseite farbig.

1887. Bläulicher Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 137/93. (Ab.)



22. 5 Cent, blau 25.

1887. Antwortkarte. No. 22 mit bezahlter Antwort, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. Erste und dritte Seite bedruckt. (Erste Karte: Vorderseite farbig und Rückseite weiss; Antwortkarte: erste Seite weiss und Rückseite farbig.)

23. 5 × 5 Cent, blau 45.

Kartenbriefe.

1888. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der Mitte. Abbildung des Werthstempels in natürlicher Grösse nebenstehend. Rechts und links schliesst sich demselben ein an den Enden verschlungenes Band an, welches die Inschrift „Post Blad“ trägt.



Format und Perforierung führen wir vorstehend in verkleinertem Maasse dem Leser ebenfalls vor Augen. Grösse an den breitesten Stellen gemessen 272/157.

Formulare.



- 1871.** Chamois Karton, mit lila Umrandung. Am Fusse Text-Vordruck wie Karte No. 1. 50.
- 1873.** Chamois Karton, mit brauner Umrandung, ohne den Aufdruck. 25.

Niederländisch-Indien.

Postkarten

- 1874.** Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Rückseite einzeilig bedruckt. Buchdruck. 120/87. (Ab.)



1. 5 Cent, dunkelviolett 200.

Anmerkung. Bezüglich ihres rückseitigen Vordrucks weist die Karte einige Abarten auf; einmal ist die Zeile 106, einmal 108 mm lang. Diese Längenabweichungen kommen ziemlich oft vor, seltener dagegen ist die Karte, die den Text in indischen Schriftlettern, auf dem Kopfe stehend, zeigt. Der Preis dieser letzteren Karte beträgt Mk. 3,—.

1874. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste



und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend. Vermehrter Vordruck ausserhalb der veränderten Umrandung, sonst wie No 1. (Ab.)

2. 5 × 5 Cent, violett 150.

Anmerkung. Auch bei dieser Doppelkarte variirt die auf der Rückseite vorgedruckte Zeile, und zwar von 101—107 mm.

1874. Desgl., rechts zusammenhängend.

3. 5 × 5 Cent, violett 200.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung, genau wie No. 1.

4. 12¹/₂ Cent., grau 150.

Anmerkung. Vorstehende Karte No. 4 kommt auch ohne den rückseitigen Vordruck vor.

1879. Aushilfs-Ausgaben. No. 4 mit verschiedenem und



verschiedenfarbigen Aufdruck der neuen Werthbezeichnung „5“ auf dem Werthstempel. (Ab.)

5.	5 Cent., blau	} je 250.
6.	5 „ grün	
7.	5 „ schwarz	

Anmerkung. Die zuweilen doppelt aufgedruckte Werthziffer „5“ findet man in verschiedener Grösse, einmal 7, ein anderes Mal 8 mm hoch.

1879. Desgleichen, Aufdruck in kleinerer Ziffer direkt auf die alte Werthbezeichnung (12^{1/2}) gedruckt. (Ab.)



8. 5 Cent, blau — schwarzblau —

1879. Desgleichen, mit Aufdruck „5 CENT“, Ziffer und Werthbezeichnung nebeneinander stehend. (Ab.)



9. 5 Cent, blau —

1879. Desgleichen, mit Aufdruck „5 cent“ zweizeilig. (Ab.)



10. 5 Cent, blau —

1879. Desgleichen, mit Aufdruck „VIJF-CENT“ waagrecht. (Ab.)



11. 5 Cent, blau —

1879. Desgleichen, mit Aufdruck „Vijf cent“ schräg, von links oben nach rechts unten. (Ab.)



12. 5 Cent, blau —

13. 5 . . . roth —

1879. Desgleichen, mit Aufdruck „Vijf cent“ waagrecht. (Ab.)



14. 5 Cent, roth —

Anmerkung. Dass diese Karten zuweilen mit verkehrtem Aufdruck vorkommen, ist nichts Auffälliges, wohl aber, dass man über die Karten No. 8—14 etwas Authentisches nicht erfahren konnte. Obgleich der Verfasser ausschliesslich mit grossen Sammlern und mit allen grossen Händlern in Verbindung steht, vermochte doch keiner derselben anzugeben, ob diese Karten amtlich ausgegeben worden oder nur Privatspeculation sind.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 123/87. (Ab.)

15. 7½ Cent, braun 100.

Anmerkung. Bei einer Abart dieser Karte steht der Accent auf dem e im Worte „niederlandaises“ auf dem zweiten, statt auf dem ersten e.

1880. Antwortkarte. No. 2 mit weiterem schwarzen Aufdruck. (Ab.)



16. 5 × 5 Cent, violett 1500. 
1881. Hellechamois Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 1. Schriftzeile auf der Rückseite 105 mm lang.
17. 5 Cent, hellviolett 100.
1885. Weisser Karton, mit Umrandung, wie No. 1, Rückseite leer
18. 5 Cent, grün 50.
1886. Weisser Karton, ohne Umrandung, wie No. 15.
19. 7¹/₂ Cent, braun 100.
1887. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck und Werthstempel. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 137/91. (Ab.)



20. 5 Cent, grün 50.



21. 7 $\frac{1}{2}$ Cent, braun 50.

1888/89. Hellblauer Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung,
sonst genau wie No. 20.

22. 5 Cent, blau 40.

Anmerkung. Karte No. 1 existirt auch mit dem Aufdruck:
„Specimen“. Die Annahme, dass diese Karte nur ein Probedruck sei,
ist eine irrige; dieselbe diente im Jahre 1874 im Kriege gegen Atschin
dem Militär als Feldpostkarte. Ebenso wie diese Karte kommt auch
noch ein Postkarten-Formular vor. Dasselbe erschien im Jahre 1880,
ist ohne Umrandung, in Schwarzdruck auf grauem Karton und mit der
Bezeichnung „Dienstbriefkaart“ versehen.

Norddeutscher Postbezirk.

Postkarte.

Nachstehend veranschaulichen wir die Haupttype der während
des Bestehens des Norddeutschen Bundes, in den Jahren 1870/71
in den Verkehr gebrachten Postkarten. Sämtlich erschienen
sie auf chamois Karton mit vier Adresslinien und ohne
Werthstempel. Bieten sie auch in ihren Einzelheiten eine Un-
menge von Abarten, so hält es der Verfasser dennoch für das
Beste, da diese Varianten von nur geringer Bedeutung sind, die
Karten lediglich in ihrer Allgemeinheit zu behandeln.

Die am Fusse der Adressseite befindlichen Bemerkungen führen 6 Paragraphen an. Die Schrift dieser Bemerkungen ist infolge mehrfachen Satzes, wenn auch immer nur gering und kaum merklich, bei den diversen Auflagen von einander abweichend, schon dadurch, dass man die anfangs verwendete Schrift mit Durchschuss versah. Daher kommt es auch, dass man Karten findet, bei denen die Zeilen der Bemerkungen andere Anfangs-



worte aufweisen. Ausserdem hat man die Worte „Correspondenz-Karte“ einmal mit einem, das andere Mal mit zwei Bindestrichen von einander getrennt gehalten, fernerhin noch den die Adresse abschliessenden starken Strich bald länger, bald kürzer. Zum Schluss mag noch bemerkt sein, dass man die Vorderseite mit Lager-Nummer C. 154 und auch ohne dieselbe, die Rückseite der Karte mit 11 Querlinien und solche auch ohne diese findet. Grösse 164/118.

Norwegen.

Königreich.

Postkarten.

- 1872.** Chamois Karton, mit Umrandung, innerhalb derselben eine feine Wellenlinie. Werthstempel rechts oben. Wasserzeichen: Posthörner. Alles gleichfarbig. Buchdruck 134 75. (Ab.)



1. Tre (3) Skilling, karmin 750.

- 1872.** Desgleichen, nur ohne Wellenlinie in der Umrandung.

2. Tre (3) Skilling, karmin 350.

Anmerkung. Bei beiden Karten kommen Abarten vor, die in der oberen Längsseite Satzfehler in der Umrandung aufweisen.

- 1873.** Weisser Karton, mit Umrandung, ähnlich wie No. 2.

3. To (2) Skilling, blau 350.

Anmerkung. Während bei No. 1 und 2 nur die obere Seite Satzfehler in der Umrandung aufweist, kommen bei No. 3 dergleichen auf allen 4 Seiten vor.

- 1877.** Aushilfs-Karte. No. 3 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung auf dem Werthstempel. (Ab. umstehend.)



4. 0,05 (5 Oere), blau. 150.

Anmerkung. Siehe Anmerkung zu No. 3.

1877. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke Wasserzeichen: Posthörner. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 134/75. (Ab)



5. 10 Oere, karmia 100.

Anmerkung. Von dieser Karte existiren Exemplare mit senkrechtem und mit waagrechtem Wasserzeichen. Ansserdem scheint während des Druckes der Karten eine Type entzwei gegangen zu sein, man findet wenigstens Karten, bei denen in der Umrandung der linken oberen Ecke ein Ornament ein verändertes Bild zeigt, das statt wie ein ganzes wie ein halbes T aussieht.

1877. Chamois Karton, mit Umrandung, ähnlich wie No. 5, jedoch mit Wellenlinie in der Umrandung. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 132/75.

6. 6 Oere, gelbgrün 100.

Anmerkung. Genau wie bei No. 5 kommt auch hier senkrecht und waagrecht Wasserzeichen vor.

1877. Chamois Karton, ähnlich wie No. 6, nur fettere Werthziffer im Werthstempel. 135/77.

7. 6 Oere, dunkelgrün 100.

Anmerkung. Bestand die zweite Zeile der Karte bei den No. 1—6 bislang nur aus Versalien, so sind jetzt nur die Anfangsbuchstaben der Hauptwörter in solchen, die übrigen Buchstaben in gemeinen (kleinen) Buchstaben gesetzt.

1877. Weisser Karton, mit Umrandung, ähnlich wie No. 5 und 6. 132/77.

8. 5 Oere, blau 60.

Anmerkung. Von vorstehender Karte existiren verschiedene Abarten, bei denen die Werthziffer 5 vor Oere bald einem grösseren, bald einem kleineren Schriftgrad und die Versalien P. S. A. der zweiten Schriftzeile einer Schwanzschrift entnommen sind. Die Adresslinien, die durchgängig punktirt sind, erscheinen in einem Falle, infolge verschmierten Druckes, in langen Strichen.

Die Wellenlinie innerhalb der Umrandung steht bald näher an die Kante herangerückt, bald weiter davon ab. Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass bei einer Neuauflage zu Ende des Jahres 1877 die erste Schriftzeile: Brev-Kort in einer etwas mageren, aber breiteren Schrift gesetzt wurde und dadurch die Länge der Zeile eine von den übrigen Karten abweichende geworden ist.

1878. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 132/77. Aehnlich wie No. 7.

9. 5 Oere, blau 60.

Anmerkung. Auch bei Karte No. 9 findet man eine Abart mit einer kleinen 5 vor Oere im Werthstempel.

1878. Desgleichen, genau wie No. 9.

10. 10 Oere, rosa 60.

1878. Antwortkarten. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben, alles gleichfarbig. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Zweite Zeile nur in Versalien und P. S. A. aus Schwanzschrift. Buchdruck. Aehnlich wie No. 6. 132/77—137/78.

11. 6×6 Oere, grün 200.

12. 10×10 „ rosa 200.

Anmerkung. Die Werthziffer 6 vor Oere ist auch hier bald aus einem grösseren, bald aus einem kleineren Schriftgrad.

1881. Weisser Karton, mit Umrandung, wie No. 11.

13. 6 Oere, grün 75.

Anmerkung. Als Abarten sind zu bezeichnen Karten mit einer im Posthorn stehenden grösseren oder kleineren, im oberen Bogen der Ziffer offeneren oder geschlosseneren 6, mit einer kleineren oder grösseren 6 vor Oere, ebenso mit in der linken unteren Ecke verkehrt stehendem oder defectem Ornament.

1881. Antwortkarte. Weisser Karton, mit Umrandung. Ver-



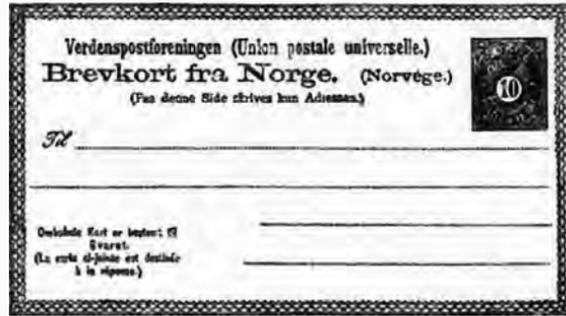
änderter und vermehrter Vordruck mit 4 Adresslinien. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Wasserzeichen senkrecht. Alles gleichfarbig.

Buchdruck. 138/79. (Ab.)

14. 6×6 Oere, grün 75.

Anmerkung. Wie schon in einer früheren Anmerkung gesagt, findet man die Werthziffer 6 im Posthorn in verschiedener Gestalt vor. Am meisten von dieser Verschiedenheit betroffen sind wohl die mit No. 14 bezeichneten Antwortkarten. Hier bemerkt man auf erster Karte die 6 mit offenem, auf der zweiten eine solche mit geschlossenem Bogen. Es giebt aber auch eine Abart, bei welcher das hier Gesagte in umgedrehter Weise der Fall ist, und wieder eine andere, bei welcher beide Karten die Ziffer mit offenem und beide dieselbe mit geschlossenem Bogen aufweisen. Ausser diesem findet man auf beiden Karten, und zwar in der rechten unteren Ecke, Satzfehler in der Umrandung.

1881. Antwortkarte. Weisser Karton, mit Umrandung,



Abermals veränderter und vermehrter Vordruck. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Wasserzeichen senkrecht.

Alles gleichfarbig. Buchdruck 137/80. (Ab.)

15. 10 × 10 Oere, rosa 150.

Anmerkung. Eine Abart hiervon zeigt auf der ersten Karte einen Punkt nach dem Worte: Verdenspostforeningen, eine andere einen Punkt nach demselben Worte auf der zweiten Karte. Ausserdem kommen Unregelmässigkeiten in der Umrandung bei beiden Karten vor.

1882. Antwortkarte. Chamois Karton, mit Umrandung.



Wiederholt veränderter und vermehrter Vordruck. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Alles gleichfarbig. Buchdruck.

134/75. (Ab.)

16 5 × 5 Oere, blau 200.

Anmerkung. Dieselben Abweichungen, wie wir sie bez. der Werthziffer vor Oere bei anderen Karten schon aufgeführt haben, treffen auch hier zu. Bald ist die 5 eine grosse, bald eine kleine, bald findet man sie auf erster, bald auf zweiter Karte, einmal steht sie nahe an dem Worte Oere, ein anderes Mal weiter davon ab. Die Unregelmässigkeiten in der Umrandung fehlen auch hier wieder nicht, sie befinden sich in diesem Falle in der linken oberen Ecke.

1882. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Vordruck

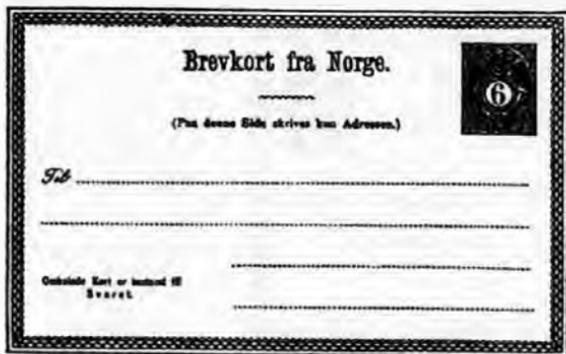


mit 4 Adresslinien.
„Til“ vor erster
Adresslinie.
Alles gleichfarbig.
Buchdruck.
140/90. (Ab.)

17. 10 Oere, rosa 60.

Anmerkung. Bei dieser Karte steht „Norge“ theils zwischen fetten, theils zwischen mageren Klammern. Man hat aber auch Exemplare, bei denen die vordere Klammer mager und die hintere fett ist. Unregelmässigkeiten in der Umrandung befinden sich, wie bei Karte No. 16, in der linken oberen Ecke.

1882. Antwortkarte. Weisser Karton. mit Umrandung.



Veränderter und vermehrter Vordruck. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/92¹/₂. (Ab.)

18. 6 × 6 Oere, grün 200.

1882. Desgleichen, No. 17 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

19. 10 × 10 Oere, rosa 200.

Anmerkung. Ausser den bereits bei Karte No. 17 besprochenen Abweichungen bez. der Klammern kommt bei der Doppelkarte noch eine neue hinzu, nämlich die vordere Klammer fett und die hintere mager.

1883. Weisser Karton, mit Umrandung und innerhalb derselben



eine Wellenlinie. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/90. (Ab.)

20. 5 Oere, blau 60.

Anmerkung. Grosse und kleine 5 vor Oere, wie früher beschrieben.

1883. Antwortkarte. Karte No. 20 mit bezahlter Antwort.

Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

21. 5 × 5 Oere, blau 125.

Anmerkung. Bei einer Abart dieser Karte fehlt die Klammer vor Paa.

1883. Weisser Karton, mit Umrandung, genau wie No. 20

22. 5 Oere, grün 35.

Anmerkung. Bezüglich der 5 vor Oere vergl. frühere Anmerkungen. Eine weitere Abart zeigt uns Differenzen in der Grösse der Umrandung, man findet letztere $128\frac{1}{3}/79\frac{1}{2}$ und $128/77\frac{1}{3}$ gross. Ausserdem giebt es noch zwei Satzfehler: Adresseu und kun an Stelle Adressen und kun.

1884. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Vordruck, ähnlich wie No. 17 140/91.

23. 6 Oere, braun 75.

Anmerkung. Auch für diese Karte gilt bez. der Klammern vor und nach Norvège das für frühere Karten Gesagte. Eine weitere Abart weist eine in ihrer Länge differirende, zwischen zweiter und dritter Zeile befindliche Wellenlinie auf.

1884. Antwortkarte. No. 18, jedoch veränderte Farbe, mit bezahlter Antwort. Vermehrter Vordruck. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

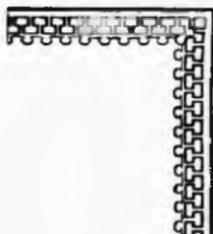
24. 6×6 Oere, braun 175.

1884. Antwortkarte. No. 23 mit bezahlter Antwort. Vermehrter Vordruck. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

25. 6×6 Oere, braun 500.

Anmerkung. Wie bei früheren Karten, so auch hier die Abweichungen in den Klammern bei Norvège.

1884. Weisser Karton mit Umrandung, ähnlich wie No. 17.



„Til“ über erster Adresslinie stehend. Statt der bei No. 17 innerhalb der Umrandung befindlichen Wellenlinie jetzt eine aus kleinen oben offenen Kreisen bestehende Einfassungslinie. (Ab.)

26. 10 Oere, rosa 125.

Anmerkung. Vergleiche Anmerkung zu No. 23. Ausserdem kommt die Umrandung bei der im Jahre 1887 erfolgten Neuauflage in veränderter Grösse vor, und zwar 126/77 und 127/77 gross.

1884. Antwortkarte. No. 17 mit bezahlter Antwort, jedoch „Til“ über der ersten Adresslinie. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

27. 10×10 Oere, rosa 125.

Anmerkung. Vergleiche Anmerkung zu No. 17 und 19.

1886. Weisser Karton, mit Umrandung, genau wie Karte No. 22, jedoch Einfassungslinie wie bei No. 26.

28. 5 Oere, grün 50.

Anmerkung. Grosse und kleine 5 vor Oere kommen auch bei dieser Karte vor, sie weist ausserdem aber auch noch Abweichungen in der Umrandung auf, einmal ist letztere 128/78, das andere Mal 126/77 gross.

1886. Antwortkarte. Karte No. 21, jedoch in veränderter Farbe.

29. 5×5 Oere, grün 60.

1888. Aushilfsausgabe. Karte No. 23 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung. (Ab.)



30. 3 Oere, braun 100.

Anmerkung. Bez. ihrer Abarten vergl. Anmerkung zu No. 23.

1888. Aushilfsausgabe. Antwortkarten. Karten No 24 und 25 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung.

31. 3×3 Oere a. No. 24, braun 60.

32. 3×3 „ „ „ 25, „ 20.

Anmerkung. Siehe Anmerkung zu No. 25.

1888. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck.



Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 141/93.
(Ab.)

33. 3 Oere, rothorange 25.

1888. Antwortkarte. No. 33 mit bezahlter Antwort, vermehrter Vordruck. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend

34. 3 × 3 Oere, rothorange 40.

Anmerkung. Die 3 vor Oere existirt auch bei dieser Ausgabe in verschiedenen Typen.

1889/90. Weisser Karton, ohne Umrandung, wie Karte No. 33

35. 5 Oere, grün 35.

1889/90. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck. Alles gleich farbig. Buchdruck. 140/90. (Ab.)



36. 10 Oere, karmin 40.

1889. Antwortkarte. No. 36 mit bezahlter Antwort. Vermehrter Vordruck. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

37. 10 × 10 Oere, karmin 75.

1891. Weisser Karton, ohne Umrandung, Karte No. 33 in veränderter Farbe. 138/90.

38. 3 Oere, gelb 25.

1891. Antwortkarte. No. 38 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, vermehrter Vordruck, oben zusammenhängend.

39. 3 × 3 Oere, gelb 40.

Oesterreich-Ungarische Monarchie.

Kaiser- und Königreich.

a. Oesterreich.

Postkarten.

1869. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Umrandung und Vordruck schwarz. Erste Adresslinie mit „An“ beginnend. Rückseite oben und unten je einzeilig bedruckt. Buchdruck. 122/85. (Ab.)

1. 2 kr. (Kreuzer), gelb 100.

Anmerkung. Eine Abart hiervon ist auf der Rückseite nur mit einer Zeile, und zwar am Kopfe der Karte, bedruckt.

1871. Chamois Karton, mit Umrandung, wie No. 1. Erste Adresszeile mit „Adresse“ beginnend. Auf der Rückseite links oben: Datum Vordruck.

2. 2 kr. (Kreuzer), gelb 100.

1871. Karte No. 2 mit vermehrtem Vordruck: Uebersetzung des deutschen Vordrucks.



(Ab.)

3. (böhmisch) Korešpondenčni listek, 2 kr. (Kreuzer) gelb 300.
 4. (italienisch) Carta da corrisponzenza, „ „ „ 100.
 5. (polnisch) Karta koresponedencyjna „ „ „ 300.
 6. (ruthenisch) КАРТА КОРЕСПОНДЕНЦІЯНА „ „ „ 200.
 7. (slovenisch) Listnica „ „ „ 200.

1871. Desgleichen, No. 2—7. Auf der Rückseite rechts oben Datum-Vordruck.

8. 2 kr. (Kreuzer) gelb, deutsch 75.
 9. „ „ „ böhmisch 150.
 10. „ „ „ italienisch 300.
 11. „ „ „ polnisch 300.
 12. „ „ „ ruthenisch 300.
 13. „ „ „ slovenisch 150.

1871. Desgleichen, wie No. 9—13, jedoch mit Sprachangabe rechts unten.

14. 2 kr. (Kreuzer) gelb, illyrisch 300.
 15. „ „ „ böhmisch 300.

1872. Chamois Karton, mit Umrandung. Rückseite leer, sonst genau wie No. 3—7.

16. 2 kr. (Kreuzer) gelb, deutsch 75.
 17. „ „ „ böhmisch 600.
 18. „ „ „ italienisch 600.
 19. „ „ „ polnisch 600.
 20. „ „ „ ruthenisch 600.
 21. „ „ „ slovenisch 600.

1873. Karte No. 17—21, jedoch mit Sprachangabe rechts unten.

22. 2 kr. (Kreuzer) gelb, böhmisch 50.
 23. „ „ „ illyrisch 75.
 24. „ „ „ italienisch 75.
 25. „ „ „ polnisch 75.
 26. „ „ „ ruthenisch 75.
 27. „ „ „ slovenisch 100.

Anmerkung. Von dieser Karte hat man Exemplare ohne Klammern und ohne Punkt hinter der Sprachangabe.

1874. Chamois Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 22, nur befindet sich rechts oben an Stelle des 2 kr. Werthstempels ein solcher zu 5 kr., mit einer 2 kr. Marke überklebt.

28. 2 kr. a. 5 kr. (Kreuzer) gelb 300.

Anmerkung. Dieser Fehldruck verdankt sein Entstehen einem Versehen der Hof- und Staatsdruckerei, die den zur Karte zur Verwendung kommen sollenden Werthstempel zu 2 Kreuzer mit dem zu 5 Kreuzer verwechselte. Um die nun einmal angefertigten Karten nicht zu Maculatur werden zu lassen, versah man sie mit der Marke zu 2 Kreuzer.

1876. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel rechts oben. Sprachangabe rechts unten, jedoch jetzt längs der Schmalseite. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/91. (Ab.)



- | | | |
|-----|--|-----|
| 29. | 2 kr. (Kreuzer) braun, deutsch | 15. |
| 30. | „ „ „ böhmisch | 50. |
| 31. | „ „ „ illyrisch | 75. |
| 32. | „ „ „ italienisch | 50. |
| 33. | „ „ „ polnisch | 50. |
| 34. | „ „ „ ruthenisch | 50. |
| 35. | „ „ „ slovenisch | 50. |

1876. Desgleichen, mit rumänischer Sprachangabe.

36. 2 kr. (Kreuzer) braun, Carta postală 50.

Anmerkung. Von No. 31, 32 und 34 giebt es einige Abarten. Bei No. 31 und 32 findet man „An“ in einem etwas kleineren Schriftgrad; bei No. 32 ausserdem noch, gemeinsam mit No. 34, „An“ und „Al“ und „Ao“ mit kleinem a beginnend.

1876. Desgleichen, Karte No. 30 und 33 ohne „An“ auf erster Adresszeile.

37. 2 kr. (Kreuzer) braun, böhmisch 40.

38. „ „ „ polnisch 50.

Anmerkung. Von Karte No. 37 existiren einige Abarten, bei denen der Accent über dem s, das andere Mal über s und c im Worte Korespondenci fehlt.

1880. Antwortkarten. No. 29, 31, 32, 34—38 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

39. 2 × 2 kr. (Kreuzer) braun 40.

40. „ „ „ „ 50.

41. „ „ „ „ 50.

42. „ „ „ „ 50.

43. „ „ „ „ 50.

44. „ „ „ „ 50.

45. „ „ „ „ 50.

46. „ „ „ „ 50.

Anmerkung. Abarten von No. 40 und 43 sind am Fehlen der Accente, bei erstgenannter Nummer auf dem i in Listek, bei No. 43 auf dem letzten Buchstaben der letzten Vordruckzeile, links unten leicht erkenntlich.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Veränderter schwarzer Vordruck. Buchdruck. 140/84. (Ab.)



47. 5 kr. (Kreuzer) ziegelroth 50.

Anmerkung. Eine Abart dieser Karte zeigt auf der rechten Schmalseite einen Stern.

1880. Antwortkarte. No. 47 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

48. 5 × 5 kr. (Kreuzer) ziegelroth 75.

Anmerkung. Die für No. 47 genannte Abart kommt bei der Doppel-Karte gleichfalls vor.

1883. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter zweifarbiger Werthstempel rechts oben, veränderter schwarzer Vordruck mit „An“ über der ersten Adresslinie. Buchdruck. 140/84. (Ab.)



- | | | | | |
|-----|-----------------|--------------------|-----------------|-----|
| 49. | 2 kr. (Kreuzer) | braun und schwarz, | deutsch . . . | 15. |
| 50. | " | " " " | illirisch . . . | 25. |
| 51. | " | " " " | italienisch . | 20. |
| 52. | " | " " " | rumänisch . | 25. |
| 53. | " | " " " | ruthenisch . | 25. |
| 54. | " | " " " | slovenisch . | 25 |

1883. Desgleichen, nur ohne „An“ über der ersten Adresslinie

- | | | | | |
|-----|-----------------|--------------------|------------|-----|
| 55. | 2 kr. (Kreuzer) | braun und schwarz, | böhmisch . | 15. |
| 56. | " | " " " | polnisch . | 25. |

1883. Antwortkarten. No. 49—56 mit bezahlter Antwort.
Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.
Vermehrter Vordruck.

57.	2 × 2 kr. (Kreuzer),	braun und schwarz	. 25.
58.	"	" " " "	. 30.
59.	"	" " " "	. 40.
60.	"	" " " "	. 40.
61.	"	" " " "	. 40.
62.	"	" " " "	. 40.
63.	"	" " " "	. 40.
64.	"	" " " "	. 40.

1883. Chamois Karton, ohne Umrandung. Zweifarbiger Werthstempel rechts oben, veränderter schwarzer Vordruck.
Buchdruck. 139/83. (Ab.)



65. 5 kr. (Kreuzer), roth und schwarz . . . 50.

Anmerkung. Bei einer Abart ist der unter der ersten Zeile befindliche Strich statt 69 mm nur 67 mm lang.

1883. Antwortkarte. No 65 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

66. 5 × 5 kr. (Kreuzer), roth und schwarz . . 75.

Anmerkung. Eine ähnliche Abweichung, wie die einfache Karte, weist auch die Doppelkarte auf, nur differirt der Strich unter der dritten Zeile. Statt 58 mm Länge zeigt die Abart nur eine solche von 52 mm.

1890. Chamois Karton, mit brauner Umrandung. Zweifarbiger



Werthstempel
rechts oben. Vor-
druck schwarz.
Buchdruck.
140/90. (Ab.)

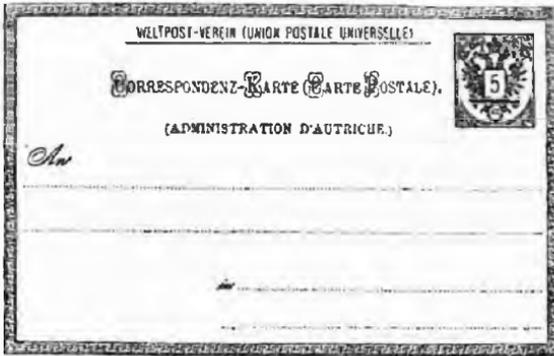
67.	2 kr. (Kreuzer)	braun und schwarz,	deutsch	. 20.
68.	"	"	"	böhmisch . 30.
69.	"	"	"	illirisch . 30.
70.	"	"	"	italienisch 30.
71.	"	"	"	polnisch . 30.
72.	"	"	"	rumänisch 30.
73.	"	"	"	ruthenisch 30.
74.	"	"	"	slovenisch 30.

1890. Antwortkarten. No. 67, 68 und 70 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

75.	2 × 2 kr. (Kreuzer),	braun und schwarz	. 40.
76.	"	"	. 75.
77.	"	"	. 75.

Anmerkung. Von den No. 67—74 als Doppelkarte erschienenen sind uns nur die vorstehend genannten Nummern 75—77 bekannt; ob die anderen Karten inzwischen nachgefolgt sind, oder ob solche überhaupt noch erscheinen werden, konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen.

1890. Chamois Karton, mit rother Umrandung. Zweifarbiger



Werthstempel in der rechten oberen Ecke Vordruck schwarz Buchdruck. 140/90.

(Ab.)

78. 5 kr. (Kreuzer) roth und schwarz 30.

Anmerkung. Auch von dieser Karte ist uns das Erscheinen einer Antwortkarte unbekannt.

1890/91. Chamois Karton, mit brauner Umrandung. Ver-



änderter Werthstempel rechts oben, Vordruck schwarz. Buchdruck. 140/90.

(Ab.)

- | | |
|-----|---------------------------|
| 79. | 2 Kreuzer, braun, deutsch |
| 80. | „ „ „ böhmisch |
| 81. | „ „ „ illirisch |
| 82. | „ „ „ italienisch |
| 83. | „ „ „ polnisch |
| 84. | „ „ „ rumänisch |
| 85. | „ „ „ ruthenisch |
| 86. | „ „ „ slovenisch |

. . . je 15.

1890 91. Antwortkarten. No. 79—86 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

87.	2 × 2 Kreuzer, braun	} je 25.
88.	„ „ „	
89.	„ „ „	
90.	„ „ „	
91.	„ „ „	
92.	„ „ „	
93.	„ „ „	
94.	„ „ „	

1890 91. Chamois Karton, mit rother Umrandung. Werthstempel wie No. 79 und folgende, rechts oben, Text wie No. 78. Vordruck schwarz, Buchdruck. 140/90.

95. 5 Kreuzer, karmis 30.

Steuer-Postkarten.

1882. Grüner Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (Kopf des Kaisers wie bei Karte No. 1) rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/87.

110. 2 kr. (Kreuzer), schwarz 40.

1888. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (Adler mit Werthziffer) in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck.

111. 2 kr. (Kreuzer), schwarz a. grün, 137/86 . 40.

112. „ „ „ „ „ 146/95 . 30.

1891. Grüner Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (Kopf des Kaisers, wie von Karte No. 79 ab) rechts oben. Alles gleichfarbig. Text in deutscher und böhmischer Sprache. Buchdruck.

113. 2 kr. (Kreuzer), schwarz 25.

Anmerkung. Die vorstehenden Steuerpostkarten sind Doppelkarten, und zwar insofern, als sich an der oberen Seite ein der Karte

an Grösse gleichkommendes Anweisungsformular befindet. Die ersten 3 Karten No. 110—112 sind durchlocht, No. 113, die lediglich für Prag bestimmt ist, dagegen nicht. Sämmtliche Karten sind auf der Rückseite mit verschiedenem Vordruck, Steueramtsquittung u. s. w., versehen.

Rohrpostkarten.

1879. Graublauer Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (Kopf des Kaisers nach rechts) in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. 4. Adresslinie mit Vordruck für die Wohnungsangabe, als: Bezirk — Strasse — No., Coupon mit 8 Bezirken. Buchdruck. 142/86. Abbildung siehe No. 126.

125. 10 kr. (Kreuzer), blau 500.

1879. Desgleichen, genau wie No. 125, jedoch auf der dritten Zeile der auf die Wohnungsangabe bez. Vordruck. (Ab.)

	CORRESPONDENZ-KARTE	
zur pneumatischen Expressbeförderung innerhalb der Linien Wien's.		
<p>Aufgabe-Stationen.</p> <p>I. H. Hofplatz 1. II. H. Hofplatz 2. III. H. Hofplatz 3. IV. H. Hofplatz 4. V. H. Hofplatz 5. VI. H. Hofplatz 6. VII. H. Hofplatz 7. VIII. H. Hofplatz 8.</p> <p>Die pneumatischen Züge verkehren von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends.</p> <p>Die Zustellung erfolgt pünktlich.</p>	<p><i>Diese Karte kann nur bei einer der nachbenannten Stationen anfordern und nur an Beförderungen an Adressaten im I. II. Bezirk von Wien (mit Ausnahme des Bezirkes der Wieden) abgeholt werden. Die Karte ist dem Empfänger zu überreichen. Die Kosten der Beförderung sind dem Empfänger zu zahlen.</i></p> <p>Adr. _____</p> <p>Bezirk _____ Str. _____ Nr. _____</p> <p style="text-align: right;">Wien.</p> <p>Nr. _____</p> <p>Dem Boten übergeben _____</p>	

126. 10 kr. (Kreuzer), blau 1000.

1880. Desgleichen, ähnlich wie No. 126. Veränderter Vordruck. Kopf-Text zweizeilig, die dritte Zeile (Bemerkung) beginnt mit: „An Adressaten im I. — II. Bezirk“ u. s. w. Die drei untersten Zeilen des Coupons lauten jetzt: „Die pneumatischen Züge verkehren von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends.“

127. 10 kr. (Kreuzer), blau 300.

1882. Graublauer Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben, veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 142/86. (Ab.)

CORRESPONDENZ-KARTE
zur pneumatischen Expressbeförderung

nach den I., II., III., IV., V., VI., VII., VIII. und IX. Bezirken Wiens
sowie nach Fünfhaus, Seitzhaus, Rudolfsheim, Meidling, Gaudenzdorf

Aufgabe-Ämter

- I. Bez. Alserplatz 1.
- II. „ „ „ „
- III. „ „ „ „
- IV. „ „ „ „
- V. „ „ „ „
- VI. „ „ „ „
- VII. „ „ „ „
- VIII. „ „ „ „
- IX. „ „ „ „
- X. „ „ „ „
- XI. „ „ „ „
- XII. „ „ „ „
- XIII. „ „ „ „
- XIV. „ „ „ „
- XV. „ „ „ „
- XVI. „ „ „ „
- XVII. „ „ „ „
- XVIII. „ „ „ „
- XIX. „ „ „ „
- XX. „ „ „ „
- XXI. „ „ „ „
- XXII. „ „ „ „

Dragnummerschein liegt verbunden mit 2 Uhr 15/2 bis 2 Uhr 45/2 abends
mit 12 Minuten.

An _____

Bezirk _____ Strasse _____ Nr. _____

Nr. _____ aufgegeben am _____ Uhr _____ Min. _____ Sec.

Der Betrag übergeben am _____ Dr. _____ Kr. _____ Pf.

128. 10 kr. (Kreuzer), blau 300.

1883. Desgleichen, abermals veränderter Vordruck, ohne Wohnungsangabe auf der Adresslinie. Zweite Zeile „No.“, Coupon mit 9 Bezirken.

129. 10 kr. (Kreuzer), blau 200.

Anmerkung. In dem Vordruck des Coupons hat sich, wie es scheint, bei einer grösseren Anzahl von Exemplaren ein Satzfehler eingeschlichen. Die Hausnummer des in Fünfhaus gelegenen Amtes: Schönbrunnerstr. 42 findet man bei der Abart mit 22 angegeben. Der Preis dieser Karte beträgt 9,—.

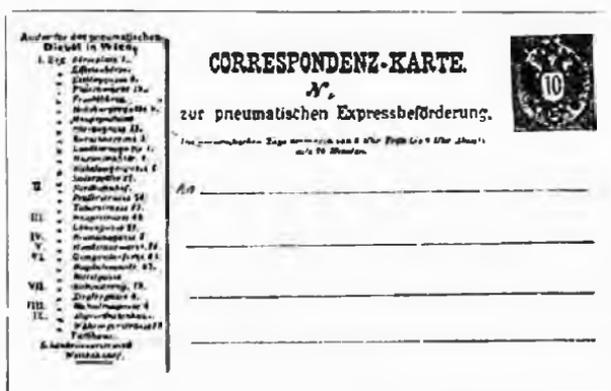
1880/83. Antwortkarte. No. 127 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck. Die erste Zeile des Coupons lautet: Aufgabe-Stationen.

130. 10 × 10 kr. (Kreuzer), blau 300.

Desgleichen, ähnlich wie No. 130, vermehrter Vordruck. Erste Zeile des Coupons jedoch: Aufgabe-Ämter.

131. 10 × 10 kr. (Kreuzer), blau 300.

1883. Blaugrauer Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. I. Bezirk, 9. Station: Nibelungengasse mit ie. IX. Bezirk: Abgeordnetenhaus. Buchdruck. 144/85. (Ab.)



132. 10 kr. (Kreuzer), blau 150.
1884. Desgleichen, sonst genau wie No. 132, jedoch ohne Abgeordnetenhaus.
133. 10 kr. (Kreuzer), blau 250.
1885. Desgleichen, wie No. 132, jedoch Nibelungengasse in richtiger Schreibweise.
134. 10 kr. (Kreuzer), blau 100.
1888. Blaugrüner Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Veränderter Vordruck, ohne Coupon und ohne Bezeichnung der Aufgabe-Aemter. Buchdruck. 144/86.
135. 10 kr. (Kreuzer), blau 100.
- 1885/88. Antwortkarten. No. 133 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend.
136. 10 × 10 kr. (Kreuzer), blau 125.

1888. Desgleichen, No. 135 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend.
137. 10 × 10 kr. (Kreuzer), blau 125.
1891. Blaugrauer Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel (Kopf des Kaisers nach links) rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 144/86.
138. 10 Kreuzer, blau 75.
1891. Antwortkarte. No. 138 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend.
139. 10 × 10 Kreuzer, blau 100.

Kartenbriefe.

1886. Grünlicher Karton mit weisser Rückseite, ohne Umrandung. Zweifarbiger Werthstempel in der rechten oberen Ecke Vordruck schwarz, erste und vierte Seite bedruckt, unten zusammenhängend, an drei Seiten perforirt. Buchdruck. 142/84. Abbildung siehe bei No. 157/63.
150. 3 kr. (Kreuzer), grün und schwarz, deutsch: Karten-Brief.
151. 3 kr. (Kreuzer), grün und schwarz, böhmisch: Zálepka.
152. 3 kr. (Kreuzer), grün und schwarz, italienisch-illirisch: Biglietto postale. Kartalistovnica.
153. 3 kr. (Kreuzer), grün und schwarz, italienisch: Biglietto postale.
154. 3 kr. (Kreuzer), grün und schwarz, polnisch-ruthenisch: List kartkowy. листовая карта.
155. 3 Kr. (Kreuzer), grün und schwarz, rumänisch: Carte postală închisă.
156. 3 kr. (Kreuzer), grün und schwarz, slovenisch: Zálepka.

} je 25.

1886. Grauer Karton, mit weisser Rückseite, sonst wie No. 150 bis 156. (Ab.)



157.	5	kr. (Kreuzer),	karmin	u.	schwarz,	deutsch	} je 40.
158.	5	"	"	"	"	böhmisch	
159.	5	"	"	"	"	ital - illirisch	
160.	5	"	"	"	"	italienisch	
161.	5	"	"	"	"	poln.-ruthen.	
162.	5	"	"	"	"	rumänisch	
163.	5	"	"	"	"	slovenisch	

1890/91. Blaugrüner Karton, mit weisser Rückseite, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Vordruck schwarz, erste und vierte Seite bedruckt, unten zusammenhängend, an drei Seiten perforirt. Buchdruck. 140/84. (Ab.)



164.	3	Kreuzer, grün,	deutsch	} . . je 15.
165.	3	" "	böhmisch	
166.	3	" "	italienisch-illirisch	
167.	3	" "	italienisch	
168.	3	" "	polnisch-ruthenisch	
169.	3	" "	rumänisch	
170.	3	" "	slovenisch	

1890/91. Grauer Karton mit weisser Rückseite, ohne Umrandung, sonst wie No. 164—170.

171.	5	Kreuzer, rosa,	deutsch	} . . je 25.
172.	5	" "	böhmisch	
173.	5	" "	italienisch-illirisch	
174.	5	" "	italienisch	
175.	5	" "	polnisch-ruthenisch	
176.	5	" "	rumänisch	
177.	5	" "	slovenisch	

Rohrpost-Kartenbriefe.

1889. Rosa Karten, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben, Vordruck schwarz, erste und vierte Seite bedruckt, unten zusammenhängend, an 3 Seiten perforirt. Buchdr. 140/82. (Ab.)



190. 15 kr. (Kreuzer), grau und schwarz . . 75.

1889. Desgleichen, genau wie No. 190, die Innenseite des Kartons jedoch jetzt grau.

191. 15 kr. (Kreuzer), grau und schwarz . . . 75.

1891. Rosa Karton, mit grauer Rückseite, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel (Kopf des Kaisers) rechts oben, sonst wie No. 190.

192. 15 Kreuzer, lila 60.

Formulare.

Für den öffentlichen Verkehr hat Oesterreich Formulare nicht, wohl aber existiren solche als Dienstkarten für den amtlichen Verkehr, die auf weissem Karton gedruckt, ohne Werthstempel in deutscher, böhmischer, italienischer, kroatischer, polnischer, rumänischer, ruthenischer und slovenischer Sprache im Jahre 1884 erschienen. Der Vordruck der Formulare ist in schwarz und zeigt in der linken oberen Ecke den kaiserlichen Adler. Die gleichzeitig von diesen Formularen angefertigten Antwortkarten sind oben zusammenhängend, auf erster und dritter Seite bedruckt und haben auf die Antwort bezüglichen vermehrten Vordruck.

b. Ungarn.

Postkarten.

1869. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke.



Umrandung und Vordruck schwarz. Rückseite oben und unten je einzeilig bedruckt. Text in deutscher Sprache. Buchdr. 123/86. (Ab.)

1. 2 kr. (Kreuzer),
gelb . . . 125

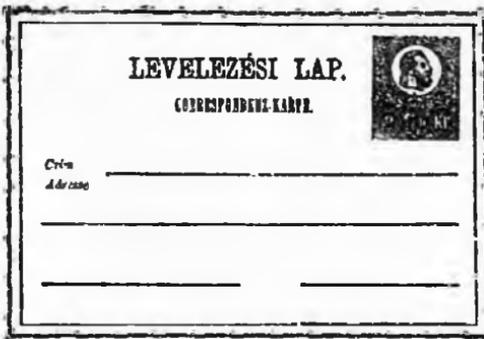
1869. Karte No. 1, Vordruck auf der Vorder- und Rückseite jedoch in ungarischer Sprache. (Ab.)



2. 2 kr. (Kreuzer), gelb 75.

Anmerkung. Bei einer Abart steht auf der Rückseite der Karte das p des Wortes postaintézet auf dem Kopfe.

1871. Chamois Karton, mit Umrandung in Grösse von 112/76. Veränderter Werthstempel und Vordruck. Umrandung und Vordruck schwarz. Buchdruck.



127/88. (Ab.)

3. 2 kr. (Kreuzer), orange 75.

Anmerkung. Von dieser Karte giebt es zwei Abarten. Bei der einen derselben ist die Umrandung 114/78 gross und bei der anderen findet man hinter der Münzbezeichnung kr. einen Punkt. Vielfach wird diese letztere Abart für einen Neudruck gehalten; ob diese Annahme richtig oder falsch ist, vermögen wir nicht zu sagen, da wir etwas Bestimmtes darüber nicht erfahren konnten.

1874. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel in Buch- und



Reliefdruck rechts oben, veränderter Vordruck.

Alles gleichfarbig. Wasserzeichen waagrecht, wie nebenstehende Abbildung.

Buchdruck. 141/83. (Ab.)



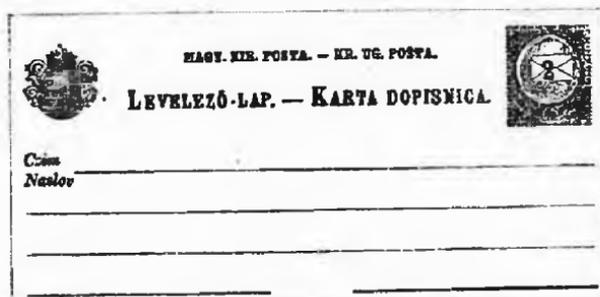
4. 2 (Kreuzer), braun 50.

1877. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Veränderter Vordruck, sonst wie No. 4. Wasserzeichen M. K. POSTA senkrecht. (Ab)



5. 2 (Kreuzer), braun 50.

1877. Gelblicher Karton, ohne Umrandung. Werthstempel wie No. 3, rechts oben. Veränderter Vordruck Alles gleichfarbig. Wasserzeichen M. K. POSTA senkrecht. Buchdruck. 146/90. (Ab.)



6. 2 (Kreuzer), orange 50.
 1877. Chamois Karton, Karte No. 6 in veränderter Farbe und verändertem senkrechten Wasserzeichen: *M. K. POSTA.* (Schreibschrift).

7. 2 (Kreuzer), braun 50.

Anmerkung. Diese Karte soll auch ohne Wasserzeichen existiren; mit Bestimmtheit lässt sich dies aber nicht behaupten. Vermuthlich ist das bei der Herstellung des Wasserzeichens zur Verwendung gekommene Drahtnetz abgenutzt gewesen, oder aber der Karton ist zu stark ausgefallen und dies der Grund für den Wegfall des Wasserzeichens.

1877. Antwortkarte. Gelblicher Karton. Karte No. 5 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. 145/85.

8. 2 × 2 (Kreuzer), orange 75.

1877. Antwortkarte. Chamois Karton. Karte No. 5 mit bezahlter Antwort, sonst genau wie No. 8.

9. 2 × 2 (Kreuzer), braun 75.

1880. Antwortkarte. No. 7 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

10. 2 × 2 (Kreuzer), braun 75.

1880. Hellgelber Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-

stempel rechts
oben. Alles gleich-
farbig.



Wasserzeichen
M. K. POSTA
senkrecht.
Buchdruck
147/86. (Ab.)

11. 5 (Kreuzer), rosa 50.

1880. Chamois Karton, sonst genau wie No. 11. Wasserzeichen
M. K. POSTA (Schreibschrift) senkrecht. 145¹/₂/89.

12. 5 (Kreuzer), rosa. 40.

1880. Antwortkarte. No. 11 mit bezahlter Antwort Erste
und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, ver-
mehrter Vordruck.

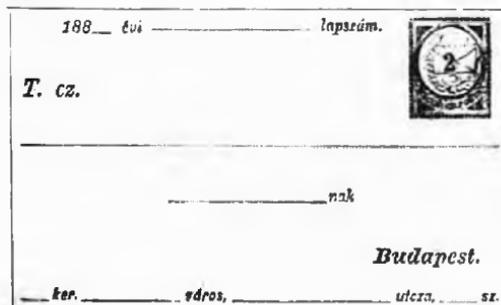
13. 5 × 5 (Kreuzer), rosa 50.

1890. Hellchamois stärkerer Karton, ohne Umrandung, sonst
genau wie No. 12. 145/88¹/₂.

14. 5 (Kreuzer), orangeroth 40.

Steuer-Postkarten.

1882/85. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in



Buch- und Reliefdruck.
Alles gleichfarbig. Buch-
druck. 240/145, zu 3
Feldern auf Grösse
145/87 gebrochen. Vor-
derseite: mittelstes Feld,
Rückseite: alle 3 Felder
bedruckt. (Ab.)

25. 2 (Kreuzer), braun 200.

Desgleichen. Aehnlich wie No. 25, jedoch: mittelstes und unterstes Feld der Vorderseite bedruckt und beide mit je einem Werthstempel versehen.

26. 2×2 (Kreuzer), braun 200.

Anmerkung. Der Text der Vorderseite ist fast immer gleichlautend, der der Rückseite jedoch verschiedenartig, es erklären sich somit die auf der Vorderseite aufgezeichneten Lager-Nummern: minte A—H.

Ministerial-Postkarten.

1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in Buchdruck. Format 342/44 zu 4 Feldern auf Grösse 144/86 gebrochen, in 3. Felde von oben Werthstempel in der rechten oberen Ecke.

30. 2 (Kreuzer), violett 2500.

Anmerkung. Vorstehend genannte Karte ist seitens des k. k. Ministeriums mit und ohne autographirtem Vordruck auf Vorder- und Rückseite zur Ausgabe gelangt. Da der Inhalt des Textes Nachrichten über landwirtschaftliche Erzeugnisse, speciell über das Molkereiwesen, enthielt, so führen die Karten in Sammlerkreisen den Spitznamen „Käsepostkarten“.

Kartenbriefe.

1886. Gelblicher Karton mit weisser Rückseite, ohne Umrandung.



Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig, oben zusammenhängend, an 3 Seiten durchlocht. Buchdruck. 142/85. (Ab.)

40. 3 (Kreuzer), grün 30.
 41. 5 „ karmin 35.

Anmerkung. Der Raum zwischen den Perforierungslinien rechts und links differirt und beträgt einmal 134 mm, das andere Mal nur 132 mm.

1886. Karten No. 40 und 41 mit vermehrtem Vordruck in

ungarischer und
 kroatischer
 Sprache.
 (Ab.)



42. 3 (Kreuzer), grün 40.
 43. 5 „ karmin 50.

Anmerkung. Auf diese Karten bezieht sich ebenfalls das in vorhergehender Anmerkung für Karten No. 40 und 41 Gesagte.

1887. Blaugrüner Karton, ohne Umrandung, sonst genau wie No. 40 und 41.

44. 3 (Kreuzer), grün 20
 45. 5 „ karmin 30.

1887. Desgleichen. Blaugrüner Karton, sonst wie No. 42 u. 43.

46. 3 (Kreuzer), grün 20.
 47. 5 „ karmin 30.

1888. Dunkelchamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig, oben zusammenhängend. an 3 Seiten durchlocht. Vordruck nur in ungarischer Sprache. Buchdruck. 142/85. (Ab. nächste Seite.)

48. 35 (Kreuzer), blau 250.



1889. Desgleichen, mit ungarischem und kroatischem Text, sonst genau wie No. 48.

49. 35 (Kreuzer), blau 250.

Anmerkung. Die Kartenbriefe No. 48 und 49, die auf der Innenseite mit einem Vordruck zum Ausfüllen von Depeschen versehen sind, dienen zum Verkehr des Publikums mit dem Telegraphenamte. Die Frankatur mit 35 Kreuzer deckt die Kosten eines Normaltelegramms incl. Porto für die Beförderung des Kartenbriefes.

Formulare.

Ebenso wie Oesterreich hat auch Ungarn für den öffentlichen Verkehr keine Formulare. Die im amtlichen Verkehr in einfachen und Doppelkarten vorkommenden Exemplare sind Dienstpostkarten auf chamois Karton, ohne Umrandung, mit und ohne Wappen und verschiedenem Vordruck und führen die Bezeichnung: Portomentes Levelezőlap.

c. Oesterreichische Levante-Post.

Postkarten.

1873. Chamois Karton, mit Umrandung. Vordruck und Um-



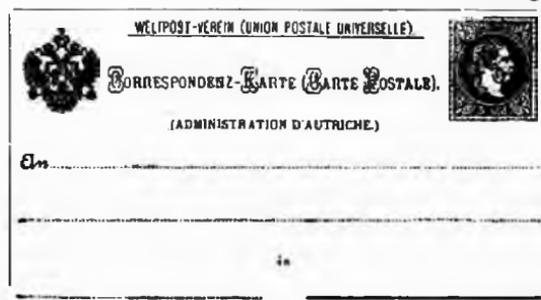
randung schwarz. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Buchdr. 121/85. (Ab.)

1. 4 Soldi, rosa 75.

1873/74. Desgleichen, wie No. 1.

2. 5 Soldi, roth 60.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts



oben. Veränderter Vordruck in schwarz. Buchdruck. 140/84. (Ab.)

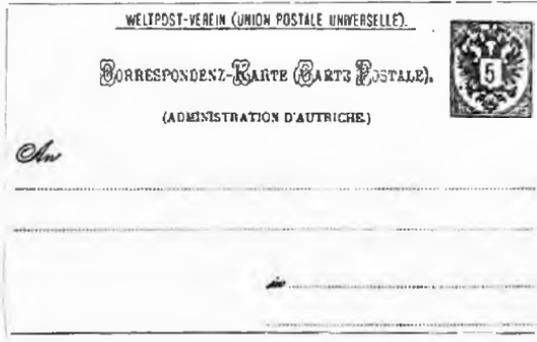
3. 5 Sld. (Soldi), ziegelroth 60.

1883. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

4. 5 × 5 Sld. (Soldi), ziegelroth 75.

Anmerkung. Eine Abart hiervon zeigt auf der rechten Seite einen kleinen achtstrahligen Stern.

1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter zwei-



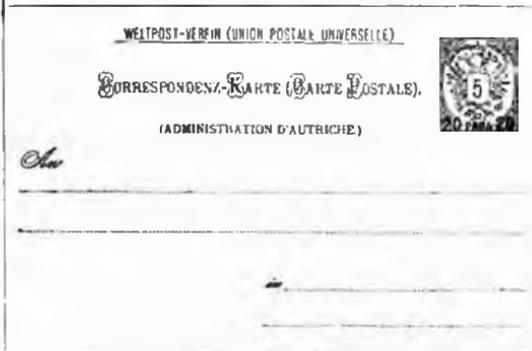
farbiger Werthstempel in der rechten oberen Ecke Vordruck schwarz. Buchdruck. 140/84 (Ab.)

5 5 Sld. (Soldi), karmin und schwarz 40.

1884. Antwortkarte. No. 5 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

6. 5 × 5 Sld. (Soloi), karmin und schwarz . . 75.

1888. Chamois Karton, ohne Umrandung. Karte No. 5 mit



Aufdruck der neuen Werthbezeichnung auf dem Werthstempel in schwarz. (Ab.)

7. 20 Para, karmin und schwarz 35.

1888. Antwortkarte. No. 7 mit bezahlter Antwort, sonst genau wie No. 6.

8. 20 × 20 Para, karmin und schwarz . . . 70.

Anmerkung. Der Strich unter der ersten Zeile: Weltpostverein etc. sowie die dritte Zeile variiren in ihren Längen; ersterer bald 67, bald 69 mm, letztere 48 und 50 mm lang.

1890. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben. Vordruck, sowie türkische Werthbezeichnung auf dem Werthstempel schwarz. Buchdruck. 139/91.

9. 20 Para, rosa 35.

1890. Antwortkarte. No. 9 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

10. 20 × 20 Para, rosa 50.

1891. Chamois Karton, mit brauner Umrandung. Veränderter



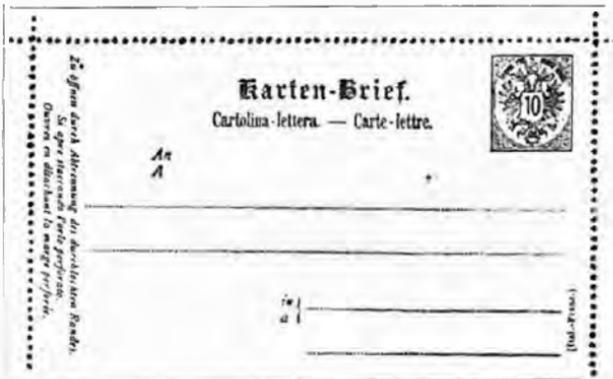
Werthstempel mit schwarzem Aufdruck der türkischen Werthbezeichnung rechts oben. Vordruck schwarz. Buchdruck. 140/90.

(Ab.)

11. 20 Para, rosa 40.

Kartenbriefe.

1886. Grauer Karton mit weisser Rückseite, ohne Umrandung.



Zweifarbiger Werthstempel rechts oben. Vordr. schwarz, unten zusammenhängend. dreiseit. durchlocht. Buchdr. 142/84. (Ab.)

20. 10 Sld. (Soldi), blau und schwarz 75.

1888. Grauer Karton, mit weisser Rückseite, ohne Umrandung.



Veränderter Werthstempel mit Aufdruck der türkischen Werthbezeichnung in schwarz rechts oben. Buchdruck. 137/84. (Ab.)

21. 1 Piaster, blau 75.

1890. Graublauer Karton, mit weisser Rückseite, ohne Umrandung.



Veränderter Werthstempel mit Aufdruck der türkischen Werthbezeichnung in schwarz rechts oben. Vordr. schwarz, unten zusammenhängend, dreiseitig durchlocht. Buchdruck. 141/84. (Ab.)

22. 1 Piaster, blau 50.

Orange-Freistaat.

Republik.

Postkarten.

1884. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/75. (Ab.)



1. Een (1) Penny, orange 45.

1889. Aushilfskarten. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung u. aufgeklebter 1 Penny-Marke in der Mitte der Karte. Die Marke mit dem Wappen der Republik in schwarz überdruckt. Umrandung und Vordruck schwarz. Buchdruck. 114/75.



(Ab.)

- | | | |
|----|---|------------|
| 2. | Een (1) Penny, rothbraun a. röthlich melirt | } je 1250. |
| 3. | „ „ „ „ a. graublau „ | |
| 4. | „ „ „ „ a. grau, glattes Papier | |
| 5. | „ „ „ „ a. weiss, „ „ | |
| 6. | „ „ „ „ a. röthlich „ | |

Anmerkung. Karten No. 2—6 sind nur in einer Auflage von 1000 Exemplaren hergestellt worden und nur 8 Tage im Gebrauch gewesen, ihre Selteuheit infolgedessen erklärlich.

Ostindien s. Britisch-Ostindien.

Ostrumelien.

Türkische Provinz mit Selbstverwaltung.

Postkarten.

1880. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts



oben. Umrandung und Vordruck in Buchdruck schwarz. Werthstempel, sowie „Franco“ mittelst Handstempels in blau aufgedruckt. Rückseite: Umrandung u. Vordruck, bestehend aus Text und 9 punktierten Linien, in

schwarz. 155/110. (Ab.)

1. 10 Para, blau 300.

1880. Desgleichen, Karte No. 1 ohne den Aufdruck „Franco“.

2 10 Para, blau 500.

Anmerkung. Der Aufdruck „Franco“ ist theils 5, theils 6 mm hoch.

Formulare.

1881. Chamois Karton, mit rother Umrandung. Vordruck mit Aus-



nahme der beiden Rahmen rechts u. links, welche wie die Umrandung roth gedruckt sind, grün. Buchdruck. 138/89. (Ab.)

50.

Anmerkung. Dasselbe Formular giebt es als Doppelkarte, erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend und mit vermehrtem Vordruck. (50)

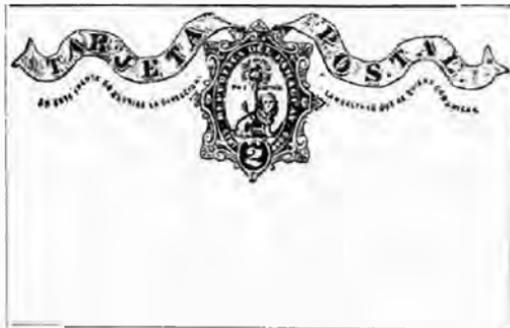
Beide Formulare wurden mit aufgeklebten Marken nur in kleineren, in grösseren Parthien ohne solche amtlich verausgabt. Den Restbestand dieser Formulare benutzte man im Jahre 1885, nach dem Aufstande Ostrumeliens zu Gunsten Bulgariens, als provisorische Postkarte für Südbulgarien. Vergl. Seite 91/92 dieses Handbuchs.

Paraguay.

Republik.

Postkarten.

1882. Weisser Karton, ohne Umrandung, Werthstempel in der



Mitte der Karte. Alles gleichfarbig. Steindr.

135/79. (Ab.)

1. 2 Centavos, lila 100.

1882. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Steindr.

137/77. (Ab)

2. 3 Centavos, blau . 125.

1882. Antwortkarte. Weisser Karton, ohne Umrandung.



Veränderter
Werthstempel
rechts oben. Erste
und vierte Seite
bedruckt, oben zu-
sammenhängend.
Steindruck. Alles
gleichfarbig.
136¹/₂/78. (Ab.)

3. 4 × 4 Centavos, braun 400.

Desgleichen. Abermals veränderter Werthstempel, sonst $\frac{2}{3}$ wie
No. 3. (Ab.)



4. 6 × 6 Centavos, dunkelgrün 500.

1883. Aushilfskarten. No. 3 und 4 mit schwarzem Auf-
druck 2 resp. 3 CENTAVOS in der Mitte der Karte.

5. 2 × 2 Centavos, braun 250.

6. 3 × 3 „ dunkelgrün 300.

Anmerkung. Bei einer Abart von No. 6 fehlt auf der für die
Antwort bestimmten Karte der Aufdruck 3 Centavos, die von anderer
Seite fernerweit gemeldete Abart 3 × 5 bezl. 5 × 5 auf 6 × 6 existirt
nicht; es beruht diese Angabe lediglich auf einem Versehen des betr.
Verfassers, der die allerdings oft verschmierte 3 für eine 5 angesehen hat.

1884. Bläulich-weisser bis grau-weisser Karton. Veränderter



Werthstempel
rechts oben. Vor-
druck schwarz.
Steindruck.
136/77. (Ab.)

- | | | |
|----|----------------------------------|-----|
| 7. | 2 Centavos, ziegelroth | 40. |
| 8. | 3 „ blau | 50. |

Pendjab s. Jhind.

Perak.

Indisches Fürstenthum.

Postkarten.

1887. Chamois Karton, ohne Umrandung. Karte von Straits



Settlements mit schwar-
zem Aufdruck PERAK
auf dem Werthstempel.
(Ab.)

- | | | |
|----|------------------------------|-----|
| 1. | One (1) Cent, grün | 40. |
|----|------------------------------|-----|

Anmerkung. Man findet diese Karte mit und ohne Punkt hinter Perak.

Persien.

Königreich.

Postkarten.

1878. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung. Vordruck

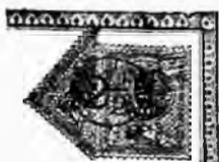


und Umrandung schwarz. Werthstempel aus einer aufgeklebten halbirten 5 Schahi-Marke (schwarz und rosa) und einem mittelst Handstempelsbewirkten rothen Aufdruck der neuen Werthbe-

zeichnung halb auf die Marke, halb auf die Karte bestehend. Buchdruck. 147/90. (Ab.)

- | | | |
|----|--|------------------|
| 1. | 2 ¹ / ₂ (Schahi), roth a. weissem Karton | } . . . je 1000. |
| 2. | " " " " chamois " " | |

1878. Verschiedenfarbiger Karton, im Allgemeinen wie No. 1



und 2, Werthstempel jedoch aus 2 Marken, einer ganzen 2 und einer halben 1 Schahi-Marke und einem blauen Aufdruck: 2¹/₂ bestehend. (Ab.)

- | | | |
|----|---|------------------|
| 3. | 2 ¹ / ₂ (Schahi), blau a. weiss | } . . . je 2500. |
| 4. | " " " " chamois " " | |

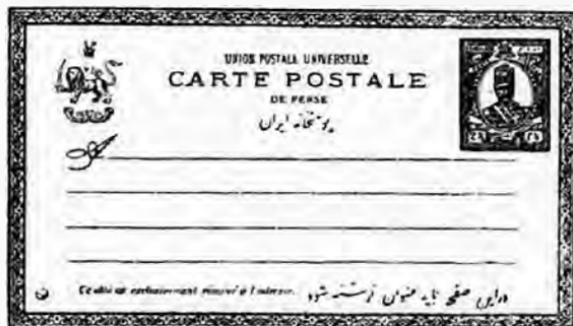
Anmerkung. Von den halbirten Marken sieht man auf den verschiedenen Exemplaren selbstverständlich abwechselnd einmal die rechte, einmal die linke Hälfte.

Im Jahre 1888 verwandte man aushilfsweise das bei Russland unter a) näher bezeichnete Formular ohne Marke als Postkarte für Persien und beklebte solches mit den vorstehend unter No. 3 und 4 bezeichneten Marken, unterliess jedoch die Anbringung des Aufdrucks 2¹/₂. Auch soll bei Karte No. 1 und 2 die neue Werthbezeichnung (2¹/₂) an Stelle des Handstempelaufdruckes nur mit Blaustift aufgeschrieben vorkommen.

Anderweitig wird auch noch das im Jahre 1878 erschienene persische Formular gemeldet, welches ohne jede aufgeklebte Marke nur den Handstempel $2\frac{1}{2}$ (jedoch nicht im Kreise) tragen soll.

Letztere beiden Abarten haben uns bislang nicht vorgelegen.

1879. Chamois Karton, mit rother Umrandung. Vordruck



schwarz, zweifar-
biger Wertstempel. Steindruck.
 $137\frac{1}{2}/82$. (Ab.)

5. $2\frac{1}{2}$ Schahi, schwarz und roth 45.

Formular.

1878. Weisser bezl. chamois. Karton, mit Umrandung. Vor-



druck schwarz.
Buchdruck.
147/90. (Ab.)

Dienstpostkarte.

1878. Vorstehend genanntes Formular, nur mit dem vermehrten Vordruck: „Service“ in dem Markenraum der rechten oberen Ecke und auf verschiedenfarbigem Karton. als a. chamois, braungelb, braun, lila und rosa Karton. (100.)

Anmerkung. Der Aufdruck Service kommt in 2 Typen vor, man sieht denselben von links oben nach rechts unten, als auch von links unten nach rechts oben.

Peru.

Republik.

Postkarten.

1883. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



linken oberen Ecke.

Alles gleichfarbig.

Steindruck.

138/79¹/₂. (Ab.)

1. Tres (3) Centavos, schwarz 175.
2. Cuatro (4) " " 225.
3. Cinco (5) " " 250.

1883. Antwortkarten. Chamois Karton. No. 1—3 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

4. 3 × 3 Centavos, schwarz 225.
5. 4 × 4 " " 250.
6. 5 × 5 " " 300.

1884. Karten No. 1—3 mit verschiedenfarbigem Aufdruck (Sonne mit Umschrift) in der Mitte der Karte. Siehe Ab. No. 14.

7. Tres (3) Centavos, schwarz, Sonne grün . 200.
8. Cuatro (4) " " " roth . 250.
9. Cinco (5) " " " violett 450.

1884. Antwortkarten. Karten No. 4—5 mit Aufdruck wie bei No. 7—9.

- | | | | |
|-----|-------|------------------------------------|------|
| 10. | 3 × 3 | Centavos, schwarz, Sonne schwarz . | 300. |
| 11. | 4 × 4 | „ „ „ blau . . | 350. |
| 12. | 5 × 5 | „ „ „ karmin . | 500. |
| 13. | 5 × 5 | „ „ „ schwarz . | 600. |

1884. Aushilfsausgabe. Karte No. 3, ausser dem Sonnen-



aufdruck noch Aufdruck der neuen Werthbezeichnung, sowohl links auf dem Werthstempel, als auch in rechter oberer Ecke. Beide Aufdrucke gleich-

farbig. (Ab.)

- | | | | |
|-----|---------|--|------|
| 14. | Un (1) | Centavo, schwarz, Aufdruck gelb bis orange. | 100. |
| 15. | Tos (2) | Centavos, „ „ milchblau bis dunkelblau | 100. |

1884. Aushilfsausgabe. Antwortkarte. No. 6 mit Aufdruck wie Karte No. 15.

- | | | | |
|-----|-------|------------------------------------|------|
| 16. | 2 × 2 | Centavos, milchblau bis dunkelblau | 200. |
|-----|-------|------------------------------------|------|

1885. Karten No. 1—3 ausser dem Sonnenaufdruck mit Aufdruck einer grossen Werthziffer in dem in der rechten oberen Ecke befindlichen Felde. (Ab. nächste Seite.)

- | | | | |
|-----|------------|--|-------|
| 17. | Tres (3) | Centavos, schwarz, Aufdr. milchblau—dunkelblau | 100. |
| 18. | „ „ | „ „ „ grün | 2000. |
| 19. | Cuatro (4) | „ „ „ roth | 100. |
| 20. | Cinco (5) | „ „ „ helllila—dunkellila | 125. |



1885. Antwortkarte. No. 4–6 mit Aufdruck wie No. 17–20.

- | | | |
|-----|---|------|
| 21. | 3 × 3 Centavos schwarz, Aufdruck milchblau – dunkelblau | 200. |
| 22. | 4 × 4 Centavos schwarz, Aufdruck schwarz | 250. |
| 23. | 4 × 4 roth | 300. |
| 34. | 5 × 5 hell – dunkellila | 200. |

Philippinen.

Spanische Besizung.

Postkarten.

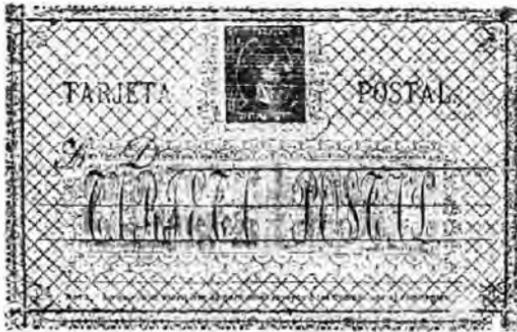
1879. Chamois Karton, mit Umrandung, sowie mit gelblich. Untergrund und Inschrift



„Tarjeta Postal .
 Werthstempel in der
 Mitte der Karte
 Alles gleichfarbig.
 Buchdruck. 145/97.
 (Ab.)

1. 50 Mils. de Peso, braunroth 15000

1879. Karte No. 1 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung. (Ab.)



2. 3 Cents de l'eso, braunroth 150.

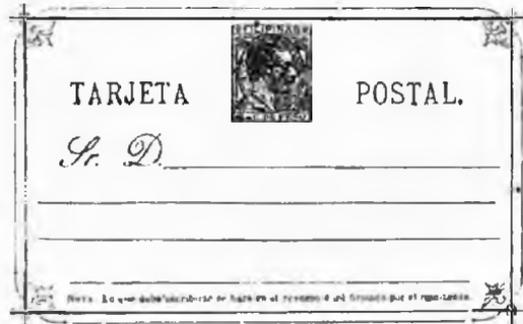
1881. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 131/90.



(Ab.)

3. 3 C. de Peso, rosa 75.

1889. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der Mitte der Karte. Abermals veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck.



146/99. (Ab.)

4. 2 C. de Peso, rosa 75.

1889. Antwortkarte. Bis auf eine kleine Abweichung des Vordruckes wie No. 4. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 146/105.

5. 3×3 C. de Peso, dunkelkarmin 100.

Portorico.

Spanische Besizung.

Postkarten.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung. Untergrund und In-



schrift genau wie No. 1 der Philippinen. Werthstempel in der Mitte der Karte.

Alles gleichfarbig. Buchdruck. 145/100. (Ab.)

1. 25 Cs. Peseta, dunkelgrün 1000.

1885. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 132/95¹/₂.

(Ab.)

2. 3 C. de Peso, braun 75.

1887. Chamois Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 2.

3. 3 C. de Peso, braun 50.

1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-

stempel rechts oben.

Alles gleichfarbig.

Buchdruck. 131/99.

(Ab.)



4. 3 C. de Peso, grün 50.

Portugal.

Königreich.

Postkarten.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in Buch-

und Reliefdruck rechts

oben. Vordruck in Buch-

druck. Alles gleichfar-

big. 129/87. (Ab.)



1. 15 Reis, braun 75.

Anmerkung. Von vorstehender Karte giebt es eine Abart mit „de Porta“ statt „da Porta“ auf vierter Zeile.

1878. Chamois Karton, mit veränderter Umrandung und verändertem Vordruck.



Werthstempel in Buch- und Reliefdruck. Vordruck in Buchdruck. Alles gleichfarbig. 136/93. (Ab.)

2. 25 Reis, karmin 100.

Anmerkung. Karte No. 2 weist folgende Abarten auf: a. Klammer) hinter „portuguezas“ statt hinter „Hespanha“. b. Klammer vor dem Worte „excepto“ weggelassen. c. „Hesphana“ an Stelle „Hespanha“ in dritter Zeile.

1879. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. 137/94.

3. 15 × 15 Reis, braun 250.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in Buch- und Reliefdruck rechts oben. Veränderter Vordruck in Buchdruck. Alles gleichfarbig. 128/85—136/92.



(Ab.)

4. 20 Reis, hell---dunkelblau 75.

5. 30 „ „ — dunkelgrün 125.

Anmerkung. Auch bei No. 4 und 5 kommen einige Abweichungen vor. Während bei denselben die auf der Adresslinie stehende Abkürzung Sr. genau unter dem Worte D'este steht, findet man dieselbe bei der Abart unter dem B des Wortes Bilhete. Ebenso

wie der Stand der beiden Buchstaben ein abweichender ist, ist auch die Schriftgattung derselben eine verschiedene, einmal Cursiv, das andere Mal Antiqua. Als letztes möchte noch erwähnt werden, dass auch der Raum zwischen der dritten und vierten Zeile ab und zu ein bald engerer, bald weiterer ist.

1879. Antwortkarte. No. 4 und 5 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. 128/85—136/92.

6. 20 × 20 Reis, hell—dunkelblau 175.

Anmerkung. Von dieser Karte giebt es zwei Satzfehler: Restosta und Res posta statt Resposta. Ebenso bezieht sich das bezl. der Abkürzung Sr. in vorhergehender Anmerkung Gesagte auch auf diese Karte.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in Buch- u. Reliefdruck in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Veränderter Vordruck.



Buchdruck.
131/91—137/91.
(Ab.)

7. 10 Reis, braun 50.

Anmerkung. No. 7 weist ebenfalls einen Satzfehler auf, und zwar Poslal statt Postal.

1881. Antwortkarte. No. 7 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

8. 10 × 10 Reis, braun 75.

Anmerkung. Auch hier giebt es einen Satzfehler, der sehr selten vorkommt; auf der vierten Vordruckzeile Direcção statt Direcção.

1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel links oben.
Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig.
Rückseite mit einem karrirten röthlichen Tonaufdruck. Buchdr. 140/93. (Ab.)

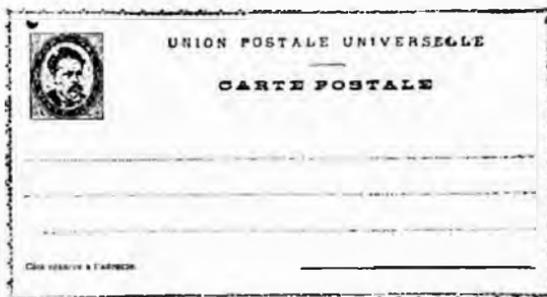
9. 10 (Dez) Reis, braun 25.

Anmerkung. Von dieser Karte existiren einige Abarten, bei denen der Raum zwischen der dritten und vierten Zeile bald ein engerer, bald ein weiterer ist, sowie auch solche, bei welchen die am Fusse befindliche Bemerkung ohne Punkt geschlossen wird. Die letztgenannte Zeile differirt in ihrer Länge von 46—48 mm.

1884. Antwortkarte. No. 9 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

10. 10 × 10 Reis, braun 50.

1887. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werth-



stempel links oben,
veränderter Vordruck. Buchdruck. 144/84. (Ab.)

11. Vinte (20) Reis, karmin 40.

1887. Antwortkarte. No. 11 mit bezahlter Antwort, veränderte, breitere Umrandung und zweite Zeile in anderer Schriftart. Vermehrter Vordruck.

12. 20 × 20 Reis, karmin 60.

1890. Chamois Karton, Vordruck und Werthstempel wie No. 11
Rückseite jedoch ohne Tonaufdruck.

13. 10 Reis, hellbraun 25.

Kartenbriefe.

1887. Verschiedenfarbiger Karton, mit weisser Rückseite, ohne
Umrandung. Werth-



stempel links oben. Alles
gleichfarbig, unten zu-
sammenhängend, an drei
Seiten perforirt. (Ab.)

20. 25 Reis, braun a. bräunlich 50.

21. 50 „ blau „ hellblau 75.

Portugiesisch Guinea.

Postkarten.

1885. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel rechts



oben. Alles gleich-
farbig. Buchdruck.
129/90. (Ab.)

1. Dez (10) Reis, blau 30.

1885. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der

Mitte der Karte. Veränderter Vordruck.

Buchdruck.

131/90. (Ab.)



- 2. 20 Reis, rosa 50.
- 3. 30 „ grün 60.

Portugiesisch Indien.

Postkarten.

1882. Chamois Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung. Werth-

stempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 121/74. (Ab.)



- 1. 1/4 Tanga, blau 50.

1882. Graublauer Karton, sonst ähnlich wie No. 1. 141/93.

- 2. 1 Tanga, roth 150.

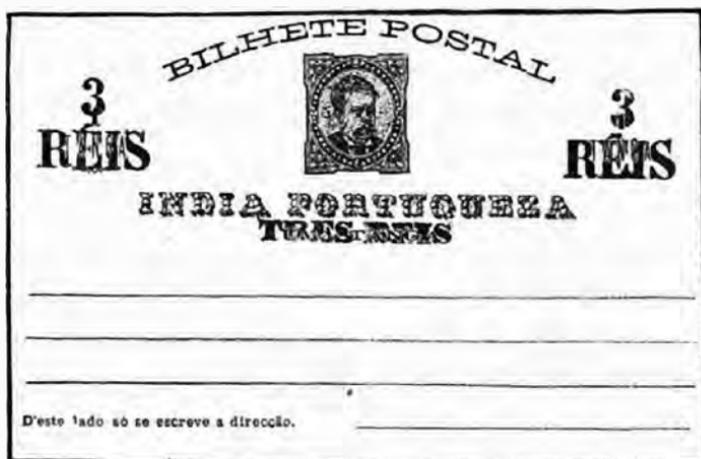
1885. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-

stempel in der Mitte der Karte. Veränderter Vordruck. Buchdruck. 135/87. (Ab.)



- 3. $\frac{1}{4}$ Tanga, grün 40.
- 4. 1 „ blau 100.

1887. Aushilfskarte. No. 3 mit dreimaligem rothen Aufdruck der neuen Werthbezeichnung. (Ab.)



- 5. Tres (3) Réis, grün u. roth 75.

Anmerkung. Bei einer von dieser Karte vorkommenden Abart fehlt, theils bei allen drei Aufdrucken, theils auch nur bei einem derselben, der Accent über dem e in Réis.

Puttialla.

Ostindische Postagenturen im Fürstenthum Puttialla.

Postkarten.

1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Karte von Britisch-Indien mit dem ovalen blauen Aufdruck „Puttialla State“ auf dem Werthstempel. 121/74. (Ab.)

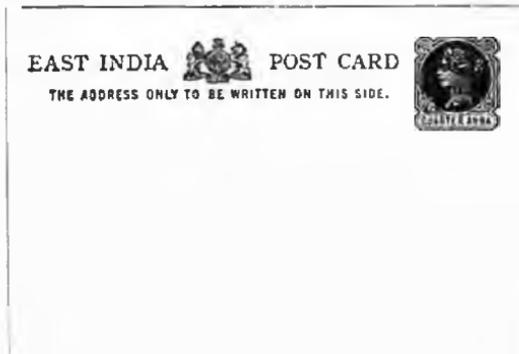


1. $\frac{1}{4}$ Anna, braun 75.

1884. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. 121/87.

2. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 100.

1885. Chamois Karton, Karte von Britisch Indien mit veränder-



tem zweizeiligen, waagrechten und schwarzen Aufdruck: Puttialla State. 121/74. (Ab.)

3. $\frac{1}{4}$ Anna, braun 50.

1885. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. 121/87.

4. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 80.

1887. Chamois Karton, No. 3 mit Aufdruck des Landeswappens



unter dem Werthstempel in braun. (Ab.)

5. $\frac{1}{4}$ Anna, braun 40.

1887. Antwortkarte. No. 5 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. 121/87.

6. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4}$ Anna, braun 75.

Queensland.

Britische Besetzung.

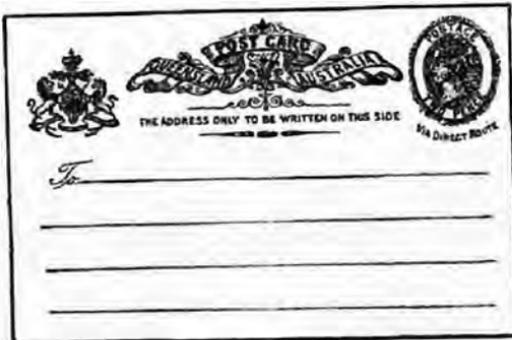
Postkarten.

1880. Gelblicher Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 142/96. (Ab. nächste Seite.)

1. One (1) Penny, karmin 750.



- Desgleichen. Bläulich-weisser Karton, sonst genau wie No. 1.
- 2. One (1) Penny, karmin 300.
1885. Hellchamois Karton, mit Umrandung, sonst wie No. 1.
140/92.
- 3. One (1) Penny, karmin 150.
 - 4. „ „ „ „ 150.
1889. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel in rechter oberer Ecke. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 120/76. (Ab.)



- 5. One (1) Penny, rosa 40.
- 6. Two (2) Pence, blau 75.
- 7. Three (3) „ violett 90.

Réunion s. Französische Kolonien.

Rumänien.

Königreich.

Postkarten.

1873. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in Reliefdruck rechts oben. Vordruck in Buchdruck schwarz. 145/90. (Ab.)



1. Cinci (5) Bani, dunkelblau 2000.

Anmerkung. Vorstehende Karte weist verschiedene Abarten auf, so findet man z. B. bei einigen Karten das a in Deschissa und scrissa ohne Accent, bei anderen das a in circula dagegen mit einem solchen, obgleich ein solcher dortselbst gar nicht hingehört. Bei anderen Karten wieder fehlt der Punkt hinter Posta in erster Vordruckzeile, auch das i in dem Worte si des § 3 der am Fusse befindlichen Bemerkungen u. s. w.

1873. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort, ohne einen auf die Antwort bezüglichen Vordruck (2 zusammenhängende einfache Karten). Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

2. 5 × 5 Bani, dunkelblau 3000.

Anmerkung. Die Antwortkarte No. 2 weist dieselben Fehler wie die einfache Karte No. 1 auf.

1873. Gelbbrauner Karton, ohne Umrandung, sonst genau wie No. 1.

3. Cinci (5) Bani, dunkelblau 150.

Anmerkung. Bei einer hiervon existirenden Abart fehlt ebenfalls der Punkt hinter Posta der 1. Zeile, zuweilen auch die Klammer am Anfange der 3. Zeile.

1873. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort, sonst genau wie No. 2.

4. 5×5 Bani, dunkelblau 250.

1873. Chamois Karton, ohne Umrandung. Genau wie No. 3, nur etwas kleineres Wappen in der linken oberen Ecke. (Wappen bei No. 1–4: 20 mm, bei No. 5 und 6: 18 mm hoch). 143/93.

5. Cinci (5) Bani, dunkelblau 200.

Anmerkung. Vorstehende Karte No. 5 weist dieselben Satzfehler auf, wie solche bei No. 1 bereits genannt worden sind. Hierzu kommt jedoch noch der unregelmässige Stand des unter der 1. Vordruckzeile befindlichen Striches und des inmitten desselben auf der Spitze stehenden Quadrats, das theils mit, theils ohne Strahlen zu finden ist.

1873. Antwortkarte. No. 5 mit bezahlter Antwort, ohne den auf die Antwort bezüglichen Vordruck. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

6. 5×5 Bani, dunkelblau 300.

Anmerkung. Vergleiche Anmerkung zu No. 5.

1875. Chamois Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 5, Vordruck jedoch, statt dreizeilig, nur in einer Zeile. (Carta de Posta) 145/92.

7. Cinci (5) Bani, blau 150.

Anmerkung. Auch diese Karte zeichnet sich durch Abweichungen aus. Man bemerkt grosses und kleines D auf erster Adresslinie, sowie Satzfehler die Hülle und Fülle, z. B. occrespondenta, posibil, scrisorile, scrisorjle, Cărtiș und Posta ohne Accente u. s. w.

1875. Antwortkarte. No. 7 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, 2 einfache, oben zusammenhängende Karten.

8. 5 × 5 Bani, blau 300

Anmerkung. Bezügl. ihrer Abarten vergl. Anmerkung zu No. 7.

Anmerkung II. Die in dem Jahre 1876 erschienene Neuauflage der beiden Karten, No. 7 und 8, bereicherte die bereits vorhandenen Abarten durch neue Satz- und Druckfehler ganz bedeutend. So findet man jetzt z. B. noch: nomjnala statt nominala; aduicatorulor statt aduicatorului, nimicu ohne u, u. s. w.

1877. Gelblichweisser Karton, mit Umrandung, Werthstempel



in rechter oberer Ecke. Veränderter Vordruck, mit punktirten Schnittlinien. Buchdruck.

119/83. (Ab.)

9. Cinci (5) Bani, rothbraun 400.

1877. Antwortkarte. No. 9 mit bezahlter Karte. Erste und vierte Seite bedruckt. Zwei einfache, oben zusammenhängende Karten.

10. 5 × 5 Bani, rothbraun 750.

1877. Weisser Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 9, nur Schnittlinie durchlocht. Buchdruck. 137/95.

11. Cinci (5) Bani, rothbraun 200.

1877. Antwortkarte. No. 11 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt. Zwei einfache, oben zusammenhängende Karten.

12. 5 × 5 Bani, rothbraun 350.

Anmerkung. Varianten von No. 11 u. 12 mit Punkt nach nominala und nach 5; mit Punkt nach nominala, jedoch ohne solchen nach 5.

1878. Rosa Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Buchdruck. 152/100. (Ab.)



13. Cinci (5) Bani, blau 100.

Anmerkung. Der Strich unter Carta Postala ist in seiner Länge variirend, bald 6, bald 8 mm lang. Den Kontrollvermerk rechts unten findet man mit und ohne Jahreszahl.

1878. Antwortkarte. No. 13 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt. Zwei einfache, oben zusammenhängende Karten.

14. 5×5 Bani, blau 125.

Anmerkung. Die Karten No. 13 wurden sowohl im Bogen geschnitten, als auch im Bogen perforirt; Karte No. 14 dagegen nur perforirt.

1879. Hellrosa Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 153/98. (Ab. nächste Seite.)

15. Cinci (5) Bani, schwarz 30.

1879. Antwortkarte. No. 15 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt. Zwei einfache, oben zusammenhängende Karten.

16. 5×5 Bani, schwarz 60.



1879. Dunkelrosa Karton mit weisser Rückseite, sonst genau wie No. 15.

17. Cinci (5) Bani, schwarz 30.

1879. Antwortkarte. No. 17 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt. Zwei einfache, oben zusammenhängende Karten.

18. 5×5 Bani, schwarz 60.

1879. Rosa Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 152/96. Perforirt.

19. Dece (10) Bani, karmin 60.

1879. Antwortkarte. No. 19 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, unten zusammenhängend. Vermehrter, auf die Antwort bezüglicher Vordruck. Perforirt.

20. 10×10 Bani, karmin 150.

1883. Antwortkarte. No. 17 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt. Vermehrter, auf die Antwort bezügl. Vordruck. Unten zusammenhängend, Bruchstelle nicht durchlocht. 160/100.

21. 5×5 Bani, schwarz 300.

1883/84. Braungelber Karton mit chamois Rückseite, ohne Umrandung, sonst wie No. 19. 157/98 bezl. 157/102.

22. Dece (10) Bani, karmin 30.

1883/84. Antwortkarte. No. 22 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, vermehrter Vordruck. Unten zusammenhängend. Bruchstelle nicht durchlocht.

23. 10 × 10 Bani, karmin 75.

Anmerkung. Die von anderer Seite gemeldete Abart mit kleinerem Accent über dem e in Reponse ist eigentlich eine solche nicht, da der kleinere Accent weiter nichts, als eine abgebrochene Type ist.

1890. Rosa Karton mit weisser Rückseite, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel und Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 162/99. Perforirt. (Ab)



24. Cinci (5) Bani, schwarz 20

1890. Antwortkarte. No. 24 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, vermehrter Vordruck, unten zusammenhängend.

25. 5 × 5 Bani, schwarz 40.

Russland.

Kaiserthum.

Postkarten.

1872. Weisser Karton, mit Umrandung.

Werthstempel in der rechten oberen Ecke.

Alles gleichfarbig. Rückseite mit Umrandung und Vordruck. Buchdruck.

128/91. (Ab.)



- 1. 3 (Kopeken), braun 50.
- 2. 5 „ blaugrün 60.

Anmerkung. Bei einer Abart von No. 1 ist die Umrandung der Rückseite in der linken oberen Ecke defekt. Bei einer dergleichen von No. 2 schliesst die Bemerkung auf der linken Seite ohne Punkt.

1875. Weisser Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 2.

- 3. 4 (Kopeken), blaugrün 50.

Anmerkung. Ebenso wie bei No. 2 kommt auch bei dieser Karte das Fehlen des Punktes hinter der Bemerkung der linken Seite vor. Als weitere Abart gesellt sich noch eine Karte hinzu, welche die Bemerkung auf der Rückseite auf dem Kopfe stehend zeigt.

1879. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel und Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/87. (Ab. nächste Seite.)

- 4. 3 Kopeken, schwarz 25.

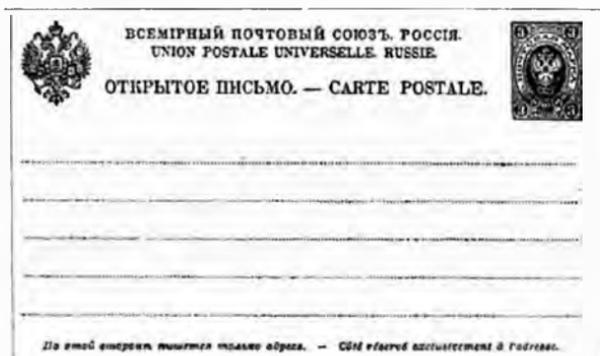


1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel und Vordruck. Vordruck schwarz. Buchdruck. 124/89. (Ab.)



5. 3 Kopeken, karmin 30.

1886. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck in schwarz. Buchdruck. 143/89. (Ab.)

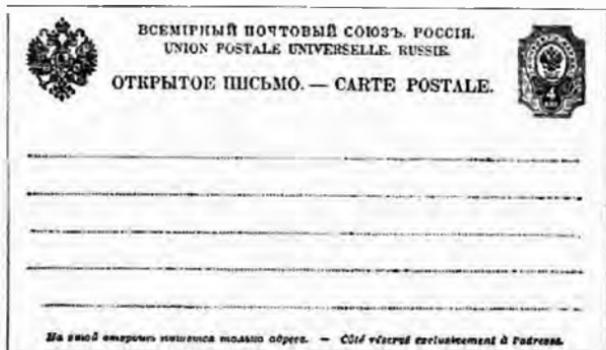


6. 3 Kopeken, karmin 30.

1886. Antwortkarte. No. 6 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vordruck. 140/90.

7. 3 × 3 Kopeken, karmin 60.

1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Abermals veränderter Werthstempel und Vordruck. Vordruck schwarz. Buchdruck. 141/89. (Ab.)



8. 4 Kopeken, karmin 30.

1890. Antwortkarte. No. 8 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vordruck.

9. 4 × 4 Kopeken, karmin 60.

1890/91. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel wie bei No. 6. Vordruck ähnlich wie bei No. 5, am Fusse der Karte nur einzeilige Bemerkung. Buchdruck. 141/90.

10. 3 Kopeken, karmin 25.

1890/91. Antwortkarte. No. 10 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vordruck.

11. 3 × 3 Kopeken, karmin 40.

1891. Karte No. 10 mit gleichfarbigem Werthstempel u. Vordruck

12. 3 Kopeken, karmin 25.

1891. Antwortkarte. No. 12 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vordruck.

13. 3×3 Kopeken, karmin 40.

Anmerkung. Ausser den hier genannten Karten wird in anderen Katalogen auch noch einer sogenannten „Adresstischkarte“ Erwähnung gethan. Auch wir wollen derselben einige Zeilen Raum gewähren, obgleich diese Karte eine gleiche Sammelberechtigung wie die übrigen Karten nicht hat.

Diese Adresstischkarten sind zwar von den städtischen Verwaltungsbehörden zu St. Petersburg, Moskau und Warschau von der Post bezogene Postkarten, dadurch aber, dass sie von Seiten dieser Behörden auf der Vorderseite mit dem betr. Städtewappen in Reliefprägung und Adress-Vordruck, auf der Rückseite mit schemaartigem Aufdruck versehen sind, ausserdem aber auch nur von den betr. Behörden zum Verkauf gelangen, verlieren sie ihren postamtlichen Character.

Genannte Karten dienen dem Publikum zu Auskunftseinholungen. Will Jemand eine ihm bekannte Persönlichkeit, deren Wohnung seinem Gedächtniss entfallen ist, aufsuchen, so wendet man sich an die Behörde und kauft sich eine derartige Karte, verzeichnet den Namen des Gesuchten darauf und giebt sie so dem expedirendem Beamten zurück. Der Letztere ergänzt das Fehlende der Adresse und lässt die Karte dem Antragsteller durch Vermittlung der Post wieder zugehen.

Der Preis der Karte beträgt 9 Kopeken; 6 Kopeken für die Auskunft und 3 Kopeken für die Frankatur.

Vorgelegen haben uns für St. Petersburg und Moskau die in unserem Katalog unter No. 4 und 5 bezeichneten Karten, für Warschau nur No. 5.

Kartenbriefe.

1890. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. Werthstempel mit röthlichem Untergrund rechts oben. Alles gleichfarbig, oben zusammenhängend, an den anderen drei Seiten perforirt. Durchlochung durchgehend:

Buchdruck. 140/83. (Ab. nächste Seite.)

20. 5 Kopeken, violett a. weiss 30.

21. 7 „ blau „ chamois 45.



1890. Grauer Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel mit röthlichem Untergrund rechts oben Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Oben zusammenhängend, an drei Seiten perforirt wie No. 20 und 21. Buchdruck. 143/83. (Ab.)



22. 10 Kopeken, blau 60.

Anmerkung. Im Jahre 1891 erschienen vorstehend genannte drei Kartenbriefe in einer Neuauflage mit veränderter (nicht durchgehender, gebogener) Durchlochung.

Formulare.

Von Postkarten ohne Werthstempel liegen uns folgende vor:

1872. Schwarz a. weiss, mit Umrandung in Grösse von 119/76. Kartengrösse 128/91. Kopfzeile 40 mm lang. Rückseite bedruckt. (Ab. nächste Seite.)



- 1874. Schwarz a. weiss, ähnlich wie vorstehende; Kopfzeile zeile 65 mm lang. Grösse der Umrandung 121/85; Grösse der Karte 129 92.
- 1880. Schwarz a. chamois, ähnlich wie Postkarte No. 4, am Fusse des Formulars jedoch dreizeilige Bemerkung. 124/88.
- 1884. Braun a. weiss, ohne Umrandung, wie Abbildung. 124/88.



- 1885. Braun a. weiss, wie Karte No. 8. 141 90.
- 1891. „ „ „ ähnlich wie das im Jahre 1884 erschienene Formular, am Fusse jedoch nur eine Zeile. 142/90.

Salvador.

Republik.

Postkarten.

1873. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Steindruck. (Ab.)

1. Dos (2) Centavos, dunkelkarmin 50.

1883. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Vordruck, ähnlich wie No. 1.

2. Tres (3) Centavos, blau 50.

Anmerkung. Das in der linken oberen Ecke befindliche Wappen kommt bei beiden Karten No. 1 u. 2 auch farblos vor.

1884. Antwortkarten. No. 1 und 2 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

3. 2 × 2 Centavos, hellkarmin 60.

4. 3 × 3 „ blau 75.

Anmerkung. Bei der gesammten Auflage der Karte No. 4 hat sich der Satzfehler Response statt Réponse eingeschlichen, man betrachte diese Karte bei Vorkommen nicht als Abart.

1890. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Stahlstich. 140/85. (Ab. nächste Seite.)

5. Dos (2) Centavos, braun 40.



1890. Desgleichen. Weisser Karton, etwas veränderter Vordruck, sonst wie No. 5. (Ab.)



6. Tres (3) Centavos, orange 50.

1890. Antwortkarten. No. 5 und 6 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

7. 2 × 2 Centavos, braun 50.

8. 3 × 3 „ orange 60.

1891. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Gänzlich veränderter, jetzt zweifarbiger Werthstempel (Justitia blaugrün, der übrige Vordruck schwarz). Stahlstich. 139/85. (Ab.)



- 9. Un (1) Centavo, schwarz a. graublau . . . 25.
- 10. Dos (2) Centavos, „ „ chamois . . . 30.
- 11. Tres (3) „ „ „ rosa . . . 40.

1891. Antwortkarten. No. 10 und 11 mit bezahlter Antwort.
 Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend,
 vermehrter Vordruck.

- 12. 2 × 2 Centavos, schwarz a. chamois . . . 40.
- 13. 3 × 3 „ „ „ rosa . . . 50.

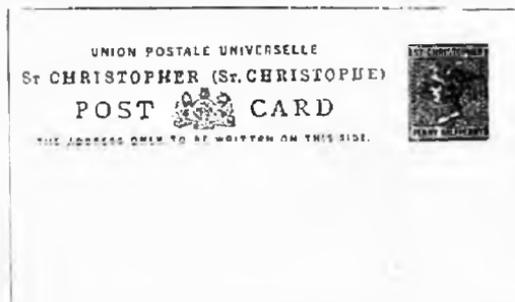
St. Christoph.

Britische Besizung.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der

rechten oberen Ecke.
 Alles gleichfarbig.
 Buchdruck. 121/87.
 (Ab.)

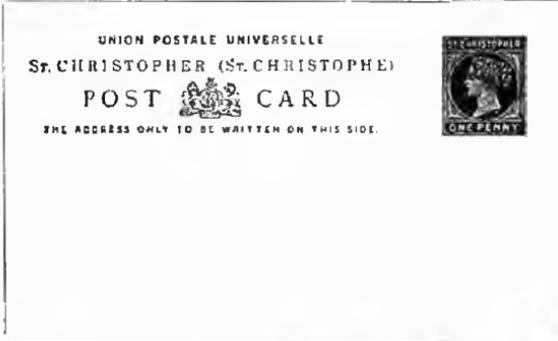


- 1. Penny half Penny (1¹/₂), rothbraun . . . 100.

1882. Chamois Karton, ohne Umrandung. Etwas veränderter Vordruck, sonst ähnlich wie No. 1.

2. One (1) Penny, karmin 60.

1887. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel. Alles gleichfarbig. Buchdruck.



139/94. (Ab.)

3. One (1) Penny, karmin 40.

4. Penny half Penny (1¹/₂) Penny, braun . . . 50.

1888. Antwortkarten. No. 3 und 4 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht, vermehrter Vordruck.

5. 1 × 1 Penny, karmin 60.

6. 1¹/₂ × 1¹/₂ „ braun 80.

St. Lucia.

Britische Besizung.

Postkarten.

1881. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck.
121/87. (Ab.)

1. Penny half Penny (1¹/₂), rothbraun . . . 120.

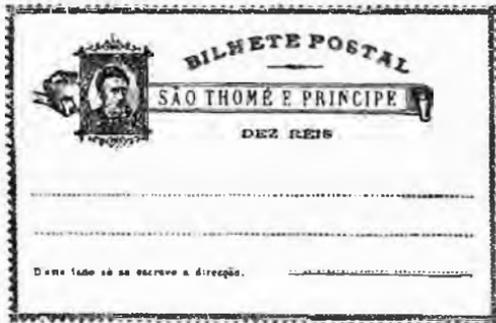
1883. Hellechamois Karton, sonst wie No. 1. 140/89.
2. One (1) Penny, karmin 45.
 3. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), rothbraun 50.
1883. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchlocht, vermehrter Vordruck. 140/89.
4. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, rothbraun 90.

St. Thomé und Príncipe.

Portugiesische Besitzungen.

Postkarten.

1882. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel (Bildniss des Königs) links oben. Alles gleichfarbig. Steindruck. 129/90. (Ab.)



1. 10 Reís, blau 30.

1885. Chamois Karton mit Umrandung, Werthstempel (Bildniss des Königs) in der Mitte der Karte. Veränderter Vordruck. Buchdruck. 131/90. (Ab.)



2. 20 Reís, rosa 50.
3. 30 Reís, grün 60.

St. Vincent.

Britische Besetzung.

Postkarten.

- 1882.** Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 121/87. (Ab.)



1. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), rothbraun . . . 100.

- 1884.** Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel und Vordruck. Buchdruck. 140/89. (Abb.)



2. One (1) Penny, karmin 40.
3. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), braun 50.

St. Domingo siehe Dominikanische Republik.

Sandwich-Inseln. (Hawaii.)

Königreich.

Postkarten.

1882. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel in der rechten oberen Ecke.

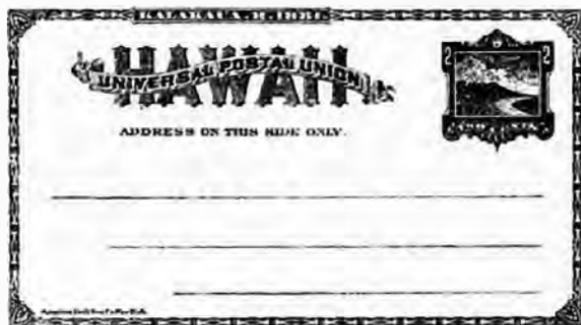


Alles gleichfarbig. Steindruck. 141/82.

(Ab.)

1. Akahi (1) Keneta (Cent), orangeroth 40

1882. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Werth-



stempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Steindruck. 141/82.

(Ab.)

2. Two (2) Cents, schwarz 40.

1882. Weisser Karton, mit Umrandung. Abermals veränderter



Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Steindruck. 141/82.

(Ab.)

3. Three (3) Cents, grün 50

1884. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle geritzt, vermehrter Vordruck.

4. 1×1 Keneta (Cent) lila 50.

Desgleichen No. 2 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle geritzt, vermehrter Vordruck.

5. 2×2 Cents, blau 60.

San Marino.

Republik.

Postkarten.

1882. Hellblauer Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in



der linken oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 137/80. (Ab.)

1. Dieci (10) Centesimi, blau 30.

1882. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle geritzt. Vermehrter Vordruck auf der ersten Karte, auf der zweiten als Kopfzeile nur „Risposta“.

2. Quindici (15) Centmi (Centesimi) 40.

Kartenbriefe.

1890. Gelber Karton ohne Umrandung.

Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig, oben zusammenhängend, an drei Seiten perforirt, Durchlochung durchgehend =



Buchdruck.

140/80. (Ab.)

10. 20 Centesimi, roth 50.

Schanghai.

Chinesische Hafenstadt. — Localpost des Custom-house (Zollamt).

Postkarten.

1873. Weisser Karton, mit Umrandung.

Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 119/74. (Ab.)



1. 1 Candareen, lila. 100.

1877. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel (und Umrandung. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 125/78. (Abb.)



2. 20 Cash, gelbbraun 75.

1885. Bläulich-weisser Karton, mit Umrandung, sonst wie No. 1. 117/76.

3. 20 Cash, blau 100.

1885. Weisser Karton, mit Umrandung, ähnlich wie No. 3, Werthstempel in weniger feiner Ausführung z. B. verschmiertes Bild, stärkere Umrandungslinien, fetterer Schriftgrad. Farbe um eine Nuance heller. 125/78. (Ab.)



4. 20 Cash, gelbbraun 60.

1890. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 125/78. (Ab.)



5. 2 Cents braunorange 50.

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.

Im Jahre 1873 erschien als Vorläufer der Karte No. 1 nachstehend abgebildetes Formular auf weissem Karton, mit Umrandung, Vordruck lila, Buchdruck. 118/74. Rückseite bedruckt. 100.

Von diesem Formular giebt es verschiedene Abarten. Die eine zeigt auf der Rückseite statt des Vordrucks „Note for Sender“ und „Note for Reciver“ nur die eine Zeile „Note for Reciver“, eine andere auf beiden Seiten den Adressvordruck und eine dritte erscheint ohne jeden Vordruck auf der Rückseite.

Ein der Karte No. 2 ähnliches Formular folgte dem ersten im Jahre 1874 auf weissem Karton und mit grünem Vordruck nach. Text auf der Rückseite wie bei dem erstgenannten Formular 200.



Schweden.

Königreich.

Postkarten.

1872. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in Reliefdruck in der rechten oberen Ecke. Vordruck und Umrandung lila. Steindruck. 123/87.



(Ab.)

1. Sex (6) Oere, violett 100.
2. Tio (10) „ karmin 150.
3. Tolf (12) „ blau 400.

Anmerkung. Bei Karten No. 1 u. 3 findet man den Wertstempel in zweierlei Gravirung, mit engerer und weiterer Guillochirung. Ebenso variiert die Farbe des Vordruckes der Karte No. 1 von helllila bis braunlila. Das B im Worte Bostad kommt bei den Karten No. 1 u. 2 in verschiedener Schreibweise, mit einem langen und einem kurzen Endschwung vor.

1873. Antwortkarten. No. 1 u. 2 mit bezahlter Antwort.
Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

4. 6×6 Oere, violett 150.
5. 10×10 „ karmin 250.

Anmerkung. Bei den Antwortkarten No. 4 u. 5 ist die zweite Zeile der ersten (einfachen) Karte 48 mm, die gleiche Zeile der zweiten (Antwort-) Karte 57½ mm lang, das B in Bostad auf der ersten Karte mit einem kurzen, auf der zweiten Karte mit einem langen Endschwung. Bei einer Abart von No. 4 ist die zweite Zeile auf beiden Karten 48 mm lang, auf beiden Karten das B mit kürzerem Endschwung.

1879. Weisser Karton, mit veränderter Umrandung. Werth-



stempel rechts
oben. Veränderter
Vordruck. Alles
gleichfarbig.
Buchdruck.
140/90. (Ab.)

6. Tio (10) Oere, karmin 50.
7. Femton (15) „ grün 50.

Anmerkung. In den Jahren 1884/85 tauchte eine Karte mit dem Vordruck der Karte No. 6 und dem Werthstempel von No. 2 auf. Obgleich uns selbst ein gebrauchtes Exemplar vorgelegen hat, so halten wir die Karte doch nicht für eine officiell ausgegebene, sondern nur für ein Essai.

1881. Weisser Karton, mit veränderter Umrandung. Aehnlich wie No. 1, Steindruck. 141/90. (Ab.)



8. Sex (6) Oere, violett 30

Anmerkung. Bei einer Abart hiervon ist die zweite Zeile der Karte statt 62 nur 49 mm lang.

1883. Antwortkarten. No. 6 u. 7 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

9. 10×10 Oere, karmin 75.

10. 15×15 „ grün 100.

Anmerkung. Von anderer Seite wird eine Abart mit POSTALF statt POSTALE gemeldet. Die Bezeichnung „Abart“ ist in diesem Falle fälschlich angewendet, da das F weiter nichts als ein im Druck abgebrochenes E ist.

1884. Antwortkarte. No. 8 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

11. 6×6 Oere, violett 50.

1884. Weisser Karton, genau wie No. 8.

12 Fem (5) Oere, grün 25.

1884. Antwortkarte. No. 12 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck. (Svaret Betaldt auf der dritten Zeile der ersten Karte.)

13. 5×5 Oere, grün 40.

1884. Aushilfsausgabe. Karte No. 8 mit dem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung (grosser blauer, runder Stempel mit Ziffer und Text. (Ab.)



14. Fem (5) Oere, blau 50.

1884. Antwortkarte. No. 14 mit bezahlter Antwort, sonst genau wie No. 11.

15. 5×5 Oere, blau 100.

1887. Antwortkarte. No. 13 mit verändertem Vordruck. Med betalt Svar auf der zweiten Zeile der ersten Karte.

16. 5×5 Oere, grün 35.

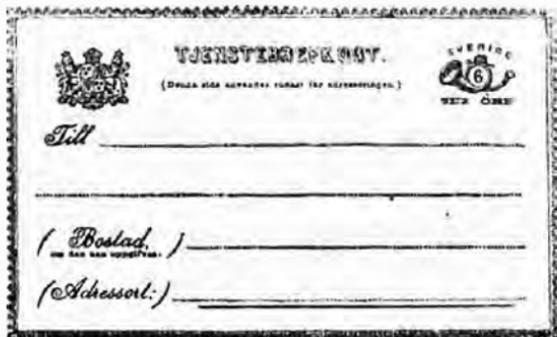
1889. Weissert Karton mit veränderter Umrandung und Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/90. (Ab.)



17. Tio (10) Oere, rosa 25.

Dienstpostkarten.

1874. Weisser Karton mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke.



Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 148/81
(Ab.)

- 25. Sex (6) Oere, bräunlichgelb 150.
- 26. Tio (10) „ roth 175.

1882. Weisser Karton, sonst wie No. 25.

- 27. Sex (6) Oere, lila 75.

Anmerkung. Die Farbe des Vordruckes dieser Karte variirt bis ins Bräunliche und Rothviolette.

1885. Weisser Karton mit Umrandung. Aehnlich wie No. 27. 140/89.

- 28. Fem (5) Oere, grün 30.

1885. Aushilfsausgabe. Karten No. 25 und 27 mit blauem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung, wie bei Karte No. 14.

- 29. Fem (5) Oere, blau a. No. 25 1000.
- 30. „ „ „ „ „ 27 300.

Kartenbriefe.

1889. Blaugrauer Karton ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig, unten zusammenhängend, an drei Seiten durchlocht. Buchdruck. 140/90. (Abbildung nächste Seite.)



- | | | |
|-----|------------------------------|-----|
| 40. | Fem (5) Oere, grün | 20. |
| 41. | Tio (10) „ karmin | 30. |

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.

Postkarten-Formulare existiren nur von Dienstkarten, und zwar zwei Sorten auf weissem Karton, mit Umrandung (griechische Kante). In der linken oberen Ecke die Buchstaben P. S. in grossen Buchstaben in der rechten: punktirter Kreis für den Ortsstempel. Vordruck: „Postkort“ und „Till“ mit einer oder auch mit zwei Adresslinien. Kartengrössen: 148/81 u 140/89.

Anmerkung. Eine öfters vorkommende Karte in Blaudruck, mit Umrandung und einem der Postkarte ähnlichem Stempel mit drei Kronen in der rechten oberen Ecke wird meistens für eine Dienstpostkarte gehalten. Diese Annahme ist eine irrige. Besagte Karte ist weiter nichts, als eine Aviskarte der K. schwedischen Staatsbahn.

Privat-Postkarten-Formular.

Es giebt nur ein Privat-Postkarten-Formular, ähnlich den Karten No. 1—3, auch in gleicher Grösse Weisser Karton mit lila, grün und rothem Vordruck.

Schweiz.

Republikanischer Bundesstaat.

Postkarten.

1870. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



linken oberen Ecke.

Alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/86. (Ab.)

- 1. 5 (Centimes), ziegelroth 200.
- 2. 5 „ rosa 200.

Anmerkung. Bei einer Abart ist der Strich unter Cartecorrespondenz statt 10 nur 7 $\frac{1}{2}$ mm lang, es sollen aber auch Karten vorkommen, auf welchen dieser Strich ganz fehlt. Bei einer weiteren Abart fehlt der Punkt hinter iscritto.

1873. Weisser Karton, mit veränderter Umrandung. Veränderter



Werthstempel links oben.

Alles gleichfarbig.

Buchdruck. 122/86.

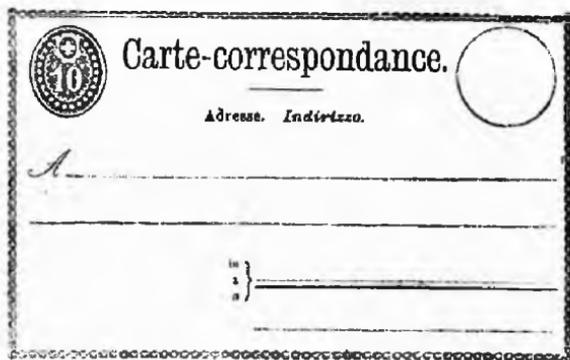
(Ab.)

- 3. 5 (Centimes), ziegelroth 75.
- 4. 5 „ rosa 75.

1874. Chamois Karton. No. 3 und 4 in veränderter Farbe.

- 5. 5 (Centimes), schwarzbraun 80.
- 6. 5 „ rothbraun 80.

1874/75. Weisser Karton, mit veränderter Umrandung. Werth-



stempel in der linken oberen Ecke. Veränderter Vordruck; vor der dritten Adresslinie

in }
à } Alles gleich-
a }

farbig. Buchdruck. 140/91. (Ab.)

- 7. 5 (Centimes), braun 40.
- 8. 10 „ roth 60.

1874/75. Antwortkarte. No. 7 mit bezahlter Antwort. Erste



und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter und veränderter Vordruck. (Ab.)

- 9. 5 × 5 Centimes, braun 100.

1874/75. Desgleichen, Karten No. 7 und 8, jedoch ohne ⁱⁿ _a

- 10. 5 (Centimes), braun 50.
- 11. 5 „ roth 75.

1875. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel links oben, ohne jeden Vordruck vor der Adresslinie, sonst wie No. 10 und 11. 143/91.

- 12. 5 (Centimes), braun 20.
- 13. 10 „ roth 30.

Anmerkung. Abart von No. 12 u. 13: zweite Zeile breiter laufend

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung.

Werthstempel links
oben, veränderter
Vordruck. Alles
gleichfarbig.
Buchdruck.
142/94. (Ab.)



- | | | | |
|-----|---------------|-------------------|-----|
| 14. | 5 (Centimes), | schwarz | 20. |
| 15. | 10 „ | karmin | 30. |

Anmerkung. Bei einer Abart von No. 14 erscheint der Vordruck in einem schmäleren Schriftgrad. Das Gleiche ist bei einer Abart der Karte No. 15 der Fall, hinzu kommen hier jedoch noch runde und eckige Punkte nach Schweiz und breiter laufende zweite Zeile.

1879. Antwortkarten. No. 14 und 15 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

- | | | | |
|-----|-----------------|-------------------|-----|
| 16. | 5 × 5 Centimes, | schwarz | 50. |
| 17. | 10 × 10 „ | karmin | 50. |

Desgleichen, genau wie No. 16 und 17, nur erste und vierte Seite bedruckt.

- | | | | |
|-----|-------------------|-------------------|-----|
| 18. | 5 × 5 (Centimes), | schwarz | 50. |
| 19. | 10 × 10 „ | karmin | 50. |

1888. Karten No. 14 und 15 mit vermehrtem Vordruck. Jetzt 4 Kopfzeilen, je eine Zeile an den Schmalseiten und links unten Magazin-Vermerk.

- | | | | |
|-----|---------------|-------------------|-----|
| 20. | 5 (Centimes), | schwarz | 20. |
| 21. | 10 „ | karmin | 25. |

1888. Antwortkarten. No. 20 und 21 mit bezahlter Antwort.
Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend,
vermehrter Vordruck.

- | | | | |
|-----|-------------------|--------------------|-----|
| 22. | 5 × 5 (Centimes), | schwarz | 25. |
| 23. | 10 × 10 | „ karmin | 40. |

Dienstkarten-Formulare.

Das erste Dienstkarten-Formular erschien im Jahre 1871 auf weissem Karton, ohne Werthstempel, und trug der Vordruck in Schwarzdruck als erste Zeile: *Carte-correspondance*, als zweite: *Official*. (100.) Von diesem Formular erschien noch in demselben Jahre eine Neuauflage, jedoch auf chamois Karton. (100)

Von letzterem Formular existiren einige Abarten, bei denen die erste Zeile statt 59: 64 und 71 mm, die zweite Zeile statt 26: 27 mm lang ist. Ausserdem kommen in den Bemerkungen Satzfehler und fehlende Accente vor.

Eine Neuauflage der letzteren Karte erschien im Jahre 1877, doch waren bei dieser die beiden obersten Zeilen einem anderen Schriftgrad entnommen. Auch hier giebt es einige Abarten mit Satz- und Druckfehlern, abgebrochenen Buchstaben und unregelmässigen Längen der beiden Vordruckzeilen.

Das bis heute als drittes und letztes erschienene Formular wurde in den Jahren 1879/80 gedruckt. Es unterscheidet sich hauptsächlich dadurch, dass die deutschen Bemerkungen jetzt in denselben Lettern gesetzt sind, als die französischen, in Antiqua.

Abarten hiernach zeigen rechts oder links unten Magazin- und Auflage Nummern.

Senegambien s. Französische Kolonien.

Serbien.

Königreich.

Postkarten.

1873. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke.



Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 130/87.
(Ab.)

1. 10 (Para), violett 150.

Anmerkung. Eine hiervon vorkommende Abart auf dünnerem Karton zeigt in der Umrandung, enger aneinander stehende griechische Verzierungen und zwar statt $57\frac{1}{2}$ 54 auf der Schmalseite.

1873. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

2. 10 × 10 (Para), violett 300.

Anmerkung. Ebenso wie die einfache hat auch die Antwortkarte eine Abart auf dünnerem Karton. Das Hauptmerkmal derselben ist die unter dem Wappen stehende kürzere Zeile, die statt 21 nur 16 mm lang ist.

Gleichzeitig mit dieser Abart kommt auch eine aus zwei einfachen, oben zusammenhängenden Karten bestehende Doppelkarte vor. Die eine Karte derselben hat gewöhnliche, die andere die engere griechische Verzierung. Ob diese Karten offiziell als Antwortkarten herausgegeben worden, ob sie künstliche Doppelkarten sind, konnten wir nicht erfahren.

1876. Dunkelrosa Karton, sonst genau wie No. 1.

3. 10 (Para), blau 200.

1876. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt; zwei einfache, oben zusammenhängende Karten.

4. 10×10 (Para), blau 375.

Anmerkung. Bezüglich ihrer Abarten vergleiche Anmerkung zu No. 1.

1881. Hellrosa Karton, mit veränderter Umrandung, verändertem



Werthstempel rechts oben und verändertem Vordruck. Alles gleichfarbig. 140/90. (Ab.)

5. 5 (Para), braun 80.

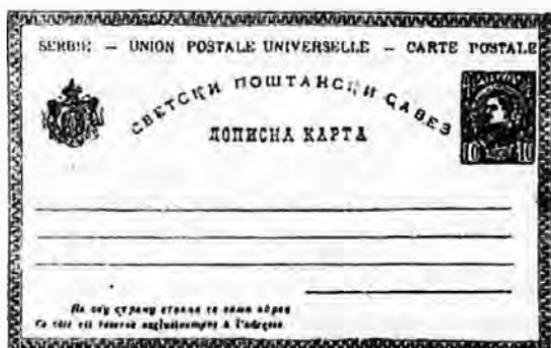
Anmerkung. Bei einer Abart vorstehender Karte ist der obere wagerechte Strich am ersten Buchstaben der ersten Zeile $4\frac{1}{2}$ statt 2 mm, die erste Zeile selbst 76 statt 75 mm lang.

1881. Antwortkarte. No. 5 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend vermehrter Vordruck.

6. 5×5 (Para), braun 150.

Anmerkung. Nach französischen Berichten kommt diese Karte auch ohne Umrandung vor. — Ausserdem giebt es eine aus zwei einfachen Karten bestehende Doppelkarte, deren officielles Erscheinen ebenso wenig bekannt ist, wie das der in der Anmerkung zu No. 2 genannten Karte.

1881. Chamois Karton, mit Umrandung, Werthstempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 141/91. (Ab.)



7. 10 (Para) grauviolett 200.

1881. Antwortkarte. No 7 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrer Vordruck, veränderte Farbe.

8. 10 × 10 (Para), braun 20.

Anmerkung. Auch hier giebt es zwei einfache zusammenhängende Karten, als Doppelkarte verwendet.

1882. Dunkelrosa, dünner Karton, mit Umrandung. Veränderter



Vordruck, verändertes Wappen (ohne Wahlspruch und ohne Schwert im Kreuz). Alles gleichfarbig. Buchdruck 145/91. (Ab)

9. 5 (Para), braun 40.

Anmerkung. Bis vor einigen Jahren war Karte No. 9 nur wenigen Sammlern und Händlern bekannt. Nach einem im Jahre 1882 erhaltenen Bericht des serbischen Generalpostmeisters sind diese Karten sowohl, als auch die Antwortkarten nur provisorisch verausgabt worden. Die Auflage der Karte war nur klein, die Seltenheit der Karte daher leicht erklärlich. Wir sahen hiervon ein gebrauchtes Exemplar ohne Umrandung.

1882. Antwortkarte. No. 9 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter Vordruck, veränderte Farbe.

10. 5×5 (Para), blau 100.

Anmerkung. Von Karte No. 10 kennt man zwei Abarten. Bei der einen fehlt bei der ersten Karte der Werthstempel und Vordruck, bei der anderen ist dies bei der zweiten Karte der Fall.

1883.  Hellrosa Karton, mit Umrandung. Verändertes Wappen (jetzt Adler). Alles gleichfarbig. Buchdruck. 154/95. (Ab)



11. 5 (Para), braun 100.

1883. Antwortkarte. No. 11 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, vermehrter Vordruck.

12. 5×5 (Para), braun 175.

Anmerkung: Vergleiche Anmerkung zu No. 8.

1883. Hellchamois Karton, mit Umrandung. Vordruck wie No. 7, Wappen wie No. 9. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 141/91.

13. 10 (Para), lila 150.

1883. Antwortkarte. No. 13 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

14. 10×10 (Para), braun 200.

Anmerkung. Bei einer Abart der einfachen Karte ist die erste Vordruckzeile statt 116 nur 109 mm, die dritte Zeile statt 36 nur 31 mm lang. Dieselbe Karte kommt auch in zwei zusammenhängenden Exemplaren als Doppelkarte vor.

Die Antwortkarte giebt es auf stärkeren und dünneren Karton; auch sahen wir eine Abart, bei welcher die zweite Karte ohne Umrandung war.

1884. Hellrosa starker Karton, mit Umrandung. Etwas ver-



ändertes, unten mehr abgerundetes Wappen. Aehnlich der Karte No. 11. 154/95. (Ab.)

15. 5 (Para), braun 60.

1884. Chamois, starker Karton, mit Umrandung. Veränderter



Werthstempel, veränderter Vordruck. Dritte Zeile 41 mm lang. Alles gleichfarbig. Steindruck. 140/91. (Ab.)

16. 10 (Para), braun 150.

1884. Chamois, dünner Karton, sonst ähnlich wie No. 16.

Dritte Zeile in veränderter Schrift und 46 mm lang.

17. 10 (Para), braun 75.

Anmerkung. Abart: ohne Kreuz auf der Krone.

1884. Hellrosa Karton, mit Umrandung. Veränderter Werth-

stempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck.

141/92. (Ab., nächste Seite.)

18. 5 (Para), braun 50.



Anmerkung. Das in Anmerkung zu No. 5 Gesagte trifft auch hier zu. Ausserdem hat diese Karte eine Abart, bei welcher die Reihenfolge der Worte der am Fusse stehenden Bemerkungen eine andere geworden, bei welcher das 5. u. 6. Wort an dritte und vierte Stelle zu stehen gekommen ist. Die Farbe des Kartons variirt ebenfalls.

1885. Antwortkarte. No. 18 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

19. 5 × 5 (Para), braun 60.

1885. Chamois Karton, mit Unrandung. Werthstempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/91.



20. 10 (Para), braun 100.

Anmerkung. Bei einer Abart der Karte No. 20 lautet der zweite Buchstabe des vorletzten Wortes in der am Fusse der Karte stehenden serbischen Bemerkung: *š* statt .

1886. Antwortkarte. Hellgelber Karton. Karte No. 20 mit



bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

(Ab.)

21. 10 × 10 (Para), braun 100.

Anmerkung. Durch die gesammte Auflage der Karte No. 21 geht der Satzfehler „Réponse pavée statt „Réponse payée“. Ihre Abarten sind: Réponse ohne Accent und ohne e am Schluss und pavée mit falschem Accent (è); Réponse ohne und pavée mit falschem Accent (è); fehlende und verwechselfte Accente in den am Fusse der Karte stehenden Bemerkungen. Während die Umrandung der ersten Karte oft graubraun aussieht, erscheint die der zweiten Karte in einem etwas dunkleren braun und der Vordruck nebst Werthstempel auf beiden Karten in einer dritten Nuance. Die ausserdem vorkommenden Karten, bei denen die erste Karte leer, die zweite auf beiden Seiten mit Vordruck versehen ist, sind Druckausschuss.

1886. Hellrosa Karton, mit Umrandung. Verändertes, unten



mehr spitzes Wappen. Erste Zeile 5 mm hohe Buchstaben Alles gleichfarbig. Buchdruck. 148/95. (Ab.)

22. 5 (Para), braun 50.

Anmerkung. Durch Beschädigung des Satzes während des Druckes findet man auch hier Karten, bei denen Buchstaben im Vordruck entsetzt sind (z. B. c statt e) oder auch ganz fehlen und Karten ohne Kreuz auf der Krone.

1887. Hellrosa, gefaseter Karton, mit Umrandung. Bis auf ein anderes K in erster Vordruckzeile genau wie No. 22.

23. 5 (Para), braun 150.

Anmerkung. Auch diese Karte weist durch defect gewordene Buchstaben und variirende Farbe verschiedene Abarten auf.

1888. Hellrosa Karton, veränderte Umrandung, sonst wie No. 22.

24. 5 (Para), braun 50.

1890. Hellrosa Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel, veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/94.

(Ab.)



25. 5 (Para), grün 50.

1890. Antwortkarte. No. 25 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

26. 5 × 5 (Para), grün 50.

1890. Dunkelchamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 141/91.

(Ab.)



27. 10 (Para), roth 40.

1890. Antwortkarte. No. 27 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

28. 10×10 (Para), roth 50.

1891. Hellrosa Karton, mit rother Umrandung. Werthstempel und veränderter Vordruck grün. Buchdruck. 146/95. (Ab.)



29. 5 (Para), grün 25.

1891. Antwortkarte. No. 29 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.

30. 5×5 (Para), grün 40.

Anmerkung. Durch Vordruck der Umrandung und späteren Eindruck des Werthstempels und des Textes ist die Stellung des Eindruckes bei fast allen Karten (No. 1—30) eine mehr oder weniger unregelmässige, bald nach rechts oder links, bald nach oben oder unten; es giebt sogar Stücke, bei denen der Textvordruck bis in die Umrandung hineingeht.

1891. Hellrosa Karton, mit veränderter rother Umrandung (wie bei No. 25), sonst wie No. 29.

31. 5 (Para), grün 5000.

Anmerkung. No. 31 ist ein Fehldruck und existirt in nur 200 Exemplaren.

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel giebt es von Serbien nicht. Die nachstehend abgebildeten zwei Karten, welche irrthümlicherweise öfters als Postkarten-Formulare verkauft werden, sind weiter nichts als Feldpostkarten, die in den Jahren 1877/78 und 1885 zur Ausgabe gelangten. Dieselben sind sämmtlich in Schwarzdruck ausgeführt und existiren auf chamois, rosa, blau und gelbem Karton.



Als Feldpostkarten wurden gleichzeitig die Postkarten No. 1 und 2 benutzt und versah man solche mit dem hier wiedergegebenen schwarzen Aufdruck in Grösse von 36/11 mm.

ВОЈЕНА ПОШТА

Kartenbriefe hat Serbien offiziell ebensowenig. Der einzige, namentlich in letzterer Zeit in den Handel gebrachte Kartenbrief auf chamois Karton, mit dem serbischen Wappen in Blau (Handstempeldruck) ist ein Privatkartenbrief des Belgrader Gemeinderaths-Präsidiiums und hat einen Werth von höchstens 30 Pfennig.

Seychellen.

Britische Besizung.

Postkarten.

1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig.



Buchdruck.
140/88. (Ab.)

1. Four (4) Cents, karmin 30.
2. Eight (8) „ braun 50.

Siam.

Königreich.

Postkarten.

1883. Gelber Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Stahlstich 122/75. (Ab. nächste Seite)

1. 1 Att, rothbraun 30.



1885. Aushilfsausgabe, Karte No. 1 mit zweimaligen schwarzen Aufdruck der neuen Werthbezeichnung auf dem Werthstempel. Durch Aufdruck vermehrter Vordruck.

2. 4 Atts, rothbraun 100.

Anmerkung. Abarten hiervon giebt es mit doppeltem, sowie auch mit auf dem Kopfe stehendem Aufdruck.

1887. Chamois Karton, ohne, Umrandung. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 139/89. (Ab.)



3. 4 Atts, karmin 50.

1887. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. Bruchstelle durchiocht.

4. 4 × 1 Atts, karmin 100.

Sierra Leone.

Britische Besizung.

Postkarten.

1881. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke.



Alles gleichfarbig.

Buchdruck. 127/89.

(Ab.)

- 1. One (1) Penny, karmin 40.
- 2. 3 half (1½) Pence, grau 50.

1883. Antwortkarten. Chamois Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 1 und 2. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. 140/89.

- 3. 1 × 1 Penny, karmin 60.
- 4. 1½ × 1½ „ grau 80.

Spanien.

Königreich.

Postkarten.

1873. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der Mitte der Karte. Umrandung und Werthstempel blau, Vordruck schwarz. Erste Zeile mit Punkt hinter España, auf zweiter Zeile „Tarjeta,“ mit j. Buchdruck. 134/90. (Ab. auf nächster Seite.)



1. 5 Centimes, blau 225.
- 1873.** Weisser Karton, genau wie No. 1, jedoch ohne Punkt hinter Española und Tarjeta mit g.
 2. 5 Centimes, blau. 225.
- 1874.** Weisser Karton, sonst wie No. 1. Ohne Punkt hinter Española, Tarjeta mit j.
 3. 5 Centimes, blau 150.
- 1874.** Antwortkarte. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel in der Mitte der Karte. Umrandung und Werthstempel gleichfarbig. Vordruck schwarz. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Erste Karte den Freiheitskopf, die Antwortkarte die Werthziffer im Werthstempel. Buchdruck. 132/90. Abbildung bei No. 5. Tarjeta mit g.
 4. 5 × 5 Centimes, grün 400.
- 1874.** Karte No. 4. Tarjeta jedoch mit j. (Abbildung nächste Seite.)
 5. 5 × 5 Centimes, grün. 250.

Anmerkung. Karten No. 4 und 5 haben keinen Punkt hinter Española.



1874. Karte No. 5 mit Punkt hinter Española.

6. 5 × 5 Centimes, grün 250.

Anmerkung. Karte No. 4 hat eine Abart, bei welcher sich der Vordruck der ersten Karte auf der zweiten und der der zweiten auf der ersten Karte befindet. Alle drei Antwortkarten giebt es mit und ohne vorgedruckte Bruchlinien.

1875. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werth-



stempel in der Mitte der Karte. Veränderter Vordruck. Werthstempel und Vordruck gleichfarbig, grüner Untergrund. Buchdr. 147/100. (Ab.)

7. 5 Cents. Peseta, violett 100.

1876. Chamois Karton, mit Umrandung.



Veränderter Werthstempel in der Mitte der Karte. Werthstempel und Vordruck gleichfarbig, grüner Untergrund. Buchdruck. 150/100. (Ab.)

8. 5 Cs Peseta 40.

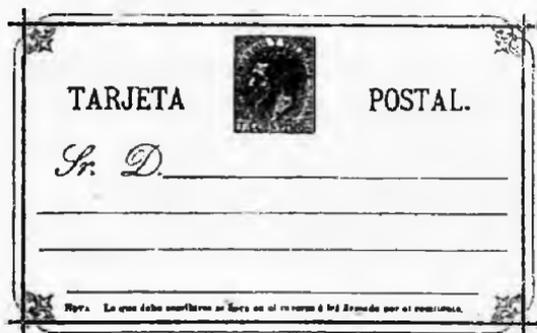
Anmerkung. Abarten hiervon, auf hellerem und dunkleren Untergrund; ausserdem mit verschmiertem Werthstempel und dem Satzfehler: esbribirse statt: escribirse. Die Nota-Zeile verschiedentlich: 90, 91 und 92 mm lang.

1882. Chamois Karton, mit Umrandung. Abermals veränderter Werthstempel in der Mitte der Karte. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 145/98. Abbildung bei No. 10.

9. 10 Centimos, graulila 50.

Anmerkung. Die Notazeile findet man auch hier in den Längen von 88 bis 91 mm und mit und ohne Punkt am Schluss. Die Schrift ist verschiedenen Schriftgraden entnommen, daher bald grösser, bald kleiner.

1882. Antwortkarte. Chamois Karton, mit Umrandung.



sonst wie No. 9. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Vermehrter, auf die Antwort bezl. Vordruck. (Ab.)

Contenido de la tarjeta.

10. 15 × 15 Centimos, grün 100.

Anmerkung. Abart: ohne Punkt am Schlusse der Notazeile und ohne Accent über dem a im Worte irá.

1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 142/91. (Ab.)

11. 5 Centimos, grün 30.

1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel, wie No. 11, rechts oben Vordruck wie No. 17. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 142/91. (Ab.)

12. 10 Centimos, karmin 50.

13. 15 „ braun 60.

1884. Antwortkarten. No. 11—13 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

14. 5 × 5 Centimos, grün 40.

15. 10 × 10 „ karmin 75.

16. 15 × 15 „ braun 100.

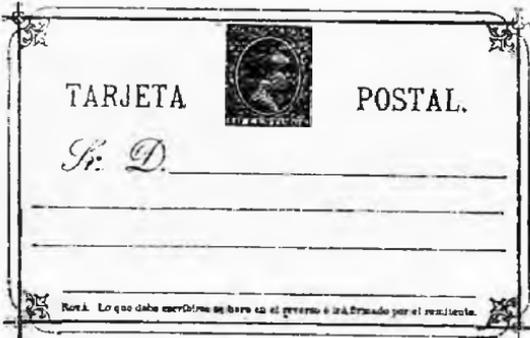
1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 143/91. (Ab.)

17. 10 Centimos, karmin 40.

1890. Chamois Karton, mit Umrandung.



Werthstempel in der Mitte der Karte. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 148/99. (Ab.)

18. 10 Centimos, braun 50.

1891. Chamois Karton, ohne Umrandung.



Werthstempel links oben, abermals veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 145/99. (Ab.)

19. 10 Centimos, dunkelbraun 40.

1891. Chamois Karton, ohne Umrandung.

Werthstempel rechts oben. Vordruck wie bei Karte No. 11. Alles gleichfarbig. 140/93.

20. 5 Centimos, grün 25.



1891. Chamois Karton, No. 17 mit verändertem Vordruck. (Ab.)

21. 10 Centimos, karmin . . . 40

Im Jahre 1875 tauchte plötzlich, von Spanien kommend, die nachstehend abgebildete Karte auf. Dieselbe auf weissem Karton, mit Umrandung, trägt links oben das Portrait des Königs Alfons im Oval und rechts oben das spanische Wappen mit Werthziffer. Die Umrandung und die beiden Medaillons sind orangeroth, der übrige Vordruck schwarz. Vom Staate ausgegeben ist diese Karte nicht; sie ist lediglich ein Schwindelprodukt. Ihre Entstehung verdankt sie einer Privatperson, welche sie s. Zt. zum Nennwerthe unter der Vorspiegelung, dass solche in kürzester Zeit in Kurs gesetzt würde, in Händlerkreisen an den Mann brachte.



Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.



Von Postkarten-Formularen giebt es zwei Typen, die beide im Jahre 1873 erschienen sind. Dieselben sind auf weissem Karton

gedruckt und haben schwarzen Vordruck Die Formate variiren zwischen 143/94—145/103. Bei dem einen Formular sind die Worte: Republica Española aus einer Schrift mit schwarzem Schatten, wie Abbildung zeigt, bei dem anderen aus einer solchen mit weissem Schatten.

Die von diesen Formularen existirenden Antwortkarten sind in derselben Ausführung, haben jedoch vermehrten Vordruck.

Straits-Settlements.

Britische Besizung.

Postkarten.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke



Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 121/80.
(Ab.)

1. 3 Cents, blau 100.

1879. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel zu



5 Cents mit schwarzem Aufdruck „Four.“
Alles gleichfarbig.
121/86. (Ab)

2. Four (4) Cents, rothbraun 300.

1880. Chamois Karton, mit verändertem Werthstempel, sonst genau wie No. 1.

(Ab.)



3. Four (4) Cents, rothbraun 100.

1885. Aushilfsausgabe. No. 3 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung. (Ab.)



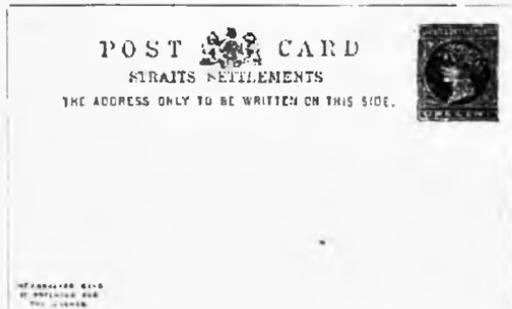
4. Three (3) Cents, rothbraun 400.

Anmerkung. Es giebt zwei Grössen des Aufdruckes, bei dem einen sind die Buchstaben 2 mm, bei dem anderen 3 1/2 mm hoch.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben.

Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 121/74.

(Ab.)



5. One (1) Cent, grün 25.

1886. Chamois Karton, sonst genau wie No. 1. 139/89.
6. 3 Cents, blau 40.

1886. Antwortkarten. No. 5 und 6 mit bezahlter Antwort.
Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend,
vermehrter Vordruck. Bruchstelle durchlocht.

7. 1 × 1 Cent, grün 40.
8. 3 × 3 „ blau 80.

Südafrikanische Republik (Transvaal).

Postkarten.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der
rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck.
138/93. (Ab.)



1. Een (1) Penny, karmin 50.

Süd-Australien.

Britische Besizung.

Postkarten.

1877. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke.



Alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/76. (Ab.)

1. One (1) Penny, violett 40.

Anmerkung. Im Jahre 1879 erschien eine Neuauflage der Karte auf hellchamois Karton in Grösse von 118/74 $\frac{1}{2}$ und mehr lila Farbe.

1883. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. Bruchstelle durchlocht.

2. 1 \times 1 Penny, rosa 60.

Dienstpostkarte.

1883. Karten No. 1 und 3 mit schwarzem Aufdruck der Buchstaben „O. S.“ (Official-Service) auf dem Werthstempel.

10. One (1) Penny, violett 300.
11. 1 \times 1 „ rosa 300.

Anmerkung. Den Aufdruck „O. S.“ giebt es in zwei Typen: a) fette, breite Buchstaben, b) schmalere und weniger fette Schrift.

Süd-Bulgarien siehe Bulgarien.

Surinam.

Niederländische Besetzung.

Postkarten.

1876. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/89. (Ab.)

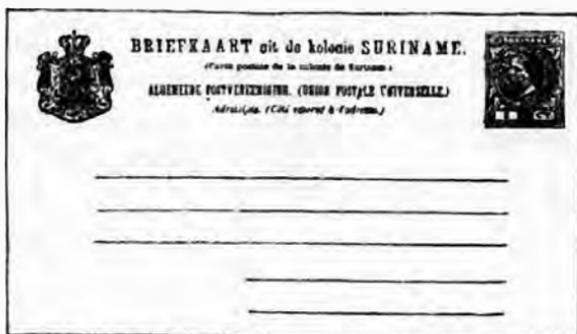


1. 15 Ct. (Cent), grau 150.
1877. Aushilfsausgabe. Karte No. 1 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung auf dem Werthstempel.
2. 12 $\frac{1}{2}$ Cent a. grau 250.
1878. Chamois Karton, mit Umrandung, genau wie No. 1.
3. 12 $\frac{1}{2}$ Ct. (Cent), braungelb 125.
1879. Aushilfsausgabe. No. 1 und 3 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung auf dem Werthstempel.
4. 7 $\frac{1}{2}$ Cent a. grau 100.
5. 7 $\frac{1}{2}$ „ „ braungelb 100.
- Desgleichen, mit demselben Aufdruck in blau.
6. 7 $\frac{1}{2}$ Cent a. grau 500.
7. 7 $\frac{1}{2}$ „ „ braungelb 500.

1883. Antwortkarte. Blaugrüner Karton, mit weisser Rückseite, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Vordruck ähnlich wie No. 9, jedoch ohne Wappen. Erste Zeile: Allgemeine Postvereinigung u. s. w. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, mit auf die Antwort bezügl. Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 138/92.

8. 5 × 5 Ct. (Cent), violett 75.

1888. Hellblauer Karton, mit weisser Rückseite, ohne Umrandung. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 138/92. (Ab.)



9. 5 Ct. (Cent), violett 50.

1889. Rosa Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben; abermals veränderter Vordruck. Buchdruck. 138/92. (Ab.)



10. 2¹/₂ Ct (Cent), karmin 50.

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.

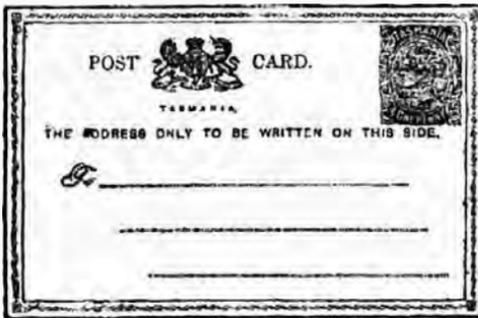
Surinam hat nur ein Postkarten-Formular, welches im Jahre 1877 erschien. Dasselbe ist genau in Ausführung der Karte No. 1, jedoch in anderer Farbe, in karmin gedruckt. (25)

Tasmania.

Britische Besizung.

Postkarten.

1882. Hellgelber Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 118/79. (Ab.)



1. One (1) Penny, karmin 750.

1883. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck (äusserst saubere Ausführung). 121/74. (Ab.)



2. One (1) Penny, karmin 50.

1884. Desgleichen. No. 2 in schlechter Druckausführung.

3. One (1) Penny, karmin 100.

1885. Desgleichen. No. 3 in veränderter Farbe.

4. One (1) Penny, braunviolett --

Anmerkung. Ueber den Ursprung dieser Karte haben wir nichts Bestimmtes erfahren können; unserer Ansicht nach ist es weiter nichts als ein Fehldruck.

1889. Desgleichen. No. 3 in abermals veränderter Farbe.

5. One (1) Penny, ziegelroth 500.

Dienstkarten.

Die Dienstkarten von Tasmania, welche in blau auf weissem Karton gedruckt sind und 1883 erschienen, tragen in der rechten oberen Ecke den nebenstehend in natürlicher Grösse abgebildeten Stempel, in der linken oberen Ecke die Bezeichnung des die Karte auf den Weg bringenden Departements.



Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel sind von der Postbehörde von Tasmania offiziell nicht herausgegeben worden. Das einzige vorkommende Formular, welches genannte Behörde zugelassen hat, ist ein im Jahre 1880 erschienenenes Privatpostkarten-Formular. Dasselbe existirt in rosa Vordruck auf braunem und weissem Karton und trägt als Ueberschrift „Walch's Tasmania Post Card.“

Ebenso verhält es sich mit Kartenbriefen. Die in den Verkehr gelangten Stücke sind nur privater Natur, in Schwarz auf lila, rosa und grünem Karton gedruckt und tragen die Aufschrift „Letter Card“ mit dem Zusatz „Town Post“ oder „Inland-Postage“.

**Thomé u. Principe s. St. Thomé u. Principe.
Timor s. Macau und Timor.**

Tobago.

Britische Besizung.

Postkarten.

1881. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck.



121/87. (Ab.)

1. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), rothbraun 50.
1883. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, Bruchstelle durchstoichen, vermehrter Vordruck.
2. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, rothbraun 90.

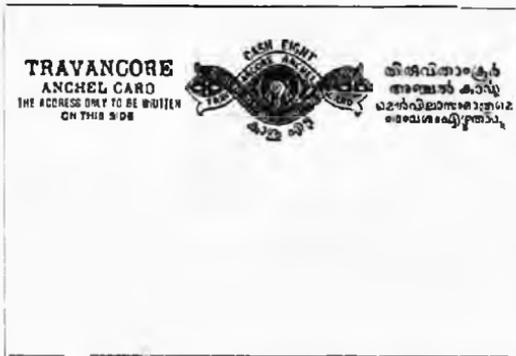
Transvaal s. Südafrikanische Republik.

Travankur.

Indisches Fürstenthum.

Postkarten.

1888. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der Mitte der Karte. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 130/75. (Ab. nächste Seite.)
1. Eight (8) Cash, rothorange 40.



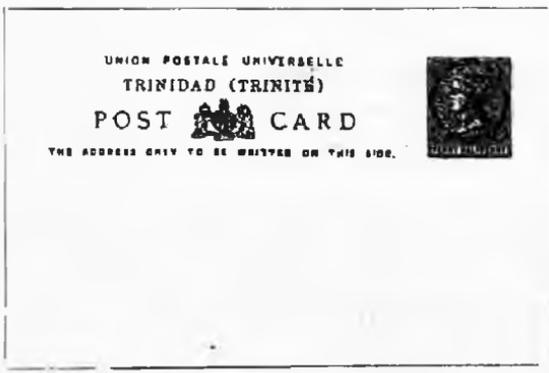
- 1890. Desgleichen. Karte No. 1 in veränderter Farbe.
- 2. Eight (8) Cash, karmin 30.

Trinidad.

Britische Besizung.

Postkarten.

- 1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 121/87. (Ab.)



- 1. Penny half Penny (1 1/2), rothbraun 200.

1884. Weisser Karton, veränderter Werthstempel und Vordruck.



Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 121/75.

(Ab.)

2. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, rothbraun 30.

1884. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts



oben. Veränderter

Vordruck. Alles
gleichfarbig. Buch-
druck. 139/89. (Ab.)

3. One (1) Penny, karmin 40.
4. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), braun 50.
5. Two (2) Pence, blau 70.

1884. Antwortkarten. No. 3-5 mit bezahlter Antwort.

Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend,
Bruchstelle durchlocht, vermehrter Vordruck.

6. 1×1 Penny, karmin 70.
7. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ „ braun 90.
8. 2×2 „ blau 125.

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.

1879. Weisser Karton, mit kettenartiger Umrandung. Vierzeiliger Vordruck. In der rechten oberen Ecke: vorgedruckter Raum zum Aufkleben der Freimarke. In demselben senkrecht stehend das Wort „Stamp“. Alles gleichfarbig in ziegelroth. (1200)
1879. Aehnlich wie vorstehend genanntes Formular; die erste Zeile lautet jetzt jedoch „Inland Post Card“ ziegelroth. 1500.
- 1879/80. Weisser Karton, ohne Umrandung. Fünfzeiliger Vordruck, alles gleichfarbig in schwarz. (3000)
- Desgleichen auf chamois Karton. (3000).

Tunis.

Regentschaft unter französischer Oberhoheit.

Postkarten.

1888. Gelblichweisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel

<p>CARTE POSTALE</p> <p><i>Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse.</i></p> <p>M. _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
--	---

in der rechten oberen Ecke. Wappen im Werthstempel ohne Untergrund. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/90.

(Ab.)

1. 10 (Centimes), schwarz 50.

1888. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort auf blaugrünem Karton. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

2. 10 × 10 (Centimes), schwarz 75.

1888/89. Karte No. 1, Wappen im Werthstempel jedoch auf punktirtem Untergrund.

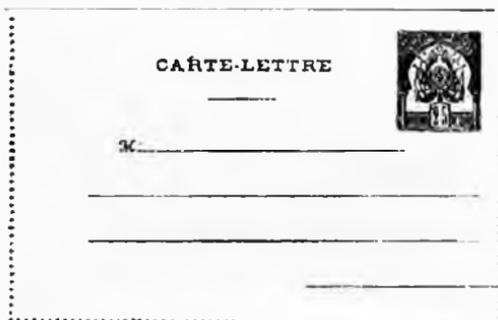
3. 10 (Centimes), schwarz 30.

1888/89. Antwortkarte. No. 3 mit bezahlter Antwort auf blaugrünem Karton, im Uebrigen wie No. 2.

4. 10 × 10 (Centimes), schwarz 50.

Kartenbriefe.

1888. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. Werth-



stempel rechts oben. Wappen im Werthstempel ohne Untergrund. Alles gleichfarbig, oben zusammenhängend, an den anderen drei Seiten durchlocht. Buchdruck. 130/80.

(Ab.)

10. 15 (Centimes), blau a. grau 60

11. 25 „ schwarz a. rosa 75.

1888/89. Desgleichen. Karten No. 10 und 11, Wappen im Werthstempel jedoch auf punktirtem Untergrund.

12. 15 (Centimes), blau a. grau 40.

13. 25 „ schwarz a. rosa 50.

Anmerkung. Der Werthstempel der Karten No. 3, 4, 12 u. 13 hat fettere Werthziffer.

Türkei

Kaiserreich.

Postkarten

1877. Weisser Karton, mit Umrandung.



Werthstempel in der Mitte der rechten Schmalseite. Alles gleichfarbig. Stein- druck. 126/93. (Ab.)

1. 20 Paras, lila 100.

1880. Weisser Karton, mit Umrandung.



Zweifarbiger Werth- stempel rechts oben. Umrandung und Vordruck schwarz. Buchdr. 137/91. (Ab)

2. 20 Paras, schwarz und rosa 750.

1880. Antwortkarte. No. 2 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, ver- mehrter Vordruck.

3. 20 × 20 Paras, schwarz und rosa 1200.

881. Chamois Karton, sonst genau wie No. 2.
4. 20 Paras, schwarz und rosa 100.
1881. Antwortkarte. Chamois Karton, sonst genau wie No. 3.
5. 20×20 Paras, schwarz und rosa 150.
1884. Karte No. 4, jedoch alles gleichfarbig. Rechts unten vermehrter türkischer Vordruck. 133/86.
6. 20 Paras, karmin 50.
1885. Antwortkarte. No. 6 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.
7. 20×20 Paras, karmin 75.
1890. Gelbweisser Karton, sonst genau wie No. 6.
8. 20 Paras, hellrosa 40.
1890. Antwortkarte. No. 8 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.
9. 20×20 Paras, hellrosa 80.

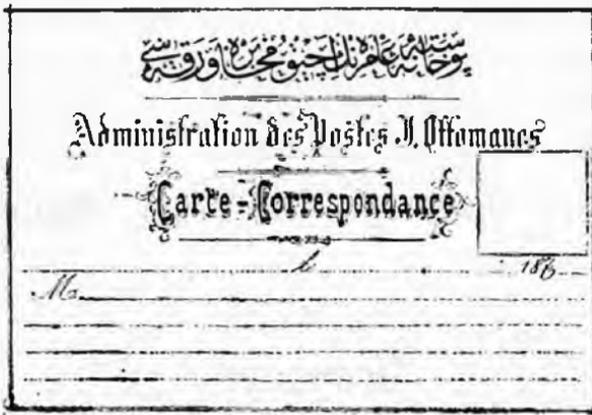
Anmerkung. Karte No. 4 kommt auch mit dem Aufdruck „Cheir“ (Stadt) im Kreise vor. Dass wir diese Karte nicht besonders aufführen, hat darin seinen Grund, dass wir etwas Bestimmtes über die Verwendung dieser Karte nicht erfahren konnten.

Der Aufdruck selbst ist verschieden, es existirt derselbe in voller, in punktirter, in punktirt-unterbrochener Kreisform ebenso noch im Achteck mit dem Zusatz „Local“. Ebenso verschieden ist auch die Farbe des Aufdruckes; bekannt sind uns blau und schwarz.

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.

1876. Weisser Karton, mit Umrandung, schwarzer Vordruck Steindruck. 139/97. (Ab. auf nächster Seite.)
100.



1881. Aehnliches Formular wie vorstehendes, im Format nur etwas kleiner und am Fusse mit zweizeiliger Gebrauchsbemerkung nebst türkischer Uebersetzung. Vordruck schwarz. 127/83. 150.

Turks-Inseln.

Britische Besizung.

Postkarten.

1881. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 122/87. (Ab.)



- I. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), rothbraun . . . 60.

1885. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Bruchstelle durchlocht. 140/88.

2. $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ Penny, rothbraun 100.

Ungarn s. Oesterreichisch-Ungar. Monarchie.

Uruguay.

Republik.

Postkarten.

1878. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Umrandung und Vordruck blau. Werthstempel und Medaillon links oben schwarz. Steindruck 120/78.

(Ab.)

1. 2 (Dos) Centesimos, schwarz 100.

1878. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck. Umrandung und Vordruck karmin.

2. 2×2 Centesimos, schwarz 300.

1880. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Steindruck. 124/80. (Ab.)



3. 2 Centesimos, karmin 100.
 4. 3 „ grün 100.

1881. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben, veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Stein-
 druck. 127/76. (Ab.)



5. 2 Centesimos, blau 150.

1881. Antwortkarte. No. 5 mit bezahlter Antwort. Ver-
 änderte Farbe. Erste und vierte Seite bedruckt, oben
 zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

6. 2 × 2 Centesimos, roth 300.

1883. Weisser Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts
 oben, veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Stein-
 druck. 124/80. (Ab. nächste Seite.)



7. 2 Centesimos, schwarz 300.

1883. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung. Werth-



stempel rechts oben.

Veränderter Vordruck

Alles gleichfarbig.

Steindruck. 124/80.

(Ab.)

- 8. 2 Centesimos, schwarz a. hellblau 500.
- 9. 2 " " " karmin 500.
- 10. 2 " " " gelb 500.

1883. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung. Veränderter



Vordruck. Alles gleichfarbig. Stein-
druck. 129/79. (Ab.)

- | | | | | |
|-----|---|---------------------------|-----------|------|
| 11. | 3 | Centesimos, blau a. weiss | | 100. |
| 12. | 3 | " " " " gelb | | 300. |
| 13. | 3 | " " " " karmin | | 150. |
| 14. | 3 | " " " " hellblau | | 150. |
| 15. | 3 | " " " " lachsfarben | | 150. |

1883. Antwortkarten. No. 8—10 mit bezahlter Antwort, in veränderter Farbe. Erste und vierte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

- | | | | | |
|-----|-------|----------------------------|---|---------|
| 16. | 2 × 2 | Centesimos, braun a. weiss | } | je 500. |
| 17. | " | " " " " gelb | | |
| 18. | " | " " " " karmin | | |
| 19. | " | " " " " hellblau | | |
| 20. | " | " " " " violett | | |
| 21. | " | " " " " lachsfarben | | |

1883. Antwortkarten. No. 11—15 mit bezahlter Antwort, in veränderter Farbe. Erste und vierte Seite bedruckt, links zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

- | | | | | |
|-----|-------|---------------------------|---|---------|
| 22. | 3 × 3 | Centesimos, grün a. weiss | } | je 400. |
| 23. | " | " " " " gelb | | |
| 24. | " | " " " " karmin | | |
| 25. | " | " " " " hellblau | | |
| 26. | " | " " " " violett | | |
| 27. | " | " " " " chamois | | |

1888. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben, veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Steindruck. 127/81. (Ab.)



28. 2 Centesimos, blau . . . 40.

Formulare.

1875. Verschiedenfarbiger Karton, als: bräunlich, hellrosa, gelblich, grau, graugrün, mit Umrandung. Ueberschrift in der Mitte der Karte: Tarjeta Correspondencia; links: Wappen der Republik. Vordruck lila. (je 350)
1875. Antwortkarten. Dieselben Formulare mit vermehrtem Vordruck. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. (je 450.)

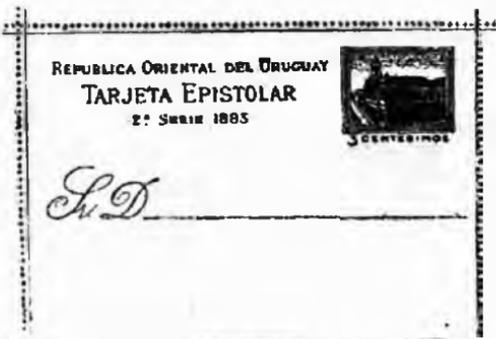
Kartenbriefe.

1883. Weisser Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig, unten zusammenhängend, an drei Seiten perforirt. Erste und vierte Seite bedruckt. Steindruck. (Ab.)



40. 3 Centesimos, karmin 200.

1883. Weisser Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben, veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig, unten zusammenhängend, an drei Seiten perforirt. Erste und vierte Seite bedruckt. Steindruck.



117/78. (Ab)

41. 3 Centesimos, braun 75.

1885. Weisser Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben, veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Unten zusammenhängend, an drei Seiten durchlocht. Erste und vierte Seite bedruckt. Steindruck. (Ab.)



The illustration shows a rectangular white card with a decorative border. In the top left, the text 'Tarjeta Epistolar' is written in a stylized font, with '3ª SERIE 1885' below it. In the top right corner, there is a circular black stamp with a white number '3' in the center and the words 'TRES CENTS' at the bottom. Below the stamp, there are two horizontal lines for an address, with the handwritten text 'Su Dn.' on the first line.

42. Tres (3) Cents., grün 125.

1888. Weisser Karton, ohne Umrandung. Abermals veränderter Werthstempel und Vordruck. Alles gleichfarbig. Unten zusammenhängend, an drei Seiten durchlocht. Erste und vierte Seite bedruckt. Steindruck. 125/82. (Ab.)



The illustration shows a rectangular white card without a border. In the top left, the text 'TARJETA EPISTOLAR' is written in an arch, with '41 Serie 1887.' below it. In the top right corner, there is a circular black stamp with a white number '3' in the center. Below the stamp, there are two horizontal lines for an address, with the handwritten text 'Su Dn.' on the first line.

43. Tres (3) Cents., grün 50.

Venezuela.

Republik.

Postkarten.

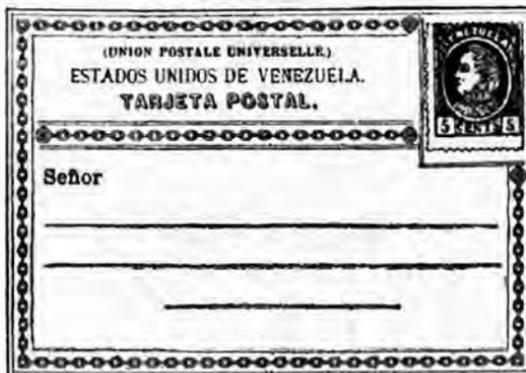
1887. Blauer Karton, mit Umrandung in Grösse von 121/80 mm. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Steindruck. 130/90. (Ab. nächste Seite.)



1. 10 Centimos, blau 500.
1887. Antwortkarte. No. 1 mit bezahlter Antwort. Chamois Karton und veränderte Farbe. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck
2. 10 × 10 Centimos, grün 100.
1889. Grauer Karton, mit Umrandung in Grösse von 118/79, ähnlich wie No. 1.
3. 10 Centimos, blau 50.

Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.



Die in den Jahren 1880/84 erschienenen Formulare sind auf verschiedenfarbigem Karton und in verschiedenen Farben

gedruckt, und zwar: in blau und karmin auf weissem Karton; in Schwarzdruck auf: weissem, chamois, grün, gelb, lila, rosa, roth, lachsfarben, orange, braun und grauem Karton.

Abarten von diesen Formularen giebt es eine unzählige Menge, so ist z. B. erste Zeile 49 statt 50 mm, zweite Zeile 69–71 statt 66 mm lang. Der Markenraum in der rechten oberen Ecke mit einfacher, doppelter und fehlerhafter Umrandung. Ausserdem verschiedene Satzfehler und defecte Einfassungsornamente. Erste Zeile mit Komma, zweite Zeile ohne Punkt am Schluss. Univeselle statt Universelle. Die innere Umrandung aus zwei enganeinander stehenden Linien gebildet. Señor mit Punkt u. s. w.

Vereinigte Staaten von Columbia s. Columbien.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Postkarten.

1873. Chamois Karton mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. Wasserzeichen (s. nächste Seite) monogrammartig verschlungen in annähernd der ganzen Kartengrösse. 13J/76. (Ab.)



1. One (1) Cent, rothbraun 50.



1873. Desgleichen, jedoch Wasserzeichen nur 36 mm hoch.
2. One (1) Cent, rothbraun 30.

1875. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben.



Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Die zweite Zeile beginnt: Write the adress etc.

Buchdruck. 130/76. (Ab.)

3. One (1) Cent, schwarz 25.

1879. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben.



Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 130/76. (Ab.)

- 4 Two (2) Cents, blau 25.

1881. Karte No. 3, zweite Zeile jedoch mit: Nothing but the adress etc. beginnend.

5. One (1) Cent, schwarz 25.

1885. Chamois Karton, ohne Umrandung. Abermals veränderter Werthstempel rechts oben und veränderter Vordruck Alles gleichfarbig. Buchdruck. 130/76 (Ab.)



6. One (1) Cent, braun 20.

1887. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel in der Mitte der Karte. Alles gleichfarbig Buchdruck. 130/76. (Ab.)



7. One (1) Cent, schwarz 15.

Kartenbriefe.

1886. Weisses Papier, ohne Umrandung. Drei Mal auf Grösse 159/80 gebrochenes Blatt mit Klappenverschluss. Im ersten Feld von der Klappe aus gerechnet Vordruck und Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. An der Klappe, sowie links- und rechtsseitig durchlocht. (Ab.)



20. Two (2) Cents, grün 40.

1887/90. Desgleichen, mit einem verschlungenen Wasserzeichen U. S.

21. Two (2) Cents, grün 30.

Anmerkung. Da dieser Kartenbrief in mehreren Auflagen gedruckt worden ist, so findet man in der oberen Ecke einen Serienvermerk, der z. Z. die No. 5 erreicht hat. Die Perforierung der Serien No. 3—5 ist von der der No. 1 u. 2 etwas abweichend.

Dienstkarten-Formulare.

Postkarten ohne Werthstempel.

A. Für das Ministerium des Innern. (Interior.)

Postkarten-Formulare haben die Vereinigten Staaten von Amerika nicht herausgegeben, wohl aber erschienen im Jahre 1880 Dienstkarten-Formulare, die sämtlich in Schwarzdruck ausgeführt worden sind. Es existiren solche auf graugrünem, lila,

rosa, chamois und graublauem Karton, ohne Umrandung. In der rechten oberen Ecke tragen sie die Bezeichnung des Departements, deren es zwei giebt, mit drei resp. vierzeiligen Bemerkungen, die zum Theil mit einer Umrandungslinie versehen sind. Für die Unter-Abtheilungen, sowie für die Abtheilungsvorstände dieser Departements tragen diese Formulare noch einen besonderen, dementsprechenden Vermerk. Soviel uns bekannt ist, giebt es ungefähr 12—15 verschiedene Formulare.

B. Für das Post-Office-Departement

erschienen gleichfalls und in demselben Jahre derartige Formulare. Dieselben sind in Schwarzdruck auf weissem, orange, ziegelroth, röthlich, graugrün und grauem Karton mit und ohne Umrandung gedruckt und tragen in den meisten Fällen die Ueberschrift „Post Office New-York“. Es existiren ungefähr 8—10 Arten.

Victoria.

Britische Besizung.

Postkarten.

1876. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke.



Alles gleichfarbig.

Buchdruck. 123/90.

(Ab.)

1. One (1) Penny, violett 250.

1877. Chamois Karton, mit Umrandung. Veränderter Werth-



stempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 120/73. (Ab.)

2. One (1) Penny, lila 300.

Anmerkung. Die in den Jahren 1879 und 1882 erschienenen Neuauflagen dieser Karte weichen von der Hauptkarte um ein Weniges ab. Die im erstgenannten Jahre herausgegebene Karte differirt um 1 mm in der Breite der Umrandung, hat kleinere Eckverzierungen und eine dünnere, äussere Umrandungslinie. Die im Jahre 1882 erschienene Karte hat das Wappenschild in mehr ovaler Form.

1883. Antwortkarte. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben, veränderter Vordruck. Erste und vierte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Buchdruck. 120/76. (Ab. des Werthstempels siehe bei Karte No. 7.)

3. 1 × 1 Penny, lila 100.

1884. Hell- bis dunkelchamois Karton, mit Umrandung. Werth-



stempel rechts oben. Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 125/82. (Ab.)

4. One (1) Penny, rosa 75.

1885. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung, abermals veränderter Werthstempel und Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 126/84. (Ab.)



- 5. One (1) Penny, rosa a. chamois 100.
- 6. " " " " weiss 100.

1885. Antwortkarte. Aushilfsausgabe. Karte No. 3 mit violettem senkrechten zweizeiligen Aufdruck „Stamp-Duty“ auf dem Werthstempel.

- 7. 1 × 1 Penny, lila 200.

Anmerkung. Eine Abart dieser Karte kommt infolge Unachtsamkeit des Setzers mit doppeltem, ausserdem aber auch mit umgestellten Aufdruck „Duty Stamp“ vor.

1886. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben.



Veränderter Vordruck. Zweite Zeile beginnend mit:
 „Nota. — On affixing etc.“ Alles gleichfarbig. Buchdruck. 124/84 (Ab.)

- 8. One (1) Penny, rothbraun 125.

1888. Desgleichen. Karte No. 8, nur zweite Zeile mit „This Card“ etc. beginnend.

9. One (1) Penny, rothbraun 45.

1889. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung. Veränderter

Werthstempel
rechts oben, ver-
änderter Vordruck.
Alles gleichfarbig
Buchdruck.
130/90. (Ab.)



10. Two (2) Pence, violett a. chamois 60.

11. Three (3) „ karmin „ grün 80.

1890. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-

stempel und Vor-
druck. Alles gleich-
farbig. Buchdruck.
125/83. (Ab.)



12. One (1) Penny, rothbraun 45.

Kartenbriefe.

1889. Grauer Glacé-Karton mit weisser Rückseite, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben, unten zusammenhängend, an drei Seiten perforirt. Erste und vierte Seite bedruckt. Alles gleichfarbig. Buchdruck, 146/94. (Ab.)



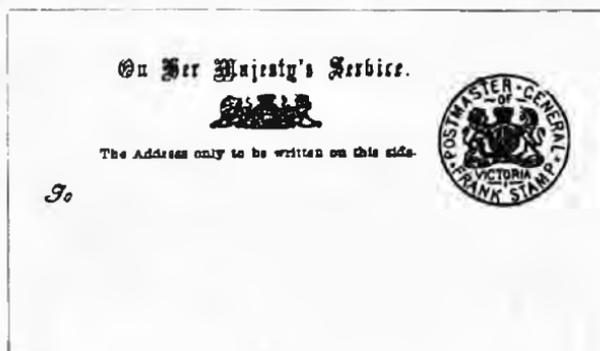
20. One (1) Penny, blau 75.

1890. Kartenbrief No. 20, jedoch gewöhnlicher grauer Karton. Der Vordruck im Bande unter dem Wappen lautet jetzt Price: $\frac{1}{3}$ per Doz.

21. One (1) Penny, blau 50.

Dienstkarten.

Die Dienstkarten von Victoria, deren Haupttype wir nachstehend abbilden, sind sämmtlich auf weissem Karton gedruckt und tragen in der rechten oberen Ecke einen runden blauen



Franco-Stempel. Auf der linken Seite befindet sich in den meisten Fällen die Bezeichnung des die Karte ausfertigenden Post-Departements. Der Vordruck ist bei allen Karten blau, die Grösse derselben 147/87 mm.

Vincent s. St. Vincent.

Virginische Inseln.

Britische Besizung.

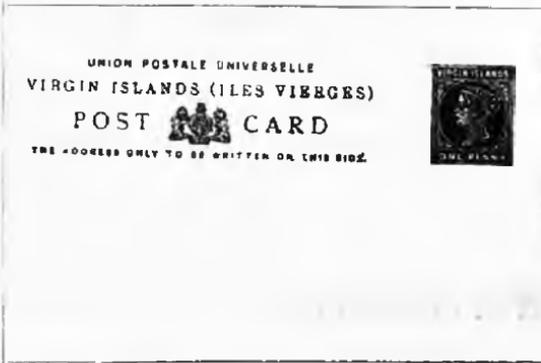
Postkarten.

1880. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 127/87. (Ab.)



1. Penny half Penny,
(1¹/₂), rothbraun
150.

1887. Chamois Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel rechts oben
Alles gleichfarbig.
Buchdruck. 139/8.
(Ab.)

2. One (1) Penny, karmin 50.
3. Penny half Penny ($1\frac{1}{2}$), rothbraun 60.

Anmerkung. Die Postwerthzeichen der virginischen Inseln kamen am 1. Dezember 1890 ausser Cours und wurden durch solche der Leewards-Inseln ersetzt.

West-Australien.

Britische Besetzung.

Postkarten.

1879. Verschiedenfarbiger Karton, mit Umrandung. Werth-



stempel in der rechten
oberen Ecke. Alles
gleichfarbig. Buchdruck.
121/75. (Ab.)

1. One half ($\frac{1}{2}$) Penny, braun a. lichtbraun 40.
2. One (1) Penny, blau a. weiss 50.

1890/91. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 121/75.

- 3. Two (2) Pence, rosa a. weiss 60.
- 4. Three (3) „ grün a. chamois 80.

Württemberg.

Königreich.

Postkarten.

1870. Blauer Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in Reliefdruck in der rechten oberen Ecke. Vordruck schwarz. Am Fusse der Karte 6 Bemerkungen. Buchdruck. 165/110. (Ab.)



- 1. Ein (1) Kreuzer, grün 200.
- 2. Drei (3) „ karmin 300.

Anmerkung. Bei einer Abart dieser Karten findet man in § 5 der Bemerkungen das Wort Correspondenz mit K statt mit C am Anfang gedruckt.

1871. Blauer Karton, ähnlich wie No. 1. Vermehrte Zeile unter Correspondenz-Karte. Am Fusse der Karte nur 5 Bemerkungen. Buchdruck. 165/110. (Ab.)



3. Ein (1) Kreuzer, grün 175.

Anmerkung. Von Karte No. 3 gibt es drei Abarten, die alle drei auf mangelhafte Prägung des Relief-Verthstempels zurückzuführen sind. Es existiren Karten mit einem und solche mit zwei übereinander geprägten farblosen Werthstempel, sowie die dritte Art mit einem farblosen und einem darauf geprägten grünen Werthstempel.

1872. Karte No. 3, jedoch mit 6 Bemerkungen.

4. Ein (1) Kreuzer, grün 250.

1872. Antwortkarten Blauer Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in Reliefdruck rechts oben. Vordruck schwarz. Am Fusse der Karte 5 Bemerkungen. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend. Buchdruck. 165/110. (Ab.)



- 5. 1 × 1 Kreuzer, grün 350.
- 6. 3 × 3 » karmin 750

Anmerkung. Auch Karte No. 6 hat eine Abart, wie sie in vorhergehender Anmerkung beschrieben worden ist, mit einem blinden und einem darüber befindlichen farbigen Werthstempel.

1872. Blauer Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in Reliefdruck rechts oben. Vordruck in schwarz, wie bei Karte No. 5. An Stelle „An“ steht jetzt „Herrn“. Vordruck ohne Adresslinien. Buchdruck. 165/110.

- 7. Ein (1) Kreuzer, grün 1000.

1872. Karte No. 7, jedoch mit „An“ und 4 Adresslinien.

- 8. Ein (1) Kreuzer, grün 1000.

1872. Karte No. 8 mit verändertem Vordruck. Statt: Correspondenz-Karte jetzt „Bücherbestellzettel“. Buchdruck. 110/100.

- 9. Ein (1) Kreuzer, grün —

Anmerkung. Die in einem anderen Kataloge angeführten unzähligen Abarten, bei denen die Differenz nur darin besteht, dass ein Punkt oder ein Buchstabe mehr links oder mehr rechts von einem darüber oder darunter befindlichen Buchstaben steht, sind nur geeignet, einen Sammler confus zu machen. Wenn nur einigermaßen die Herstellung von Druckerarbeiten bekannt ist, wird wissen,

dass die geringen Abweichungen nur dadurch entstanden sind, dass entweder die Satzform einmal fester als das andere Mal geschlossen gewesen oder aber, dass das eine Mal mehr als das andere Mal Durchschuss zur Verwendung gekommen ist.

1872. Blauer Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel rechts oben.



Veränderter Vordruck. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 139/86. (Ab.)

- 10. Ein (1) Kreuzer, grün 100.
- 11. Zwei (2) „ orangeroth 100.

Anmerkung. Eine Abart beider Karten zeigt das Wort „Königlich“ 28 mm statt 25 mm lang. Bei Karte No. 11 kommt ausserdem noch der Strich unter der vorletzten Adresslinie (nach „in“) 54 mm statt 49 mm lang und 3 mm statt 1½ mm von betr. Adresslinie entfernt vor.

1872. Antwortkarte. No. 10 und 11 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

- 12. 1×1 Kreuzer, grün 200.
- 13. 2×2 „ orangeroth 200.

Anmerkung. Die bei den einfachen Karten genannten Varianten kommen auch bei den Doppelkarten vor. Zu bemerken ist jedoch noch, dass bei beiden Karten „Königlich“ auf der ersten Karte lang, auf der zweiten Karte kurz vorkommt und ein anderes Mal bei beiden Karten das Umgekehrte der Fall ist. Die Farbe der Karte No. 13 ist variirend, bald heller, bald dunkler.

1873. Blaugrauer Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 140/90. (Ab. nächste Seite.)



- | | | | |
|-----|----------|-------------------------|------|
| 14. | Ein (1) | Kreuzer, grün | 100. |
| 15. | Zwei (2) | „ orangeroth | 150. |
| 16. | „ „ | „ gelb | 200. |

Anmerkung. Abarten von Karte No. 13 und 15 zeigen folgende Abweichungen: „An“ $4\frac{1}{2}$ mm statt $5\frac{1}{2}$ mm, „Königlich“ 28 mm statt 25 mm und der Strich unter der vorletzten Adresslinie 54 mm statt 49 mm lang

Das in Anmerkung nach Karte No. 9 Gesagte gilt auch für diese Karten.

1873/74. Antwortkarte. No. 15 mit bezahlter Antwort.
Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend,
vermehrter Vordruck.

- | | | | |
|-----|--------------|-------------------------------|------|
| 17. | 2×2 | Kreuzer, orangeroth | 250. |
|-----|--------------|-------------------------------|------|

Anmerkung. Vergleiche Anmerkung zu No. 14 bis 16.

1873/74. Karte No. 14, jedoch nur einzeliger Vordruck unter Postkarte.

18. Ein (1) Kreuzer, grün —

Anmerkung. Abart hiervon: „An“ $4\frac{1}{2}$ statt $5\frac{1}{2}$ mm lang.

1873/74. Karte No. 18 mit verändertem Vordruck. An Stelle „An“: Herrn und statt „in“: Stuttgart, Strasse u. No.

19. Ein (1) Kreuzer, grün 100.

Anmerkung. Bei einer Abart vorstehender Karte ist das Wort „Königlich“ 28 mm statt 25 mm lang.

1874. Karte No. 15 in veränderter Farbe.

20. Zwei (2) Kreuzer, karmin 100.

Anmerkung. Abart hiervon: „Königlich“ 28 mm statt 25 mm und der Strich 54 mm statt 49 mm lang.

1875. Aehnlich wie Karte No 10, Vordruck jedoch schwarz. 140/90.

21. Ein (1) Kreuzer, grün 50.

Anmerkung. Siehe vorhergehende Anmerkung.

1875. Karte No. 10, nur Vordruck schwarz

22. Zwei (2) Kreuzer, lila 100.

Anmerkung. Siehe Anmerkung zu Karte No. 20.

1875. Karte No. 21. Vordruck unter Postkarte jedoch nur einzelig.

23. Ein (1) Kreuzer, grün —

1875. Blaugrauer Karton, ohne Umrandung. Veränderter Werth-



stempel Vordruck schwarz. Die zweite Zeile lautet „Drucksache“. Buchdruck. 140/92. (Ab.)

24. Drei (3) Pfennig, grün . . . 150

Desgleichen. Die zweite Zeile lautet jetzt „Postkarte“.

25. 5 Pfennig, violett 75.

Anmerkung. Diese Karte kommt mit verschieden langen Adresslinien vor.

1875. Antwortkarte. No. 25 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

26. 5 × 5 Pfennig, violett 75.

Anmerkung. Abart wie bei der einfachen Karte.

1875. Aushilfs-Ausgaben. Bei Einführung der Reichswährung (Markwährung) im Jahre 1875 erschienen neben den alten, auf Kreuzer lautenden Postwerthzeichen auch solche mit dem neuen Werthe: Pfennig.

Die von den alten, nachstehend aufgeführten Postkarten vorhandenen Bestände, die ziemlich bedeutend waren und die man nicht makuliren wollte, versah man mit dem neuen Werthstempel, den man auf der linken Seite der Karte anbrachte.



Die Abarten der alten Karten kommen selbstverständlich auch hier vor. (Ab.)

27.	3	Pfennig, grün, und 1 Kreuzer. grün (No. 9)	1500.
28.	3	„ „ „ 1 „ „ („ 13)	1500.
29.	3	„ „ „ 1 „ „ („ 20)	—
30.	5	„ lila, „ 1 „ „ („ 13)	500.
31.	5	„ „ „ 2 „ oranger. („ 14)	—
32.	5	„ „ „ 1 „ grün („ 18)	225.
33.	5	„ „ „ 2 „ lila („ 21)	—

1876. Karten No 24 und 25 auf chamois Karton.

34.	3	Pfennig, grün	150.
35.	5	„ violett	35.

Anmerkung. Bei einer Abart der Karte No. 35 ist die erste Zeile statt 65 $\frac{1}{2}$ nur 64 mm lang, ausserdem sind die Adresslinien bald enger, bald weiter punktiert.

1876. Antwortkarte. No 35 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

36.	5 × 5	Pfennig, violett	75.
-----	-------	----------------------------	-----

Anmerkung. Abart: „Königreich“ statt 24 nur 22 mm lang.

1878. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel rechts oben. Veränderter Vordruck in schwarz. Werthstempel und Umrandung gleichfarbig. Buchdruck. 142/91. (Ab)



37.	10	Pfennig, karmin	60.
-----	----	---------------------------	-----

Anmerkung. Von dieser Karte findet man Exemplare mit Württemberg statt Württemberg. Ferner hat das A des Wortes „An“ bei der im Jahre 1886 gedruckten Neuauflage einen grösseren Schnörkel.

1878. Antwortkarte. No. 37 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

38. 10 × 10 Pfennig, karmin 150.

1882. Karte No. 35, jedoch alles gleichfarbig.

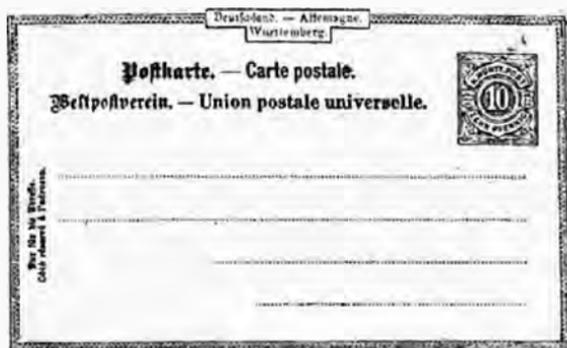
39. 5 Pfennig, violett 50.

1882. Antwortkarte. No. 38 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

40. 5 × 5 Pfennig, violett 50.

Anmerkung. Infolge mehrmaligen Satzes bei Anfertigung der Karten No. 39 und 40 findet man die erste Zeile in verschiedenen Längen und zwar von 65 bis zu 69 mm Länge.

1887. Chamois Karton, mit Umrandung. Werthstempel in der



rechten oberen Ecke. Veränderter Vordruck in schwarz. Werthstempel und Umrandung gleichfarbig. Buchdruck. 142/90. (Ab.)

41. 10 Pfennig, karmin 40.

1887. Antwortkarte. No. 40 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

42. 10 × 10 Pfennig, karmin 40.

1888. Hellchamois Karton, sonst wie No. 41.

43. 10 Pfennig, karmin 30.

1888. Hellchamois Karton, sonst wie No. 39.

44. 5 Pfennig, violett 20.

1888. Antwortkarte. No. 43 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

45. 5 × 5 Pfennig, violett 30.

Anmerkung. Die Farbe der Doppelkarte variirt von violett bis lila.

1890. Hellchamois Karton, No. 44, nur veränderte Farbe.

46. 5 Pfennig, grün 15.

1890. Antwortkarte. No. 45 mit bezahlter Antwort. Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend, vermehrter Vordruck.

47. 5 × 5 Pfennig, grün 20.

Privat-Postkarten und Kartenbriefe.

Das Königreich Württemberg ist das einzige Land im deutschen Reiche, in welchem die Herstellung von Privat-Kartenbriefen und offiziell nicht vertretenen Postkarten mit aufgedrucktem Werthstempel gestattet ist.

a. Postkarten.

Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel in der rechten oberen Ecke. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 144/94. Ueberschrift: Bücherzettel.

60. 3 Pfennig, grün —

Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (Reliefstempel des Couverts) rechts oben. Alles gleichfarbig. Buchdruck. 144/94. Ueberschrift: Postkarte

61. 5 Pfennig, violett —

Anmerkung. Den im Jahre 1872 erschienenen, von uns unter No. 9 gebrachten Bücherbestellzettel haben wir der allgemeinen Gewohnheit wegen den offiziellen Postkarten eingereiht, obgleich derselbe unseres Erachtens nach auch hierher gehören dürfte.

b. Kartenbriefe.

Verschiedenfarbiger Karton mit weisser Innenseite. Couvert-
Werthstempel rechts oben. Oben zusammenhängend, an
drei Seiten perforirt. Alles gleichfarbig. Buchdruck.
140/104.

70 10 Pfennig, karmin —

Dienstpostkarten.

1883. Chamois Karton, ohne Umrandung. Werthstempel rechts
oben. Alles gleich-
farbig. Buchdruck.
140/91. (Ab.)



75. 5 Pfennig, violett 100.

Anmerkung. Abart: Erste Zeile statt 69 nur 65 mm lang.

1891. Desgleichen, jedoch veränderte Farbe.

76. 5 Pfennig, grün 75.

Dienstkarten-Formulare.

Chamois bis braungelber Karton in Grösse von 138/92.
Vordruck schwarz. Links unten: schwarzer Stempel (Württem-
berg. Wappen) und je nach Art der Ausgabestelle verschieden-
artiger Text. Der Sammelwerth dieser Formulare ist ein ganz
untergeordneter.

Ausser diesen vorerwähnten Dienstkarten-Formularen existirt
noch eine Reihe von Postkarten-Formularen, deren Entstehen wir
nachstehend schildern.

Als bei Uebergang der alten Münzwährung aus Kreuzer in die neue mit Pfennig der Post eine grosse Anzahl der Karten No. 9, 10, 13, 14, 15, 18, 19, 20 und 21 übrig blieb, kam man auf den Gedanken, dieselben als Dienstkarten-Formulare zu verwenden. Man bedruckte sie zu diesem Zwecke mit dementsprechendem Vordruck links unten und annullirte mittelst eines ovalen oder auch kreisrunden Aufdrucks des Württembergischen Wappens mit Umschrift, den rechts oben befindlichen Wertstempel. Von 2 dieser Karten geben wir nachstehend Abbildung.



Als nebensächlich bemerken wir noch, dass Karte No. 9 mit ila Kreisaufrdruck u. s. w. für Zwecke des Telegraphen-Amtes gedient hat.

Nachtrag.

Aegypten.

Postkarten.

1890. Aushilfs-Ausgabe. No. 3 und 4 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung auf dem Werthstempel. (Ab.)



- | | | | |
|----|-------|-------------------|-----|
| 5. | 3 | Millièmes, karmin | 25. |
| 6. | 3 × 3 | „ „ | 50. |

Argentinische Republik.

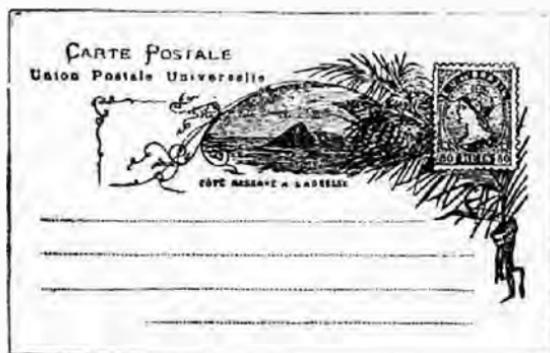
Dienstkartenbrief.

1889/90. No. 26 gibt es ausser den auf der Abbildung links unten sich befindlichen Vordrucken noch mit den nachstehenden Inschriften: „Ministerio de Hacienda“ — „Ministerio del Interior“ — „Ministerio de Relaciones exteriores“ — Ministerio de Guerra“. 2500.

Brasilien.

Postkarten.

1891. Weisser Karton, ohne Umrandung.



Gänzlich veränderter
Werthstempel u. Vor-
druck. Werthstempel
und Vordruck gleich-
farbig. Landschaft
blau. Steindruck.
(Ab.)

14. 40 Reis, orange, Landschaft blau, 127/86 . 30.

15. 80 „ ziegelroth, „ ultramarin, 130/80 50.

Kartenbriefe.

1891. Verschiedenfarbiger Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel und Vordruck wie Postkarte No. 14 und 15, unten zusammenhängend, dreiseitig perforirt. Auf der Rückseite befindet sich (in Farbe des Werthstempels) die Abbildung der Münze (Casa da Moeda). Steindruck

35. 80 Reis, ziegelroth a braungelb, Landschaft
blau, 130/89 75.

36. 80 Reis, rosa a. hellgrün, Landschaft grün,
134/89 50.

Britisch Honduras.

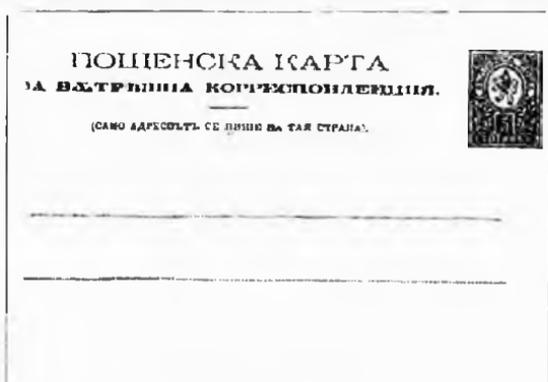
Postkarten.

- 1890.** Aushilfs-Ausgabe. No. 3 mit schwarzem Aufdruck der neuen Werthbezeichnung „CENTS“ auf dem Werthstempel.
4. 3 Cents, schwarz und braun 300.
- 1891.** Chamois Karton, ohne Umrandung, sonst genau wie No. 3.
5. Three (3) Cents, roth 50.

Bulgarien.

Postkarten.

- 1890/91.** Hellechamois Kartou, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel u Vor-
druck. Alles gleich-
farbig. Buchdruck.
138/87. (Ab.)



12. 5 Stotinki, grün 15.
13. 5×5 " " 30.

Ceylon.

Postkarten.

1890/91. Aushilfs-Ausgabe. No. 17 und 18 mit dem



schwarzen od rothen
Aufdruck der neuen
Werthbezeichnung.
(Ab.)

- | | | | |
|-----|------------------|----------------------------------|------|
| 21. | Three
Cents } | schwarz a. 5 C. blau | 300. |
| 22. | Three
Cents } | „ „ 10 „ braun | 600. |
| 23. | Three Cents, | schwarz a. 10 C. braun | 300. |
| 24. | 5 CENTS, | „ „ 10 „ braun | 600. |

1891. Desgleichen.

- | | | | |
|-----|--------------|----------------------------------|----|
| 25. | Three Cents, | roth a 5 C. blau | -- |
| 26. | „3“ | „ schwarz a. 5 C. blau | — |

Anmerkung. Man meldet uns noch No. 21 mit doppeltem Aufdruck übereinander, sodann No. 23 mit doppeltem Aufdruck nebeneinander, wie auch dieselbe No. mit dem Aufdruck „Three“ statt auf der alten Werthbezeichnung, in der Mitte des Werthstempels sitzend. Wir halten sämtliche für Druckausschluss.

Cuba.

Postkarte.

1890. Chamois Karton, mit Umrandung, sonst genau wie No. 20 und 21.

- | | | | |
|-----|---------------|----------------|-----|
| 22. | 5 C. de Peso, | rosa | 50. |
|-----|---------------|----------------|-----|

Dänemark.

Postkarte.

1891. Antwortkarte. No. 19 mit bezahlter Antwort (daher mehrzeiliger Vordruck). Erste und dritte Seite bedruckt, oben zusammenhängend.
14. 10 × 10 Oere, karmin 50.

Ecuador.

Kartenbriefe.

1891. Verschiedenfarbiger Karton, ohne Umrandung. Werthstempel (in Zeichnung der Freimarken 1887) rechts oben. Alles gleichfarbig, oben zusammenhängend, dreiseitig, nicht durchgehend () perforirt. Stein-
druck. 131/80.
20. Cinco (5) Centavos, blau a. rosa 100.
21. Diez (10) „ orange a. graublau 150.

Finnland.

Postkarten.

1891. Chamois Karton, ohne Umrandung. Neue Ausgabe in rein russischem Typus und Kopekenwährung. Aehnlich wie die Karten Russlands No. 8 und 9 bezw. No. 12 und 13. Vordruck alles gleichfarbig. Bei dem Werthstempel zu 3 Kopeken befinden sich ober- und unterhalb desselben je 3 kleine Kreise, bei dem zu 4 Kopeken in den vier Ecken je ein solcher.

14.	3	Kopeken, karmin	} Untergrund des Werthstempels orangeroth	{	25.
15.	3 × 3	„ „			40.
16.	4	„ „			30.
17.	4 × 4	„ „			60.

Kartenbriefe.

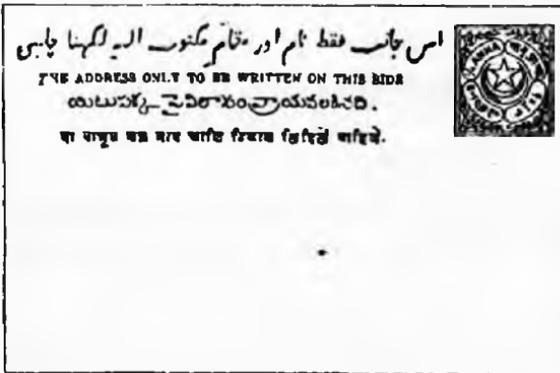
1891. Verschiedenfarbiger Karton. Neue Ausgabe, genau wie vorstehende Postkarten behandelt (also mit 4 bezw. 6 Kreisen u. s. w.), sonst genau wie Russland No. 21 und 22.
23. 7 Kopeken, blau a. chamois 45.
 24. 10 „ „ „ grau 50.

Haiderabad.

Postkarte.

1891. Chamois Karton, mit Linienumrandung. Veränderter

Werthstempel
rechts oben. Alles
gleichfarbig.
Steindruck.
124/75. (Ab.)



2. 1/4 Anna, roth 50.

Italien.

Postkarten.

1890/91. Rosa Karton, ohne Umrandung, links unten: (Provincia di . . .), sonst genau wie No. 19. 137/80.

24. 7 1/2 x 7 1/2 Centesimi, karmin 25.

1891. Chamois Karton, ohne Umrandung, Werthstempel rechts



oben, neues Wap-
pen in der linken
oberen Ecke, ver-
änderter Vordruck.

Buchdruck.

137/80. (Ab.)

25. Dieci (10) Centesimi, karmin 100.

Anmerkung. Diese Karte dient im Besonderen für die Corre-
spondenz der Mitglieder der Abgeordnetenammer.

Jamaica.

Postkarte.

1891. Aushilfs-Ausgabe. No. 11 mit schwarzem Aufdruck
der neuen Werthbezeichnung „HALF PENNY“ auf dem
Werthstempel.

18. Half ($\frac{1}{2}$) Penny, schwarz a. blau 100.

Liberia.

Postkarte.

1890. (?) Chamois Karton, mit Umrandung, sonst genau wie
No. 1, nur insofern ist im Werthstempel eine Ver-
änderung, als das Mittelstück (bei No. 1 in den vier
Ecken Halbkreise) von einem Oval gebildet wird. Die
Landschaft ist in Wegfall gekommen und sieht man an

deren Stelle Fragmente eines darauf eingedruckt gewesenen Portraits. Wir vermuthen, dass sich darin das misslungene Portrait des Präsidenten der Republik befunden hat. — Vielleicht ist diese Karte mit der in unserer Anmerkung nach No. 1 erwähnten Ausgabe identisch. Zweifarbiger Buchdruck. 135/91.

2. 3 Cents, blau und roth —

Mexico.

Postkarten.

1891. Weisser Karton, mit Umrandung (griechische Kante) Werthstempel von No. 47—49 in der rechten oberen Ecke. Ganzlich veränderter Vordruck. Adler jetzt in der Mitte zwischen Tarjeta Postal und Carte Postale Vordruck Buchdruck. Werthstempel Stahlstich. 141/91
- | | | | | | |
|-----|-------|-----|-------------------|---------------|-----|
| 50. | Dos | (2) | Centavos, karmin, | Vordruck grün | 40. |
| 51. | Tres | (3) | „ ziegelroth, | „ „ | 50. |
| 52. | Cinco | (5) | „ blau, | „ roth | 70. |

Von No. 50 und 51 giebt es mehrere Grössen in der Breite und Länge der Umrandung.

Bei No. 50 und 51 wird die Umrandung oben und unten durch die eingefügten Aufschriften „Union Postal Universal“ bezügl. „U. Postale Universelle“ unterbrochen, während dies bei No. 52 an den beiden Schmalseiten (rechts und links) der Fall ist. Diese Aufschrift giebt es bei No. 52 in zwei Typen, einer fetten breiten und einer schlanken schmalen Schrift.

Monaco.

Postkarten.

- 1890/91. Dunkelchamois Karton, ohne Umrandung, sonst genau wie No. 1. 140/89.
5. 10 (Centimes), braun 50.
1891. Dunkelchamois Karton, ohne Umrandung. Neuer, gänzlich veränderter Werthstempel (Portrait des Fürsten nach links, weibl. Figur u. s. w.), sonst genau wie No. 5 Buchdruck. 140/89.
6. 10 (Centimes), braun 40.
-

Natal.

Postkarte.

1891. Chamois Karton, ohne Umrandung, sonst wie No. 1 u. 2. 121/74.
3. Penny half ($1\frac{1}{2}$), braun 50.
-

Rumänien.

Postkarte.

1891. Rosa Karton, Rückseite weiss, ohne Umrandung. Veränderter Werthstempel mit dem Portrait d's Königs nach links, rechts oben. Etwas veränderter Vordruck. Buchdruck. 157/102 bezügl. 160/95.
26. 5 Bani, schwarz 15⁰.

Anmerkung. Diese Karte wurde bei Gelegenheit der 25jährigen Regierungsfeier (22.—24. Mai) ausgegeben, und soll nur eine kleine Auflage davon gedruckt worden sein.

Schweden.

Postkarte.

1891. Antwortkarte. No. 17 mit bezahlter Antwort. Vermehrter Vordruck, erste und dritte Seite bedruckt.

18. 10 × 10 Oere, rosa 50.



Raritäten-Offerte.

Durch Ankauf einer grösseren Marken- und Ganzsachen-Sammlung, sowie durch Käufe auf den jüngsten Auctionen zu London und New-York gelangten wir in den Besitz nachstehend verzeichneter Sachen, die sämtlich in tadellosem Zustande zu äusserst günstigen Preisen abgegeben werden.

Norddeutscher Bund, überklebte Couverte auf Oldenburg, Braunschweig, Strelitz und Sachsen.

Preussen, Octogone und Couvert der Victoria-Invalidenstiftung.

Bergedorf, gebraucht.

Lübeck, Fehldruck und Couvert I. $\frac{1}{2}$ und 4 Schilling.

Oldenburg, complett.

Hannover, Marken und Couverte, complet.

Sachsen, Marken und Couverte, complet, auch Fehldruck, $\frac{1}{2}$ Ngr. hellblau

Thurn und Taxis, lila Couverte.

Baden, 18 Kreuzer und Couverte, 12 und 18 Kreuzer.

Württemberg, 70 Kreuzer und alle 18 Kreuzer, Schützenfest-Couverte.

Schweiz, fast alle Cantonalmarken.

Holland, Postkarte mit braunem Rand.

Französische Kolonien, Nachportomarken, ungezähnt, 1, 2 und 5 Francs schwarz.

Toscana, 2 Soldo, 60 Cr.

Neapel, 50 Grana und die beiden $\frac{1}{2}$ Tornese.

Spanien, 1 und 3 C. bronze; 51—53 2 Reales und alle 19 C.

Portugal, I., 100 Reis.

Grossbritannien, 2 Sh. braunorange, 5 £. beide Mulready, Jubiläums-Postkarte.

He'goland, Postkarten und Couvert mit Aufdruck.

Schweden, I. 3 und 4 Sk. Banco.

Finnland, Couvert, I. 10 Kopeken.

Polen, Couverte 3 und 10 Kopeken.

Russland, $3\frac{1}{2}$ und 7 Rubel; Couverte I. und II. 20 und 30 Kop.; prov. Couv. 7 a. 20 Kop.; Petersburg-Couvert.

Rumänien, 27 und 54 Para, Postkarte a. w. 5 blau.

Bulgarien, Fehldruck.

Türkei, 25 Piaster schwarz, 25 Piaster mit br. Rand.

- Ostindien**, 20 A. grün, Service $\frac{1}{2}$, 2, 4, 8 A., Briefbogen $\frac{1}{2}$ A.
Persien, I. 2 S. gezähnt, alle 5 Kr., 1 T.
Afghanistan, diverse.
Portug. Indien, Ziffern 300, 600 und 900.
Ceylon, I. ungez. 4, 8, 9 P., 2 S., 1 S. 9 P., 2 R. 50 und seltene Aufdrücke, alle seltene Karten und Couverte.
Japan, Karten mit rothem Rand.
Philippinen, I. complet.
Tunis, 5 Francs.
Fernando Po, 20 C. braun.
Congo, I 5 Francs, 3 Francs 50.
Cap, beide Holzschnitte.
Canada, I. und Couverte.
Neu Braunschweig und Neu-Schottland, 1, 3, 6 P. und 1 Sh.
Neu-Foundland, I. compl. incl. 1 Sh. (auch auf Briefen).
U. S. Amerika, New-York, 1842 3 C., 1845 5 C., 1846 Usmail, 1851 Reiter, 1869 24, 30, 90 C., die grossen Zeitungsmarken, div. Departement-Marken grün (auch 2—20 \$), gelb, violett und karmin.
Mexico, I, II, III. 4 und 8 R., Adler, 3 C., Postkarte I., div. Guadalajara und viele seltene.
Turks-Inseln, mit Aufdruck.
Cuba, Karten, 1878/79 25 C.
Domingo, I. $\frac{1}{2}$ R. rosa und grün.
St. Vincent, seltene Aufdrücke
Barbados, 1 d. a. 5 Sh.
Grenada, Karten I.
Trinidad, I., II., III. Emission, Streifband mit Aufdruck.
Brit. Guiana, 1851, 1 C., verschiedene Official und mit Aufdruck.
Brasilien, 1844 180, 300, 600 Reis.
Buenos-Ayres, Schiffe, blau, grün, braun.
Peru, Medio Peso, verschiedene Aufdrucke. Ausgabe für Süd-Peru (Arequipa) complet.
Bolivia, I. 50 blau, 100 grün, 500 C. 9 und 11 Sterne.
Neu-Granada, 1861 $2\frac{1}{2}$, 5, 10, 20 C., 1 Peso.
Columbia, 1862 10, 20, 50 C. und 1 Peso, 1867 5 und 10 Peso, 1884 90 5 und 10 Peso gezähnt.
Antioquia, I. $2\frac{1}{2}$, 5 und 10 C., 1874 1, 2 und 5 Peso.
Panama, 1878 50 C.
Santander, Fehldruck.
Tolima, I. complet, 1884 1, 2, 5 und 10 Peso, 1885 5 Peso orange, 1887 5 Peso rosa, 1, 2 und 5 Peso gez. Alle Marken für Einschreibebriefe, 50 C. 1878 Vign. 5 C.
Queensland, 1864, 5 Shilling.
Neu-Süd-Wales, Sidney, 1, 2 und 3 Pence.
Tasmania, I. 1 und 4 Pence, 1882 Karte auf chamois.
Fidji, diverse Aufdrücke.
Sandwichs-Inseln, diverse Ziffern.
West-Australien, I. 6 P.

u. s. w.

Fortwährender Eingang von Raritäten.

Wir bitten um Einsendung von specificirten Mancolisten mit der genauen Angabe, ob gebraucht oder ungebraucht, ganz oder Ausschnitt gewünscht werden, und stehen wir nach Eingang solcher, mit Auswahlendungen gegen Depot oder Aufgabe guter Referenzen gerne zu Diensten. Gleichzeitig bemerken wir, dass von unserer Seite ein „Briefmarken- und Couvert Catalog“ noch nicht herausgegeben worden ist, wir liefern daher an Reflectanten auf Auswahlen gedruckte Mancolisten zum Anstreichen gratis und empfehlen für *Postkarten-Sammler* das in unserem Verlage zum Preise von Mk. 250 erschienene *Illustrirte Postkarten Handbuch*.

Geldsendungen beliebe man möglichst per Postanweisung uns zugehen zu lassen.

W. A. Louis Senf & Co., **Leipzig, Johannisplatz 12.**

 Wir bitten genau auf unsere Firma Acht zu geben und solche nicht mit ähnlich lautenden am Platze befindlichen Briefmarken- und Buchhandlungsfirmer verwechseln zu wollen; man adressire daher gegebenen Falls: **W. A. Louis Senf & Co.**

—+— Lieferung I. —+—

1- 1/2



LETTER CARD

• Price: Three-halfpence. •



Illustriertes

POSTKARTEN

HANDBUCH

—(von)—

Louis Senf



Leipzig

Verlag von W.A. Louis Senf & Co.



Preis 50 Pfg.

≡ Vollständig mit 3 Lieferungen. ≡

Wir bitten um Einsendung von specificirten Mancolisten mit der genauen Angabe, ob gebraucht oder ungebraucht, ganz oder Ausschnitt gewünscht werden, und stehen wir nach Eingang solcher, mit Auswahlendungen gegen Depot oder Aufgabe guter Referenzen gerne zu Diensten. Gleichzeitig bemerken wir, dass von unserer Seite ein Briefmarken- und Couvert-Catalog“ noch nicht herausgegeben worden ist, wir liefern daher an Reflectanten auf Auswahlen gedruckte Mancolisten zum Austreichen gratis und empfehlen für Postkarten-Sammler das in unserem Verlage zum Preise von Mk. 250 erschienene *Illustrirte Postkarten Handbuch*.

Geldsendungen beliebe man möglichst per Postanweisung uns zugehen zu lassen.

W. A. Louis Senf & Co., **Leipzig, Johannisplatz 12.**

 Wir bitten genau auf unsere Firma Acht zu geben und solche nicht mit ähnlich lautenden am Platze befindlichen Briefmarken- und Buchhandlungsfirmen verwechseln zu wollen; man adressire daher gegebenen Falls: **W. A. Louis Senf & Co.**

—+— Lieferung I. —+—

1-1/2

LETTER CARD

Price: Three-halfpence.



Illustriertes

POSTKARTEN- HANDBUCH

— von —

Louis Senf



Leipzig

Verlag von W.A. Louis Senf & Co.



Preis 50 Pfg.

— Vollständig mit 3 Lieferungen. —



Ankündigung.

P. P.

In unserem Verlage erschienen soeben:

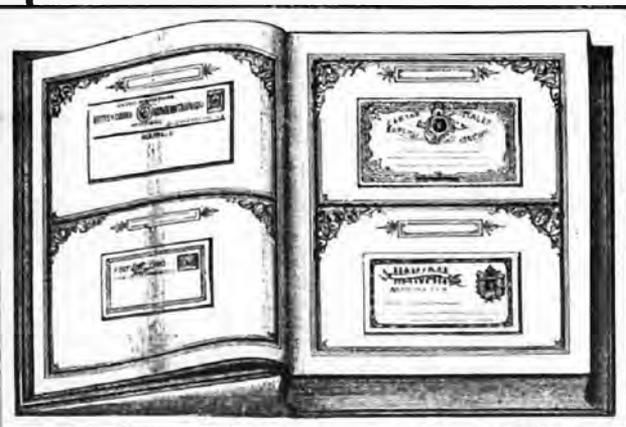
LOUIS SENF'S POSTKARTEN-ALBUM

in 2 verschiedenen Ausgaben.

In Folge der vielfach bei uns eingehenden Anfragen nach Sammelbüchern für Postkarten u. s. w., haben wir uns entschlossen, solche anfertigen zu lassen, und bieten dieselben hiermit allen Briefmarken-Sammlern zur Anschaffung an.

Ausgabe A.

Das Universal-Postkarten-Album



No. I. 50 Blätter enthaltend, feiner Leinenband mit Goldtitel (Raum für 200 Postkarten) in Karton. Preis **7 M.**

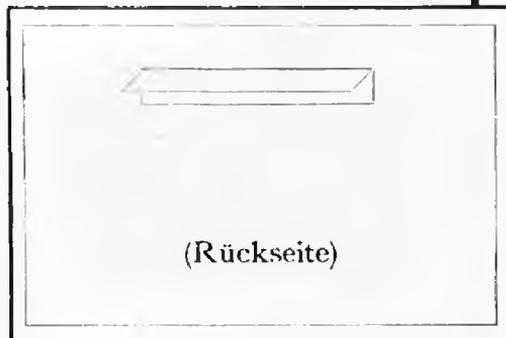
No. II. 100 Blätter enthaltend, feiner Leinenband mit Goldtitel (Raum für 400 Postkarten) in Karton. Preis **9 M.**

No. III. Dieselbe Ausgabe mit 100 Blättern, Lederriicken, sonst wie No. II gebunden, in Karton. Preis **11 M.**

Grösse des Blattes dieser Ausg.
29 24 Centimeter.

Das **Universal-Postkarten-Album** enthält ausserordentlich starke Kartonblätter, welche mit einer geschmackvollen Umrandung mit Emblemen der Post und Telegraphie versehen sind, und durch eine Trennungslinie in zwei Felder geteilt sind. Oben ist ein entsprechender Raum vorgesehen, um den Landesnamen aufzunehmen. Zwischen den einzelnen Blättern sind starke Doppel falze angebracht, sodass dadurch ein Aufbauchen des Albums im gefüllten Zustande unmöglich gemacht ist.

Wie aus der beigegebenen Abbildung ersichtlich ist, werden die Postkarten in die durch die Umrahmungen gebildeten Felder geklebt, und zwar befestigt man dieselben am besten dadurch, dass man auf die Rückseite des betreffenden Stückes obenseitig einen gefalzten Streifen aufklebt (siehe Abbildg.) und vermittelt diesem sodann erst die endgültige Befestigung im Album vornimmt.



(Rückseite)



Ausgabe B.

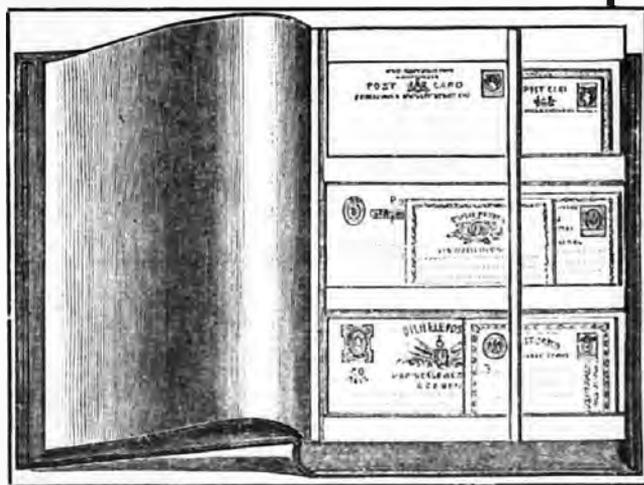
Das Permanente Postkarten-Album

No. IV. 50 Blätter enthaltend, feiner Leinenband mit Goldtitel, in Karton. Preis **12 M.**

No. V. 100 Blätter, sonst wie No. IV, in Karton. Preis **16 M.**

No. VI. Dieselbe Ausgabe wie No. V, jedoch mit Lederrücken, in Karton. Preis **20 M.**

Grösse des Blattes dieser Ausg.
32,5 / 25,5 Centimeter.



Die beigegebene kleine Abbildung zeigt, dass die Postkarten u. s. w. in querliegend angebrachte Streifen eingesteckt werden. Der Länge nach läuft noch ein mit Papier überzogenes Leinenband, welches durch Seidenfaden mit dem Kartonblatte verbunden ist, es können hierdurch die eingesteckten Postkarten niemals herausfallen, sondern werden durch dasselbe Band noch extra festgehalten. Der Karton ist ein vorzüglicher, starker, und hängt jedes Blatt an einem Leinenfalze. Zwischen den einzelnen Blättern sind starke Doppelfalze angebracht, das Buch baucht daher niemals auf.

Es können auf jeder Seite bequem 3 mal 2 = 6 Karten nebeneinander, oder wer blos den Wertstempel sehen lassen will, sehr splendid 3 mal 3 = 9 Karten plaziert werden, sodass in solch' einem Buche von 50 resp. 100 Blättern 400 bis 450, bezüglich 800 bis 900 Postkarten u. s. w. bequem Aufnahme finden können.

Wir haben beiden Album-Ausgaben ein kleineres handliches Format gegeben, um die Bücher bequemer für den praktischen Gebrauch zu machen.

Einzelne Blätter beider Ausgaben werden auch abgegeben, auch liefern wir zu denselben auf Wunsch elegante Papp- oder Holzkassetten. Hierüber können wir jedoch nur schriftlich Auskunft geben.

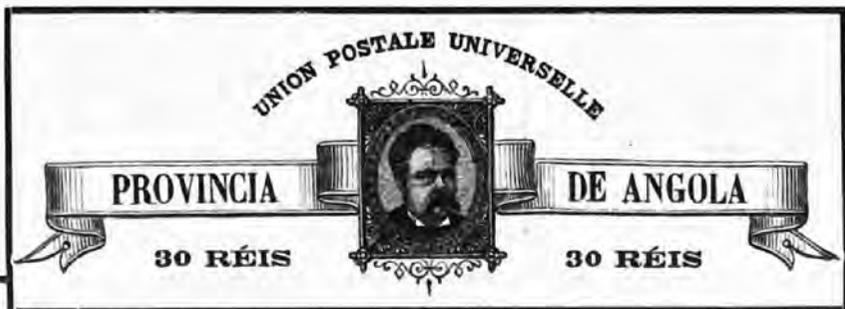
☛ Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen entgegen (doch wolle man ausdrücklich

„LOUIS SENF'S Postkarten-Album“

verlangen), oder sind auch zu beziehen von den Verlegern

Leipzig,
Johannisplatz 12.

W. A. Louis Senf & Co.



— — — Lieferung II. — — —

113-208

LETTER CARD

Price: Three-halfpence.



Illustriertes

POSTKARTEN

HANDBUCH

— von —

Louis Senf



Leipzig

Verlag von W.A. Louis Senf & Co.



Preis 50 Pfg.

— — — Vollständig mit 3 Lieferungen. — — —

Packete

ungebrauchter ganzer Postkarten
und
Couverte.

Vorzüglicher Geschenksartikel für Sammler.

Der Inhalt folgender Karten- und Couvert-Zusammenstellungen ist ein sehr gewählter und weist insofern grosse Abwechslung auf, als in jedem Packete jede Sorte nur einmal vertreten ist, das nachfolgende Packet stets andere Stücke als das vorausgehende enthält, sodass man selbst bei Bezug **sämtlicher Packete auf einmal keine Dubletten erhält**. Die Verschiedenheit bezieht sich nicht etwa auf Abweichungen im Texte, Formate, Wasserzeichen und dergleichen, sondern ausschliesslich auf den **Wertstempel**, es sind daher diese Packete für den **Ausschnitt-Sammler** ebenso zu empfehlen, wie für den Ganzsachen-Sammler.

No. 1.

20 verschiedene Postkarten

nur aussereuropäischer Länder als: Hongkong, Neufundland, Portugiesische Kolonien, Straits-Settlements, Kanada, Ceylon, Brasilien, Japan, Shanghai, Bolivia, Ostindien, Sandwich-Inseln u.s.w.

Preis 3 M. franko

(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 2.

25 verschiedene Postkarten

nur europäischer Länder als: Dänemark (Dienstkarten), Spanien, Serbien, Norwegen, Gibraltar, Schweden, Helgoland, Portugal, Island, Oesterreich (Steuerpostk.), Bosnien, Luxemburg, Türkei u.s.w.

Preis 3.50 M. franko

(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 3.

25 verschiedene Postkarten

als: Montenegro, Südafrikanische Republik, Ceylon, Ecuador, Jamaika, Neufundland, Argentina, Hongkong, Egypten, Mozambique, Niederländ. Indien, Trinidad, Chile, Natal, Congostaat, Cuba, Barbados, Cap der guten Hoffnung u.s.w.

Preis 6 M. franko

(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 4.

30 verschiedene Postkarten

als: Tunis, Finnland, Norwegen, Ceylon, Britisch Betschuanenland, Barbados, Dän. Westindien, Niederl. Indien, Brasilien, Surinam, Cuba, Luxemburg, Sandwichinseln, Portug. und Französische Kolonien, Spanien, Schweden, Bulgarien, Portugal, Queensland, Uruguay, Westaustralien u.s.w.

Preis 8 M. franko

(Ausland 30 Pf. mehr).

No. 5.

50 verschiedene Postkarten

als Azoren, Gambia, Victoria, Nicaragua, Columbia, Mexiko, Sierra Leone, Falklands Inseln, San Salvador, Tasmanien, Dominikanische Republik, Mauritius, Siam, Venezuela, Goldküste, Neu-Süd-Wales, Spanien, Süd-Australien, Griechenland u.s.w.

Preis 15 M. franko
(Ausland 30 Pf. mehr).

No. 6.

50 verschiedene Postkarten

als: Cuba, Orange-Freistaat, Surinam, Peru, Serbien, Curaçao, Honduras, Columbia, Helgoland, Sierra Leone, Japan, Cypern, San Salvador, Britisch Guiana, Spanien, Ostindische Postagenturen, Portugiesische Kolonien u.s.w.

Preis 17 M. franko
(Ausland 50 Pf. mehr).

No. 7.

Enthält die in Packet No. 1, 2, 3 und 4 befindlichen

100

verschied. Postkarten.

Preis 20 M. franko
(Ausland 50 Pf. mehr).

No. 8.

Enthält die in Packet No. 5 und 6 befindlichen

100

verschied. Postkarten.

Preis 30 M. franko
(Ausland 50 Pf. mehr).

No. 9.

Enthält die in sämtl. Packet. No. 1—6 befindlichen

200

verschied. Postkarten.

Preis 50 M. franko
(Ausland 80 Pf. mehr).

Couverte und Streifbänder.

No. 10.

25 verschiedene Couverte

als: Tunis, Neu-Süd-Wales, Chile, Sandwich, Hamburg, Ceylon, Indien, Japan, Monaco, Französische Kolonien, Egypten, Oesterreich Levante Soldi u.s.w.

Preis 4.25 M. franko
(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 11.

25 verschiedene Couverte

als: Amerika, War, Argentina, Brasilien, Nicaragua, Ungarn, Travankur, Helgoland, Ihind, Faridkot, Azoren, Victoria, Deccan, Bosnien, Dän. Westindien u.s.w.

Preis 10 M. franko
(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 13.

50 verschiedene Couverte

als: Preussen (1863), Domingo, Egypten, Türkei, Mexiko, Niederl. Indien, Lübeck, Tasmanien, Amerika (Garfield), Paraguay, Russland, Amerika War, Peru, Oesterreich Soldi, Goldküste, Victoria, Ecuador, Schweden (provisorisch), Gwalior, Chamba, Indian, Deccan u.s.w.

Preis 20 M. franko
(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 12.

50 verschiedene Couverte

als: Ostindien, Ceylon mit Aufdr., Salvador, Ecuador, Portugal, Canada, Br. Guiana, Gwalior, Mauritius, Guatemala, Nabha, Schweden, Bolivia, Oldenburg, Neufundland, Mexico, Costa Rica, Transvaal u.s.w.

Preis 26 M. franko
(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 14.

50 verschiedene Couverte

als: Guatemala (2 R.), Travankur, Tasmania, Hamburg, Oesterreich I Soldi, Baden, Sachsen, Ostindien und Chamba Registrat., Mecklenburg, Puttiala, Ihind, Faridkot, Sandwich, Costa Rica, Bolivia, Uruguay, Salvador, Russland mit rotem Aufdruck, Mexiko, Victoria, Domingo, Ceylon mit verschied. Aufdruck u.s.w.

Preis 33 M. franko

(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 15.

50 verschiedene Streifbänder

als: Französische Colonien, Monaco, Norddeutscher Bund, Helgoland, Russland, Japan, Schweiz, Mexico, Dänemark, Argentina, Cypem, Victoria, Brasilien, Cap der guten Hoffnung, Natal, Betschuanenland, Paraguay, Guiana u.s.w.

Preis 8 M. franko

(Ausland 20 Pf. mehr).

No. 16.

enthält die in Packet No. 10, 11 und 12 befindlichen

100

verschied. Couverte.

Preis 33 M. franko

(Ausland 50 Pf. mehr).

No. 17.

enthält die in Packet No. 13 und 14 befindlichen

100

verschied. Couverte.

Preis 58 M. franko

(Ausland 50 Pf. mehr).

No. 18.

enthält die in sämtl. Packet No. 10-14 befindlichen

200

verschied. Couverte.

Preis 90 M. franko

(Ausland 50 Pf. mehr).

Auch in diesen Couvert-Packeten ist kein Stück doppelt.

Sämtliche Pakete von Postkarten, Couverten und



Streifbändern sind gegen
Einsendung des Betrages
möglichst per Postanweisung



zu beziehen von der

Briefmarkenhandlung

W. A. Louis Senf & Co. in Leipzig,

Johannisplatz 12.

—+— Lieferung III. —+—

209-272



LETTER CARD

Price: Three-halfpence.



Illustriertes

POSTKARTEN

HANDBUCH

—(von)—

Louis Senf



Leipzig

Verlag von W.A. Louis Senf & Co.



Preis 50 Pfg.

—≡— Vollständig mit 3 Lieferungen. —≡—

W. A. LOUIS SENF & CO.

Leipzig, Johannisplatz 12

offerirt gegen vorherige Kasse, möglichst per Postanweisung,

(* = ungestempelt),

a) **Ganzsachen:** Hamburg Couv.* m. Wasserzeichen $\frac{1}{2}$ Sch. 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Sch. (ohne W.) 1 M. 25 Pf., $\frac{1}{2}$ Sch. (ohne W.) 75 Pf., 2 Sch. 1 M., 3 Sch. 1 M., 4 Sch. 1 M. 50 Pf., 7 Sch. (ohne W.) 1 M. Grenada Postkarte I. Em., 1 P. u. $\frac{1}{2}$ P. à 40 M. Schwerin Couvert kl. Überdruck 5 Sch. blau 20 M., gr. Überdr. 5 Sch. 30 M., gr. Form. Sachsen Couv. Johann, Überdr. rechts 1 Ngr.* 10 M., 2 Ngr.* 8 M., 3 Ngr.* 12 M. Ceylon Couv., alle * 5 P. 18 M., 6 P. a. w. 17 M. 50 Pf., 8 P. 24 M., 9 P. 14 M., 6 P. a. blau 36 M., 10 P. auf blau 28 M. Rumänien Postkarte I. Em. 5 Bani blau a. w. 12 M., Doppelkarte 5 u. 5 Bani* 22 M. Hannover Stadtpost-Couv., Pferd links 30 M., Baden Couv. I. Em. 3 kr. gr. Form. 15 M. Mexico Postkarte 5 C.* blau „verkehr“ 25 M., England Mulready-Couv. 1 P.* schwarz 14 M., 2 P.* blau 27 M. Jubiläums-Couv. 1 P.* blau 2 M. 75 Pf., desgl. gebr. 3 M. Jubiläums-Karten 1 P.* karmin 18 M. Canada Couvert I. Em. 5 u. 10 Cents* beide 17 M. Niederland Postkarte mit braunem Rand 5 C.* blau 35 M.

b) **Marken auf Brief:** U. S. New-York 5 C. schwarz 23 M. N.-S.-Wales Sydney 1 P. rot 40 M. Parma 1854 a. w. P. 5 C. 10 M., 15 C. 5 M., 25 C. 8 M. Confed. Staaten 1861 5 C. blau oder grün à 2 M. 50 Pf., 10 C. blau 6 M., 10 C. rosa 12 M. 1863 5 C. 50 Pf., 10 C. 40 Pf.

c) **Sätze:** Guanacaste 1889 1 C. bis 5 Pesos 10 M. Nicaragua 1882—88* 1, 2, 5, 10, 15, 20, 50, C. u. Couv. 10 C.* 2 M. 75 Pf. Corrientes 1864 bis 1875 3 C.* grün, gelb, blau, rosa, alle vier 3 M. Stellanland* 3, 4, 6 P., 1 Sh., alle vier 4 M. 50 Pf. Ecuador 1881—87 20 C., 50 C., 80 C., alle drei 3 M. Neu-Braunschweig* 1860—63 1, 2, 3, 10, 12 $\frac{1}{2}$ u. 17 C., alle sechs 4 M. 50 Pf. Bolivar 1879 5, 10, 20, 40 C. zu 2 M. 1880 5, 10, 20, 40,

80 C. u. 1 Peso 3 M. 50 Pf., desgl. 5, 10, 20, 40 C. apart 2 M. 1882 5, 10, 20, 40, 80 C. u. 1 Peso zu 4 M., desgl. 5, 10, 20, 40 C. apart 2 M. 1883 5, 10, 20, 40, 80 C. u. 1 Peso zu 4 M., desgl. 5, 10, 20, 40 C. apart 2 M. 1884 5, 10, 20, 40, 80 C. u. 1 Peso zu 4 M., desgl. 5, 10, 20, 40 C. apart 2 M. 1885 5, 10, 20, 40, 80 C. u. 1 Peso zu 4 M., desgl. 5, 10, 20, 40 C. apart 2 M. 1889 5 und 10 Pesos, gestempelte Prachtstücke 12 M. 50 Pf. Französische Colonien 1859 Adler 1, 5, 10, 20, 40, 80 C., alle sechs ungestempelt 2 M., desgl. gestempelt 1 M. 30 Pf. Dominikanische Republik 1880 1, 2, 5, 10, 20, 25, 50, 75, 100 Cent. mit oder ohne Netzwerk, Satz von 9 St. à 6 M. Mexico Nachportomarken farbig* 2, 5, 10, 25, 50 u. 100 C. zu 1 M. 75 Pf., desgleichen schwarz* 2, 5, 10, 12, 20, 50 u. 100 Cent zu 1 M. Guatemala 1877* $\frac{1}{2}$, 2, 4 R. u. 1 P. zu 1 M. 30 Pf. 1881* 1, 2, 5, 10, 20 C. zu 90 Pf. 1886 mit Aufdr.* 25, 50, 75, 100 u. 150 C. zu 3 M. Lübeck I. Em.* $\frac{1}{2}$, 1, 2, 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Sch., alle fünf (selten) zu 5 M. Paraguay Dienstmarken 1887 gez.* 1, 2, 5, 7, 10, 15, 20 C. zu 6 M., desgleichen 1889 provisor. 1, 2, 3, 5 C. auf 15 C. (gestempelt, zu 5 M.

d) **Einzelmarken und Couvertausschnitte:** Preussen 1866 10 sgr.* 80 Pf., 30 sgr.* 1 M. 20 Pf. Preussen achteck. Couvert 5 sgr. 15 M., 6 sgr. 35 M., 7 sgr. 35 M. Lübeck 1863* 1 Schilling 4 M. Schleswig 1850 2 Sch.* 28 M. Oldenburg 1858 $\frac{1}{3}$ gr. 65 M., 3 gr. 10 M. 1860 $\frac{1}{3}$ gr. 16 M., Couv. 3 gr.* gelb 20 M. Braunschweig 1857 $\frac{1}{4}$ gr. braun 1 M. 25 Pf. Sachsen 10 gr.* blau 10 M. Bayern 1849 1 kr.* schwarz 6 M. Baden 18 kr.* grün 7 M. 50 Pf., Couvert 1858 3, 6, 9 kr.* à 8 M. Württemberg 1851 18 kr. 10 M. 1857 mit Seidenfaden 18 kr. 25 M. 1860 gez. 18 kr. blau 8 M.

W. A. Louis Senf & Co., Leipzig.

Johannisplatz 12.

d) **Einzelmarken und Couvertauschnitte:** Württemberg 1863 18 kr. gelb 7 M., 70 Kreuzer* 13 M. Frankreich 1853 1 Fr. 4 M. 50 Pf. Italien Nachportomarken 50 Lire 13 M., 100 Lire 7 M. Sardinien 1851 5 C.* 9 M., 20 C.* 5 M., 40 C. 25 M. 1853 20 C. 4 M. Spanien 1850 12 C. 5 M., 5 R. 3 M. 50 Pf., 6 R. 12 M. 50 Pf., 10 R. 30 M. 1852 12 C. 3 M. 50 Pf., 1853 1 C. bronze 25 M., 12 C. 3 M. 50 Pf., 5 R. 3 M. 1865 12 C. braun u. rosa 15 M. 1864 19 C.* 5 M. Zeitungsm. $\frac{1}{4}$ C. grün u. $\frac{1}{4}$ blau, Fehldruck, doppelt gedruckt je 5 M. England 1884 2 Sh., 6 P., 50 Pf., 5 Sh. 50 Pf., 10 Sh. 2 M., 1 Pfund 4 M. Schweden 1855 3 Sk., Banco* 15 M., 24 Sk., Banco* 15 M. Dänemark 1851 2 R B 3 M. 50 Pf. Süd-Bulgarien Löwe blau a. 5 P.* gelb 8 M. Türkei I. Em. 20 P. dünnes und dickes Papier à 1 M. 75 Pf., 1 Piaster dickes Papier 1 M. 50 Pf., 2 Pi. 1 M. 75 Pf. Cypern 1882 30 Paras a. 1 Pi. 4 M. Persien 1875 4 Sh.* 4 M., 8 Sh.* 4 M. 1877 2 Sh.* schwarz 15 M. 1881 Sonne Lithogr. 5 C.* 1 M., 10 C.* 1 M., 25 C. 3 M. Stich 5 C.* 1 M., 10 C.* 1 M., 25 C. 75 Pf. 1876 1 Kran karmin 1 M., 4 Kr. gelb 2 M., 1 Kr. karmin auf gelb 2 M. 50 Pf., 4 Kr. blau 4 M., 5 Kr. lila 6 M., 1 Toman 20 M. Kaschmir 1865 rund $\frac{1}{2}$ Anna* schwarz, blau, ziegelrot, orange, moosgrün je 2 M., 1 Anna* schwarz, ziegelrot, orange, moosgrün je 3 M., 4 Annas* ($\frac{1}{4}$ Rupee) schwarz, blau, ziegelrot, moosgrün je 4 M. Faridkot alle * 1 Fulus ungez., gelb, rot, grün, schwarz, blau je 40 Pf., desgl. gez. je 30 Pf., desgl. gez. je 30 Pf., 1 Paisa ungez., gelb, schwarz, blau, grün, rot je 50 Pf., desgl. gez. je 40 Pf., $\frac{1}{2}$ Anna ungez., blau rot, grün, gelb, schwarz je 60 Pf., gez. je 50 Pf. Ceylon 1885* Ten C. a. 24 C. braunviolett 3 M., Ten C. a. 36 C. 5 M. Couvert 1 P. 1 M. 50 Pf., 2 P.* 4 M., 1 Sh.* 20 M., 10 P.* 20 M. Nord-Borneo 1886 1 C.* orange 8 M., $\frac{1}{2}$ C.* 1 M. 25 Pf., 10 C.* 3 M., 2 Dollars ungez.

8 M. Tunis 5 fr.* 7 M. Gabun gebraucht 1889 15 C. schw. a. rot, 25 C. schwarz a. grün je 8 M. Fernando-Poo 1868 20 C.* braun 28 M. Cap, Dreieck. Holzschnitt 1 P. rot 35 M. Neue Republik 1886 auf blaumeliertem Papier* 1 s./6 d. 6 M., 2 Sk. 8 M., 2 S./6 P. 9 M., a. gelb. P., 1 s./6 P. 6 M., 2 Sk. 8 M. Transvaal 1883/84 gez. 1 P.* 30 Pf., 3 P.* auf rosa 45 Pf., 3 P.* auf weiss 45 Pf., 6 P.* blau 20 Pf., 1 Sch.* grün 1 M. 50 Pf. 1885 Halve Penny auf 6 P. (Kopf)* 8 M. Mauritius 1848 bläuliches Papier, Prachtstücke 2 P. rotorange 40 M. 1878 2 Rs. 50 C.* a. 5 S.* 10 M. 1879 50 C.* grün 7 M., 2 R. 50* 9 M. Br. Guiana 1876 48 C. 4 M. 1889 12 C. 65 Pf., 24 C. 75 Pf., 48 C. 2 M. 50 Pf., 72 C. 3 M. 50 Pf., 96 C. 4 M. 50 Pf. Mexico 1861 $\frac{1}{2}$ R. 4 M., 4 R.* 6 M., 8 R. 8 M. 1866 Lithogr. 7 C.* 8 M., 50 C.* 4 M. 50 Pf. 1866 Stich 18 C.* 75 Pf., 25 C.* 75 Pf., 50 C.* 1 M. 1868 u. 69 6 C.* je 1 M. 1872 6 C.* 75 Pf., 12 C.* 40 Pf., 25 C.* 50 Pf., 50 C.* 1 M., 100 C.* 2 M. 1872 durchstochen 100 C.* 4 M. 50 Pf. 1879 25 C. 1 M. 50 Pf., 50 C. grün 1 M. 50 Pf., 85 C. 4 M. 50 Pf., 100 C. schwarz 4 M. 50 Pf., 10 C. braun (Fehldruck) 3 M. 1882 12 C.* und gebraucht je 1 M., 18 C.* 1 M., 24 C.* 1 M. 25 Pf., 50 C.* gelb 10 M., 100 C.* orange 9 M. 50 Pf. 1885 4 C. rot 75 Pf., 6 C. 60 Pf. 1886 25 C. lila 2 M. 1889 20 C. rot 1 M., 25 C. rot 1 M. 25 Pf. Argentina 1873 30 C. 2 M., 60 C. 70 Pf., 90 C. 80 Pf. 1878 20 C. 70 Pf., 25 C. 90 Pf. 1888/89 6 C. 30 Pf., 10 C. 25 Pf., 15 C. 30 Pf., 20 C. 80 Pf., 30 C. 90 Pf., 40 C. 90 Pf., 50 C. 80 Pf. 1890 40 C. 70 Pf. Spanisch Westindien 1862 $\frac{1}{4}$ Rl.* 1 M. 1866 $\frac{1}{4}$ R.* 3 M. 1866 5 C.* lila 8 M., 40 C.* 15 M. Cuba 1874 1 Pes.* 4 M. 50 Pf. Porto Rico 1880* $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ C., 1, 2, 3, 4 C. je 1 M. 50 Pf. Domingo I. Em. $\frac{1}{2}$ R.* 20 M. Guadeloupe Nachportomarken 1878 25 C.* 4 M. 40 C.* 4 M., 30 C.* 2 M.

W. A. Louis Senf & Co., Leipzig,

Johannisplatz 12.

d) **Einzelmarken** und **Couvertausschnitte**: Bolivia 1867 5 C.* violett 13 M., 10 C. braun 20 M. Peru. Arequipa 1885 5 C.* olive 2 M. 25 Pf., 10 C.* grau 2 M. 50 Pf., 5 C.* blau 2 M. 50 Pf., 10 C.* olive 3 M. Antioquia 1874 5 Pesos 35 M. Cundinamarca (alles *) 1877/78 10 C. 1 M. 25 Pf., 20 C. 2 M. 50 Pf. 1882 50 C. 5 M., 1 Peso 8 M. 1883 10 C. 4 M. 50 Pf., 50 C. 7 M., 1 Peso 13 M. Vignette 20 C. 15 M. Santander Fehldruck 1885 (Cinco C. violett) 40 M. Tolima 1869 5 C.* a. w. 20 M., 10 C.* a. w. 26 M., 5 C.* auf bläul. 25 M. 1871 10 C.* 1 M. 75 Pf., 50 C.* 4 M., 1 Peso* 6 M., 50 Pf. 1878 50 C.*

5 M., 1 Peso* 7 M. 1884 5 Pesos goldgelb 40 M. 1884/85 1 C.* 20 Pf., 2 C.* 25 Pf., 2 $\frac{1}{2}$ C.* 30 Pf., 5 C.* 70 Pf., 20 C.* 2 M., 25 C.* 2 M. 25 Pf., 50 C.* 3 M. 50 Pf., 1 Peso* 6 M. 50 Pf., 2 Pesos* 14 M., 5 Pesos* 30 M., 10 Pesos* 50 M. 1879 für eingeschriebene Briefe, kleines A. 50 C. blau g. bläulich 20 M., 50 C. blau a. weiss 15 M., 50 C. schwarz auf weiss 9 M., 50 C. grün auf weiss 20 M. Vignetten 1879 5 C. braungelb (187...) 20 M., desgl. (18...) 5 C. rotbraun 20 M. 1886 5 C.* 4 M., 10 C.* 4 M., 50 C.* 6 M., 1888 5 C.* 1 M. 25 Pf., 10 C.* 2 M., 50 C.* 4 M.



Ausser den vorstehend angebotenen Sachen noch

Grosses Lager

von Marken, Couverten, Postkarten etc.

Raritäten

immer in grosser Auswahl am Lager, oder werden binnen Kurzem besorgt.

Prämienofferte No. 1 soeben erschienen; bitte zu verlangen.

Reichhaltige **Auswahlsendungen** werden stets gegen Aufgabe guter Referenzen oder Depôt gemacht. — **Einsendung von Mankolisten erwünscht.**

Briefmarkenbandlung

W. A. Louis Senf & Co. in Leipzig,

Leipzig, Johannisplatz 12.

Lieferung IV dieses Werkes erscheint Anfang Februar 1891.

← → Lieferung IV. ← →

273-3-68



LETTER CARD

Price: Three-halfpence.



Illustriertes

POSTKARTEN

HANDBUCH

von

Louis Senf



Leipzig

Verlag von W.A. Louis Senf & Co.



Preis 50 Pfg.

Vollständig mit 5 Lieferungen

Bestellschein.

Unterzeichneter bestellt hiermit aus dem Verlage von **W. A. Louis Senf & Co.**
in **Leipzig** und bittet um Zusendung nach Erscheinen:

Exempl. **Einbanddecke**

zu **Louis Senf's Illustr. POSTKARTEN-HANDBUCH.**

Hochfeiner Halbfranzband, Lederrücken, Lederecken,
Rücken mit Golddruck . . . **Preis Mk. 1.50.**

Name:

Ort u. Wohnung:



Nur aus Orten, wo sich keine Buchhandlung befindet, wolle man sich
unter Einsendung des Betrages zuzügl. 10 Pf. (für Nachtrag) bzw. 30 Pf.
(für Einbanddecke) für Porto, unmittelbar an die Verleger: **W. A. Louis**
Senf & Co. in Leipzig wenden.



Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen an.

Gef. Beachtung empfohlen!



it der nächsten fünften (Schluss-) Lieferung dieses **Postkarten-Handbuches** wird das Werk complet.

Um den verehrten Abonnenten auf dieses Buch Gelegenheit zu geben, dasselbe auf eine dieses Werkes würdige, dabei aber wohlfeile Weise einbinden zu lassen, offeriren wir eine elegant ausgeführte



Einbanddecke



in **Halbfranz**, mit **Lederrücken**, **Lederecken** und **Goldtitel**, zum Preise von **nur**

1 Mark 50 Pfennig.

Durch den Bezug einer solchen solid gearbeiteten Einbanddecke, in welche sämtliche fünf Lieferungen von jedem Buchbinder gegen eine geringe Entschädigung leicht hineingebunden werden können, erhält man einen

❁ **Prachtband**, ❁

der sonst einzeln hergestellt den doppelten Preis kosten würde.

Wir bitten recht zahlreichen Gebrauch von unserem Angebot zu machen. Jede Buchhandlung besorgt diese Einbanddecke; gegen Vorher-Einsendung des Betrages, zuzüglich 30 Pfennig für Porto, erfolgt der Versandt auch unmittelbar von den Verlegern:

W. A. Louis Senf & Co., Leipzig,

Johannisplatz 12.

Lieferung V (Schluss).

269-488

LETTER CARD

Price: Three-halfpence.



Illustriertes

POSTKARTEN

HANDBUCH

— von —

Louis Senf



Leipzig

Verlag von W.A. Louis Senf & Co.



Preis 50 Pfg.

— Vollständig mit 5 Lieferungen. —

Jedem ernstem Sammler zur Anschaffung empfohlen.

In unserem Verlag erschien soeben:

Die
Sprachwissenschaft in der Briefmarkenkunde.

Ein Handbuch für Sammler jeder Richtung,
insbesondere für Freunde des Briefmarkensammelwesens

von

O. KAUSCH.

Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. 1891. Gr. 8°. 244 Seiten.

Preis 2 Mk. 50 Pfg.

Wir glauben, das allerwärts in hervorragenden Sammelkreisen, wie durch viele Zeitungen rühmlichst anerkannte Werk am besten dadurch den verschiedenen Sammlern vorführen zu können, wenn wir eine kurze, treffende Inhaltsübersicht liefern.

Das Buch enthält 14 Abteilungen:

- | | |
|---|--|
| I. Sprachwissenschaftliche und literarische Vorbemerkungen. Einen Rückblick auf frühere sprachliche Erscheinungen dieses Gebietes. | XI. Die Aussprache der betreffenden Inschriften. In einer Grammatik pflegen diese Angaben vorn zu stehen; hier handelt es sich nur um Auffrischung etwa von früher bekannter Wissenschaft. |
| II. Die germanischen Idiome der Verkehrswertzeichen.
a) Deutsch . | XII. Darstellung und Aussprache slavischer, magyarischer, griechischer, Sanskrita u. persischer Inschriften.
In Betracht kommen:
Russisch, polnisch, tschechisch, magyarisch (ungar.), griechisch, (neugriechisch), Sanskrit (mit Darstellung der Dévanâgirischrift) und arabisch-persisch . |
| III. Desgl. b) Englisch . (Darstellung der Adressierungsweisen, der Uebersetzungen der Inschriften von Sammelgegenständen, der Zahlwörter, geogr. Eigennamen etc.) | XIII. Wörterbuch des Sammelwesens. (1400 Aufsätze, von A — z. B. Abyssinian, Field Force Post bis Zululand u.s.w.). |
| IV. Desgl. c) Holländisch (wie b).
V. Desgl. d) Dänisch (wie b).
VI. Desgl. e) Schwedisch (wie b). | XIV. Nachträge, welche während des Druckes zu machen waren (z. B. wegen Helgoland, Ostafrika u.s.w.) |
| VII. Die romanischen Idiome pp.
f) Italienisch (wie b). | |
| VIII. Desgl. g) Französisch (wie b). | |
| IX. Desgl. h) Spanisch (wie b). | |
| X. Desgl. i) Rumänisch (wie b). | |

Jedem ernstern Sammler zur Anschaffung empfohlen.

Glanzpunkte des Werkes bilden:

- a) Seite 85-96 die Darstellung der asiatischen Inschriften und Sprachen, welche bisher in vielen Veröffentlichungen ungenau waren. Die Uebersetzungen weist das Wörterbuch alphabetisch nach.
- b) Seite 100-244 das Wörterbuch. Darin erscheinen die meisten irgendwie bekannten Sammlerkunstausdrücke, alle geographischen Namen mit der bezüglichen Erklärung Beschreibung aller Kopfbildnisse, der sinnbildlichen Darstellungen (Figuren) alle Münzangaben und Erwähnung literarischer und geschichtlicher Thatsachen, sowie hervorragender Personen, welche für dieses Sammelgebiet der Erklärung bedürfen.

Der „Philatelist“ bespricht das Buch wie folgt:

* * * **Die Sprachwissenschaft in der Briefmarkenkunde.** Von O. Kausch.

Die Verlagshandlung sandte uns eines der ersten Exemplare des von O. Kausch in 2. Auflage herausgegebenen obengenannten Werkes. Der Verfasser hat das vorliegende Buch wesentlich umfangreicher und gründlicher bearbeitet, als es von dem 1866 erschienenen Buche gesagt werden konnte. Seine Vorliebe, sprachwissenschaftliche Studien mit unserem Sammelwesen zu verbinden, leuchtet nicht nur dem Namen nach, sondern in der That auf jeder Seite des neuen Buches hervor.

Im allgemeinen giebt der Verfasser Uebersetzungen der Inschriften, Zahlwörter und Adressirungsweisen in: deutsch, englisch, holländisch, dänisch, schwedisch, italienisch, französisch, spanisch (teilweise portugiesisch), rumänisch, russisch, polnisch, tschechisch, ungarisch, griechisch, sanskrit und persisch.

Neu sind die gesperrt gedruckten sprachwissenschaftlichen Abhandlungen. Erfreut haben uns namentlich die Seiten 85 — 97, welche viele Aufklärungen über Sanskrit und die Abarten desselben, sowie Persisch mit seinen Schriftarten bringen.

Das Wörterbuch enthält fast 1400 Stichworte. Die Literaturangebote sind genauer, wieweil hierin nichts Vollkommenes geboten werden konnte. Der Verfasser selbst sagt hierüber (Seite 177): »Möge uns ein Buch der erwähnten Richtung (nämlich hinsichtlich der briefmarkenkundigen Litteratur bald bescheert werden!«

Wir empfehlen das Buch auf das angelegentlichste, weil es geeignet ist, nicht nur unsere Bibliothek zu bereichern, sondern vor allem unsere Studien zu vervollkommen und den Feinden unseres liebgewordenen Sammelwesens den Beweis zu geben, dass wirklich mehr Genuss damit zu verbinden ist, als es äusserlich und oberflächlich betrachtet den Anschein hat.

Das Buch kann durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden. Bei der Bestellung unmittelbar an die unterzeichnete Verlagsgesellschaft wolle man gefl. 20 Pfg. Porto mit beifügen.

Achtungsvoll und ergebenst

Leipzig.

W .

senf & Co.

Gefl. Beachtung empfohlen!

Mit der fünften (Schluss-)Lieferung dieses Postkarten-Handbuches wird das Werk complet.

Um den verehrten Abonnenten auf dieses Buch Gelegenheit zu geben, dasselbe auf eine dieses Werkes würdige, dabei aber wohlfeile Weise einbinden zu lassen, offeriren wir eine elegant ausgeführte

Einbanddecke

in Halbfranz, mit Lederrücken, Lederecken und Goldtitel zum Preise von nur

1 Mark 50 Pfennig.

Durch den Bezug einer solchen solid gearbeiteten Einbanddecke, in welche sämtliche fünf Lieferungen von jedem Buchbinder gegen eine geringe Entschädigung leicht hineingebunden werden können, erhält man einen

Prachtband,

der sonst einzeln hergestellt den doppelten Preis kosten würde.

Wir bitten recht zahlreichen Gebrauch von unserem Angebot zu machen. Jede Buchhandlung besorgt diese Einbanddecken; gegen Vorher-Einsendung des Betrages zuzüglich 30 Pfennig für Porto erfolgt der Versandt auch unmittelbar von den Verlegern:

W. A. Louis Senf & Co., Leipzig,

Johannisplatz 12.



Bibliotheca Lundsiana

PHILATELIC SECTION